



**Universität Mohamed Ben Ahmed-
Oran 2
Fakultät der Fremdsprachen**

Dissertation

Zur Erhaltung des akademischen Grades
Doktor in der deutschen Sprache

***Zu den wirtschaftlichen Beziehungen
zwischen Algerien und Österreich
von 2008 bis 2016***

Vorgelegt von:
REZIGA Fatima

Jurymitglieder

BAGHDADI Fatima	Prof.	Universität Mohamed Ben Ahmed Oran 2	Präsidentin
BELBACHIR Rafiaa	Prof.	Universität Mohamed Ben Ahmed Oran 2	Betreuerin
NOUAH Mohamed	MCA	Universität Abou Lkacem Saadallah Alger 2	Gutachterin
MEDGHAR Abdelkarim	Prof.	Universität Djilali Liabes Sidi Bel Abbès	Gutachter
BOUZEBOUDJA GHAFfour	MCA	Universität Mohamed Ben Ahmed Oran 2	Gutachter
Mourad			
CHAABANI Mohamed	MCA	Universität Djilali Liabes Sidi Bel Abbès	Gutachter

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich insbesondere Prof.

*Belbachir Rafiaa für die intensive
fachliche Betreuung meiner Doktorarbeit
herzlichen Dank aussprechen.*

*Prof. Baghdadi Fatima und Dr. Bouzeboudja
Mourad aus Uni 2, Dr. Nouah Mohamed aus der
Universität Algier 2, Dr. Medghar Abdelkrim und
Chaabani Mohamed aus der Universität Djilali
Liabes in Sidi Bel Abbes gilt mein herzlicher Dank
für ihre Bemühungen und Ihre Bereitschaft, diese
Arbeit zu begutachten.*

*Besonderer Dank gilt meiner Schwester Reziga Amina
meinem Mann Temghari Mohamed für ihre praktische
und moralische Unterstützung*

Reziga Fatima

Widmung

*Diese Doktorarbeit widme ich meiner
liebvollen großen Familie, meinem Mann und
Kindern, meinen Geschwistern,
meinen Kollegen, meinen StudentInnen
und all denjenigen, die
mich während der Promotionszeit unterstützt
haben.*

Reziga Fatima

Inhaltsverzeichnis

Tabellen-und Abbildungsverzeichnis

Einleitung 1

Kapitel I: Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

I.1 Die politische Lage Algeriens von 2008 bis 2016 6

I.2 Die Wirtschaftspolitik Algeriens 9

I.3 Der Rückgang der algerischen Wirtschaft von 2014 bis 2016 20

I.4 Die Auswirkung der niedrigen Ölpreise auf die algerische Wirtschaft 21

I.5 Die Offgrid-Lösung für Industrie und Landwirtschaft 28

Das wirtschaftliche und technische Potenzial der Solar- und Windenergie in Algerien 28

Das Potenzial von Solarenergie 29

Das Potenzial für Windenergie in Algerien 33

I.6 Die Industrie in Algerien 34

I.6.1 Die Triple- Dekomprimierung für Wirtschaft 41

I.7 Die neue Reform in der Landwirtschaft 41

I.8 Der Tourismus in Algerien 45

I.9 Das Verkehrsmittel 48

I.10 Der Außenhandel in Algerien 49

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

II.1 Die österreichische Politiksituation 53

II.2 Die österreichische Wirtschaft im Überblick 58

II.3 Die Entwicklung in der jüngsten Vergangenheit (im Vergleich zum Vorjahr 2013) 59

II.4 Inländische Primärenergieerzeugung 61

II.5. Die Entwicklung der Nettoimporttangente	62
II.6. Die Struktur und Entwicklung des Bruttoinlandsverbrauches	62
II.7. Die Struktur und Entwicklung des energetischen Endverbrauchs	64
II.7.1. Die Energieträger	64
II.7.3. Verbrauchszwecke	65
II.8. Die Wirtschaftssektoren	67
II.8.1. Die Kohle	67
II.8.2. Das Erdöl und Produkte	70
II.8.3. Das Erdgas	74
II.8.4. Die Brennbare Abfälle	78
II.8.5. Die Erneuerbaren Energien	79
II.8.6. Die elektrische Energie	83
II.8.7. Die Fernwärme	87
II.9. Der Außenhandel in Österreich	89
II.10. Die Herausforderung für die Industrie	89
II.10.1. Die sektoriellen Schwerpunkte	91
II.11. Der Tourismus und Freizeitwirtschaft	91
II.12. Die Landwirtschaft und ländlicher Raum	92
II.13. Die Auswirkung der niedrigen Ölpreise auf die österreichische Wirtschaft	93
II.14. Entwicklung des Energieverbrauchs sowie der inländischen Erzeugung	93
II.15. Energie im-und Exporte	94
II.16. Auswirkungen von Ölpreisänderungen auf die Konjunktur	94
II.16.1. Sektoraler Ölverbrauch	94
II.16.2. Ölpreis und Konjunktur in Österreich	95
II.16.3. Auswirkung des Ölpreisverfalls auf die Konjunktur in Österreich	96
II.16.3.1. Export als Österreichs Konjunkturmotor	97

II.17. Die größten Herausforderungen für Österreich	99
II.18. Die Empfehlungen zur Verbesserung des österreichischen Wirtschaftsstandortes	100
II.19. TOP-Empfehlungen Österreichs	101
II.19.1. Empfehlungen der Wirtschaftskammerorganisation	102
II.19.2. Die zukünftigen Projekte in der österreichischen Wirtschaft (Ziele bis 2020)	103

Kapitel III: Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis 2016

III.1. Zur Präsenz der österreichischen Wirtschaft in Algerien	110
III.2. Zum Abkommen der bilateralen Beziehungen (algerische Botschaftin Österreich)	117
III.3. Zur wirtschaftlichen Verflechtung mit Österreich	118
Zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien von 2008 bis 2017	122
III.4. Zur algerisch-österreichischen Zusammenarbeit	133
III.5. Die österreichische Handelskammer in Tlemcen	135
III.6. Zu den engeren Beziehungen zwischen den beiden Ländern	136
III.7. Zur algerisch-österreichischen Kooperation bei Schienenverkehr Programm	139
III.8. Markus HAAS Kommerzienrat der österreichischen Botschaft in Algier	141
III.9. Zur Förderung der bilateralen Beziehungen zwischen Algerien und Österreich	145
III.10. Zu algerisch-österreichischem Interesse der Wirtschaftszusammenarbeit	148

III.11. Zur Diversifizierung Österreichaktivitäten in Algerien	153
III.12. Strategischer Partner Algeriens für Österreich	155
III.13. Zum Ziel der Berufsausbildung	156
III.14. Zur Stärkung der wirtschaftlichen Kooperation zwischen Algerien und Österreich	158
III.15. Zur Suchung Österreichs der Partnerschaft in Algerien	159
III.16. Neuer Kommerzienrat Österreichs in Algier im Jahr 2017	160
III.17. Zum Empfangen die österreichische Botschafterin bei Zaalane Abderlghani in Algier	161
III.18. Zur ausgezeichneten Kooperationsbeziehungen	161
Zusammenfassung und Ausblick	168
Literaturverzeichnis	173
Anhang	186
Inhaltsverzeichnis des Anhangs	1
• Zur Präsenz der österreichischen Wirtschaft in Algerien	2
• Zum Abkommen der bilateralen Beziehungen	8
• Zur wirtschaftlichen Verflechtung mit Österreich	9
• Zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien von 2008 bis 2017	15
• Zu den Zeitungsartikeln	25

Tabellen-und Abbildungsverzeichnis

Nr.	Titel	Seite
Die Tabelle		
Tab. 1	Die Zuordnung des Programms	10
Tab. 2	Die jährliche Mittelverteilung während des Programmzeitraums	11
Tab. 3	Die jährliche Mittelverteilung im Rahmen des Programmplanungszeitraums von 2005 bis 2009	12
Tab. 4	Die Mittelverteilung der sektoralen Bereiche im Zeitraum 2005/2009	14
Tab.5	Zuweisung der öffentlichen Investitionen auf Sektoren im Zeitraum 2010/2014	15
Tab. 6	die algerische Wirtschaft und Finanzen des Jahres 2005 dannvon 2010 bis 2018	19
Tab. 7	Die wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte nach Gewicht (2011)	42
Tab. 8	Die Landwirtschaft Algeriens der Jahren 2005 und 2010 dann von 2014 bis 2016	44
Tab. 9	Tourismus in Algerien des Jahres 2005 und 2010 dann von 2015 bis 2017	45
Tab. 10	Die Aufteilung der Hotel und BetriebeAssimilation nach Kategorie	47
Tab. 11	Verkehr in Algerien der Jahren 2005 und 2010 dann von 2015 bis 2017	48
Tab. 12	die Gewaltenteilung in Österreich	54
Tab. 13	Heizstruktur der bewohnten Wohnungen	66
Tab. 14	Außenhandels Österreich mit Algerien im Jahr 2017	118
Tab. 15	Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich	121
Tab. 16	Zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien von 2008 bis 2018	122
2. Die Abbildungen		
Abb. 1	Struktur der inländischen Primärenergieerzeugung im Jahr 2014	61
Abb. 2	Struktur des energetischen Endverbrauches im Jahr 2014	65

Abb. 3	Energetischer Endverbrauch nach Verbrauchszwecken imJahre 2014	66
Abb. 4	Energetischer Endverbrauch von Kohle nach Sektoren im Jahr 2014	69
Abb. 5	Lagerbestände von Mineralprodukten und Erdöl	72
Abb. 6	Rohölleitungen und Produktenpipelines	73
Abb.7	Rohölleitungen, Erdgasleitungen, Produktenpipelines und Lager	76
Abb. 8	Energetischer Endverbrauch von Erdgas nach Sektoren im Jahr 2014	77
Abb.9	Energetischer Endverbrauch erneuerbarer Energien nach Sektoren im Jahr 2014	83
Abb. 10	Stromerzeugung aus KWK nach Energieträgern 2014 (EVU, unternehmenseigene Anlagen)	84
Abb. 11	Struktur der Energieexporte des Jahrs 2014	98

Einleitung und Zielsetzung der Arbeit

Einleitung und Zielsetzung der Arbeit

Die Wirtschaft ist ein Teilbereich der Landeskunde. Nach Duden Rechtschreibung, bedeutet diese Letzte die Gesamtheit der Einrichtungen und Maßnahmen, die sich auf Produktion und Konsum von Wirtschaftsgütern beziehen¹.

In meiner Dissertation befasse ich mich mit dem Thema *Zu den Entwicklungen der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Algerien und Österreich von 2008 bis heute*.

Als Germanistiklehrerin an der Fakultät der Fremdsprachen Oran 2, habe ich bemerkt, dass die germanistischen Studenten den Akzent mehr auf Deutschland wie Landeskunde, Literatur, und Kultur im Allgemeinen und nachverlässigen die anderen Deutschsprachigen Länder u.a. Österreich legen. Der Magister-Wettbewerb, der im Jahr 2006 von Herrn El Korso Kamel und zwar zum Thema österreichische Landeskunde organisiert wurde, gab uns die Gelegenheit, näher an Österreich zukommen. Nach einer guten Weile der Recherche, kam ich auf die folgende Idee, die algerisch-österreichische Wirtschaftsbeziehungen zu behandeln, Professor Bouri an der Universität Oran 1 nach einer Diskussionssitzung hat mich ermutigt, das Thema weiter zu führen. In diesem Fall wollte ich beweisen, dass es bis heute die wirtschaftlichen Kooperationen bzw. die entwickelnden bilateralen Handelsaustausch zwischen Algerien und Österreich gibt. Auf anderer Seite, in den neunziger Jahren hat Algerien mehrere Schwierigkeiten konfrontiert. Obwohl Algerien eine schreckliche politische Lage und Unstabilität der Wirtschaft erlebt hat, hat das Land sich bemüht seinem Wirtschaftsstatus zu entwickeln.

Die Wirtschaft Algeriens basiert auf Erdöl-und Erdgas² und andere Ressourcen wie die kleine Industrie, Abkommen von Tourismus und Landwirtschaft. Mit der Politikstabilität, hat Algerien vielfältigen Chancen auf ausländische Investitionen und verstärkte dabei den Handelsaustausch und Industrieprojekte mit arabischen als auch

¹<https://www.duden.de/rechtschreibung/Wirtschaft>; 15/03/2019 ; um 06 :49

²<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/die-algerische-wirtschaft.html>; 19/03/2019 ; um 10:00

Einleitung und Zielsetzung der Arbeit

mit europäischen Ländern vor allem Österreich. Auf anderer Seite, ist Österreich ein hochentwickeltes Land in Europa besonders im Wirtschaftsbereich. Die wichtigsten Industriezweige sind: Mettallerzeugung und Verarbeitung, Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken, Chemie und Fahrzeugen. Dazu ist Österreich ein wichtiges touristisches Land in Europa, daher spielt der Tourismus eine bedeutende Rolle bei der österreichischen Wirtschaftsentwicklung.

Um mehr über dieses Thema zu bearbeiten, bin Ich zur Handelskammer sowie Investmentabteilung in Oran gegangen, ich habe festgestellt, dass die Informationen über die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Algerien und Österreich selten sind, auf diesen Grund führt mich diese Forschungsarbeit nach folgenden Fragen zu stellen:

- Wie sehen die bilateralen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Algerien und Österreich aus?
- Welche sind die Wirtschaftsprojekte zwischen Algerien und Österreich?
- Welche sind die hauptzukünftigen Zusammenarbeiten zwischen den beiden Staaten?

Diese drei Fragen der vorliegenden Dissertation rücken dementsprechend folgende Kernfrage in den Mittelpunkt der Reflexion:

- ***Inwieweit sind sich die heutigen algerisch-österreichischen Wirtschaftsbeziehungen entwickelt?***

Um diese Fragen zu beantworten, werden die folgenden Arbeitshypothesen ausgehen:

1. Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Algerien setzen in diesem Zeitraum mit unterschiedlichen Projekten und Kooperationsarbeit fort
2. Österreich hat einen großen Platz in Bereichen Schienennetzverkehr, erneuerbaren Energien und Nahrungsindustrie in den letzten Jahren in Algerien gewonnen
3. Die Waren „Made in Austria“ haben großen Erfolg in Algerien wegen ihren hochwertigen Qualität

Einleitung und Zielsetzung der Arbeit

4. Nach Südafrika, ist Algerien unangefochten der zweitwichtigste Markt Österreichs in Afrika.

Mit Hilfe der wichtigen Quellen, Dokumenten sowie Interviews bei den Zeitungen und offizielle Statistik aus Handelsabteilung „Advantage Austria“ in Algier und die Videos aus algerischen Radio und Youtube zu vergessen, werde ich einen globalen Überblick über die aktuelle wechselseitige Wirtschaftsbeziehung zwischen Algerien und Österreich anschließt bringen.

Um diese Arbeitshypothesen auf ihre Richtigkeit hin zu überprüfen, werden die Theorie und Praxis behandelt. Der theoretische orientierte Teil besteht aus zwei Hauptkapiteln und einem empirischen orientierten Teil.

Das erste Kapitel, der theoretische Teil meines Promotionsprojekts, widmet sich der Situation der algerischen Wirtschaft zwischen 2008 und 2016, die politische Situation sowie die algerische Wirtschaftspolitik. In diesem Zusammenhang werden wir die Eintrübung sowie die Auswirkung des Rückgangs von Ölpreis und die algerischen Potenziale bei Solar- und Windenergie beschrieben. Dann stellen wir die Wirtschaftssektoren wie Industrie, Landwirtschaft, Tourismus und Außenhandel dar. Was das zweite Kapitel bei theoretischem Teil dieser Untersuchung angeht, werden wir die österreichische Wirtschaft nach seinem Beitritt in die EU am 1. Januar 1994 bis 2016, die inländische Primärenergieerzeugung, Entwicklung des Bruttoinlandsverbrauches, sowie die Struktur und Entwicklung des Bruttoinlandsverbrauches behandeln. Der Schwerpunkt legt dabei auf die Wirtschaftssektoren wie Brennbare Abfälle, Erneuerbare Energien, elektrische Energie und Fernwärme. Nicht zu vergessen, die sektoriellen Schwerpunkte als die Auswirkung des Rückgangs des Ölpreises, die Herausforderung der Industrie, die Landwirtschaft und die Verbesserungen der österreichischen Wirtschaft.

Genützt auf dieses theoretische Fundament und sogar wie vorgeführten Hypothesen zu bestätigen oder wiederzulegen, kristallisiert sich das dritte Kapitel beim empirischen Teil, hierbei geht es um die wichtigen Handelsaustausch sowie die

Einleitung und Zielsetzung der Arbeit

wirtschaftlichen Kooperationen heraus, wo wir die Entwicklung der wechselseitigen Projekte von den verschiedenen Produkten und unterschiedlichen Zusammenarbeit zwischen Algerien und Österreich durchführen werden.

Kapitel I:

Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

I.1 Die politische Lage Algeriens von 2008 bis 2016

Die demokratische Volksrepublik Algerien ist seit 1962 unabhängig. Alle fünf Jahre wird ein Präsident durch das Volk gewählt, der algerische Präsident ist unabhängig von parlamentarischem Vertrauen, er hat alle Befugnisse, ernennt bzw. entlässt je nach eigenem Ermessen, in den 90er Jahren, erlebt Algerien einen blutigen Krieg, dieser Letzte hat eine schlechte Beeinflussung auf unterschiedlichen Ebene bzw. Sozial und Wirtschaft, im April 1999 wurde Abdelaziz BOUTEFLIKA als Staatschef gewählt, am 13. Juli 1999, wurde der Präsident der Republik Algeriens ein Reformprojekt der nationalen Versöhnung genehmigt, mit dem Algerien in neuen Zustand der politischen und wirtschaftlichen Stabilität eingetreten ist. Im April 2014, fanden die nächsten Präsidentschaftswahlen statt, Abdelaziz BOUTEFLIKA wurde nochmals als Präsident Algeriens gewählt.¹

Algerien ist ein Mitglied bei unterschiedlichen internationalen Organisationen und Vereinten, denen sind:

- Vereinten Nationen
- Wirtschaftsrelevanten unter nationaler Organisation
- Internationale Währungsfonds IWF
- UN-Wirtschaftskommission für Afrika ECA
- Weltnährungsorganisation FAO
- Afrikanische Union AU
- Arabische Liga, der Organisation erdölexportierenden Staaten OPEC
- Organisation arabischen erdölexportierenden Staaten OAPEC

Wir können behaupten, dass Algerien mehrere internationale Abkommen unterzeichnet. Die Gründe dafür sind: die ausländische Investitionen sowie grenzüberschreitenden Wirtschaftstätigkeit zu vereinfachen, beispielweise New Yorker Übereinkommen² über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer

³Ruschkowski Sarah, Mai 2013; Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure; Netzintegration von Strom aus Solarenergie; Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer-; Herausgeber Deutsch-Algerische Industrie und Handelskammer ; Algerien ; Seite 7

²Das New Yorker Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche ist das wichtigste internationale Übereinkommen in Fragen der Schiedsgerichtsbarkeit. Die unterzeichnenden Staaten verpflichten sich,

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Schiedssprüche bereitstellt, der Washingtoner Übereinkommen³, der die Investitionsstreitigkeit löst dann -MIGA-Übereinkommen⁴ von multilateralen Investitions-garantie-Agentur beigetreten. Algerien unterzeichnet vor allem ein Abkommen mit IRENA (Internationale Renewable Energy Agency)⁵, um die Erneubare Energien in wissenschaftlicher Kooperation, Bildungswesen sowie Finanzsektor zu fördern. Im Jahr 2005, unterzeichnet es auch das KYOTO Protokoll⁶, dieses Protokoll gilt zur Senkung der Primärenergieverbrauch und wird mit Energiemix oder fossile Energieträger durch Co₂-ärmere ersetzt. Denn die Lösung ist die vermehrte Energiegewinnung aus erneubaren Energiequellen, vor allem ist die algerische Regierung in Clean Development Mechanism⁷(CDM) eingetreten, das ist ein von KYOTO-Protokoll und bedeutet vorgesehene flexible Mechanism. Auf diesem Grund, gründete die Autorité nationale Designé (AND⁸) unter Betreuung von CDM.

Nach der Unterzeichnung des Gasabkommens, gibt es mehrere unterschiedliche Initiativen zwischen Europa und Nordafrika, sogar durch fossile oder Erneubare Energien, um eine einheitliche Stromversorgung zu realisieren, beispielweise diese Unterzeichnungen sind:

privatrechtliche Schiedsvereinbarungen als Ausschluss des gerichtlichen Rechtswegs zu akzeptieren und Schiedssprüche von in anderen Staaten durchgeführten Schiedsverfahren anzuerkennen und zu vollstrecken. Es wurde am 10. Juni 1958 unterzeichnet und ist am 7. Juni 1959 in Kraft getreten

https://de.wikipedia.org/wiki/New_Yorker_%C3%9Cbereinkommen_%C3%BCber_die_Anerkennung_und_Vollstreckung_ausl%C3%A4ndischer_Schiedsspr%C3%BChe; 07:40; 14/03/2017

³Washingtoner Übereinkommen: ist eine internationale Konvention, die einen nachhaltigen, internationalen Handel mit den in ihren Anhängen gelisteten Tieren und Pflanzen gewährleisten soll;

https://de.wikipedia.org/wiki/Washingtoner_Artenschutz%C3%BCbereinkommen; 07:43; 14/03/2017

⁴Die Multilaterale Investitions-Garantie-Agentur: ist das jüngste Mitglied der Weltbankgruppe. Ihre Einrichtung wurde im Oktober 1985 beschlossen, im April 1988 erreichte sie die Gründung notwendige Mindestanzahl. Ihr primäres Ziel ist es, ausländische Direktinvestitionen in Entwicklungsländern zu fördern, indem sie Garantien gegen die nichtkommerziellen Risiken anbietet, wie z.B. Transferbeschränkungen, Vertragsbruch, Krieg, zivile Unruhen und Enteignung ;

https://de.wikipedia.org/wiki/Multilaterale_Investitions-Garantie-Agentur; 07:53; 14/03/2017

⁵Internationale Organisation für erneuerbare Energien: ist eine internationale Regierungsorganisation mit dem Ziel der Förderung der umfassenden und nachhaltigen Nutzung erneuerbarer Energien in aller Welt;

https://de.wikipedia.org/wiki/Internationale_Organisation_f%C3%BCr_erneuerbare_Energien; 08:05; 14/03/2017

⁶ Kyoto Protokoll: benannt nach dem Ort der Konferenz Kyōto in Japan) ist ein am 11. Dezember 1997 beschlossenes Zusatzprotokoll zur Ausgestaltung der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen mit dem Ziel des Klimaschutzes ;

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kyoto-Protokoll>; 08:50; 14/03/2017

⁷ Clean Development Mechanism oder der Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung ist einer der drei vom Kyoto-Protokoll vorgesehenen flexiblen Mechanismen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Ziel des Mechanismus ist es, Entwicklungsländer dabei zu unterstützen, eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen und zur Verhinderung eines gefährlichen Klimawandels beizutragen

https://de.wikipedia.org/wiki/Mechanismus_f%C3%BCr_umweltvertr%C3%A4gliche_Entwicklung; 09:06; 14/03/2017

⁸ Autorité Nationale Designé oder Nationale zuständige Behörde: ist ein Stellen, gründet durch das Gastland, das von Kyoto Protokoll ratifiziert hat. Es ist von der Direktion des Klimawandels im Ministerium für Umwelt und Forsten befestigt; <http://www.ecologie.gov.mg/autorite-nationale-designe-and/>; 15:30; 20/03/2017

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

- ◆ Med TSO: ein Verbund von Stromnetzbetreibern am Mittelmeer, etabliert das einheitliche Stromnetz.
- ◆ Das Projekt Medring: das Ziel dieses Projekts ist Aufbau des Sonnenstrom- und Windkraft Potenzials in Mittelmeerregion.
- ◆ EUROMED Projekts: dieses Projekt entwickelt das einheitliche Stromnetz zwischen Algerien, Marokko, Tunesien und EU.
- ◆ Desertec Industrial Initiative: (DII): ist bekannte Initiative. Sie gründet im Oktober 2009. Sie beschäftigt mit der Energieversorgung von Wüstenregionen der ganzen Welt. Sie macht eine Einheit mit Industrie-Konsortium, das Ziel ist darin, es erweitert den erzeugten Strom von Sonne und Wind aus Nahen Osten und Nordafrika je nach die nationale Bedürfnisse insbesondere Anstreben nach Europa zu exportieren.

Im Dezember 2001, gab es andere Unterzeichnung zwischen DII als ein MoU GmbH⁹ und staatlichen algerischen Stromversorgung Sonalgaz, der Zweck dieser Zusammenarbeit ist: Aufbau der Erneubaren Energie, um die Erneubare-Strategie-Algeriens zu unterstützen und mit Europa bei konkreten Referenzprojekten zu ermöglichen. Die Kooperation zwischen ihnen identifiziert die Referenzprojekte mit einer Gesamtkapazität, von 1 GW d.h. es sieht 900 MW für der Export du 100 MW für lokalen Verbrauch vor. In diesem Fall, werden die zusammenhängenden Technologien untersucht als CSP¹⁰ Parabolrinnen, Solartürme und Fresnel¹¹, Photovoltaik und Wind Onshore¹², es identifiziert die mögliche Kraftwerksstandorte du erweiterte die erforderliche netzausbau inkl. Übertragungsleitung nach Europa.

⁹MoU GmbH: MoU ist Memorandum, <https://en.wikipedia.org/wiki/MOU>; 15:39; 20/03/2017 ; GmbH ist Gesellschaft mit beschränkter Haftung; https://de.wikipedia.org/wiki/Gesellschaft_mit_beschr%C3%A4nkte_Haftung; 15:40; 20/03/2017

¹⁰ CSP: Abkürzung von Concentrated Solar Power oder Sonnenwärmekraftwerke. <https://de.wikipedia.org/wiki/CSP>; 15:51; 20/03/2017

¹¹ Fernsel: oder Fernsel-Kraftwerk ist eine Weiterentwicklung der Parabolrinnen-Technologie: Statt parabolisch geformter Spiegeloberflächen werden flache Glasspiegel verwendet; <http://kraftwerkforschung.info/quickinfo/emissionsarme-kraftwerkstechnik/fresnel-kraftwerke-aus-der-hitze-der-sonne/>; 15:48; 20/03/2017

¹²Onshore : bezeichnet das Festland. Im Domain der Windkraft, gibt es was man nennt „Onshore Windparks“, das ist die Energie Erzeugung durch Windrädern an Land. Definitionen: Was ist "Onshore"? - EDP Solutions exploration-production-services.de/de/o-onshore.html; 16:12; 20/03/2017

Die Wirtschaftspolitik Algeriens

Seit 2001, gibt was man nennt eine Finanzfülle, deshalb wendet Algerien eine weite Wirtschaftspolitik. Diese Letzte verkörpert sich in drei Programmen, die sind:

- ✓ Das Konjunktur Programm von 2001 bis 2004
- ✓ Das erste Programm der wirtschaftlichen Unterstützung von 2005 bis 2009
- ✓ Das Zusatz Programm, um das zweite Konjunktur Programm zu unterstützen von 2010 bis 2014¹³

Die Ziele dieser Programme sind sowohl die Verbesserung der Wachstumsraten als auch die Senkung der Arbeitslosquoten.

Im Folgenden werden diese drei Programme dargestellt:

Programm 1: Das Konjunktur Programm von 2001 bis 2004

Erstens: Ziele des ersten Programms hat zwei wichtigen Zwecke, denen sind: praktische Ziele und die große Qualitätsziele.

a- Die praktischen Ziele

- Die Aktivierung der Nachfrage
- Unterstützung der Produktionsaktivitäten von der Wertschöpfung¹⁴ und Entwicklung der Arbeit.

b- Die großen Qualitätsziele

- Bekämpfung der Armut
- Schaffung von Arbeitsplätzen
- Das Gleichgewicht zwischen Regionen zu erreichen und das algerische Territorium zu regen oder wiederzubeleben.

Zweitens: die sektoralen Komponenten des Programms

صالح صالح، 2016 /2015، برنامج الإنعاش الاقتصادي 2009/2004 و برنامج دعم النمو الاقتصادي 2009/2005 و برنامج الاستثمارات العامة الثاني 2014/2010، كلية¹³ العلوم الاقتصادية و التجارية و علوم التسيير، جامعة سطيف 01، Seite 2

¹⁴Wertschöpfung, verstanden als die Gesamtleistung eines Unternehmens minus der erbrachten Vorleistungen unter der Bedingung von Bedarf und Mangel, ist DER Indikator für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (Performance) eines Unternehmens; [Wertschöpfung Definition - atunis ; www.atunis.de/Wertschoepfung-Definition-3.html](http://www.atunis.de/Wertschoepfung-Definition-3.html); 19:26; 20/03/2017

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Tabelle 2: Die jährliche Mittelverteilung während des Programmzeitraums

Einheit: Mrd. DA

Sektorgebiete/ Jahren		2001	2002	2003	2004	Programmlizenzen 01/04	esamt %
Unterstützung Programms	des	30	15	-	-	45	8,6
Gesamten Direktzahlungen an die Produktion: Landwirtschaft und Fischerei		10,6	20,3	22,5	12,0	65,4	12,4
Gesamte Entwicklung	lokale	32,4	42,9	35,7	3,0	114,0	21,7
Insgesamt Hauptwerke		93,0	77,9	37,6	2,0	210,5	40,1
Gesamte Humanressourcen		39,4	29,9	17,4	3,5	90,2	17,2
Total		265,4	185,9	113,2	20,5	525	100

Quelle: PDF: صالح، صالح(2016 /2015): محاضرات برنامج الإنعاش الاقتصادي 2009/2004 و برنامج دعم النمو الاقتصادي 2009/2005 و برنامج :PDF: 5 01
 كلية العلوم الاقتصادية و التجارية و علوم التسيير، جامعة سطيف 1، 2014/2010، الاستثمارات العامة الثاني Freitag 23. Dezember 2016 ;17:36:14,
 Seite

Kommentar: In dieseerfolgenden redet man von der jährlichen Mittelverteilung Programmzeitraums von unterschiedlichen wissenschaftlichen Sektoren mit Programmlizenz und Prozentsatz beispielweise die gesamte Direktzahlung an der Produktion von Landwirtschaft und Fischerei mit 10,6 Mrd. DA im Jahr 2001 und 12,0 Mrd. DA im Jahr 2004, Humanressourcen mit 39,4 im Jahr 2001 und 3,5 im Jahr 2004. Mit der Zeit, sieht man eine unterschiedliche Mittelverteilung. Die Gründe dafür, Algerien will mit der wirtschaftliche Entwicklung weitermachen.

Programm 2: Das erste der wirtschaftlichen Unterstützung von 2005 bis 2009

a- Erstens: das Wirtschaftsrahmen zwischen Jahren 2005 und 2009

Es erkunde die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Zeitraums 2005 und 2009 auf den folgenden Annahmen, denen sind:

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

- Der Preis des Fasses beträgt 19 Dollar während der Jahren betreffenden Zeitraums 2005/2009
 - Der Jahreswachstumsrate des Ausführens ist gleich 5%
 - Der Inflationsrat erreicht um 3% und assoziiert mit der Haushaltspolitik während dieses Programmzeitraums.
 - Der Wechselkurs ist gleich 76 Dinar für einen US-Dollar im Laufe dieses Programmzeitraums
 - Die Exporte entwickelt im Jahresdurchschnitt mit 6,2 % im Laufe des Programmzeitraums
 - Der Durchschnitt des BIPs wächst um 5,3% pro Jahr dieses Programmzeitraums
- b- Zweitens:** die Zuteilung der öffentlichen Einrichtungen im Rahmen des Programms

Um diesen Punkt besser zu erklären, stellt man eine Tabelle vor, die die jährliche Mittelverteilung der öffentlichen Einrichtungen umfasst.

Tabelle 3: Die jährliche Mittelverteilung im Rahmen des Programmplanungszeitraums von 2005 bis 2009

Einheit: Mrd. DA

Die Jahre	2005	2006	2007	2008	2009	Total
Das Mittel	750	754	765	766	769	3800
BIP	5200	5570	5990	6363	6785	29908
Das Mittel für BIP	14,42%	13,54%	12,70%	12,04%	11,33%	12,71%

Quelle: PDF: صالح، صالح(2016/2015): محاضرات برنامج الإنعاش الاقتصادي 2009/2004 و برنامج دعم النمو الاقتصادي 2009/2005 و برنامج الاستثمارات العامة: جامعة سطيف 01 الثاني 2014/2010، كلية العلوم الاقتصادية والتجارية و علوم التسيير، الجمعة 23. Dezember 2016 ;17:36:14, Seite 5

Kommentar

In dieser Tabelle spricht man von der Mittelverteilung, das Programmzeitraum hat von 2005 bis 2009 engagiert. Man bemerkt, dass mit dem Jahresichdas BIP entwickelt z.B. im Jahr 2005 BIP beträgt ca. 5200 Mrd. DA und erhöht im Jahr 2009 mit 6785, in diesem Zeitraum, war die Wirtschaft Algeriens in der Lage geworden wegen der Erhöhung der Öl-Gaspreise.

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

c- Drittens: Die Verteilung des Mittels für Entwicklungsbereiche des Zeitraums 2005/2009

1- Renovierung der öffentlichen Dienstleistungen:

- ◆ Entwicklung der öffentlichen Dienstleistung und Verwaltungssektor, der Justizsektor ist an der Spitze in Höhe von 790 Dinar d.h. 20,8%.
- ◆ Evolution der Humanressourcen und die Priorität ist von Bildungssektor sowie Hochschulbildung. Sie betragen um Drittel der Menge mit 600,4% DA d.h. 15,8%.

2- Entwicklung der Grundausrüstung:

Die strukturelle Basis entwickelt sich durch die Zuteilung von drei Viertel des Wasser-Ressourcen-Sektors und öffentlichen Arbeiten mit der Menge von 862,6 Mrd. DA d.h. 22,7%.

3- **Verbesserung der Lebensbedingungen** wie Wohnungssektor und Lebensqualität der Bürger, es passt zwei Drittel für Wohnsektor und Urbanismus an d.h. es ist rund 969 Mrd. DA, das ist um 25,5%.

4- **Unterstützung des Wirtschaftswachstums:** die Wirtschaft wird mit der Landwirtschaftssektor unterstützt, diese Sektoren erhalten rund 50% von dem Mittel, wo die Landwirtschaft sowie ländliche Entwicklung ca. 577,7 Mrd. betragen d.h. 15,2%.

Viertens: Grundlegende Richtlinien, um die Ziele des Programmzeitraums (2005/2009) zu erreichen

- ✓ Orientierung der Ressourcen bzw. die laufende Projekten sind Vorrang
- ✓ Realisierung des Gleichgewichts von der Projekten zwischen Regionen des Landes
- ✓ Bekämpfung gegen Armut
- ✓ Berücksichtigung auf die nationale Leistungsfähigkeit, um einige große Projekte abzuschließen.

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Tabelle 4: Die Mittelverteilung der sektoralen Bereiche im Zeitraum 2005/2009

Die Wert des Mittels oder Akkreditivung : Mrd. DA

Sektoralgebiete	Die Wert der Akkreditierung	
Wohnung und Verbesserung der Lebensbedingungen	966	25,5
Strukturelle Basis	862,6	22,7
Allgemeine der Verwaltung	790,8	20,8
Humanressourcen	600,4	15,8
Wirtschaftsunterstützung	577,6	15,2
Total	3800	100%

Quelle: PDF: صالح، صالحي(2015/ 2016): محاضرات برنامج الإنعاش الاقتصادي 2009/2004 و برنامج دعم النمو الاقتصادي 2009/2005 و برنامج الاستثمارات العامة 2009/2005 ، كلية العلوم الاقتصادية و التجارية و علوم التسيير ، جامعة سطيف 01 الثاني 2014/2010، Freitag 23. Dezember 2016 ;17:36:14, Seite 6

Kommentar: In dieser Tabelle handelt sich um die Mittelverteilung den sektoralen Bereichen im Zeitraum 2005/2009, es sieht das Mittel für jeden Sektor aus beispielweise das Mittel der Wohnung du Verbesserung der Lebensbedingungen ist ca. 966Mrd. DA, und Wirtschaftsunterstützung ca. 577,6 Mrd. DA. Im Rahmen des entwickelnden Programms, verteilt der Staat das Mittel auf jeden Sektor, um ein Gleichgewicht zwischen Regionen zu erreichen bzw. das Wirtschaftswachstum zu unterstützen.

Das Programm 3: Programm der zweiten Wachstumsunterstützung (2010/2014)

Erstens: Zuweisung der öffentlichen Investitionen auf Sektoren im Zeitraum 2010/2014: die algerische Regierung stellt ein Investitionsprogramm, heißt Fünfjahresplan des Zeitraum 2010- 2014, dies geht für die wirtschaftliche Entwicklung vor, der Plan befasst sich bestimmten Veränderungen, die sind¹⁵:

- 7 Mrd. für die Modernisierung der staatlichen kleinen und mitteln Unternehmen
- 5 Mrd. für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit
- 189 Mrd. für die Verfassung der Lebensverhältnisse wie Wohnungsbau, Schulen, Universitäten, Trinkwasser-und Stromversorgung.

¹⁵Sarah Ruschkowski, Mai 2013; Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure; Netzintegration von Strom aus Solarenergie; Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer; Herausgeber Deutsch-Algerische Industrie und Handelskammer Algerien; Seite 12

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

- Aufbau und Modernisierung der Infrastruktur als Straßen, Eisenbau, Flughäfen, Häfen etc.

In der folgenden Tabelle, gibt es die detaillierten Informationen des Fünfjahresplans zeigt: ¹⁶

Tabelle 5: Zuweisung der öffentlichen Investitionen auf Sektoren im Zeitraum 2010/2014

Ressort	Budget in Mrd. US\$	Beschreibung
Bildung	24	5.000 neue Schulen und Schaffung von Kapazitäten für 600.000 neue Studienplätze und 300 Ausbildungszentren
Gesundheit	8	200 Krankenhäuser, zzgl. Spezialkliniken und 400 Polikliniken
Wohnungsbau	50	2 Mio. neue Wohnungseinheiten; 1,2 Mio. sollen bis 2014 fertig gestellt werden – davon 1 Mio. soziale Wohnungen, 900.000 ländliche Unterkünfte und 500.000 private Wohnungen.
Wasser	27	Verbesserung der Wasserversorgung durch den Bau von 35 Dämmen, Transfersystemen und 34 Meerwasserentsalzungsanlagen, Bau von 35 Staudämmen, 25 Wassertransportleitungen und 19 Kläranlagen
Verkehr (Straße, Schiene, Flug- und Seehäfen)	80	Modernisierung und Ausbau von Schienen und Straßennetz, Nahverkehr und Häfen, Straßenbau (2500 Km), Straßensanierung (12 500km) + Bau von 17 Eisenbahnlinien (6000 Km) + Ausbau der U-Bahnlinien in Algier und Oran, Errichtung eines Straßenbahnnetzes in 14 algerischen Städten

Quelle Ruschkowski, Sarah (Mai 2013): Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure; Netzintegration von Strom aus Solarenergie; Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer; Herausgeber Deutsch-Algerische Industrie und Handelskammer Algerien, Seite 13

Kommentar: In dieser folgenden Tabelle spricht man von dem Fünfjahresplan, dieser Plan umfasst unterschiedliche sowie wichtige Sektoren beispielweise Bildungsbereich, wo der algerische Staat sich mit dem Aufbau von 5000 neuen Schulen und 300 Ausbildungszentren beschäftigt, alle diese neuen Maßnahmen gehen in der wirtschaftlichen Modernisierung Algeriens. Anders gesagt, man findet ein großes Interesse mit der Basis der algerischen Ökonomie wie Gesundheit mit neuen

¹⁶Ebenda, Seite 12

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Krankenhäusern, Wohnungsbau mit neuen sozialen Wohnungen, nicht zu vergessen das Wasser und das Verkehr mit dem Ausbau der U-Bahnlinien in Algier und Oran, Errichtung eines Straßenbahnnetzes in 14 algerischen Städten.

Zweitens: Die Größe der öffentlichen Investitionsvolumen

Die Volumen der öffentlichen Investitionen erreicht um 21214 Mrd. DA d.h. ca. 286 Mrd. Dollar. Diese Investitionsvolumen führen bis Ende des Jahres 2009 mit 9680 Mrd. Dinar durch, wo es von 47% insgesamt des Fünfjährigen Programm entspricht. Das neue Programm (in diesem dritten Programm zwischen Jahren 2010/2014) beträgt ca. 11 534 Mrd. Dinar, das ist gleich von 53% des Gesamten Programms, es ist nämlich von 155 Mrd. Dollar.¹⁷

Drittens: die Gründe der Volumenerhöhung in diesem laufenden Investitionsprogramm

Was bemerkbar ist, die laufenden Investitionsvolumen sind erhöht, die Gründe dafür sind wie folgen:

1. Die bedeutenden Projekte sind nicht abgeschlossen, sie bleiben unter Untersuchung sowie Bearbeitung beispielweise das Wohnungsbauprogramm, es bleibt 500.000 Wohnungen unter Studie im Rahmen des Realisierungsinstituts bis 30/12/2009.
2. Die Expansion und Zunahme der öffentlichen Institutionen für Zusatzprogramm im Laufe des ersten Fünfjährigen Programms. Diese Zusatzprogramme sind:
 - a- Das Zusatzprogramm für Südwilayaten, sie profitieren von 377 Mrd. Dinar; es genehmigt im Januar 2006.
 - b- Das Zusatzprogramm für Hochplateau, es entspricht von 693 Mrd. Dinar. Es ratifiziert im Februar 2006.
 - c- Das Zusatzprogramm, um die unzureichenden Gehäuse zu beseitigen (270000 Gehäuse), es wird mit 800 Mrd. Dinar kompensiert.

صالح صالح، 2015 / 2016، برنامج الإنعاش الاقتصادي 2009/2004 و برنامج دعم النمو الاقتصادي 2009/2005 و برنامج الاستثمارات العامة الثاني¹⁷
01 صالحة سطيف، كلية العلوم الاقتصادية والتجارية و علوم التسيير، جامعة سطيف 01، 2014/2010، Seite 12-13

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

3. Die Verzögerungen wurden in erheblichen Zahl der Projekten verzeichnet, die Ursache sind wie folgen:
 - Die Immobilien für die Projekte sind selten.
 - Die Fähigkeit des Studienbüros ist begrenzt.
 - Die Leistungsfähigkeiten sind begrenzt
 - Die Genehmigung von Deals (der Angebote) sind verlängert.
4. Die Neubewertungen sind erhöht, die Gründe dafür sind:
 - ✓ Die Studie, die mit Projekten beziehen, schließen nicht ab.
 - ✓ Die Preise der Eingaben steigen insbesondere die Preise der Materialien

In diesem Fall, findet man eine neue Evaluierung des laufenden Programms, dies entspricht von 815 Mrd. Dinar im Jahr 2010, aber das neue Programm benötigt den Entwicklungsbedarf des Landes vor allem Straßen, Schienen Bildung, Hochschulbildung und Wohnung

Viertens: zur Kontrolle der Maßnahmen von der öffentlichen Ausgaben in der Umsetzungsphase des Fünfjahresprogramms (2010/2014)

- Die Programmkosten müssen innerhalb der Grenzen von zugewiesenen Beiträgen respektieren.
- Das verbundene Programm soll sowohl mit einer abschließenden Studie respektiert sowie umgesetzt werden als auch sein Immobilien soll versorgen sein.
- Die notwendige Evaluierung erfordert die Annullierung der Projekte, dessen mit gleicher Menge bei betreffenden Sektor beträgt.
- Die erforderlichen Immobilien sollen versorgt werden, aber die landwirtschaftlichen Flächen müssen behalten sein.
- Die Maßnahmen der öffentlichen Transaktionen müssen beschleunigt werden und die notwendigen öffentlichen Ausgaben müssen respektiert werden.
- Die leistungsbezogenen Fähigkeiten sollen verbessert werden beispielweise die Studie der und Leistungseinrichtungen.
- Die Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen dürfen entwickelt werden

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Fünftens: Die Finanzierung des Fünfjahresprogramms 2010/2014

- Die Finanzierung soll aus Internen Quellen sein, wo die Zahlungsbilanz nicht beeinflusst wird.
- Man profitiert aus der Einsparung der Gesamthaushalt, der ca. 4000 Mrd. DA
- beträgt, daraufhin werden die Einnahmen des Fonds bei der Finanzierung anpassen
- Ausgeglichene Haushalt soll im Rahmen der wirtschaftlichen Kriterien aufrechterhalten, dessen sind:
 - Die Extravaganz soll reduziert werden.
 - Die wettbewerbsfähige Volkswirtschaft soll befördert werden
 - Die soziale Gerechtigkeit soll erreicht werden

Es ist erwähnenswert, das Investitionsvolumen des Zeitraums 1990 bis 2009 wurde 19.316 Mrd. DA d.h. etwa 264.6 Mrd. Dollar belaufen.¹⁸

¹⁸Ebenda. Seite 12

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Tabelle 6: Die algerische Wirtschaft und Finanzen des Jahres 2005 dann von 2010 bis 2018

Wirtschaft und Finanzen	Einheit	2005	2010	2015	2017	2018
Veränderung des realen BIP	% zum Vorjahr	5,9	3,6	3,7	1,4	2,1
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise	Mrd. USD	103,2	161,2	166,0	167,6	180,4
BIP je Einwohner, lauf. Preise	USD	3.141	4.481	4.153	4.016	4.238
BIP je Einwohner, KKP 1	USD	10.972	12.610	14.615	15.260	.
Budgetsaldo des Staates	% des BIP	13,6	-0,0	-15,3	-6,6	-5,2
Gesamteinnahmen des Staates	% des BIP	40,7	37,2	30,5	32,5	33,3
Gesamtausgaben des Staates	% des BIP	27,1	37,3	45,8	39,2	38,5
Steuerquote	% des BIP	30,8	34,4	.	.	.
Inflationsrate (Veränderung des Preisindex)	% zum Vorjahr	1,4	3,9	4,8	5,6	4,3
Kaufkraftparität ¹⁹	DZD je USD	20,67	26,32	28,60	29,52	32,00
Darlehenszinsen	%	8,0	8,0	8,0	8,0	.
Wechselkurs, Jahresdurchschnitt	DZD je EUR	91,13	98,52	111,67	125,05	137,62
Wechselkurs, Jahresdurchschnitt	DZD je USD	73,28	74,39	100,69	110,97	116,59
Staatsverschuldung	% des BIP	26,3	10,5	8,7	27,5	36,9
Auslandsverschuldung	Mrd. USD	17,1	7,3	4,7	5,7	.
Auslandsschuldendienst	Mrd. USD	6,0	0,7	0,7	0,2	.
Währungs- und Goldreserven	Mrd. USD	59,2	170,5	150,6	104,9	87,4

Quellen: IMF - WEO, Frühjahr 2019; Weltbank; IMF - IFS; (2018: vorläufige Werte)

In. Länderprofil ALGERIEN, Wirtschaftskammern Österreich für Statistik; stand: Apr. 2019

Kommentar: bei dieser vorliegenden Tabelle, handelt es sich um die algerische Wirtschaft und Finanzen des Jahres 2005 und von 2010 bis 2018, sie enthält die wichtige Branchen der Wirtschaft Algeriens, man nennt z.B. die Veränderung des realen BIP, die 5.9% im Jahr 2005 im Vergleich zu dem Jahr 2015 beträgt, wo sie 3.7% erreicht. Das Budgetsaldo des Staates beträgt ca. 13.6% des BIP im Jahr 2005

¹⁹Kaufkraftparitäten (KKP): oder KKB =kaufkraftbereinigt; englisch purchasing power parity, PPP; Parität = Gleichheit von lateinisch par ‚gleich‘ ist ein Begriff aus der Makroökonomie. Kaufkraftparität zwischen zwei geographischen Räumen im selben Währungsraum liegt dann vor, wenn Waren und Dienstleistungen eines Warenkorbes für gleich hohe Geldbeträge erworben werden können. Werden zwei unterschiedliche Währungsräume verglichen, so werden die Geldbeträge durch Wechselkurse vergleichbar gemacht; <https://de.wikipedia.org/wiki/Kaufkraftparit%C3%A4t>; 01/12/2019 um 06:22

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

aber -15.3% im Jahr 2015. Auf anderer Seite, erreicht Inflationsrate um 1.4% im 2005 und 4.8% im 2015. Der Wechselkurs beträgt ca. 91.13 DZD je EUR im Jahr 2005 und erhöht auf 111.67 DZD je EUR. Die Staatsverschuldung wird von 26.3% des BIP im Jahr 2005, reduziert von 8.7 im Jahr 2015 aber nimmt auf 27.5% im Jahr 2017 zu. Im Jahr 2005 werden die Währungs- und Goldreserven von 59.2 Mrd. USD aber wachsten um 150.6 Mrd. USD. Diese Oszillieren den Statistiken sowie Prozentsätze zwischen Hoheit und Niedrigkeit beziehen sich auf die politischen wirtschaftlichen Veränderungen und weltlichen Herausforderungen beispielweise die Wirtschaftskrise des Jahres 2008 und Erscheinung der Erneubaren Energie statt Erdöl und Erdgas. In diesem Fall, beschäftigt Algerien sich mit den wirtschaftlichen Programmen, um die ökonomische Lage zu verbessern.

Der Rückgang der algerischen Wirtschaft von 2014 bis 2016

In der Mitte des Jahres 2014, fiel der Ölpreis deutlich um 44% und das natürlich verursacht folgende negative Konsequenzen sowie Rückgang der wirtschaftlichen Situation, hier kann man solchen Punkten zitieren:²⁰

- Senkung der Deviseneinnahmen des Landes
- Steigerung der inländischen Binnenfrage und das Schmalen der Exportlöse in gleichzeitig
- Die Senkung der Handelsbilanz vor etwa 9 Mrd.USD im Vergleich des Vorjahrs (im Jahr 2013), erreichte ein Überschuss von 4,32 Mrd.USD
- Algerien importiert mehr Konsum- und Investitionsgüter aus Ausland
- Das Leistungsbilanzdefizit schätzt von 15% im Jahr 2015
- Erhöhung der Arbeitslosigkeit bei 11,8%
- Bürokratien in unterschiedlichen Sektoren
- Geringe Grad von wirtschaftlicher Diversifizierung
- Abhängigkeit von Erdöl und Gasexporte

²⁰<http://www.alger.diplo.de/Vertretung/alger/de/05/Aussenwirtschaftsfoerderung/Wirtschaftsinformationen.html>;24/07/2016, um 05 :07

Die Auswirkung der niedrigen Ölpreise auf die algerische Wirtschaft

Bei diesem wichtigen Punkt wird man die Hauptgründe des Rückgangs der Ölpreise, die Auswirkung dieses Rückgangs dann die Konsumenten sowie die Maßnahmen, die die algerische Regierung treffen, um diesen Zusammenbruch des Ölpreises einzuwirken.

Algerien ist ein Land, das geringe Exportvielfalt hat, seine Wirtschaft basiert stark auf die Ausfuhr des Grundzeugnisses, das ist Brennstoffen als mehr 95%. Die Sammlung Petroleum beträgt mehr als 60% von den Haushalteinnahmen. Diese Situation macht die Wirtschaft Algeriens stark sensibel in einer Seite, sie beeinflusst mit der Anfälligkeit sowie die Veränderungen auf den Ölmarkt in anderer Seite, anders ausgedrückt, das ist schwierig mit dem Ölpreis vorherzusagen, historisch ist er (der Ölpreis) bekannt mit Veränderungen des Preises aus den wichtigen Grundprodukten.

A. Die Gründe des Rückgangs der Ölpreise

Das Öl definiert eine Preiserhöhung seit mehr als Jahrzehnt während des zweiten Jahrtausend. Aber im Halbjahr 2014, hat der Ölpreis stark plötzlich zusammengebrochen. Ein Barrel des Ölpreises sank von 110 Dollar im Juni 2014 bis 30 Dollar im Frühjahr 2016, d.h. im Bezug des Prozentsatzes, sank der Ölpreis auf 72%. Die Gründe , die zu dem Rückgang der Ölpreise führen, die sind:

1. **Erscheinung der Schieferölproduktion:** die Schieferölproduktion²¹ ist eine neue Quelle, sie fügt von etwa 4,2 Millionen Barrel pro Tag aus Rohöl auf dem Markt hinzu. Das trägt eine Flut von weltweiter Versorgung bei.
2. **Die Veränderung der Strategie OPEC:** OPEC ist ein wichtiges Mitglied auf dem Weltmarkt des Rohöls. Diese Letzte ändert sich ihre Strategie, sie fokussiert auf ihren Marktanteil auf Kosten der Ölpreise. In der ihrer letzten Sitzung, nimmt eine überraschende Entscheidung, sie erhöht die Ölproduktion trotz der weltweiten Versorgung, d.h. die Ölpreise senken wieder. Es ist erwähnenswert, in der Finanzkrise zwischen Jahren 2008/2009, brachen die

²¹Schieferöl ist ein unkonventionelles Öl aus Ölschiefen Gesteinsbrocken durch Pyrolyse, Hydrierung oder thermische Auflösung produziert. http://en.wikipedia.org/wiki/Schal_Öl; 13:38; 11/01/2017

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Ölpreise zusammen, ganz im Gegenteil, entschied OPEC, dass sie die Ölprodukten reduziert. Also erhielt die Organisation wieder.

3. **Die erwartete Zunahme der iranischen Exporte:** Nach der Aufhebung der Wirtschaftssanktion durch den Westen, nehmen die iranischen Exporte zu, denn die beiden (Iran und Westen) erreichen um eine nukleare Vereinbarung. Nun, bereitet Iran die Exporte von 1,6 Millionen Barrel des Öls pro Tag seit Anfang des Jahres 2016. Das bedeutet, die weltweite Versorgung wird überfüllen.
4. **Der Rückgang der weltweiten Nachfrage:** die aufstrebenden Märkte wie China konsumiert allein zwei Drittel des weltweiten Konsums von Öl. In diesem Moment, erlebt China starke wirtschaftliche Schwierigkeiten, das ein Zusammenbruch bei ihrer Investitionen wie ihrer Exporte, denen ca. 2/3 seines Bruttoinlandsprodukts darstellen. Die Gründe dafür sind:
 - Der Rückgang ihrer Wettbewerbsfähigkeit auf die internationalen Märkte wegen des Anstiegs der lokalen Lohnsätze in den letzten Jahren
 - Der vereinigte Staat reduziert kontinuierlich Ölverbrauch besonders im Rahmen der anderen ersetzbaren Alternativen.

In diesem Fall, sehen die Experten voraus, dass die Ölpreise etwa 60 Dollar im Jahr 2020 belaufen werden, in gleichem Kontext, bestätigt der Internationale Währungsfond, die Reduzierung wurde von sechs bis acht Jahren fortgesetzt, diese Studie basiert auf die historische Beziehung zwischen US-Dollar und Ölpreis, anders gesagt, die Beziehung zwischen ihnen umgekehrt, das bedeutet; wenn US-Dollar ist schwach, erhöht der Ölpreis und umgekehrt, zur Klarstellung, der US-Dollar läuft einen langfristigen Zyklus zwischen Aufstieg und Niedergang durch, nach seinem Rückgang von 2002 bis 2011(das ist die Erhöhung der Ölpreise), nimmt er seit 2012 wieder zu, hier erhöhen die Möglichkeiten, dass er stark für lange Zeit bzw. von sechs bis acht Jahren geblieben wird.²²

مرغيث، عبد الحميد: مقال: تداعيات انخفاض اسعار النفط على الاقتصاد الجزائري و السياسة اللازمة للتكيف مع الصدمة، طلبة العلوم 3²² جيجل الاقتصادية/ Seite 1, 2,

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Die US-Notbank (Federal Reserve System)²³ entscheidet, dass sie den Zinssatz (Zinsfuß)²⁴ auf ein Viertel des Prozentpunkts²⁵ am 16. Dezember 2015 erhöht, diese wird eine Schrittweise weiter in Zukunft erhöhen. Sie entfernt die expansive außerordentliche Sitzung der Geldpolitik, die während internationaler Finanzkrise gestartet wird. Die Monetäre Verschärfung der Vereinigten Staaten hat schwierige Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Also, gehen die Kapitalströme in die Volkswirtschaften des Energiemarkts wahrscheinlich zurück. Deshalb kann es die Auswirkungen der Schwächen der Rohstoffpreise verschärfen in einer Seite und die Kosten der Finanzierung Internationalen Wirtschaft in anderen Seite zu nehmen. Das bedeutet, die Perspektiven der Ölwirtschaft sind nicht aussichtsreich von 2014 bis 2022.²⁶

B. Die Auswirkung des Rückgangs der Ölpreise auf die algerische Wirtschaft

Nun beeinflussen die niedrigen Ölpreise nicht auf das algerische Wirtschaftswachstum nur in begrenzter Weise. Die Gründe dafür sind, Algerien hat das Vorhandensein der Menge von Sicherheit und Prävention in ihren öffentlichen Finanzen oder der so genannte „das Einnahmen Fonds“²⁷. Dies Letzte wurde von Algerien im Jahr 2000 mit der Erhöhung des Ölpreises gegründet. Um die Wirtschaftsfähigkeit zu unterstützen, beginnt Algerien diese Reserven zu nutzen. Aber trotz der nachteiligen Auswirkungen, die den Rückgang der Ölpreise verursachen, die sind:

- 1- Fataler Rückgang der Ölexporterinnahme: In Algerien sanken die Einnahmen der Öl-Exporte fast die Hälfte, wo es im Jahr 2015 nur 14,91 Mrd. Dollar

²³Federal Reserve System oder Federal Reserve oder ganz kurz Fed, ist das Zentralbank-System der Vereinigten Staaten, das allgemeine auch US-Notbank genannt wird. Es besteht aus dem Board of Governors, 12 Regionalen Federal Reserve Banks, dem Federal Open Market Committee, Vielzahl von Mitgliedersbanken und anderen Institutionen. Hauptsitze: Washington, Gründung: 23. Dezember 1913, Präsident: Janet Yellen.

http://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Reserve_System; 15/01/2017; 05:47

²⁴ Zinssatz oder Zinsfuß : ist der Prozent ausgedrücktes Preises für geliehenes Kapital, also der Zins als Prozentangabe, beispielweise auch für Minzins, unter dieser Resolution wird die Gehalterhöhung des Zinsfußes von 0,25 Prozent auf 0,5 Prozent; <http://de.wikipedia.org/wiki/Zinssatz>; 15/01/2017; 05:38

²⁵ Der Begriff Prozentpunkt ist ein sprachliches Hilfsmittel zur Bezeichnung des obsoleten Unterschiedes zwischen zwei Angaben, die in Prozent vorliegen. Prozentpunkte werden meist im Zusammenhang mit Statistiken verwendet bei Vergleichen von Wahlergebnissen oder wirtschaftlichen Daten; <http://de.wikipedia.org/wiki/Prozentpunkte>; 15/01/2017; 06:00

²⁶Seite 6 عبد الحميد مرغيث: تداعيات انخفاض أسعار النفط على الاقتصاد الجزائري و السياسات اللازمة للتكيف مع الصدمة، كلية العلوم الاقتصادية جيجل/ الجزائر

²⁷das Einnahmen Fonds: unter dem Finanzgesetz des Jahres 2000 wurde Algerien das Einnahmen Fonds gegründet. Das Ziel ist darin, die Schutz aus den Ölpreiseschwankungen. Dies kann auf die wirtschaftliche Situation des Landes beeinflussen, wenn der Staat ihre Finanzierungen nicht kosten

https://bu.univ-ouargla.dz/master/pdf/master_hanich_sihem.pdf?idmemoire=4190; 15:23; 22/03/2017

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

gegenüber 27,35 Mrd. Dollar im vergangenen Jahr aufnahm. Das bedeutet die Senkung ist ca. 45,47%.

- 2- Deutliche Verluste in den Haushaltssalden: Das Haushaltsdefizit ist fast um 16% von BIP im Jahr 2008 verdoppelt. Es wird erwartet, dass dieses Defizit im Jahr 2016 verbreitet. Um die Äquivalenz des Haushalts im Jahr 2016 zu erreichen, muss der Ölpreis ungefähr 110 Dollar sein.
- 3- Um den Rückgang der Öleinnahme zu bewältigen und die öffentlichen Ausgaben zu respektieren, griff die algerische zum Einnahmen Fonds, dem auch ihre Ressourcen gesunken sind beispielsweise von Ende Januars 2014 bis Ende Januars 2015, reduziert es mit 1.714,6 Mrd. Dinar, d.h. gang mit 33% zurück.
5. Das Außenhandelsbilanzdefizit: Im Halbjahr 2015, verschlechterte das Leistungsbilanzdefizit mit ca. 7,78 Mrd. Dollar. Das ist wegen des Rückgangs der Exporte und der steigenden Importe. Dementsprechend, fiel die Import-Export-Deckungsquote auf 71% statt 111% im ersten Halbjahr 2014.
6. Die Devisenreserven fielen von 35 Mrd. Dollar im Jahr 2015 bis 143Mrd. Dollar. Im Vergleich des Jahres 2013, hat Algerien um 194Mrd. Dollar erreicht.²⁸

C. Die Konsequenzen des Zusammenbruchs der Ölpreise: wenn der Ölpreis in denn zukünftige Jahren zurückgeht, verlangsamten die Einsparungen im Gesamthaushaltsplant nicht nur das Wirtschaftswachstum sondern auch schwächen die Schaffung der Arbeitsplätze im öffentlichen Sektor. In diesem Fall, treffen die algerischen Behörden eine Reihe von Maßnahmen, um die Haushaltskonsolidierung zu ergriffen, die sind:²⁹

1. Die Regierung verwendet die Überschüsse der öffentlichen Finanzen und angepasste Fondseinnahmen, um die Auswirkung des Rückgangs der Ölpreise auf das Wachstum zu verringern.
2. Als ein Maßnahm, erlaubt Algerien die Verringerung der Wechselkurs, um die Öl-Einnahme (die in amerikanischen Dollar dominiert) zu erhöhen, wenn sie in

عبد الحميد مرغيث، تداعيات انخفاض أسعار النفط على الاقتصاد الجزائري و السياسات اللازمة للتكيف مع الصدمة، كلية العلوم الاقتصادية²⁹
جيجل/ الجزائر Seite 5, 6

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

algerischen Dinar umgewandelt werden. Beispielweise im Jahr 2015, fällt die Bank Algeriens das Dinar auf 25% gegenüber dem Dollar und auf 6,7 % gegenüber Euro. Der Zweck dahinter ist es:

- Die Reduzierung der Nachfrage auf die Importe
 - Die Senkung des Drucks auf die internationalen Reserven
3. Im Jahr 2016, entscheidet der Staat eine finanzielle Anpassung, die die wichtige Punkte umfassen, die sind:
- ✓ Rationalisierung der Ausgabe
 - ✓ Die Senkung der Kosten, der die öffentlichen Finanzen erträgt, um eine Fülle zu erreichen z.B.:
 - ✓ Senkung der Ausgaben des Haushaltes im Jahr 2016 im Vergleich des Jahres 2015 auf 8,8%
 - ✓ Verringerung der Schätzung des Budgets auf 3,3%
 - ✓ Reduzierung der Budgetbehandlung auf 16%
 - ✓ Reduzierung der öffentlichen Investitionen als Straßenbahnprojekte (Tramway und Krankenhäuser ...)
 - ✓ Verringerung der Einführen mit der Auferlegung der Einfuhrzölle auf Produkte als Auto, Zement usw.
 - ✓ Beschäftigungsrückgang in dem öffentlichen Sektor und Aktivierung des Prozesses der Ruhestand nach dem Alter 60 Jahre alt.
 - ✓ Erhöhung der einigen Kosten vor allem Strom, Heizöl bzw. Aufhebung der Zollrechte auf importierte Medien wie Computer-Hardware auf 15%

D. Die treffende Maßnahmen bei algerischem Staat: die Maßnahmen, die die algerischen Behörden treffen, um den Rückschlag der Ölpreise zu konfrontieren, sind kurzfristig erfolgreich. Wenn die Ölpreise weiterhin weiter zurückgehen, wird die Unterstützung der öffentlichen Finanzen (die Anpassung der Einnahmen Fonds) in einigen Jahren fertig sein. Auf anderer Seite, diese betreffenden Maßnahmen (Verringerung der Währung, Erhöhung der Steuer, Senkung der öffentlichen Ausgaben, Zunahme der Energiepreise) haben keine Unterstützung des Volks bzw. sie können politisch-soziale Unstabilität verursachen. Außerdem gibt die algerische Wirtschaft die sogenannte Mangel

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

der Unsicherheit um, das die Situation mehr kompliziert machen kann. Andersgesagt, die Nachfrage der Fossilen Energie (Öl und Gas) stehen vor großen Herausforderungen in der Zukunft, die sind:

1. Die Entstehung der alternativen Energiequellen beispielweise Schiefergas, der eine große Reserve in China, Vereinigten Staaten, Kanada und Australien findet. Dieses Letzte stellt eine ernsthafte Herausforderung für die Produzenten des Öl-und Erdgashandel dar. Das Schiefergas kann eine große kommerzielle Möglichkeit in Zukunft haben.
2. Erhöhung des interne Konsums aus dem Energieverbrauch, d.h. die Öl-und Gasexporte sind bedroht, denn die verfügbaren Überschüsse gehen zurück
3. Die Konkurrenten Erneubaren Energiequellen entwickelt sich mit niedrigen Kosten bzw. die Solarenergie, wo es viele Bemühungen gibt, um sie zuzunehmen.
4. Die Anlageneffizienz des Energieverbrauchs wird heben und ihre Menge wird verringern, dank der technischen Fortschritt.
5. Die Konsumgewohnheit verändert sich in den entwickelnden Gesellschaften, denn sie verbrauchen weniger Energie, sie benutzen gemeinsamen Verkehr und sie rationalisieren den Energieverbrauch in den Häusern bzw. in den vielfältigen wirtschaftlichen Aktivitäten zu haben.
6. Wegen der Emissionen aus Fossilen, wird internationaler Druck zugenommen um die Umwelt zu schützen, wo Paris-Klimakonferenz³⁰ Beschränkungen haben am Ende des Jahres 2015 auf Kohlendioxidemissionen verhängt.³¹

Alle diese Faktoren reflektieren negativ auf die Nachfrage der Fossilen Energie (Erdöl und Erdgas), sie führen zum Ungleichgewicht der Sicherheitsnachfrage auf die Energie. Demzufolge, gehen die algerischen Staatseinnahmen zurück. Es kann eine tiefe nachhaltige Wirtschaftskrise geschehen, wenn die Regierung weiter abhängig von Öl-und Gasexporte bleibt. Alle diese Konsequenzen, die schon zitiert haben, haben

³⁰Klimakonferenz: ist die UN-Klimakonferenz (englischer Originaltitel United Nations Climate change Conference, auch (Welt)- Klimagipfel oder Weltklimakonferenz) ist die jährlich stattfindende Vertragstaatenkonferenz der UN-Klimarahmenkonvention. Von 30. November bis 12 Dezember 2016, fand die Die Klimakonferenz in Paris-Frankreich statt UN-Klimakonferenz-Wikipedia; <http://de.m.wikipedia.org/wiki/UN-Klimakonferenz>; 16:19; 23/03/2017

³¹Ebenda.

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Auswirkungen auf die sozial-politische Stabilität. Folglich, muss Algerien bereit sein, um diese entwickelnden Herausforderungen zu bekämpfen. z.B.:

- Es muss eine neues Wirtschaftwachstumsmodell
- Es schafft eine stabilere Richtung, um die öffentliche Finanz zu verbessern
- Es gewährleistet die Gerechtigkeit zwischen Generationen
- Es muss aus Rentenökonomie³² zu Diversifizierung der Wirtschaft sowie Steigerung der Produktivität, denn die Zunahme der Produktion ist die Schlüssel von allen wirtschaftlichen Schwierigkeit, Edward PERSCOTT³³ sagt:
*“ was es heutzutage wichtig ist, wie läuft die Produktion der Einzelne und wie kann man die Produktivität schieben ... sie sind die Lösung allen Probleme ... sie erhöhen die Löhne und sie schaffen den Unterschied zwischen Staaten sowie dem Lebensstand der Individuum“*³⁴

Nach diesem Zitat stellt man fest, die Produktion des Individuums und die Zunahme der Produktivität haben eine große Bedeutung als auch eine enge Verbindung. Sie erhöhen das Lebensniveau der Menschen gleichwie entwickeln sich den Wirtschaftstand des Landes. Also, charakterisieren sie sich die entwickelten und unterentwickelten Länder.

Algerien hat mehrere Elemente, um die Situation zu verändern und die Wirtschaft zu diversifizieren, beispielsweise sind wie folgt:³⁵

- Algerien hat vielfältige Möglichkeit z.B. das Ackerland, primäre Ressource ohne Öl und Gas, das Wasser und die Bewohner
- Es hat konkurrierende Sektoren, die auf die Arbeitskräfte oder reichliches Wasser

Um diese zitierenden Ratschläge zu realisieren, brauchen wir:

³²Rentenökonomie: ist eine Wirtschaftsform, ein wesentlicher Teil des Einkommens wird nicht durch Arbeit sondern durch die Ausbeutung von Ressourcen. <http://beliehen.de/rentenökonomie.html>; 07:45; 21/01/2017

³³ Edward Christian PERSCOTT: in 26. Dezember 1940 in Glens Falls, New York USA geboren, er ist ein US-Amerikaner Ökonom. Er erhielt de Preis für Wirtschaftswirtschaften der Schwedischen Reichsbank im Memoire von Alfred Nobel mit Finn E. KYDLAND für seine Beiträge zur dynamischen Makroökonomie. http://en.m.wikipedia.org/wiki/Edward_C_Perscott; 08:00; 21/01/2017

³⁴Vgl. / عبد الحميد مرغيث، تداعيات انخفاض أسعار النفط على الاقتصاد الجزائري و السياسات اللازمة للتكيف مع الصدمة، كلية العلوم الاقتصادية جيجل، الجزائر

³⁵Ebenda.

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

- Ehrliche Regierungsabteilung mit starken Kompetenzen
- Qualität der Institutionen sollen bei der wesentlichen Voraussetzung entwickeln
- Die Arbeit und die kompetenten Mitarbeiter, die der Arbeitsmarkt braucht
- Qualität der Ausbildung, denn die menschliche Entwicklung ist die Grundlage der wirtschaftlichen Entwicklung

Mit diesen Schwierigkeiten, findet Algerien sich selbst unter großen Herausforderungen. Deshalb Algerien sucht wahrscheinlich eine Erneubaren Energie besonders mit der Verdopplung des Energieverbrauchs, das ist die Solarenergie. Insbesondere deckt Algerien 5% Elektrizitätsproduktion mit dieser Erneubaren Energie. Im Jahr 2030, Im Rahmen des Programms der Erneubaren Energie, kann Algerien ca. 120 Mrd. USD investieren und seinen Energieverbrach mit 40% bedecken.

Offgrid-Lösung³⁶ für Industrie und Landwirtschaft für Energieverbrauch

Das wirtschaftliche und technische Potenzial von Solar- und Windenergie in Algerien

Die Erneubaren Energie ist wahrscheinlich entwickelt, wegen der auffälligen Erdgas- du Erdölvolumen bzw. seiner niedrigen Energiepreise. Im Jahr 2011, wurde nur 0,08% des Stroms aus Erneubaren Energien produziert. Algerien adoptiert ein Masterprogramm für Erneubaren Energie sowie Energieeffizienz, um die Energieversorgung des Landes zu gewährleisten als auch die Haupteinnahme zu sichern. Die algerischen Erneubaren Energie bedeckt ca. 40% aus Strombedarf bzw. 37% durch Solar und 3% durch Windenergie bis 2030. Um dieses Ziel zu erreichen, stellt die algerische Regierung finanzielle Ressourcen, direkte Subventionen wie nötige gesetzliche Rahmenbedingungen bereit. Andersgesagt, der Staat unterstützt den Aufbau der Zulieferindustrie und fördert die wirtschaftliche soziale Entwicklung bzw. schafft 100.000 neue Arbeitsplätze. In diesem Fall, muss der Staat neue Kapazitäten aus Erneubaren Energien von 22.000 MW bis 2030 installieren d.h. davon

³⁶Off-grid oder Off-the-grid bezeichnet eine selbstgenügsame Lebensweise, die geringe Abhängigkeit von öffentlichen Einrichtungen aufweist. In Deutschen lässt sich der Begriff am besten übersetzen mit Netzunabhängig. <http://de.wikipedia.org/wiki/off-the-grid>; 28/01/2017; 10:05

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

sind 2000 aus Windkraft, 28000 MW Photovoltaik und 7200 MW aus Solarthermie. Nicht zu vergessen, 10.000 MW sind für Exporte. Deshalb stellt Algerien 129 Mrd. Dollar zur Verfügung. das Programm der Erneubaren Energien ist wie folgt:

die Regierung soll zum Jahr 2020 67 neuer Kraftwerke, darunter:

- 27 Photovoltaikanlagen
- 27 Hybridkraftwerke
- 65 Solarthermie
- 7 Windparks³⁷

Dieses Letzte Programm teilt sich in drei Phasen, die sind:

- **Phase I:** erste Pilotanlagen werden zur Technologie mit einer Gesamtkapazität von 110 MW erreicht.
- **Phase II:** von 2014 bis 2015, installierten die ersten Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 650 MW.
- **Phase III:** ab 2016 bis 2030, setzen die Anlagen um und die Industrie für Erneubaren Energien bauen aus.³⁸

Das Potenzial von Solarenergie: die algerische Bevölkerung liegt im Sonnengürtel der Erde. Sie charakterisiert ein hohes Potenzial in Solarenergie. Laut der Studie von Forschungszentrum Deutschland für Luft und Raumfahrt (DLR)³⁹ des Jahres 2005, beträgt Algerien die jährliche Sonneneinstrahlung 2000 Km/m² besonders im Sahara bis zu 2650 KWh d.h. Algerien bedeckt bis zu 3500 Stunden Sonnenschein pro Jahr. Algerien hat auch ein großes Potenzial an solarthermische Energie von 169 440 TWh/a bzw. photoelektrischer Energie von 13,9TW/h. Mit diesen statistischen Angaben, stellen wir fest, dass algerische Regierung 60 Mal den ganzen Strombedarf Westeuropas deckt. Auf einer Fläche von 1 qm, ist die tägliche Energie 5

³⁷Windpark: auch Windform genannt, ist ein räumliche Ansammlung von Windenergieanlagen. Diese können organisatorisch durch einen Investor oder Betreiben und technischen durch gemeinsame Einspeisung des elektrischen Stroms, eine Einheit bilden. Windpark-Wikipedia; <http://de.m.wikipedia.org/wiki/windpark>; 10/02/2017; 16:11

³⁸Sarah Kocabiyik; 2014: Algerien Offgrid-Lösung für Industrie und Landwirtschaft Eigenverbrauch Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure; Herausgeber Deutsch-Algerische Industrie und Handelskammer El Biar Alger-Algerien, Seite 38

³⁹DLR: ist das Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland für Luft und Raumfahrt. Seine umfangreiche Forschung- und Entwicklungsarbeiten im Luftfahrt, Raumfahrt, Energie und Sicherheit sind nationale und internationale Kooperation eingebunden; www.dlr.de/pw/desktopdefault.aspx/tabid-6135; 22/01/2017; 07:17

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Wh bzw. auf dem größten Raum des Staatsgebiets, anders sagen, die Energie beträgt 1700 KWh/qm/a in Norden und 2263 KWh/qm/a im Süden.

Das Potenzial der Solarenergie ist bedeutend. Die Nutzung der Erneubaren Energien im Norden ist schwach, denn die staatlichen subventionierten Energiepreise bleiben noch niedrig. Die Hauptnutzungspotenzialder Erneubaren Energien sollen in besiedelte oder entlegene Regionen sein. Aber im Süden, leiden mehrere Siedlungen von rentablen Anbindung bzw. Stromnetz. Diese Tatsache hemmt das wirtschaftliche Wachstum sowie die gesellschaftliche Entwicklung dieser Regionen.⁴⁰

a- Photovoltaik: die Elektrifizierungsquote beträgt um 97% der Haushalt aber mehrere südliche Länder haben nicht die reguläre Stromversorgung. Wenn Algerien das soziale und wirtschaftliche Wachstum in diesen Regionen erreichen, will, soll Photovoltaik in Zukunft versorgen. Die Dieselkraftwerke sollen auch mit der Solar-und Windenergie oder Hybridkraftwerke⁴¹ umgebaut werden. Nun versorgt der algerische Staat 820 Haushalte aus 20 Dörfern mit elektrischem Strom aus nicht fossiler Quelle. Im Jahr 2013, statten 1200 Haushalte mit Photovoltaik aus. Nicht zu vergessen, die Gendarmerie Stützpunkten stellt auch mit Photovoltaik Anlagen in algerischen Süden sicher. Wegen der seltenen Störfälle, wird die Photovoltaik Anlagen akzeptiert. Neben die Stromversorgung von Haushalten und öffentlichen Gebäuden gibt es Technologie für Pumpstationen, telekommunikationsanlagen und öffentlichen Beleuchtung. In diesem Fall, werden folgende Projekte realisiert⁴², die sind:

1- Mini Photovoltaik-Kraftwerk mit Anschluss an das nationale Stromnetz

⁴⁰Windpark: auch Windform genannt, ist ein räumliche Ansammlung von Windenergieanlagen. Diese können organisatorisch durch einen Investor oder Betreiben und technischen durch gemeinsame Einspeisung des elektrischen Stroms, eine Einheit bilden. Windpark-Wikipedia; <http://de.m.wikipedia.org/wiki/windpark>; 10/02/2017; 16:11

⁴⁰Sarah Kocabiyik; 2014; Algerien Offgrid-Lösung für Industrie und Landwirtschaft Eigenverbrauch Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure; Deutsch-Algerische Industrie und Handelskammer El Biar Alger-Algerien

⁴¹Hybridkraftwerk oder Hybridanlage bezeichnet, ist ein Form von Kraftwerk welches zur Energiegewinnung von elektrischen Energie, Treibstoff und/oder Wärme aus verschiedenen Primärenergieträgern ausgelegt ist. <http://de.m.wikipedia.org/wiki/hybridkraftwek>; 10/02/2017; 15:46 In Algerien, ist das Hybride zwischen Gas und Solarenergie in Hassi'Rma, sie wird im Jahr 2010 realisiert; www.aljazeera.net/news/ebusniss/; 10/02/2017; 15:46

⁴²Photovoltaikanlagen: unter diesem Wort versteht man die direkte Umwandlung von Sonnenenergie in elektrische Energiemittelsolarzellen. Seit 1958 ist sie Energieversorgung der meisten Raumflugkörper im Einsatz. Was bedeutet Photovoltaik? Plan EGmbH; www.plan-e-umwelt.de/was-bedeutet-Photovoltaik/; 10/02/2017; 15:39

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Das Entwicklungszentrum der Erneubaren Energien (CDER)⁴³ an Sonalgaz-Stromnetz Anbindung nahm das erste Mini Photovoltaik-Kraftwerk mit einerKapazität von 10 KW am 1. Juni 2004. Dieses Projekt wurde von spanisch-algerischer Kooperation realisiert. Das Potenzial erzeugt 200 MW.

- 2- Programme solaire de Batna oder Solar-Programm von Batna:** acht Photovoltaik werden für Elektrifizierung von Unterkünften der Lehrer und Schulen in Wilaya Batna installiert. Diese letzte Installation beläuft sich insgesamt auf 10 KW.
 - 3- Programme solaire d'Oum-El-Bouaghi oder Solar-Programm von Oum-El-Bouaghi:** die Elektrifizierung überwacht von zwei Produktionsstätten, dies wird mit Hilfe von Photovoltaik-Leistung von 1 bis 1,5 KW. Es wird auch fünf Pumpen in unterschiedlichen Orten der Wilaya installiert.
 - 4- Programme salaire de Tiaret oder Solar-Programm der Wilaya Tiaret:**CDER versorgt die Elektrizität für ländliche Gebiete. Diese Versorgung mit der Installation von Photovoltaikanlagen. Es geht insbesondere um Pumpen, die in zwei wichtige Fülle nutzen, die sind: Solar-Energie und gewonnene Energie für Kühlen.
 - 5- Solarbetriebene Trankstelle in Algier:** am April 2004, betrieb die erste Trankstelle, die in Algier mit Solarenergie funktioniert. Es ist „la Bridja“ in Staouali. Dieses Projekt wurde in der Universität Algier in der Development of Solar System Abteilung geforscht. Im Jahr 2013, errichtete 23 weitere Solarbetriebene Trankstelle.
 - 6- Elektrifizierung von 16 Dörfern:** die sechsten isolierten Dörfer sollen von der Technik der Elektrifizierung profitieren.
- b- Solarthermie:** in den letzten Jahren, finden wir neues enormes Kraftwerk, das ist Concentrated Solar Power⁴⁴ oder heißt Solarthermie⁴⁵. Diese Letzte ist eine

⁴³CDER: centre de developpement des energies Renewables :ist ein Forschungszentrum für Forschung aus Restruktuierung , wurde 22 März 1988 gegründet, das ist eine öffentliche Einrichtung eines wissenschaftlichen und technologischen Charakters. www.cder.dz/spip.php?rubrique1; 11/02/2017; 14:18

⁴⁴CSP: Concentrated Solar Power oder Sonnenwärmekraftwerk: oder Solarwärmekraftwerk ist ein Kraftwerk, das die wärme der Sonne über Absorber als primäre Energiequelle verwendet. Daher sind daneben die Bezeichnungen solarthermisches oder thermisches Solarkraftwerk üblich. <http://de.wikipedia.org/wiki/Sonnenwärmekraftwerk>; 13/02/2017; 11:15

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

neue Technologiedurch enorme energetische Potenzial der Sonneneinstrahlung. Sie nutzt mit technisch einfachen Methoden. Dieses Kraftwerk⁴⁶ heißt auch Parabolrinnen Kraftwerken, treibt durch Hohlspiegel mit Sonnenenergie Dampfturbinen an. So wird der Strom erzeugt. Der konventionelle Dampferzeuger kann auch als Reserve bei Wolkenzeiten einsetzen. Diese neue Speichertechnik versorgt den Solarstrom sowohl bei ungünstigen Wetter als auch in der Nacht verfügbar: der umlaufende Wärmeträger stellt einen Wärmespeicher im Solarfeld dar. Das kann in kurzfristigen Bevölkerungsphasen überbrücken. Salzspeicher⁴⁷ versorgt Strom über mehrere Stunden, wenn die Sonne nicht scheint. Mit der Anwendung der Speichertechnik, kann die Turbine lange Zeit unter Vollast besonders mit einem hohen Wirkungsgrad durchgeführt werden.

Laut der Studie des Bundesministeriums für Umwelt- Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMU) von Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt des Jahres 2005, verfügt das Potenzial Algeriens an solarthermischen Energie von 169 440 TWh/a gleichwie 13,9 TWh/a an photoelektrischen Energie. die tägliche Energie beträgt 5 KWh auf eine Fläche von 1 qm, d.h. die Energie beträgt 17.00 KWh/qm/a im Norden und 2.263 im Süden Algeriens.

Nach dieser letzten Studie, besteht das gesamte MENA sowohl eine hohe Sonneneinstrahlung als auch gute Wirkungsgrad ca. 30% von dem großen Potenzial. Im Oktober 2012 in Oran, gab es ein Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Hochschulwesen, wissenschaftliche Forschung der Demokratischen Volksrepublik Algeriens und BMU. Diese Letzte war im Rahmen der „Umweltmesse Enviro Algerie“, sie beschäftigt sich mit dem ersten Turmkraftwerk im Nordafrika und den Bau eines Gas-Sonnen-Wärme-Kraftwerks mit einer Leistung von bis 7 Megawatt.

⁴⁵Solarthermie: bezeichnet die Umwandlung von Sonnenenergien, (lat : Sol: Sonne, in Wärme griech. : thermie, wärme), die praktisch genutzt werden kann. In Gebäude kommt die Solarthermie vor allem zur Warmwasseraufbereitung oder als Heizung infrage. Solarthermie Grundlagen-was ist Solarthermie& Solarwärme; www.heizspaper.de/solar/solarthermie/solarthermie-grundlagen; 10/02/2017; 16:07

⁴⁶Kraftwerk: ein Kraft bezeichnet Elektrizitätswerk, heißt heute Stromzeugenanlage: ist eine technische Anlage zur Stromerzeugung und stellt in manchen Fällen zusätzlich thermische Energie bereit. <http://de.m.wikipedia.org/wiki/kraftwerk>; 10/02/2017; 15:34

⁴⁷Salzspeicher: ist eine Gruppe von Lagerhäusern an der Lübecker Obertrave. Sie werden im Stil der Barocksteinrenaissance und des Backsteinbarock erbaut. <https://de.wikipedia.org/wiki/Salzspeicher>; 10/02/2017; 14:34

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Das Kraftwerk entsteht im Boughezoul am nördlichen Rand der Sahara, es dient wie Pilot- und Forschungskraftwerk und betriebl hauptsächlich mit Sonnenenergie oder Hybridkraftwerk oder noch mit Gas. Diese Kombination hat mehrere Interessen, Gas verfügbar, weichen, kostengünstigen und versorgungssicheren Übergang von fossilen zu einer solaren Stromerzeugung. Algerien will dieses Projekt umsetzen, deshalb vereinbart eine Zusammenarbeit mit BMU. BMU beabsichtigt mit sieben Millionen Euro sowohl zum Bau des Kraftwerks als auch zur Errichtung eines regenerativen Testzentrums beizutragen.

DLR entwickelt sich wichtige Teile des gebauten Turmkraftwerks. Das erste war in Köln, wo die Solarforscher den angewandten Strahlungsanfänger HITRC in Labormaßstab entwerfen. Die Sonnenstrahlen werden von dem Strahlungsanfänger an der Spitze des Turms versammelt. Das HITRC braucht verfügbare Umgebungsluft, um robust zu arbeiten, und Nordafrika ist ein wichtiger Vorteil um einzusetzen. Die einzelnen Spiegel reflektieren das Sonnenlicht an der Spitze des Turms. Da wandelten die konzentrierten Sonnenstrahlen in Wärme um, wo die Temperatur bis zu 1000 Grad Celsius betragen wird. Was man sagen kann, diese Energie produziert Wasserdampf, der eine Turbine eintreibt. Die Turmkraftwerke funktionieren mit höheren Temperaturen als anderen Energien bzw. solarthermische Kraftwerke oder Parabolrinnenkraftwerke.

Der positive Aspekt der Sonnenwärmekraftwerke ist darin, sie sind Wärme kostengünstig und kann über Stunden speichern.

Das Potenzial für Windenergie in Algerien: Algerien hat ein hohes Windenergiepotenzial. Die mittlere Windgeschwindigkeit liegt im Süden mehr im Vergleich des Nordens d.h. sie beträgt 4m/s im Süden bzw. 6m/s in Adrar, insgesamt wurde 4000 Stunden pro Jahr erreicht. Diese Windgeschwindigkeit verändert je nach der Jahreszeiten. Sie wird hoch im Frühling und niedrig im Herbst und Winter. Die algerischen Regionen, die ausreichend Wind sind gleichwie die Netzanbindung haben, schätzen auf 38 TWh pro Jahr. Der algerische Windpark schrieb in Tindouf mit einer Leistung am Ende September aus. Algerien und französischen Anlagenbauer unterzeichneten zwei Verträgen des Windparks, erster Vertrag war im Januar 2010 über 30 Mio., zweiter Vertrag im Januar 2013 in Adrar über 30 Mio.. dieser Letzte ist

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

von 10 MW erreichtet, nicht zu vergessen, es gibt einige Projekte wie Windräder zum Wasserpumpen.

Die Industrie in Algerien

Die wichtige industrielle Schwerpunkt Sektoren sind Zement- und die Keramikindustrie, chemische Industrie, Gas und Mineralölindustrie sowie Getränke- und Lebensmittelverbrauch. Die Industrieerinnahme wird auf 20% des gesamten algerischen Energieverbrauchs geschätzt. Algerien soll die Produktion diversifizieren und die Energieverbrauch in alten und neuen Industriezweige verdoppeln, um die starke Importe zu drosseln. Deshalb in zweiten Halbjahr 2013, rief der algerische Industrieminister die algerische als auch ausländische Unternehmen auf. Es gibt 18 Projekte im verschiedenen Industriezweige, mit dem wird die Wirtschaft diversifiziert bzw. die Arbeitsplätze geschaffen. Die genannte Projekte neben Sektoren der Strahl-Metallverarbeitung, Baustoff- und Pharmasektor, Projekte aus Textil-Bekleidungs- und Lederindustrie gleichwie Nahrungsmittel und Holzverarbeitung, Produktion der elektrischen Erzeugnissen, Kabeln, Elektrobauteilen und Elektrohaushaltsgeräten Kfz-Industrie⁴⁸, IT-Sektor, Transportsystem als Wasseraufbereitung und Entsalzung. Die Regierung Algeriens fördert insbesondere die Investitionen im Süden. Die ambitionierten Pläne bringen große Herausforderung. Aber wegen des Ausbaus der Produktionsstätten, kam insbesondere verbundenen kontinuierlich Steigen des Stromverbrauchs, kann Algerien nicht der nationale gegenwärtige Stromverbrauch garantieren. Es soll einen Notfallplan haben, um die Kapazität des Stromverbrauchs zu erweitern. In andrer Seite, baute es ein neues Stromwerks im Süden auf einer Prognose im September 2012 aus. Auf diesem Grund, erwartet es, dass Strombedarf in Algerien im Jahr 2013 um 7% steigt, trotz dem tatsächlichen Strombedarf mehr als diesen Prozentsatz. In diesem Fall, wird Sonalgaz neue Herausforderung gestellt, deshalb betragen die installierte Kapazitäten ca. 11.332 MW, 1466 MW im 26./27. Juni 2013dann wird 10,46 GW am 7. August 2013. Die stabile Stromversorgung und reibundlose Ablauf des wirtschaften Alltags brauchen eine Dezentralisierung der

⁴⁸Kfz-Industrie : Kraftfahrzeughaft. www.dict.cc/deutsch-englisch/kraftfahrzeug.html; 18/02/2017; 08:49, das ist Automobilindustrie und anderen Kräften wie LKW, Busse, Taxis und Lieferwagen. <http://de.wikipedia.org/wiki/Automobilindustrie>; http://ar.wikipedia.org/wiki/صناعة_المركبات; 18/02/2017 ; 08 :56

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

eigenen Stromverbrauch besonders mit der umlaufenden Technologien und How-Know zur Nutzung dieser Stromversorgung. Als die Regierung nicht in der Lage beim Strombedarf sein kann, hilft sie mit dem Projekt TOP-Industrie von APRUE⁴⁹. Dieses letzte Projekt beinhaltet zwei wichtigen Faktoren, die sind:

- ✓ Lösung der Dezentralisierung
- ✓ Maßnahmen sowie Nutzung der zukünftigen sparsameren Energie.

Deswegen, fördert die Regierung Algeriens die Investitionen für unabhängige Stromversorgung bzw. in Strom, Optimierung und Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung. Die Gesamtinvestitionen betragen bis zu 50%. Die Unternehmen, die sich in TOP-Industrie Programm beteiligen wollen, profitieren von der Abschlägen bei: Zöllen und der Einfuhrumsatzsteuer für Bauteile, Rohstoffe und Halbfertigprodukte. Diese letzten Unternehmen werden in die Herstellung von Anlagenteilen im Bereich der Erneubaren Energien einfließen. Mit Erneubaren Energieproduktion, kann der algerische Staat die wirtschaftlichen Schwierigkeiten herausfordern bzw. weitere Bemühungen weiterhin mehr getan werden.⁵⁰

Hier stellt man die wirtschaftlichen Projekte sowie die kleine Industrie in Algerien dar, die sind wie folgt:

a. 15 Mrd. Dollar ist die Wert des Saudisch-Algerischen Projekts, um das Phosphat umzuwandeln

Das algerische Unternehmen ASMIDAL⁵¹ unterzeichnet ein Vereinbarungsprotokoll mit saudischen Betrieb RADIOLA⁵². Diese Vereinbarung ist zur Gründung einer größten Industrie-Einheit in der lokalen Stoff, um die Phosphate zu konvertieren. Der

⁴⁹APRUE: Agence Nationale pour la Promotion et la Rationalisation de l'utilisation de l'Energie oder Nationale Agentur für die Rationalisierung und die sparsame Nutzung von Energie: ist eine industrielle und kommerzielle öffentliche Charakter durch Dekret des Präsidenten im Jahr 1985 geschaffen, unter der Aufsicht des Ministerium für Energie und Bergbau? Ihre Hauptaufgabe ist die Umsetzung der nationalen Energieerhaltungspolitik und durch die Förderung der Energieeffizienz. <http://www.aprue.org.dz/presentation.html>; 24/02/2017; 18:28

⁵⁰Sarah Kocabiyik; 2014; Algerien Offgrid-Lösung für Industrie und Landwirtschaft Eigenverbrauch Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure; Herausgeber Deutsch-Algerische Industrie und Handelskammer El Biar Alger-Algerien; Seite 50

⁵¹ ASMIDAL: ist ein Industriekonzern von algerischen Führen in seinem Bereich, sie verwaltet Portfolio von Unternehmen, die sind: Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Düngemittel und Pflanzschutzmitteln. <http://www.asmidal-dz.com/accueil/>; 09/03/2017; 19:20

⁵² RADIOLA: Radiala Trading Company oder Handelsunternehmen, saudisches Unternehmen ; liegt in Riadh, investiert in verschiedenen Ländern bzw. Algerien und Mosambik. <http://sa.mdar.co/detail1969735420.htm>; 10/03/2017; 07:37

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Wert dieses Projekt beträgt um 15 Mrd. Dollar. Der Präsident des algerisch-Saudi Wirtschaftsrates Herr Raed EL-MAZ.ROUAI bestätigt:

„Das ist das RADIOLA Projekt für Phosphatbergbau und Infrastruktur ... mit Partnerschaft ASMIDAL Betrieb und MANAL Unternehmen. Es wird Fertigungsindustrie von Phosphat als eine Erweiterung dieses Projekt. Die Investitionsvolumen betragen um 15 Mrd. Dollar.“⁵³

Der Präsident des algerisch-Saudi Wirtschaftsrates Herr Raed EL- MAZ.ROUAI zeigt die wechselseitige Projekten zwischen beiden Parteien. ASMIDAL, MANAL⁵⁴ Unternehmen und saudische RADIOLA. Diese Partnerschaft gilt zur Festigungsindustrie von Phosphat gleichwie Infrastruktur.

786 Millionen Dollar ist das Volum zwischen Saoudie Arabien und Algerien von dem Jahr 2002 bis 2015. Wie für die Industrie, nach der letzten diplomatischen Beweglichkeit zwischen beiden Ländern, unterzeichnen sie acht Memorandum in unterschiedlichen Bereichen, der Präsident der Saudisch-algerischen Wirtschaftsrates Herr Azzdine ADOUL erklärt:

„Es wird ein Memorandum des Verstehens zwischen Dr. Ahmed EL-KASSABI und AZUR Medikamentenunternehmen unterzeichnet, um die medizinische Materialien zu wechselseitigen. Es wird Joint-Venture oder Gemeinschaftsunternehmen zwischen IRIS El-Wadhih Holding mit Saoudie Unternehmen El-Mordjan gegründet. Es wurde auch ein Unternehmen für Obst und Gemüse zwischen NAFIAA Getränke Unternehmen und AGAT saudischen Unternehmen aufgebaut.“⁵⁵

Der Präsident der Saudisch-algerischen Wirtschaftsrates Herr Azzdine ADOUL zitiert einige Projekte zwischen Hauptparteien, denen sind:

- Die Partnerschaft zwischen Dr. Ahmed EL-KASSABI und AZUR⁵⁶ Medizinunternehmen im Bereich der medizinischen Materialien.

⁵³https://www.youtube.com/watch?v=IfY29_8oDXM; verfügbar am 16. Februar 2017; 18:50; 07/03/2017

⁵⁴ MANEL Unternehmen oder Manal SPA: das ist Manel Bergbaukonzern, algerisches Unternehmen, gründete in 16. Februar 2011, wird nun „Manadjem El-Djazeir“ genannt. <http://www.energy.gov.dz/français/index.php?page=manal-spa>; 10/03/2017; 08:10

⁵⁵https://www.youtube.com/watch?v=IfY29_8oDXM; verfügbar am 16. Februar 2017; 18:50; 07/03/2017

⁵⁶ AZUR Medizin: das ist Diagnosezentrum, liegt in Osten der Hauptstadt in Bordj El-Bahri in Algier. <http://www.bledco.com/bussniss/Bordj-El-Bahri/Sante-et-paramedical/clinics/AZUR-MEDICAL-centre-de-Diagnostic>; 10/03/2017; 08:30

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

- Die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens zwischen IRIS El-Wadhih Holding und Saoudie Betrieb El-Mordjan.
- Der Aufbau des Unternehmens für Exporte der Obst und Gemüse zwischen algerischen NAFIAA Getränke und AGAT Saudisches Unternehmen.

Herr Abdessalam BOUCHOUAREB, Algerischer Minister der Bergbau und Energie sagt: „Von 2002 bis 2015, hatten wir 16 Investitionsprojekte im Rahmen der algerisch-saudische Kooperation“⁵⁷

Herr Abdessalam BOUCHOUAREB⁵⁸ zeigt das Handelsvolumen sowie Wirtschaftsprojekte zwischen beiden Staaten. Er bestätigt, sie sind 16 Investitionsprojekte mit 786 Millionen Dollar zwischen Jahren 2002/2015. Herr Mondjed BEN ABDALLAH EL KASSABI, Saoudie Minister für Handel und Investitionen erklärt: „Die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern erfordert Kommunikation, die Kenntnisse der Herausforderung bzw. Chancen aber besonders fortlaufende Kommunikation“⁵⁹

Herr Mondjed BEN ABDALLAH EL KASSABI⁶⁰, Saudi Minister für Handel und Investitionen bestätigt, die beiden Länder sollen vorsichtig sein, um die Bedingungen als auch die Herausforderungen zu kennen bzw. die Chance und fortlaufende Kommunikation zwischen ihnen zu suchen.

Die Algeriern und Saudi diskutieren sich auf einem Rundtisch, um die verfügbare Möglichkeiten sowie Chancen zu haben. Unter dem Slogan „Aufrüsten der Partnerschaft als Alternative aus Ölperspektiven“, gibt es weiter ein Treffen auf hoher Ebene, um die industriellen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu entwickeln als verstärken.⁶¹

⁵⁷https://www.youtube.com/watch?v=IfY29_8oDXM; verfügbar am 16. Februar 2017; 18:50; 07/03/2017

⁵⁸ Abdessalam Bouchouareb: ist ein algerischer Executive ehemaligen Geschäfts, ist am 3. Juni 1952 in Ain Karcha in Oum El Bouaghi geboren. Nun ist er Minister für Industrie und Bergbau. <http://fr.wikipedia.org/wiki/Abdesalam-Bouchouareb>; 11/03/2017; 15:30

⁵⁹https://www.youtube.com/watch?v=IfY29_8oDXM; 18:50; 07/03/2017

⁶⁰ Madjed Abdellah El Kassabi: ist Handelsminister und Investitionen von Saoudie Arabia, ist im Jahr 1959 geboren, er war ein Bauingenieur. http://ar.wikipedia.org/wiki/ماجد_القصيبي; 11/03/2017; 15:45

⁶¹https://www.youtube.com/watch?v=IfY29_8oDXM; verfügbar am 16. Februar 2017; 18:50; 07/03/2017

⁶¹ ASMIDAL: ist ein Industriekonzern von algerischen Führen in seinem Bereich, sie verwaltet Portfolio von Unternehmen, die sind: Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Düngemittel und Pflanzschutzmitteln. <http://www.asmidal-dz.com/acceuil/>; 09/03/2017; 19:20

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

b. Pharmazeutische Produkte: Algerien geht in der pharmazeutischen Produkten Entwicklung. Am Donnerstag 18. Februar 2016 öffnete das Internationale Salon in seinem 10. Auflage, sein Ausstellungszentrum in Essanaoubar El-Bahri in Algier. Es meldet sich 95 Teilnehmer, 70 von ihnen vertreten die nationale pharmazeutische Industrie. Der Grund dafür ist, den inländischen Wirtschaftszweig zu fördern und industrielle Entwicklung zu wachsen bzw. das Volksmögen in verschiedenen Pharmaprodukte zu schaffen. Diese Letzte konkurriert die ausländische Produkte, die die öffentliche Staatskasse aus Millionen Dollar belastet. Man nennt als Beispiel solche anmeldende Labors, die sind:

🚩 **Die Labors Frater-Razes**⁶², produzieren verschiedene pharmazeutische Produkte insbesondere Herz-Kreislauf- Medikamente. Die Vertriebsleiterin Frau BENMARBI Amina erklärt die produzierende Medikamente, die sind: Antibiotika, Entzündungshemmende, Herzkreislauf, Dermatologie, Urologie und HTA Produkte (das ist Hypertonie) als neues Produkt für Osteoarthritis

🚩 **Das Labor Nataloe**⁶³: existiert seit 2008 in Algerien, wurde durch Laborleiter Herr Ahmed Adlane geschaffen, es produziert Bioprodukte mit Kaktus, Kaviar, etc. Herr Adlane bestätigt, die Formulierung und die Marke sind algerisch. Er fügt ein, man legt unsere Produkte in Frankreich und Saoudie Arabien, nun versuchen wir in Nordamerika, aber wir sind in Handelsverhandlungen mit einem Nordamerikaner.

🚩 **Das Sopal Unternehmen**⁶⁴: seit 20 Jahren produziert dies Unternehmen Medikamente. Die Marketing-Manager Frau Chahinez BOUKACHABIA erklärt, man produziert Antibiotika von neuer Generation. Was ist neues bei diesem Unternehmen, ist die Produktion der neuen Einheit der Medikamente, die Cephalosporine genannt hat.

⁶²Rater-Frazes: diese Labors sind alt, bekannt als SAIP Gruppe. Sie sind Allianz von mehreren Wirtschaftsunternehmen, sie sind spezialisiert in der pharmazeutischen Industrie. Sie sind im Jahr 1993 durch Dr. Abdelhamid CHARFAOUI gegründet. Heute aktivieren sie auf drei pole Interventionen Herstellung, Einfuhr, Vertrieb. <http://wikipedia.org/14107751/fr/labos-FRATER-RAZES>; 06/03/2017; 18:26

⁶³Nataloe: ist eine französische Marke. Dieses Labor ist Partnerschaft mit Body Esthetic in Barcelona in Spanien. Dieses Unternehmen entstand aus der Erfahrung und How-Know von medikalisierten Ästhetik. <http://www.nataloe.com/index.php?lien=3>; 06/03/2017; 18:00

⁶⁴SOPHAL: algerisches Unternehmen, liegt in Hassi Ben Okba in Oran, gegründet im Jahr 1994, spezialisiert auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Generika. <http://www.sopal.dz/index-2.html>; 06/03/2017; 18:10

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

🚗 **Das Labor Neomedic⁶⁵:** produziert unterschiedliche pharmazeutische Produkte. Die pharmazeutischen Delegierten Frau Sarah KABBOUR und Frau Hiba FATEH erklären, das ist ein algerisches Labor, man produziert verschiedene Medikamente wie Paracetamol und Bioprofen mit unterschiedlichen Dosen. Das neue Produkt auf dem algerischen Markt ist Mydocalm Produkt. ⁶⁶

c. 4x4 Edel-Busse made in Algeria: heutzutage, wird Algerien ein von dem wichtigsten Standorte für die internationale Fahrzeugindustrie auf dem afrikanischen Kontinent bekommen. Mit ihrer neuen Investitionspolitik der Partnerschaft mit ausländischen Investoren, gewinnt der Staat viele namhaften Globalplayer der Fahrzeugindustrie beispielsweise Daimler Benz, Volkswagen, Toyota, Scania, Hyundai usw.

Herr Salah MALEK, der CEO⁶⁷, der algerischen Gruppe SNVI⁶⁸ stellt am 10. Dezember 2016 der ersten 4x4 Edel-Busse „Made in Algeria“ aus dem SNVI-Produktionswerk in Rouiba in Algier vor. Der Anlass ist 25. Auflage der Messe für algerische Produkte. FPA⁶⁹ am 21. Dezember 2016. Der Direktorleiter Herr MALEK bestätigt, die Qualität dieser neuen Busse ist zuverlässig sowie auch robust, sie werden jenach die Nachfrage besonders im Süden des Staates (Sahara) produziert.⁷⁰

d. Entwicklung der Kunststoffindustrie

Reportage von: Malik ZADJOULI

⁶⁵Neomedic: das ist Labor der pharmazeutischen Produkte. Es liegt in Constantine. <http://elmouchir.caci.dz/neomedic-11410.html>; 06/03/2017; 18:26

⁶⁶<http://www.radioalgerie.dz/chaine1/ar/%D8%B1%D9%88%D8%A8%D9%88%D8%B1%D8%AA%D8%A7%D8%AC/%D8%A7%D9%84%D8%B5%D9%86%D8%A7%D8%B9%D8%A9-%D8%A7%D9%84%D8%B5%D9%8A%D8%AF%D9%84%D8%A7%D9%86%D9%8A%D8%A9-%D9%81%D9%8A-%D8%A7%D9%84%D8%AC%D8%B2%D8%A7%D8%A6%D8%B1>; 07/03/2017; 18:19

⁶⁷ CEO: der Chief Executive Officer, CEO ist englischsprachigen im Raum die Beziehung für den alleinigen Geschäftsführer oder Vorstandunternehmens oder Geschäftsführer bzw. Generaldirektor, was bedeutet ceo? Manger Blog; www.ceo.de/ceo; 11/03/2017; 18:42

⁶⁸ SNVI: Société Nationale des véhicules Industriels ist ein algerisches Unternehmen, gegründet in 1967, produziert LKW und Busse, SNVI ist eine Tochtergesellschaft von Société Nationale de Construction Mecanique –SONACOM- oder Nationale mechanische Bauunternehmen. <http://en.wikipedia.org/wiki/SNVI>; 11/03/2017; 18:52

⁶⁹ FPA: verzeichnet alle Maschinen, Geräte, Werkzeuge und Schutzausrüstungen, die eine Gebrauchswertanerkennung des Forsttechnischen Prüfungsausschusses. www.unifur.info/lexikon/fpa-anerkannt_55htm; 12/03/2017; 11:14

⁷⁰<http://www.algerien-heute.de/wirtschaft/2504-algeriens-fahrzeugindustrie-präsentation-der-ersten-allrad-busse-des-algerischens-snvi-am-21-dezember-htm>; veröffentlicht am 12. Dezember 2016; 11/03/2017; 16:12

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Die Kunststoffprodukte wurden von Algerien importiert. Aber jetzt diese Industrie beinhalten in nationalen Markt Algeriens mit 40%. Herr Mounir Zitouni Terki, Betriebsleiter von SARL ZTMAM-PLAST⁷¹ beschäftigt sich für die Umwandlung des Kunststoffs in Haushaltutensilien, er erklärt die Entwicklung diese Kunststoffindustrie: „Im Jahr 2006, haben wir die Herstellung nur mit drei Arbeitern. Danach haben wir Aktionäre im Jahr 2012. Auf diesem Grund, unsere Produktion wird erweitert. Nun, haben wir ungefähr 120 Produkte und beinhalten den nationalen Markt mit 40%. die drei Arbeitern werden heutzutage mehr als 140 Arbeitern“, in diesem Fall, können die Importe als Alternative besonders es bleibt nur wenig, um den gesamte Markt Algeriens zu beinhalten.

Herr Mounir Zitouni Terki, Investor erklärt die Funktion des Kunststoffs: „man mischt das Rohmaterial mit Farbstoff, dann wurden sie bei einer bestimmten Maschine gepasst, um ein Produkt zu haben, Beispielweise ein Stuhl haben, diese Produktion geht in drei Phasen: erstens tritt das Rohmaterial mit Farben beim Apparat, um Heizprozess zu haben, zweitens wird das Produkt in Form gebracht, dann kommt der Kühlprozess, um es nach paar Minuten oder Sekunden jenach dem gefälltem Produkt herzustellen, schließlich das Produkt ist bereit..“

Herr Mounir Zitouni Terki erklärt wie das Kunststoffprodukt hergestellt werden: das Rohmaterial mit Farbstoff werden gemischt, dann (diese Mischung) treten bei einer Maschine der Umwandlung, nach einen paar Minuten, das Produkt ist bereit.

Herr Mounir ZITOUNI TOURKI fügt hinzu: „ wir hoffen, die algerische Regierung hilft uns, mit Gewerbliche. Wir werden um fünfhundert Arbeiter erreichen und den algerischen Markt auf 100%. Beinhalten. In diesem Fall, können wir nach Ausland bzw. afrikanisch-arabischen Länder ermöglichen.“

Andersgesagt der Betriebsleiter Herr Mounir Zitouni Terki wünscht, dass der algerische Staat ihm geholfen wird, um fünfhundert Arbeiter zu erreichen sowie ganzen algerischen Markt zu beinhalte, in diesem Fall kann er nach afrikanisch-arabischen

⁷¹SARL ZTMAM_PLAST ist eine algerisches Unternehmen der Produktion von Kunststoff-Haushaltsgegenständen; https://www.facebook.com/pg/ZTMAMPLAST/about/?ref=page_internal; 03/04/2017; 08:20

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Ländern exportieren, das ist ein Modell, um den lokale Markt zu unterstützen sowie Ausfuhren zu verringern.⁷²

Triple- Dekomprimierung für Wirtschaft

- a- Zementindustrie:** wegen des Rückgangs der Ölpreise, hat Algerien die Wille, um die Lage der Wirtschaft bzw. die Industrie zu verändern. Der Anfang ist mit der Zementindustrie. Der Minister für Minister und Bergbau Herr Abdeslam BOUCHOUAREB bestätigt, seit Anfang des Jahres 2017, importiert Algerien nie die Zement, diese Letzte wird hierbei in Algerien produziert und nach Afrika exportiert.
- b- Textilindustrie:** der Industriesektor geht weiter in der Entwicklung. Nun spricht man über die Textilindustrie. Herr BOUCHOUAREB erklärt, seit mehreren Jahren, gab es einen Mangel bei Weberei aber jetzt seit 2015, wurde sie noch widerstehen. Diese Industrie beträgt um 11% im Jahr 2015
- c- Kfz-Industrie:** Algerien beginnt die Automobilen einzubauen bzw. die Einführe der Fahrzeugen gestoppt werden, dies versorgt Millionen Dollar für Algerien, Herr BOUCHOUAREB erklärt, dass es eines große Interesse bei der Mechanik, mechanische Landwirtschaft, mechanische Transport und Automechaniker gibt, beispielsweise Renault, Hundai und Volkswagen die aufgeführt wurden

Diese drei Industrie sind sowie eine Impulse der algerischen Wirtschaft. Es erreicht ein Wachstum mit 4,9%. Der Bau der Institutionen erhöht auf 50,4%. Das wird ein Schritt in der wirtschaftlichen Entwicklung Algeriens.⁷³

Neue Reform in der Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Sektor eines Landes. Sie ist der drittgrößte Sektor nach Energie und Dienstleistung. Sie beträgt ca. 8,4% vom Bruttoinlandsprodukt. Die produzierende Produktion sind: Getreide, Zuckerrüben, Kartoffeln, Hülsenfrüchte,

⁷²Entwicklung der Kunststoffindustrie in Algerien; <https://www.youtube.com/watch?v=xHdawJrQFw4>; verfügbar am 19. Februar 2016; offizielle Seite ; <https://twitter.com/4algeria>; 03/04/2017 ; 08 :00

⁷³<https://www.youtube.com/watch?v=rndMW0fnh9s>; verfügbar am 2. Februar 2016; 18:50; 07/03/2017

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Tomaten, Oliven, Datteln, Feigen und Zitrusfrüchte bzw. die hohe Produktion sind insbesondere Datteln, Kartoffeln, Oliven und Aprikosen. Unten haben wir eine Tabelle, die den wichtigen landwirtschaftlichen Produkten zeigt.

Tabelle 7: Die wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte nach Gewicht (2011)⁷⁴

Produkt	Gewicht (in t)
Weizen	7.454.603
Mais	3.153.350
Zucker	1.346.695
Sojabohnen	1.116.547
Sojabohnenöl	484.491
Gerste	385.153
Trockenmilch	333.479
Bananen	245.285
Zucker (raffiniert)	204.659

Quelle: FAOSTAT, August 2013

Kommentar

Bei dieser Tabelle handelt sich um die wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte. Man bemerkt, dass Algerien unterschiedliche Produkte produziert z.B.: Weizen mit 7.454.603Tonne und Zucker (raffiniert) mit 204.659.Tonne. der Grund dafür, das Klima hilft um die bessere landwirtschaftliche Produktion zu diversifizieren. In diesem Fall, können wir sagen, der algerische Staat hat eine große Möglichkeit in dem Agrarsektor, sonst soll er aus seinem Reichtum profitieren.

Algerien hat Forder Maßnahmen (für Teilbranche als Getreide, Milch, Rindfleisch, Obst und Gemüse) in vergangenen Jahren getroffen, um diesen Sektor zu entwickeln, in diesem Rahmen, erkennt der Landwirtschaftssektor mehrere Schwierigkeiten beispielweise Wirtschaftskrise nach dem Unabhängigkeitskrieg sowie Bürgerkrieg in

⁷⁴Ruschkowski, Sarah (Mai 2013): Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure; Netzintegration von Strom aus Solarenergie; Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer; Herausgeber Deutsch-Algerische Industrie und Handelskammer Algerien, www.exportinitiative.bmwi.de

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

den 90 Jahren. Er lässt sich vernachlässigt und das Potenzial ist nicht ausreichend. Im Süden gibt es unterschiedliche landwirtschaftliche Möglichkeiten aber was fehlt ist die adäquaten Kapazitäten für Lagerung, Kühlung und Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte. Es braucht eine zuverlässige Infrastruktur gleichwie lager-und Verarbeitungsmöglichkeiten, um die Kühlung im Süden zu gewährleisten. Die Regierung muss ein Ausbau und die Erweiterung der Stromkapazität im Süden, um die Landwirte auf eigene Stromversorgung auszustellen. Man kann feststellen, dass Algerien ein Potenzial der Sonn-und Wind-Konditionen ganz jährlich hat wegen der optimalen geographischen Lage im Süden. Das algerische Ministerium unterstützt den Landwirten finanziell wie verschiedene Maßnahmen. Was man sagen kann, Algerien muss einen Teil der Investitionskosten für die Landwirte übernehmen, um dieser wichtige Sektor besser zu entwickeln.⁷⁵ Deshalb der Staat Algeriens legt großen Wert auf den landwirtschaftlichen Bereich, denn mit ihm, kann die Regierung Selbstversorgung erreichen. Algerien will die Abhängigkeit von Importen insbesondere von Nahrungsmittel, Getreide, Milch-und Fleischproduktion verringern. In diesem Fall, versucht Algerien sich die Landwirtschaft im Süden zu entwickeln. Deshalb wird der Staat ein Fünfjahresplan (2015- 2019) mit erheblichen Investitionsmitteln aufgelegt.⁷⁶

⁷⁵Ruschkowski, Sarah (Mai 2013): Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure; Netzintegration von Strom aus Solarenergie; Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer; Herausgeber Deutsch-Algerische Industrie und Handelskammer Algerien
www.exportinitiative.bmwi.de

⁷⁶Thorsten, Hölzer (2014): Das Länder-Informations-Portal Algerien ; <https://www.liportal.de/algerien/wirtschaft-entwicklung>; 27/07/2016, um 05 :00

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Tabelle 8 : Die Landwirtschaft Algeriens der Jahren 2005-2010 dann von 2014 bis 2016

Landwirtschaft	Einheit	2005	2010	2014	2015	2016
Landwirtschaftliche genutzte Fläche	% der Landfläche	17,3	17,4	17,4	17,4	17,4
Erwerbstätige in der Landwirtschaft	1.000	1.587	1.187	956	907	894
Anteil Landwirtschaft an Bruttowertschöpfung	%	7,7	8,5	10,3	11,6	12,2
Index der Nahrungsmittelproduktion	2004 bis 2006 = 100	98,7	130,3	142,5	151,0	151,6
Index der landwirtschaftlichen Exporte (Wert)	2004 bis 2006 = 100	97,0	113,0	72,0	66,0	73,0
Bewaldete Fläche	% der Landfläche	0,6	0,8	0,8	0,8	0,8

Quellen: Vgl. Länderprofil ALGERIEN, Wirtschaftskammern Österreich für Statistik; stand: Apr. 2019; Seite 4

Kommentar

In dieser Tabelle, spricht man über die Landwirtschaft, beispielweise genutzte Fläche beträgt ca. 17,3%, wobei die Erwerbstätige in der Landwirtschaft 1.587 Personen im Jahr 2005 sind aber diese Zahl wird rückgegangen. Index der Nahrungsmittelproduktion beträgt ca. 151,6 im Jahr 2016. Index der landwirtschaftlichen Exporte (Wert) wurde 113,0 im Jahr 2010 aber nur mit 73,0 im Jahr 2016. Bewaldete Fläche beträgt nur 0,8%. nach dieser Tabelle, kann man feststellen, dass Algerien mehr mit diesem Sektor zu beschäftigen braucht, denn die Wirtschaft Algeriens basiert auf Öl- und Gas Energieträger und die Landwirtschaft ist nachlässig.

Die algerische Regierung fördert wie verstärkt die Landwirtschaft, trotz der ausländischen Herausforderungen, denn Algerien ist ein von wichtigen Absatzmarkt der Landtechnik im Maghreb. Der algerische Minister für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Herr ABDELWAHAB Nouri vom Juni 2014 sagte, die Landwirtschaft ist der Prioritätssektor bei dem algerischen Staat. Sie soll eine zentrale Rolle beim Fünfjahresplan zwischen Zeitraum 2015 und 2019. Algerien investiert

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

direkt 2,8 Mrd. Euro im Landwirtschaftssektor.⁷⁷ Nicht zu vergessen, der Letzte Investitionsplan schätzt ca. 1,8 Mrd. Euro. Der Agrarsektor hat auch von Dominanz des Ölpreises beeinflusst, aber er kann sich erholen. Der jährliche Durchschnitt des Agrarsektors erreicht um 9,1% von 2009 bis 2013. Heute, wird die landwirtschaftliche Entwicklung im Süden sein, wo es dort modernste Anbau- und Bewässerungsmethoden nutzen muss. Man nennt beispielweise eine Erfahrung des Agrars in Oasenstadt Ghardaïa, wo man nicht nur Datteln findet sondern auch Mais gleichwie Kartoffeln und Gemüse in El-Oued und Biskra.⁷⁸

Tourismus in Algerien

Der Tourismus spielt eine zentrale Rolle in der Entwicklung der Wirtschaft irgendwelchen Lands, dieser Sektor ermöglicht nicht nur ein Wachstum der Ökonomie sondern auch die Hartwährungen bringen, deshalb Algerien versucht sich mit diesem Sektor interessieren sowie beschäftigen,.

Tabelle 9: Tourismus in Algerien des Jahres 2005 und 2010 dann von 2015 bis 2017

Tourismus	Einheit	2005	2010	2015	2016	2017
internationale Ankünfte	1.000	1.443	2.070	1.710	2.039	2.451
Internationale	Mio.	477	324	347	246	172
Tourismuseinnahmen	USD					
Internationale	% am	0,5	0,2	0,2	0,2	0,1
Tourismuseinnahmen ⁷⁹	BIP					

Quellen: Vgl. Länderprofil ALGERIEN, Wirtschaftskammern Österreich für Statistik; stand: Apr. 2019; Seite 6

⁷⁷Germany Trade & Invest -GTAI-Branchenbericht Algerien Land- und Forstwirtschaft(19.01.2015) : Modernisierung der Landwirtschaft hat Priorität für algerischen Staat;

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=modernisierung-der-landwirtschaft-hat-prioritaet-fuer-algerischen-staat,did=1154648.html?view=renderPrint>; 2016-07-24 ; 06 :00

⁷⁸Ebenda.

⁷⁹Tourismuseinnahmen : Eigenberechnung

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Kommentar

Bei der folgenden Tabelle handelt es sich um den Tourismus in Algerien des Jahres 2005 und dann von 2015 bis 2017. Trotz der Reduzierung der internationalen Ankünfte mit 1710 Besuchern im Jahr 2015 aber es gibt eine starke Erhöhung von 1443 im Jahr 2005 bis 2451 Personen im Jahr 2017. Auf anderer Seite, gehen die Tourismuseinnahmen mit der Jahren zurück, beispielweise betragen um 477 Mio. USD im Jahr 2005 bis 127 Mio.USD. Deshalb sieht man den Rückgang von BIP mit den Jahren, wo es um 0.5% im Jahr 2005 bis 0.1 im Jahr 2017erreicht. Unter diesen Angaben, versteht man, dass die Lage des Tourismussektors in Algerien schwach ist und mehr Interesse braucht, um zu entwickeln, denn er ist ein wichtiger Teil des wirtschaftlichen Wachstums, der Grund liegt darin, Tourismus verzogt Arbeitsplätze, Wohlstand und eine starke Infrastruktur bzw. Hartwährungen beim Land zu ermöglichen.

Die algerische Regierung hat mehreren touristischen Potentiale beispielsweise 1500 km Strände, bergige und waldreiche Regionen gleichwie die riesigen Wüstengebiete mit den archäologischen Stätten. Diese Letzte spielt eine wichtige Rolle in der algerischen Wirtschaft.

„Die Regierung ist entschlossen, den Tourismus-Sektor durch die Verwirklichung touristischer Qualitätsprojekte zu entwickeln“ sagt die Ministerin für Tourismus und Handwerk Frau Nouria Yamina im 28.September 2014 bei der Unterzeichnung eines Vertrags zwischen dem algerischen Unternehmen „Rania Land SARL“ und der spanischen Hotelkette „Barcelo hotels“ über den Bau eines 4-Sterne Hotels in Skikda. Die algerische Ministerin bestätigte, dass Hotelmanagement entsprechend den internationalen Normen ist. Der spanische Botschafter in Algerien *Alejandro Polanco* ist zufrieden mit diesem Abkommen, denn es gibt einen Impuls der wirtschaftlichen Kooperation zwischen beiden Ländern. DieEröffnung des Hotels *„Bacelo Skikda Borj*

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

El Amine“ im Jahr 2015 mit 178 Zimmern und 2 Restaurants.⁸⁰, unten gibt es eine Tabelle die die Aufteilung der Hotel und Betriebe zeigt

Tabelle 10: Die Aufteilung der Hotel und Betriebe Assimilation nach Kategorie⁸¹

	2007	2008	2009	2010	2011
Erste Kategorie (****)	13	13	13	13	13
Zweite Kategorie (****)	53	54	57	39	64
Dritte Kategorie (***)	145	142	152	77	60
Vierte Kategorie (**)	157	160	148	72	74
Fünfte Kategorie (*)	97	99	101	58	58
Sechste Kategorie ohne*	674	680	680	893	915
Total	1140	1147	1151	1152	1148

Quelle : <http://www.ons.dz/IMG/pdf/Tour07-11.pdf>

Kommentar der Tabelle

In dieser Tabelle redet man von der Aufteilung der Hotel und Betriebe Assimilation nach Kategorie. Man bemerkt, dass von der zweiten Kategorie bis die sechste Kategorie mehr benutzt wurden, die erste Kategorie ist für die Beamten und Geschäftsleuten, denn sie ist teuer für das normale Individuum.

Hierbei können wir feststellen, der Tourismussektor erlebt eine Verzögerung der Entwicklung in Algerien, es gibt Mangel der Ausrüstung und die notwendige touristische Einrichtung, dieser Sektor braucht Fachleute beim Tourismus sowie bestimmte Strategie bei der Unternehmen als fältige Planung und breite Vorbereitung, um er sich zu entwickeln.

⁸⁰Vgl. Algerien Heute (Mittwoch, den 22. Oktober 2014): Tourismusministerin: Die Regierung ist entschlossen, einen „Qualitätstourismus“ in Algerien zu entwickeln

<http://www.algerien-heute.com/tourismus/1731-tourismusministerin-die-regierung-ist-entschlossen-einen-qualitaetstourismus-in-algerien-zu-entwickeln.html>; 04/10/2016, um 18 Uhr

⁸¹ PDF: Tour07-11; <http://www.ons.dz/-Tourisme-.html>; Dienstag, den 16. August2016 ; um 22:31:43

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Das Verkehrsmittel

Die Verkehrsinfrastruktur ist mit europäischen Standards nicht zu vergleichen. Die Qualität der Straßen, vor allem abseits der Hauptverkehrswege, ist ungenügend. Aufgrund zahlreicher Straßensperren der Sicherheitskräfte muss man in Stadtnähe, vor allem in Algier, mit Staus und längeren Fahrtzeiten rechnen.

Auch innerhalb der Großstädte führen der Mangel an öffentlichen Verkehrsmitteln und das hohe Verkehrsaufkommen zu längeren Fahrtzeiten. Algerien baut derzeit das Verkehrsnetz im Norden stark aus. So soll neben der fast fertigen Ost-West-Autobahn in Küstennähe eine zweite etwas südlich im Landesinneren die wichtigsten Städte verbinden. Auch im Bereich der Schieneninfrastruktur gibt es zahlreiche Projekte der Verstärkung der Ost-West Verbindungen und des Ausbaus der Verbindungen in den Süden in Richtung Nigeria.⁸²

Tabelle 11: : Verkehr in Algerien der Jahren 2005 und 2010 dann von 2015bis 2017

Verkehr	Einheit	2005	2010	2015	2016	2017
Personenkraftwagen	je 1.000 Einwohner	58	75	93	.	.
Schienenverkehr: Personen	Mrd. Personenkilometer	0,9	1,0	1,3	.	.
Schienenverkehr: Güter	Mrd. Tonnenkilometer	1,5	1,3	1,0	.	.
Luftverkehr: Personen	Mio. beförd. Passagiere	3,0	3,4	5,4	6,1	6,2
Luftverkehr: Güter	Mio. Tonnenkilometer	31,6	15,9	21,9	21,6	24,8
Benzinpreis an der Zapfsäule	USD pro Liter	.	0,32	.	0,28	

Quellen: Vgl. Länderprofil ALGERIEN, Wirtschaftskammern Österreich für Statistik; stand: Apr. 2019; Seite 5

Kommentar der Tabelle: bei dieser Tabelle redet man von dem Verkehr in Algerien der Jahren 2005 und 2010 dann von 2015 bis 2017, die Statistiken von der Personenkraftwagen, Luftverkehr Personen und Luftverkehr Güter nehmen mit den Jahren zu. Als Beispiel betragen die Personenkraftwagen ca. 58 Wagen bis 93 Wagen

⁸²PDF: PDF: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER (Juni 2018): Länderreport Algerien; Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA; Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien, Seite 6

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

im Jahr 2015, das Luftverkehr Personen von 3.0 Mio. Passagiere im Jahr 2005 bis 6.1 Mio. Passagiere im Jahr 2016. Auf anderer Seite, verändern die Schienenverkehr Personen und Schienenverkehr Güter sich nicht z.B. Schienenverkehr Personen erreichen ca. 1.3 Mrd. Personenkilometer im Jahr 2005 bis 1.3 Mrd. Personenkilometer im Jahr 2015 und Schienenverkehr Güter ca. 1.5 Mrd. Tonnenkilometer im 2005 bis 1.0 Mrd. Tonnenkilometer im Jahr 2015. Dies besieht sich auf die veränderten Lebensbedürfnisse zurückzuführen, so dass das Reisen mit dem Auto oder dem Flugzeug eine dringende Notwendigkeit wird, weil der Mensch mehr an den Zeitgewinndenkt, um mehr zu tun.

Was den Warentransport betrifft, so ist der Seetransport der wichtigste Transportweg. Die wichtigsten Häfen befinden sich in Algier und Bejaia, wo rund 70% des gesamten Außenhandels abgewickelt werden. Frachtladungen (z.B. Betonstahl, Holz, Lebensmittel), die nicht in einem Container transportiert werden, sowie Auto-Frachtschiffe dürfen nicht mehr im Hafen Algier entladen werden. Für solche Lieferungen stehen die Häfen Bejaia, Mostaganem, Djen Djen offen. Die Manipulationszeit im Hafen Algier ist weltweit eine der längsten. Es gibt zwei Betreibergesellschaften (Dubai World Ports und Port d'Alger) für die Abwicklung im Hafen, die in Konkurrenz stehen. In den letzten Jahren kam es immer wieder zu Streiks von Hafearbeitern oder Zollbeamten. Während des Ramadans ist mit einer besonders langen Bearbeitungszeit zu rechnen. Die Transitzeit von Wien nach Algier auf dem Seeweg beträgt 14-18 Tage. Logistikkonzepte spielen in Algerien eine untergeordnete Rolle. Just-in-time Anlieferungen sind kein Thema, da die Dauer für Einfuhr- und Zollprozeduren stark variieren können. Viele Produkte – auch im Pharmabereich – sind, wenn der Lagerbestand zu Ende geht, einfach einige Zeit lang nicht erhältlich. Betragen die Logistikkosten weltweit im Durchschnitt rund 7% des Preises des Endprodukts, beträgt dieser Anteil in Algerien 12-13%.

10.1. Außenhandel in Algerien

Algerien ist ein wichtiger Exporteur von Öl, Gas, Ammoniak, Phosphaten, und Datteln, überwiegend nach Frankreich, China, Italien, Spanien, Deutschland und USA

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

exportieren. Die Exporte enthalten ca. 2/3 Staatseinnahmen das heißt 98% des Landes. Es gibt auch eine hohe Investitionen von 156 Mrd.USD in Verkehr wie Autobahn, Wohnungsbau und Wasserwirtschaft wie Staudämme. Die wichtigsten Importländer sind Frankreich mit 12,8 %, China 11,8 % und Italien 10,3 %. Daneben sind auch Spanien 8,6 % und Deutschland 5,2 % auf dem Importmarkt Algeriens vertreten. Das Importvolumen, vor allem von Konsumgütern wie beispielsweise Nahrungsmitteln oder raffinierter Ölprodukte, stieg zuletzt kontinuierlich an. Die Exporteinnahmen von Erdöl und -gas sanken 2013 unter anderem aufgrund eines gestiegenen inländischen Konsums und international sinkender Preise, wodurch auch das gesamte Exportvolumen schrumpfte. Abnehmer der Erdöl- und Gasausfuhren sind vorrangig Staaten der Europäischen Union wie Italien auf 16 %, Spanien 10,9 %, Frankreich 8,5 %, die Niederlande 7,3 % und Großbritannien 5,1 %.⁸³

Große Investitionen werden derzeit vor allem in der Erdöl- und Gaswirtschaft, aber auch in der Stahlbranche (VAE baut ein Stahlwerk um USD 1,6 Mrd.) und im Automobilsektor getätigt; so baut VW ein Werk um USD 170 Mio. in Relizane; Renault, Peugeot und Nissan expandieren ebenso kräftig und sind den Deutschen zeitliche voraus; 10 ausländischen Hersteller investieren derzeit in den weiteren Ausbau ihrer lokalen Montagewerke und in den Aufbau lokaler Zulieferketten, denn innerhalb von 5 Jahren muss die lokale Wertschöpfung 40% erreichen; auch in der Pharmaindustrie ist dieser Trend spürbar; die Zementindustrie, die vom sozialen Wohnbau profitiert ist letztes Jahr auch zum Exporteur geworden. Auch die algerische Energiewirtschaft zeigt größere Investitionsbereitschaft. Diese ist vom erhöhten Energiebedarf der vorgenannten Branchen, aber auch vom Bevölkerungswachstum getrieben, denn bis 2025 wird das flächenmäßig größte Land Afrikas wohl an die 50 Mio. Einwohner haben.⁸⁴

Ausfuhr von Kartoffeln von Algerien bis Senegalim Jahr 2017

Artikel bei Ennahar TV, von Sarah LALIMI und Ouarda AKCHICH, verfügt am 19. Dezember 2016

⁸³ PDF: Anke, Mönnig; Marie-Therese, Pries, Marc, Ingo Wolter (Mai 2016): GWS Kurzreport Länder – ALGERIEN; Herausgeber Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforchung mbH Heinrichstr. 30 49080 Osnabrück 2016; Seite 4-5

⁸⁴ PDF: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER (Juni 2018): Länderreport Algerien; Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA; Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien, Seite 16

Kapitel I : Die Wirtschaftslage Algeriens von 2008 bis 2016

Dank der großen Bemühungen von der Jugend, kann ein landwirtschaftlicher Investor von Herr Bennabi in Sidi Belabes einen Überschuss von Kartoffeln produzieren. Deshalb kann es aus Ausland importieren. Herr Bennabi⁸⁵ sagt: „*Unser riesiges Land ist fruchtbar für die Kartoffeln. Wir brauchen die Ausrüstung für die Kartoffelernte sowie zur Importe. Wir haben zwanzig festausgestellte Arbeitnehmer. Aber in der Erntezeit, erreichen wir bis zweihundert Arbeiter bzw. im Sommer*“

Andersgesagt, es gibt fruchtbares Land, um mehr die Kartoffelernte zu produzieren. Das schafft Arbeitsplätze von 20 bis 25 Arbeitern und sie werden mehr 200 Arbeiter im Sommer gewesen. Dank der Ausrüstung von Kartoffelernte, kann es besser in Ausland importieren.

In der Zusammenarbeit mit SOPHOM Unternehmen, exportiert Herr Bennabi nach Senegal. Er wird der erste Investor, der ein algerisches landwirtschaftliches Produkt zu diesem Ziel einführt. Herr Mokran, Vertreter von SOPHOM Unternehmen sagt: „*Zu erst, müssen wir den Verbrauch auf nationaler Ebene erfüllen. Kürzlich, haben wir die Zulassung, um unsere Produkte nach Senegal zu exportieren*“

Das bedeutet, der Konsum muss genug auf nationaler Ebene. Nun, gibt es die Zulassung um die Kartoffelernte in Ausland bzw. Senegal zu exportieren.

Herr Bennabi fügt hinzu: „*Die Produktion der Kartoffel gefällt unsere senegalesische Bruder. Sie haben die Samen von Oleander⁸⁶ anbieten. Wir werden dreißig Tonnen von Samen Oleander*“

Senegal ist zufrieden mit Kartoffelprodukte. Die Senegalesischen bieten die Samen von Oleander und Herr Bennabi versorgt dreißig Tonnen für sie.

Der Traum wird real, die Kartoffeln Algeriens werden in Senegal. In der Hoffnung, wird die algerische Produkte bzw. Kartoffelernte in ganzen afrikanischen Ländern exportiert.⁸⁷

⁸⁵Herr Bennabi: das ist ein Farmer-Investor aus Sidi Belabes

⁸⁶Die Samen von Oleander: les grains Oleanders : بنور الدظلي

⁸⁷ Algerische Exporte der Kartoffeln von Algerien nach Senegal; <https://www.youtube.com/watch?v=95IRIGw960w>; verfügbar am 19. Dezember 2016; offizielle Seite: <https://twitter.com/4algeria>; 03/04/2017 ; 06 :00

Kapitel II:

Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Die österreichische Politik

Die Demokratie, die republikanischen Staatsform, der Bundesstaat, der Rechtsstaat, die Gewaltenteilung, das liberale Prinzip und die Zugehörigkeit zur Europäischen Union sind die Basis des österreichischen politischen Systems. Die Gewaltenteilung auf allen politischen Ebenen werden unten mit der Tabelle ausführlich erklärt. Man nennt die Parteien mit ihren Sitzen. Die sind wie gefolgt: der Nationalrat (zurzeit 183 Sitze), zweite Kammer auf bundespolitischer Ebene, umfasst nach der letzten Nationalratswahl 2017 folgende Parteien: Die Österreichische Volkspartei ÖVP (62 Sitze), Die Sozialdemokratische Partei Österreichs SPÖ (52 Sitze), Die Freiheitliche Partei Österreichs FPÖ (51 Sitze), Das Neue Österreich und Liberales Forum NEOS (10 Sitze), Jetzt – Liste Pilz (PILZ)¹ (8 Sitze). Im österreichischen politischen System gibtes drei große Bereiche oder "Gewalten", in dieser vorliegenden Tabelle 12 finden wir die drei österreichischen Gewaltenteilungen mit Details, dann stellen wir dieneue Regierung von ÖVP und FPÖ (2017 – 2022) mit ihrem Programm bei unterschiedlichen Bereichen dar.²

A. Die Gewaltenteilung Österreichs:

¹PILZ ist eine [politische Partei in Österreich](https://de.wikipedia.org/wiki/Jetzt_%E2%80%93_Liste_Pilz), deren Gründung im Juli 2017 vom ehemaligen [Grünen](#)-Politiker [Peter Pilz](#) in die Wege geleitet wurde; https://de.wikipedia.org/wiki/Jetzt_%E2%80%93_Liste_Pilz; 01/07/2019 um 19:36

²PDF: Deutsche Handelskammer in Österreich (Januar 2018): Energieeffizienz im Gebäudesektor Neubau und Sanierung Herausgeber Deutsche Handelskammer in Österreich Schwarzenbergplatz 5/3/1 1030 Wien www.dhk.at; Seite 5

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Die Tabelle 12 : die Gewaltenteilung in Österreich

Ebene	Legislative	Exekutive	Judikative
EU	*Europäisches Parlament(751 Mitglieder) *Europäischer Rat *EU-Ministerrat	Europäische Kommission *Präsident der Europäischen Kommission *28Mitglieder (EU-Kommissare)	*Europäischer Gerichtshof *Gericht der Europäischen Union
Bund	*Nationalrat(183 Abgeordnete) *Bundesrat(61 Abgeordnete)	*Bundespräsident *Bundesregierung *Bundeskanzler *Bundesminister *Ministerrat	*Verwaltungsgericht *Asylgerichtshof *Oberster Gerichtshof *Oberlandesgericht *Landesgericht *Bezirksgericht
Länder	Landtag(9 Landtage mit insg-440Abgeordneten)	Landesregierung Landeshauptmann	Unabhängiger Verwaltungssenat
Bezirke	*Bezirksverwaltungs- -behörden (Landesbehörden) *Bezirkshauptmann *Magistrat der Stadt mit eigenem Status		
Gemeinden	*Bürgermeister *Gemeindevorstand *Stadtrat oder Stadtsenat *Gemeinderat *Gemeindeamt *Stadtamt oder Magistrat		

PDF: Deutsche Handelskammer in Österreich (Januar 2018): Energieeffizienz im Gebäudesektor Neubau und Sanierung Herausgeber Deutsche Handelskammer in Österreich Schwarzenbergplatz 5/3/1 1030 Wien www.dhk.at; Seite 6

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Kommentar der Tabelle

Bei dieser Tabelle handelt es sich um Gewaltenteilung in Österreich. Man unterscheidet sich zwischen drei Behörden: Legislative, Exekutive und Judikative. Diese drei Behörden werden „Gewalten“ genannt und ihre Aufgabenbereiche sind im Großen und Ganzen voneinander getrennt (Gewaltenteilung). Dies ist in der Bundesverfassung festgeschrieben, denn die drei Behörden sollen sich gegenseitig kontrollieren. Sie zeigt jede Behörde und was gehört zu ihm mit ihrer Ebene. Beispielweise bei Legislative auf der der EU Ebene, gehört Europäisches Parlament mit 751 Mitglieder, Europäischer Rat und EU-Ministerrat

B. Neues Programm der neuen Regierung

Das neue Regierungsprogramm von ÖVP und FPÖ im Überblick (2017 – 2022)

Die neue österreichische Bundesregierung wurde am 18.12.2017 proklamiert. Die 26. Regierung besteht aus einer Koalition zwischen der Neuen Volkspartei (ÖVP) und der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ), das bedeutet Sebastian Kurz ist Bundeskanzler aus ÖVP und Heinz-Christian Strache ist aus Vizekanzler aus FPÖ. „Zusammen. Für unser Österreich“ ist ihrem Titel des neuen Regierungsprogramm 2017- 2022, um einen neuen politischen Stil zu haben. Ihre Strategie ist, unternehmerische Initiativen zu fördern bzw. die Fleißigen belohnen sowie sozialen Ausgleich unter allen Gesellschaftsschichten zu sichern. Das erzielt die Steuer- und Abgabenlast nachhaltig zu reduzieren sowie nicht die neuen mittelfristigen zu verschaffen. Sie wollten sowohl den Sozialstaat vor Missbrauch zu schützen als auch die illegale Migration nach Österreich anzuhalten, außerdem sie sollen der direkten Demokratie ausbauen und die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung an politischen Prozessen zunehmen.

Die kürze Themen des Regierungsprogramms sind wie folgt:

- 1. Verwaltungsreform und Verfassung:** die Regierung engagiert für eine umfassende Verwaltungsreform. Die treffenden Maßnahmen sind die

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

öffentlichen Mittel bei den Bürgerinnen und Bürgern anzukommen und sollen nicht in veralteten Strukturen zu versickern³.

2. **Europa und Außenpolitik:** die österreichische Zukunft ist eng mit dem europäischen Friedens- und Einigungsprojekt verbunden. Die Regierung Österreichs ist aktiver und zuverlässiger Partner, um die Weiterentwicklung der EU zu entwickeln bzw. sein Prinzip der Subsidiarität im Mittelpunkt sein soll. Österreich ist neutraler Staat, also muss die internationale Politik in nationales Interesse engagieren. als der historischen Drehscheibe soll Österreich aktiver beim Ost und West Dialog sein.
3. **Innovation und Digitalisierung:** Österreich ist eine exportorientierte Volkswirtschaft ist, deshalb kann es die hochinnovative Produkte und Dienstleistungen erfolgreich auf den Weltmärkten positionieren. Heutzutage, beinhalten Innovationen durch Digitalisierung eine neue Chance. Hierbei sei Österreich zur Gruppe der europäischen Innovation-Leader aufzusteigen.
4. **Finanzen und Steuern:** im Jahr 2016, wird Steuerlast so hoch mit 42,9 Prozent bzw. fünfthöchste Steuer- und Abgabenquote der gesamten EU. Die Regierung wird die Steuer- und Abgabenquote in Richtung 40 Prozent reduzieren. Andersgesagt, die kleinen und mittleren Einkommen werden entlastet. So werden unsere Unternehmen mehr wettbewerbsfähiger.
5. **Wirtschaftsstandort und Entbürokratisierung:** in Österreich gibt es viele und tägliche Ärgernis wie Regulierungsdichte. Und das schadet dem Standort und gefährde Wachstum und Arbeitsplätze. Der Staat wird Verwaltung und Bürokratie deutlich senken und Regeln praxisgerechter gestalten, um die Menschen weniger Formulare ausfüllen zu müssen. In diesem Fall finden sie Zeit für die wichtigen Dinge.
6. **Verkehr und Infrastruktur:** das innovatives Mobilitäts- und Transportsystem ist wichtig für Lebensqualität Österreichs und seine Wettbewerbsfähigkeit. In diesem Rahmen, wird den öffentlichen Verkehr und insbesondere die Schiene,

³Versickern: sickern im Untergrund (besonders in der Erde) verschwinden, hier bedeutet nicht in alte Programme zurückgehen. <https://www.duden.de/rechtschreibung/versickern>; 01/07/2019 um 08 :44

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

das Autobahn- und Straßennetz modernisieren wollen. Das gilt zur Stärkung der Stellung Österreichs als verkehrspolitische Dreischeibe.

7. **Die Landwirtschaft und ländlicher Raum:** die heimischen Landwirtinnen und Landwirte sind ein starker Wirtschaftsfaktor und stünden für Produkte auf höchstem Niveau in einer Seite, und die Erhaltung der Kultur- und Erholungslandschaft sowie die Sicherung unserer natürlichen Ressourcen in anderer Seite. Um das in Zukunft zu bleiben, das Regierungsprogramm von ÖVP und FPÖ gilt um eine aktive Agrarpolitik und ein klares Bekenntnis zur Erhaltung einer kleinstrukturierten, vielfältigen, bäuerlichen Landwirtschaft. Deshalb wird die Weiterentwicklung des ländlichen Raums zu einem zukunftsorientierten Lebens-Arbeits- und Erholungsort.
8. **Die Umwelt:** Umweltschutzmaßnahmen ein gesundes Lebensumfeld und eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung sind wichtige Voraussetzungen, um eine hohe Lebensqualität zu haben. Die ökosoziale Marktwirtschaft ermöglicht die Balance zwischen leistungsfähiger Wirtschaft, gesellschaftlicher Solidarität und ökologischer Nachhaltigkeit zu halten.

ÖVP und FPÖ haben einen zentralen Stellenwert, das ist die Modernisierung des Energiesystems ressourcenschonenden und klimaverträgliche Versorgung. Der österreichische Staat will erneuerbare Energieträger aus eigener Produktion stärken, die Gründe dafür sind:

- Österreich macht sich unabhängiger von Energieimporten
- Es versorgt Impulse für neue Investitionen
- Es schafft Wirtschaftswachstum gleichwie Arbeitsplätzen
- Es stieg aus der fossilen Energiewirtschaft aus

Der Strom beträgt um 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen bis 2030. Die österreichische Regierung baut der Ladeinfrastruktur sowie praktische Erleichterungen für E-Mobilität aus. Sie steigert die Energieeffizienz insbesondere im Wohnbau und Investitionsförderung für private Photovoltaik und Kleinspeicher. Sie stieg langfristig

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

sozial verträglicher Umstieg von Ölheizungen auf erneuerbare Energie- und Heizungsträger um sowie Erneuerungsiniciativen für überalterte Heizkessel.⁴

Österreichische Wirtschaft im Überblick

Laut der ersten Schätzung, ist die österreichische Wirtschaft im ersten Quartal mit 3,3% im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahresquartal bzw. 0,7% gegenüber dem Vorquartal noch gewachsen. Aber für Jahresverlauf, er erwartet das Institut Für Höhere Studien (IHS)⁵, Wien eine klare Abschwächung ersten Quartal des nächstes Jahr (2009) wird die Wirtschaft wieder zugenommen. Deshalb, prognostiziert das Institut ein Wirtschaftswachstum von 2,2% im Jahr 2008, wo die Wachstumsprognose um 0,3 Prozentpunkte⁶ im Jahr 2009 zurückgenommen werden muss.

In diesem Fall, wird es eine Wachstumsrate von 1,9% erwartet. Das Jahr 2008 besteht aus erheblichem Risiko, die Inflation und Rohstoffpreise werden gesteigert. Diese verursacht ein ausgelöste Kaufkraft Verlust gleichwie die notwendige Straffung der Geldpolitik, das bedeutet die wirtschaftliche Dynamik kann schwächen wegen der höheren Zinsen. In gleichem Jahr, wird die österreichische Konsumentwicklung recht ausgefallen, die Verbraucherpreise deutlich angestiegen, die Realeinkommen verringert und der Zuwachs des realen privaten Konsums gedämpft. Aber das Institut erwartet einem Wachstum des Konsums rund 1,4% im Jahr 2009, die Ausrüstungsinvestitionen nehmen um 3% bzw. 2,5% zu, die Bauinvestitionen wachsen um 2,5% bzw. 2,1%.⁷

Die längerfristigen Entwicklungen der letzten zehn Jahren werden im Wesentlichen charakterisiert durch:

⁴Ebenda. Seite 6

⁵IHS: Institut Für Höhe Studien: (Institute For Advanced, Vienne)

⁶Prozentpunkt (e): der Begriff Prozentpunkt ist ein sprachliches Hilfsmittel zur Bezeichnung des absoluten Unterschiedes zwischen zwei relativen Angaben, die in Prozent vorliegen. Prozentpunkte werden meist im Zusammenhang mit Statistiken verwendet, beispielsweise bei Vergleichen von Wahlergebnissen oder wirtschaftlichen Daten; [Prozentpunkt – Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Prozentpunkt) ; <https://de.wikipedia.org/wiki/Prozentpunkt>; 20/09/2017; um 15:18

⁷ Bernard, Felderer; Ulrich, Schuh; Helmut, Hofer; Tanja Gewis (2008/2009): Prognose der österreichischen Wirtschaft; Pressinformation: Wien am 26.Juni 2008; Sperrfrist: Freitag, 27. Juni 2008, 12.00 Uhr ; Seite 1

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

- Leichte Rückgänge Energieverbrauches bzw. die Wirtschaftslage werden durch externe Größen beeinflusst.
- Die wesentliche Strukturverschiebung zulasten von Öl und Kohle: Österreich hat großen Marktanteil von erneubaren Energien gewonnen
- Österreich ist in spitzer Position bei den erneubaren Energien im EU-Vergleich:
 - Dritter Platz beim Anteil der erneubaren Energien am Bruttoinlandsverbrauch
 - Vierter Platz beim Anteil der erneubaren Energien Bruttoinlandsverbrauch
 - Erster Platz beim Anteil der erneubaren Energien an der Stromerzeugung
 - Erster Platz bei Erzeugung gemessen an der Landfläche
- Die Energieeffizienz wird verbessert sowie die Entkopplung zwischen Wirtschaftswachstum und Energieverbrauch gewonnen, Österreich erreicht im sechsten Platz innerhalb der EU bei der Gesamtenergieintensität.
- Dank der Forcierung der erneubaren Energien, wird die inländische Energieerzeugung zugenommen
- Die Auslandsabhängigkeit wird leichtend zurückgegangen und Eigenversorgungsgrad erhöht.
- Die Treibhausgasmissionen gingen zurück

Die Entwicklung in der jüngsten Vergangenheit (im Vergleich zum Vorjahr 2013)

Dank der besseren Witterungsverhältnisse im Jahr 2013, gibt es ein beträchtlicher Rückgang des Energieverbrauches sowie nur mäßige positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung beispielweise die Zahl der Heizgradtage sank um 19,2%, BIP real um +0,4%, Bruttoinlandsverbrauch -3,2% und die energetischer Endverbrauch um -4,3%.

Als andere positive Highlights⁸, bestätigt es die hervorragende Rolle der erneubaren Energien trotz der schlechten Bedingungen der Wasserkraft. Die erneubaren Energien an der inländischen Energieerzeugung betragen um 77,9%, am Bruttoinlandsverbrauch um 30,2% und am Bruttoendenergieverbrauch um 33%.Anderer positiver Punkt im

⁸Highlight : fremdes Wort bedeutet : markieren, Höhepunkt

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Jahr 2014, ist die erfreuliche Entwicklung der Energieimporte. Andersgesagt, die Energieimporte sank um 1,6%, dies verbindet mit den niedrigen Preisen d.h. die Ausgaben der Energieimporte ging um 11% zurück. Als Resultat, hat Handelsbilanz sich verbessert. Was wichtig ist, die Gesamtenergieintensität ging zurück, wo die Energieeffizienz verbessert ist und der Energieverbrauch gesunken ist d.h. die Einheit der gesamtwirtschaftlichen Produktion (BIP/BIV) ging um 3,5% im Jahr 2014 zurück. Schließlich, die Energieverbrauch und Wirtschaftswachstum werden entkoppelt.

➔ **Die anderen wichtigen Ergebnisse des Jahr 2014 (gegenüber 2013):** der Bruttoinlandsverbrauch sank um -3,2% sowie die energetischer Endverbrauch um -4,3%. Man nennt andere reduzierende Produktionen, die sind:

- ✓ Verbrauchssektoren:
 - Verkehrsbereich bei -1,3%
 - Dienstleistungssektor bei -2,2%
 - Landwirtschaft bei -4,6%
 - Privaten Haushalten bei -13%
- ✓ Gesamtenergieintensität –BIV pro BIP real um -3,5%
- ✓ Die inländische Energieerzeugung um 0,5%
- ✓ Gasförderung um -8,8%
- ✓ Wasserkraft um -2,4%
- ✓ Energieimporte um 1,6%
- ✓ Die Exporte um 16,1%
- ✓ Ausgaben der Energieimporte um -11,8%

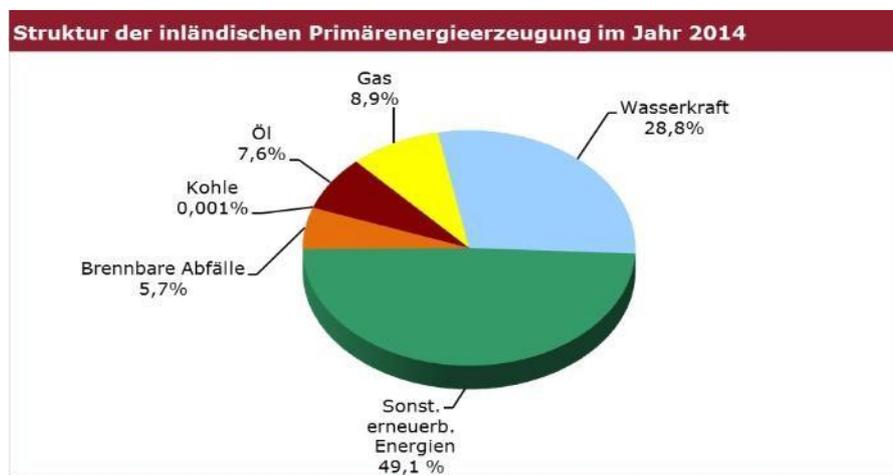
Aber die erneubaren Energien werden stabil geblieben bzw. der Eigenversorgungsgrad stieg leicht von 36,1% auf 37,1% gleichwie die Auslandsabhängigkeit gemessen an der Nettoimporttengente von 61,5% auf 65%.⁹

⁹Reinhold, Mitterlehner, Mai 2016: Energiestatus 2016 Entwicklung bis 2014; Herausgeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; Stubenring 1, 1010 Wien, www.bmwfw.gv.at; Seite 17

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Inländische Primärenergieerzeugung: die heimische Primärenergieerzeugung in den vergangenen zehn Jahren (von 2005 bis 2014) um +22,9% bzw. +2,3% pro Jahr. Die fossile Energie war rückläufig, im Jahr 2005, wurde die Kohlförderung eingestellt, die Ölförderung ging auch zurück, die Nutzung der Wasserkraft wird je nach Witterungsbedingtem Wasserdargebot¹⁰ um 12% bzw. 1,2% p.a. entwickelt.¹¹

Die Abbildung 1: Struktur der inländischen Primärenergieerzeugung im Jahr 2014



Quelle: Reinhold, Mitterlehner, Mai 2016: Energiestatus 2016 Entwicklung bis 2014; Herausgeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; Stubenring 1, 1010 Wien, www.bmwf.gv.at; Seite 7

Kommentar der Abbildung

In dieser folgenden Abbildung handelt es sich um die Struktur der inländischen Primärenergieerzeugung im Jahr 2014. Was bemerkbar ist, die Struktur bei Kohle betrug um 0.001%, Öl um 7.6% und Gas um 8.9%. Aber die Struktur der erneubaren Energien verzeichnete durch 49.1% und Wasserkraft durch 28.8%. Das heißt, in diesem Zeitraum, erlebt Erdgas- und Ölförderung einen starken Rückgang, weil es das Interesse mit der erneubaren Energien sowie Wasserkraft begonnen hat. Es gibt insbesondere eine erfreulicherweise starke Zuwächse der erneubaren Energien wie

¹⁰ Wasserdargebot: Der Begriff Wasserdargebot beschreibt in der Hydrologie den Süßwassergehalt, der in einem bestimmten Gebiet für eine bestimmte Zeitspanne in Form von Oberflächen- oder Grundwasser als Komponente des Wasserkreislaufes der Erde auftritt. Quelle: de.wikipedia.org; <http://www.bedeutung-von-woertern.com/Wasserdargebot>; 16/09/2017; um 15:20

¹¹ Reinhold, Mitterlehner, Mai 2016: Energiestatus 2016 Entwicklung bis 2014; Herausgeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; Stubenring 1, 1010 Wien, www.bmwf.gv.at; Seite 6

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Brennholz¹², biogene Brenn-und Treibstoffe¹³, Umweltenergien. Ihre Erzeugung entwickelt sich in den zehn letzten Jahren um fast 50% das bedeutet ca. 4,6% pro Jahr, nicht zu vergessen, die bedeutenden brennbaren Abfälle werden zugewächst.

Entwicklung der Nettoimporttangente

Die Importabhängigkeit der Energieversorgung beträgt ca. 65.9%, und ist im Vergleich zum Vorjahr mit 61.5%. Das bedeutet das Bruttoinlandsverbrauch sowie Energieexporte wurden stark rückgelaufen. Im Jahr 2005, beliefen sie sich auf deutlich auf 70%. Die hohe Importe bestehen aus Kohle, Öl und Gas, wo die Quotenbetragen über 100% Das erklärt, die Importe verwendeten die Aufstockung der Lagerbestände, um die Inventar der Importe zu erhöhen. Die Nettoimporttangente der erneubaren Energien beträgt hingegen unter 5%, d.h. in der Vergangenheit erklärt dieser Negativwert, dass es ein Exportüberschuss gab. Die Auslandsabhängigkeit der österreichischen Energieversorgung beläuft sich auf rund 53% im Jahr 2013.

Struktur und Entwicklung des Bruttoinlandsverbrauches

In den letzten Jahren, wurde der Bruttoinlandsverbrauch (BIV)¹⁴ stabilisiert aber er ist leichtgesunken. Die Gründe dafür sind: die externe Entwicklung als Wirtschaftskrise des Jahres 2009, oder günstige oder ungünstige Witterungsverhältnisse zwischen Jahren 2010 und 2014, aber das zeigt eine wirkliche maßgebliche Auswirkungen. Im Betrachtungszeitraum sankt der Bruttoinlandsverbrauch um 4.5% bzw. im Jahresdurchschnitt um 0.5%. Hauptverantwortlich dafür waren die fossilen Energieträger. In diesem Zeitraum, sank Kohlverbrauch um 24.6% bzw. 3.1% pro Jahr, den Gasverbrauch um 21% bzw. 2.6% pro Jahr und Ölverbrauch um 17.3% bzw.

¹²Brennholz: Mit Brennholz oder Feuerholz wird Holz bezeichnet, das zum Heizen oder Kochen genutzt wird. Trockenes Holz wird zur Verbrennung in einem Nutzfeuer verwendet; Brennholz – Wikipedia
<https://de.wikipedia.org/wiki/Brennholz>; 16/09/2017 ; um 15 : 36

¹³ Brenn-und Treibstoffe sind Brennstoffe biogener, d. h. biologisch-organischer Herkunft. Sie sind Teil der Biomasse und enthalten in ihren chemischen Bindungen solare Strahlungsenergie, die von den Pflanzen als Primärproduzenten durch Photosynthese fixiert wurde; https://de.wikipedia.org/wiki/Biogener_Brennstoff; 16/09/2017 ; um 15 :46

¹⁴Bruttoinlandsverbrauch: ist der gesamte Energiebedarf eines Landes oder Region. Der Wert entspricht der Menge an Energie, die notwendig ist, um den inlandsverbrauch der betrachteten geographischen Einheit zu decken. Der Bruttoinlandsverbrauch an Energie umfasst: den >Energieverbrauch der Energiewirtschaft, Netz- und Umwandlungsverluste, der energischen Endverbrauch sowie statistischen Differenzen usw.

http://googleweblight.com/?u=http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title%3DGlossary:Gross_inland_energy_consumption/de&hl=fr-DZ, 15/10/2017 ; um 05 :02

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

2.1% pro Jahr. In anderen Seite, fanden wir Verbrauchszuwächse bei Wasserkraft mit +11.8% bzw. +1.2% p.a., erneubaren Energien mit 61.9% bzw. +5.5% p.a., Nettostromimporte mit 248% bzw. +14.9% p.a. aber anteilmäßig bei brennbaren Abfällen mit 59.1% bzw. +5.3% p.a.

In den vergangenen Jahren, markierten die Struktur des Bruttoinlandsverbrauches von Erdöl, Gas und Kohle und die Entwicklung der erneubaren Energien, die ihren Anteil um 8% Punkte gestiegen wurden. Im Jahr 2014, wurde der Bruttoinlandsverbrauch um 3.2% im Vergleich zum Vorjahr abgenommen.

Die Gründe dafür sind sowohl die bessere Witterungsverhältnisse als auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Aber im Jahr 2013, gab es die Senkung bei Gas mit -8.7%, Kohl mit -8.1%, Wasserkraft mit -2.4%, Ölprodukten mit -2.0% gleichende erneubaren Energie -1.4%. aber die brennbaren Abfälle stiegen um +7.1% besonders die Nettoimporte mit +27.6%. Die österreichische Energieversorgung basiert auf ausgewogenen Energieträgermix bzw. dem Bruttoinlandsverbrauch (Wasserkraft und sonstige erneubare Energien), dem sich auf 30.20% beläuft. Im Vergleich zu 2013, betrug BIV ca. 29.7%, aber trotz dieser schlechten deutlichen Reduzierung, gab es eine leichte Zunahme. Auch im Jahr 2005, lag BIV bei 20.8% bzw. 10% Punkte unter derzeitigen Wert. Die gesamten erneubaren Energien sind die zweitstärksten Energieträger hinter dem Ölträger.

Hierbei können wir sagen, es gibt eine hohe Kohleanteile in England , Polen, Tschechien, Bulgarien und Griechenland als auch außerhalb der EU beispielweise in China, nicht zu vergessen besonders hohe Ölanteil, der neben Malta, Zypern und Luxemburg, Portugal, Griechenland und Irland findet. Der wichtige Gasenergieträger weist Niederland, Italien, Slowakei, Rumänien, Großbritannien und Magern auf. Die Kernenergie wird Frankreich und Schweden dominiert. Die Wasserkraft findet sich in Österreich, Schweden, Norwegen und Schweiz. Die sonstigen erneubaren Energien weisen in Lettland, Finnland, Schweden, Dänemark, Österreich und Portugal auf. Dieses letzte Land (Portugal) hat die hohen Anteile am Bruttoinlandsverbrauch. Die Nettostromimporte findet sich in Luxemburg, Litauen, Kroatien, Ungarn und Finnland

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

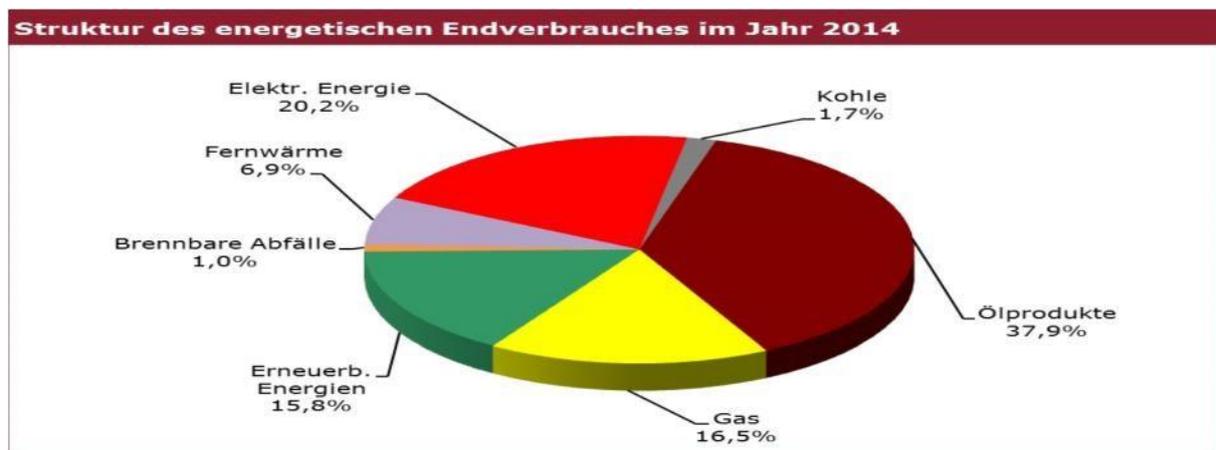
mit den hohen Anteilen des Bruttoinlandsverbrauches. Die Nettostromimporte sind in Estland, Tschechien und Bulgaren.

Struktur und Entwicklung des energetischen Endverbrauchs

Energieträger

In den letzten zehn Jahren, sank die Entwicklung des energetischen Endverbrauchs auf ein Niveau von unter 1100 PJ, andersgesagt ist er um 3.6% bzw. durchschnittlich 0.4% pro Jahr zurückgegangen. Es gab Verbrauchsrückgänge bei Kohl um -26.7% bzw. -3.4% pro Jahr, Ölprodukten mit -18% bzw. 2.3% p.a. und Gas mit -9.5% bzw. -1.1%. In diesen Betrachtungszeitraum stiegen der Verbrauch von erneubaren Energien um 41.1% bzw. +3.9%, Fernwärme um 35.7% bzw. +3.5% p.a., brennbaren Abfällen um 16% und Stromverbrauch um 4.7% bzw. 0.5% pro Jahr.

Die Abbildung 2: Struktur des energetischen Endverbrauches im Jahr 2014



Quelle: Reinhold, Mitterlehner, Mai 2016: Energiestatus 2016 Entwicklung bis 2014; Herausgeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; Stubenring 1, 1010 Wien, www.bmwf.w.g.v.at; Seite 17

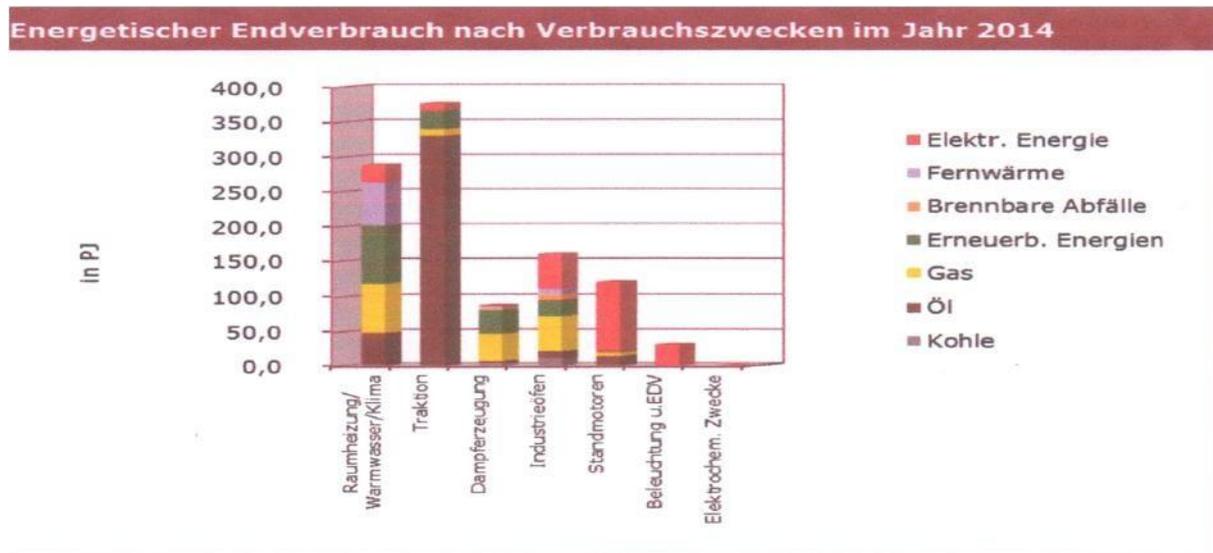
Kommentar der Abbildung: In dieser Abbildung zeigt man die Struktur des energetischen Endverbrauchs im Jahr 2014. Man bemerkt, die Struktur des energetischen Endverbrauchs unterschiedlich ist beispielweise die Struktur von Kohle ist 1.7% aber die erneubaren Energien bei 15.8%. Der Grund dafür ist, in dieser Periode hat die Ölprodukte ihre Marktanteile verliert. Das ist gleich bei Kohle und Brennbare Abfälle. In anderer Seite, gibt es ein großes Interesse mit den erneubaren Energien und elektrische Energie.

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Verbrauchszwecke

Die folgende Abbildung zeigt den energetischem Endverbrauch des Jahres 2014 nach Verbrauchszwecken und Energieträgern.

Abbildung 3: Energetischer Endverbrauch nach Verbrauchszwecken im Jahre 2014



Quelle: Reinhold, Mitterlehner, Mai 2016: Energiestatus 2016 Entwicklung bis 2014; Herausgeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; Stubenring 1, 1010 Wien, www.bmwf.gv.at, Seite 22

Kommentar

Nach dieser letzten Abbildung sind die wichtigen Verbrauchszwecke wie folgt:

- Die Mobilität bzw. Traktion mit 35.4%
- Raumheizung und Warmwasserbereitung inkl. Kochen und Klimatisierung mit 27.1%
- Die Industrieöfen mit 15.0% d.h. 11.3% auf die stationäre Motoren 8.2% auf die Dampferzeugung, 2.9% auf Beleuchtung und elektrische Datenverarbeitung (EDV)¹⁵, und schließlich 0.04% auf elektronische Zwecke.
- Der Mobilitätsbereich dominiert zu 87.7% von Ölprodukten, der Reste mit 12% ist die erneubaren Energien bzw. Verpflichtung zur Beimischung biogener

¹⁵ EDV: oder Elektronische Datenerarbeitung ist der Sammelbegriff für die Erfassung und Bearbeitung von Daten durch elektronisch-rechnende Maschinen oder Computer. Elektronische Datenverarbeitung-Wikipedia; http://de.wikipedia.org/Elektronische_Datenverarbeitung; 05/10/2017 ; um 18 :00

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Kraftstoffe, elektrische Energie und Gas. Der Gas und Strom sind die wichtigen Energieträger bei der Industrieöfen bzw. Thermoprozessanlage und Trocknungsanlagen mit 13.7% bzw. gut 30%. In diesem letzten Bereich spielt die Kohle eine bedeutende Rolle mit einem Anteil von 7.7%. bei Dampferzeugen, sind Gas und erneubaren Energien die wichtigen Energieträger mit Anteilen von rund 46% bzw. rund 39%.

- Die elektrischen Energien dominierten die Bereiche wie Standmotoren, Beleuchtung und EDV mit Anteile von rund 82% bzw. 100%. Die erneubaren Energien dominierten die Bereiche der Raumheizung und der Wasserbereitung mit 28.8%, dann gefolgt von Gas mit Anteil rund 24.4%. Die Fernwärme erreichte mit einem Anteil von 21.4% dann gefolgt von Ölprodukten mit 16%. Im Bereich des energetischen Endverbrauchs hat Österreich ein Verwendungszweck, das ist „Raumheizung und Warmwasserbereitung“. Auf diesem Grund gibt Österreich ein besonderes Interesse von Beheizung der Wohnungen.

Die Tabelle 13: Heizstruktur der bewohnten Wohnungen

Heizmaterial	Wohnungen in 1000 2011/2012	Wohnungen in 1000 2013/2014
Holz, Hackschnitzel, Pellets	696,6	696,7
Kohle, Koks, Briketts	16,8	11,1
Elektrischer Strom	256,3	217,7
Erdgas	878,7	887,2
Fernwärme inklusive Hauszentralheizungen mit unbekanntem Brennstoff	859,0	1.024,4
Solar, Wärmepumpen	261,7	258,6
GESAMT	3.669,2	3.745,5

Quelle: Reinhold, Mitterlehner, Mai 2016: Energiestatus 2016 Entwicklung bis 2014; Herausgeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; Stubenring 1, 1010 Wien, www.bmwf.w.gv.at, Seite 23

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Kommentar der Tabelle: bei dieser folgenden Tabelle handelt es sich um die Heizstruktur der bewohnten Wohnungen, im Zweijahresvergleich der Heizperioden 2011/12 und 2013/14 zeigt sich eine Zunahme der beheizten Wohnungen um 2,1 %, wobei ein deutlicher Rückgang der mit Kohle beheizten Wohnungen um rund 34 % festzustellen ist. Auch bei den Ölheizungen und bei mit Strom beheizten Wohnungen waren beträchtliche Rückgänge zu verzeichnen. Die Holz-, Hackschnitzel- und Pelletsheizungen stagnierten. Leicht zugenommen haben die mit Gas versorgten Wohnungen, stark gestiegen sind die mit Fernwärme versorgten Wohnungen sowie Wohnungen mit Solar/ Wärmepumpennutzung,

Die Wirtschaftssektoren: am Anfang der 90^{er}Jahren, war der Bereich der privaten Haushalte mit dem höchsten Energieverbrauch. Die Anteile des Verkehrssektors sowie produzierenden Bereiche wurden gegenüber den Anteilen der privaten Haushalte und der Land-Forstwirtschaft erhöht. In den letzten zehn Jahren, fand man relative geringe Anteilsverschiebung, d.h. der Anteil des Verkehrssektors blieb stabil von 30 bis 34%, aber der produzierende Bereich stieg leicht an. Hier werden wir jeden Wirtschaftssektor mit seinem Details wie der Erzeugung, dem Außenhandel, dem Verbrauch, Transport und Verteilung erwähnen

Die Kohle

- a. **Erzeugung:** der österreichische Braunbergbau erkannte früh einen Strukturwandel. Der Grund dafür ist sowohl den rückläufigen Marktanteilen der mineralischen Brennstoffe im Allgemeinen, als auch das Wegbrechendes Braunkohlmarktes im Speziellen unterworfen, beispielweise in der Mitte des 80er Jahren, sank die Braunkohlförderung mit 3 Mio. Eisenbahn (EKB-

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Bergbau)¹⁶ GmbH¹⁷. Im Jahr 2005, wurde die Produktion der inländischen Braunkohlförderung total eingestellt.¹⁸

- b. Außenhandel:** der Steinkohl wird von dem Großverbraucher aus Ausland importiert, beispielweise eisen-und stahlerzeugende Industrie und Elektrizitätswirtschaft. Diese Großverbraucher importiert direkt auf langfristige Verträge, denn der Importbedarf wird durch den Kohlenhandel gedeckt. Die Importmengen waren volatil, wo sie jährlich mit dem Durchschnitt 3.0% zwischen Jahren 2005 und 2014 gesunken wurden. Im Jahr 2014, wurden Kohl und Kohlprodukte insgesamt 4.47 Mio. Ton bzw. um 2% weniger als das Vorjahr (4.56 Mio. Ton). Der geförderte und importierte Kohl kann nicht in vielen Fällen verwenden wie sie gewonnen wird. Es verwendet die Veredelungsverfahren wie Trocknung, Brikettierung und Verkokung. Um die Verkokung zu haben, wurde die Kokskehle total aus Ausland importiert sowie der Bedarf des Einfuhren von Braunkohlbriketts. Beispielweise im Jahr 2014, wurden 1.19 Mio. Ton Koks und 15.141 Braunkohlbriketts eingeführt.
- c. Verbrauch:** Im Laufe der letzten Jahren, haben mineralische Brennstoffe ihre Bedeutung verloren, wo ihr Anteil am gesamten Bruttoinlandsverbrauch bis 2014 über 9% bzw. 126.3 PJ reduziert hat. Der Bruttoinlandsverbrauch von Kohl war von 2005 bis 2014 schwankend, beispielweise ging er jährlich um 3.1% zurück. Im Jahr, entlief der Bruttoinlandsverbrauch von mineralischen Brennstoffen auf Steinkohle und Koks um 98.2%. Der Rest wurde durch Braunkohle und Braunkohlbriketts über 1.8% gedeckt. Im gleichen Zeitraum, setzte der Steinkohle im Bereich Kokerei zur Kokserzeugung ein. Der

¹⁶Graz-Kopflöcher Eisenbahn (EKB-Bergbau) : entstand 1856 durch den Zusammenschluss von sieben kleinen Bergbauunternehmen in der Region Köflach - Voitsberg - Maria Lankowitz in der Weststeiermark. Zweck des Zusammenschlusses war vor allem die Vermarktung der Braunkohle. Für den kostengünstigen Abtransport der Kohle wurde 1859 eine Eisenbahnstrecke von Köflach nach Graz in Betrieb genommen, die Graz-Köflacher Eisenbahn.
http://de.wikipedia.org/wiki/Graz-Köflacher_Eisenbahn_und_Bergbaugesellschaft; 06/10/2017 ; um 04 :23

¹⁷ GmbH : Gesellschaft mit betränkter Haftung

<http://www.larousse.fr/dictionnaire/allemand-français/GmbH/269337>; 06/10/2017 ; um 04 :19

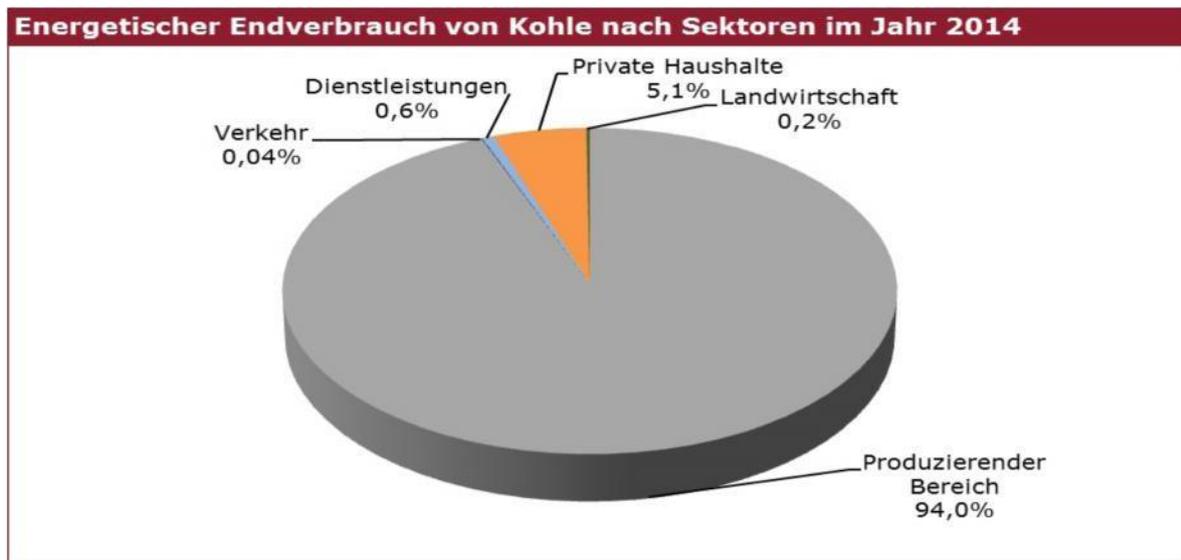
¹⁸Reinhold, Mitterlehner, Mai 2016: Energiestatus 2016 Entwicklung bis 2014; Herausgeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; Stubenring 1, 1010 Wien, www.bmwfw.gv.at; Seite 24

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Steinkohlenkoks wird für industrielle Zwecke bzw. Hochofen und Braunkohlbriketts im Haushaltsbereich zu Heizungswecken verwendet.

Wenn Der Kohleneinsatz als ein Mittel der Entwicklung betrachtet wird, wird der Umbruch offenkundig in der Kohleverwendung gewesen. Von 2005 bis 2014, sank der energetische Endverbrauch von Kohle um durchschnittlich 3.4% pro. Jahr. Wegen der Komfort- und Preisgründen, haben die Kleinabnehmer ihren Kohleneinsatz reduziert. Aber der Einsatz der mineralischen Brennstoffe hat eine gewisse Bedeutung in der Industrie insbesondere Eisen und Stahlerzeugung, Steine/ Erden/ Gas Papier und Druck.

Die Abbildung 4: Energetischer Endverbrauch von Kohle nach Sektoren im Jahr 2014



Quelle: Reinhold, Mitterlehner, Mai 2016: Energiestatus 2016 Entwicklung bis 2014; Herausgeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; Stubenring 1, 1010 Wien, www.bmwf.wg.at; Seite 27

Kommentar der Abbildung

Diese folgende Abbildung zeigt den energetischen Endverbrauch von Kohle nach Sektoren im Jahr 2014. Man beobachtet, dass der energetische Endverbrauch von Kohle nach Sektoren total unterschiedlich ist, beispielsweise nach dem Sektor Dienstleistungen verzeichnet der energetische Endverbrauch von Kohle durch 0.6% im Vergleich zum produzierenden Bereich durch 94%. Der Grund ist darin,

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Kleinabnehmer haben ihren Kohleeinsatz massiv reduziert. Im Verkehrssektor wurde Kohle vollständig verdrängt. Lediglich in der Industrie (insbesondere Eisen- und Stahlerzeugung, Steine/Erden/Glas, Papier und Druck) hat der Einsatz fester mineralischer Brennstoffe nach wie vor eine gewisse Bedeutung.

Das Erdöl und Produkte

- a. **Erzeugung:** die zwei Unternehmen österreichischen Mineral-Ölverwaltung (ÖMV)¹⁹ und Rohöl-Aufschwungs Aktien Gesellschaft (RAG)²⁰ unterstützen Erdöl. Im Jahr 2014, wurde das heimische Rohöl über 80% in Niederösterreich und der Rest in Oberösterreich gefördert. Österreich produzierte 0.93Mio. Ton vom Rohöl im Jahr 2005 und 0.91 Mio. Ton. im Jahr 2014. Diese letzte Förderung deckt rund 7.7% von dem Bruttoinlandsverbrauch an Öl.
- b. **Außenhandel mit Rohöl-und Produkten:** hier finden wir zwei bedeutenden Punkten, die sind:

Rohölimporte: In den letzten Jahren (2005/2014), wurden die Erdölimporte inkl. Natural Gas Liquides (NGL)²¹ stabil, außer leichten jährlichen Schwankungen. Im Jahr 2014, erreichten die Erdölimporte ca. 7.66 Mio. Ton aber weniger um 2% als 2013. Die importierenden Länder waren unterschiedlich als Kasachstan, Saudi Arabien und Lybien ist das wichtigste Lieferland.

Importe und Exporte von Mineralölprodukten: Im Jahr 2014, betragen die Ölproduktenimporte auf 5.62 Mio. Ton aber sanken auf 7.13 Mio. Ton im Vergleich zu 2005. Im gleichen Jahr (2014) reduzierte die Gesamtmenge an Importen Mineralölprodukten um 0.21 Mio. Ton im Vergleich zu 2013, dies entspricht einem Minus von 3%. Die hauptsächlichen Importe wurden: Diesel mit 3.63 Mio. Ton,

¹⁹ÖMV: ist eine private Ölgesellschaft, die 1956 begründet wurde, der Sitz im Wien. Ursprünglich heißt sie „Österreichische Mineralölverwaltung“. Sie ist sowohl im Upstream als auch Downstreamtätig, im Jahr 2008, kontrollierte OMV eines der drei Hauptverwaltungszentren für russisches Gas in Europa. OMV ist der erste Wert der Wiener Börse und deren Benchmark. <http://fr.wikipedia.org/OMV>; 06/10/2017; um 15:30

²⁰ RAG: das ist Rohöl-Aufschwungs Aktiengesellschaft, wurde in 1935 gegründet. Ziel der jungen Firma war die Erschließung der in Österreich vermuteten Ölvorkommen. Damit ist die RAG auf dem Gebiet der Erdölsuche und Förderung das älteste bestehende Unternehmen Österreichs.

<http://www.rag-austria.at/unternehmen/portraet/geschichte.html>; 07/10/2017; um 03:33

²¹NGL : Natural Gas Liquids

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Benzin mit 0.75 Mio. Ton und Heizöl Extraleicht mit 0.59 Mio. Ton. die Ölproduktenexporte erreichten jährlich ca. 2.45 Mio. Ton. seit 2005, nahmen sie kontinuierlich mit 2011 Mio. Ton bzw. +16% zu. Aber im Vergleich zu 2013 verzeichneten die Exporte ein Minus von 0.8% im Jahr 2014. Die Exporte, die in erster Linie waren Diesel 0.85 Mio. Ton und Benzin mit 0.83 Mio. Ton.

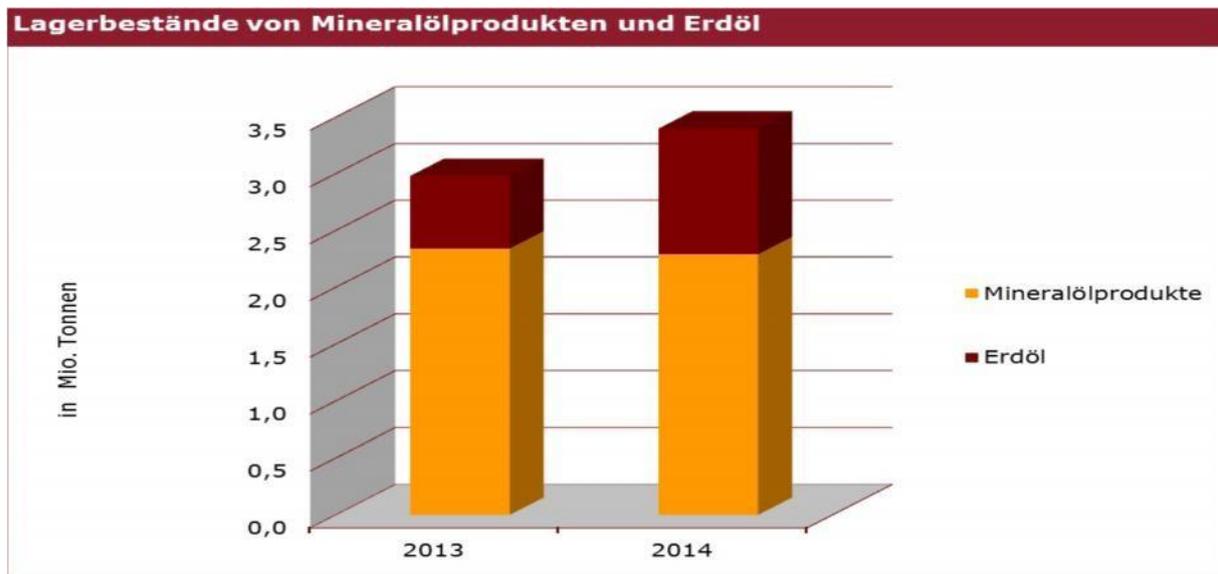
c. Erdölreserven und Lagerkapazitäten: Im Dezember 2014, erreichte Österreich sichere Vorräte an gewinnbaren Erdölreserven auf rund 7.3 Mio. Ton. d.h. Österreich befindet sich auf einem Niveau von 8 derzeitigen Jahresförderungen. Für die vorgeschriebenen Pflichtnotstandsreserven an Mineralölprodukten gemäß Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetz zur Krisenbewältigung, stehen die Rohöl-Lagergesellschaft (ELG)²² im Lannach. Beispielweise Krisenlager seit 1979 und Außenlager für Produkte und Mitteldestillate in der Lohau, der Rohöl-Aufschwungs AG (RAG) in Kernmünster und Zistersdorf. Dies garantiert eine rasche Verfügbarkeit von Rohöl und Erdölprodukten bei Versorgungsengpässen. Die Bevorratung in der heutigen Form fuhr auf den ersten Erdölschock in den Jahren 1973 und 1974, wo die Internationale Energieagentur (IEA)²³ gegründet wurde. Die Mitgliedstaaten versprachen, die Energiereserven wurden in Form von Erdöl und Erdölprodukten für 90 Tagen bevorratet. Die gesetzliche Grundlage für die Bevorratung von Importmengen an Rohöl- und Mineralprodukten ist das Erdölbevorratungsgesetz 2012. Am Ende des Jahres 2014, betragen die österreichischen Lagerbestände auf 2029 Mio. Ton. von Mineralprodukten und auf 1.11 Mio. Ton. von Rohöl. Im Vergleich zu 2013, änderte sich die Höhe und Zusammensetzung dieser beiden Bestände wie folgt: Rohöl: +73% und Mineralprodukte: -2%

²²Rohöl-Lagergesellschaft (ELG): Die Erdöl-Lagergesellschaft mbH. (ELG - „Die Zentrale Bevorratungsstelle der Republik Österreich“) ist eine österreichische Bevorratungsgesellschaft für Erdöl und Erdölprodukte und sichert die Strategische Ölreserve. Der Sitz der Gesellschaft ist beim Erdöllager in Lannach, Steiermark. <https://de.wikipedia.org/wiki/Erd%C3%B6l-Lagergesellschaft>; 24/09/2018; 06:17

²³Die Internationale Energieagentur (englisch International Energy Agency; IEA) ist eine Kooperationsplattform im Bereich der Erforschung, Entwicklung, Markteinführung und Anwendung von Energietechnologien. Außerdem verfügt die Agentur über strategische Ölreserven, mit denen sie in den Ölmarkt eingreifen kann. https://de.wikipedia.org/wiki/Internationale_Energieagentur; 24/09/2018; 06:25

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Die Abbildung 5: Lagerbestände von Mineralprodukten und Erdöl



Quelle: Reinhold, Mitterlehner, Mai 2016: Energiestatus 2016 Entwicklung bis 2014; Herausgeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; Stubenring 1, 1010 Wien, www.bmwf.gv.at; Seite 31

Kommentar der Abbildung: in dieserfolgenden Abbildung, spricht man über Lagerbestände von Mineralprodukten und Erdöl. Zwischen Betrachtungszeitraum (2013/2014), gibt es eine Erhöhung des Einsatzes von der Mineralprodukten im Vergleich von Ölförderung. Der Grund dafür ist, heutzutage haben die Mineralprodukte eine wichtige Bedeutung, denn mit der Zeit wurde es gedacht, um den Einsatz von Erdöl zu reduzieren.

- d. Transport:** das importierte Erdöltransportiert zur Raffinerie Schwechat über die Transalpine Ölleitung (TAL)²⁴ und Adria-Wien-Pepline in Kärnten um weiter zu verarbeiten. Im Jahr 2014, betrug Durchsatz 41.2 Mio. Ton. Davon, gingen 39% an die bayerischen Raffinerien Ingolstadt, Vohburg, Neustadt und Burghausen, 33% an die Raffinerien in Karlsruhe sowie 19% an die AWP, um an Raffinerien Schwechat²⁵ weiter zu leiten, 9% gingen zu Weiterleitung an

²⁴Transalpine Ölleitung (TAL): auch Transalpine Pipling ist eine Pepline, die in 1967 zwischen Italien, Österreich und Deutschland zu einem Preis von 192 Mio. US-Dollar gebaut wurde. Die Pepline beginnt in Triest in Ingolstadt, 465 Km entfernt und in Neustadt an der Donau 13 Km weiter nach Karlsruhe 266 Km entfernt.

http://fr.wikipedia.org/wiki/Oléodue_Transalpine; 07/10/2017; um 14:50

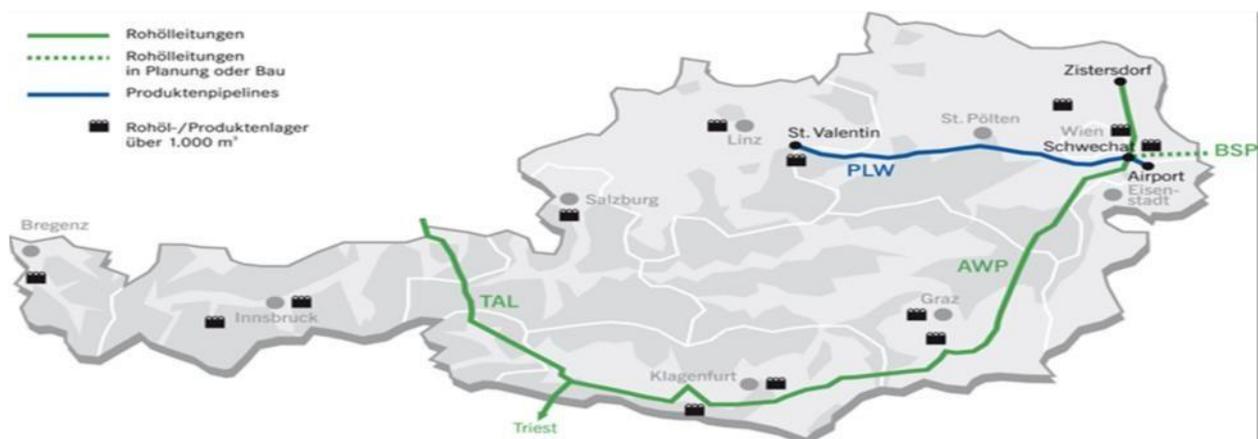
²⁵Transalpine Ölleitung (TAL): auch Transalpine Pipling ist eine Pepline, die in 1967 zwischen Italien, Österreich und Deutschland zu einem Preis von 192 Mio. US-Dollar gebaut wurde. Die Pepline beginnt in Triest in Ingolstadt, 465 Km entfernt und in Neustadt an der Donau 13 Km weiter nach Karlsruhe 266 Km entfernt.

http://fr.wikipedia.org/wiki/Oléodue_Transalpine; 07/10/2017; um 14:50

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Tschechischen Raffinerien an die Mitteleuropäische Rohrleitung (MERO)²⁶. der gesamte Rohölimport der österreichischen Republik finanziert über AWP. Das Erdöl liefert per Schiff im Hafen Triest an, Pumpen und Lagern werden in Österreich über TAL gewesen. Durch eine Branche von TAL, kurz hinter der italienisch-österreichischen Grenze, das Erdöl, das für Österreich bestimmte war, übernahm in das Tanklager Würmlach²⁷ (bei Kötschach-Mauthen²⁸). Dort führt die AWP über Kärnten, Steiermark, Burgenland und Niederösterreich zur Raffinerie Schwechat.

Die Abbildung 6: Rohölleitungen und Produktenpipelines



Quelle: Vgl. Reinhold, Mittellehner, Mai 2016: Energiestatus 2016 Entwicklung bis 2014; Herausgeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; Stubenring 1, 1010 Wien, www.bmwf.gv.at; Seite 32

Die Länge der AWP-Pipeline hat von rund 420 KM, der Durchsatz betrug 7,7 Mio. Ton. Im Beobachtungszeitraum 2014. Die AWP²⁹ versorgt das Lager der Erdöl-Lagergesellschaft in Lannach. Der Bau der Projektierten Bratislava-Schwechat-Pipeline (BSP) wurde nicht angefangen. Der Grund dafür ist umweltpolitische Probleme mit der Trassenführung auf slowakischer Seite. Die Druschba-Pipeline von Bratislava nach Schwechat soll mit einer Jahreskapazität von 2.5 Mio. Ton. Rohöl

²⁶ Die Mitteleuropäische Rohrleitung (MERO): Richtlinie gelten für die Eigentum der MERO Germany AG (im folgenden MERO genannt) stehende, im Freistaat Bayern gelegene Teilstrecke der Mitteleuropäische Rohrleitung Ingolstadt-Kralupy-Litvinov.

http://www.mero-germany.de/files/files_download/MERO---RichtlinienInanspruchnahmeSchutzstreifen.pdf; 12/08/2018; um 15:29

²⁷ Würmlach (*slowenisch: Bumlje*) ist eine der vier Katastralgemeinden der österreichischen Marktgemeinde Kötschach-Mauthen in Kärnten. Die gleichnamige Ortschaft, die auf einer Höhe von 697 m liegt, hatte im Jahr 2001 343 Einwohner. In Würmlach zweigt die Adria-Wien Pipeline von der Transalpinen Ölleitung (TAL) an der italienisch-österreichischen Grenze ab.

<https://de.wikipedia.org/wiki/W%C3%BCrmlach>; 12/08/2018; um 15:50

²⁸ Kötschach-Mauthen ist eine österreichische Marktgemeinde im Bezirk Hermagor in Kärnten mit 3348 Einwohnern.

<https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6tschach-Mauthen>; 12/08/2018; um 15:54

²⁹ AWP: ist eine Rohölpipeline, in den Rohöl von Triest auch Schwechat in Niederösterreich transportiert wird. Sie ist in 1970 in Betrieb worden. https://de.wikipedia.org/wiki/Adria-Wien_Pipeline; 07/10/2017; um 15:35

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

verlängert werden. Das kann bis zu 5 Mio. Ton langfristig transportiert werden. Mit dieser Leitung, kann Österreich seine Erhöhung auf dem Erdöl sichern, dem diese Letzte (die Leitung) gibt einem zweiten Weg nach Österreich insbesondere für Rohöl aus Russland und anderen Ländern der früheren Sowjetunion zu transportieren.

- e. **Verbrauch des Bruttoinlandsverbrauches:** im Jahr 2014, verbrauchte Österreich 11,9 Mio. Ton bzw. 505 PJ an Erdöl sowie Mineralölprodukten. Als man die Entwicklung seit 2005 betrachtet hat, hat der österreichische Verbrauch in dieser gleichen Periode kontinuierlich um 17% reduziert. (im Jahr 2005 trug der Verbrauch um 14,4 Mio. Ton bei.). Hierbei stellt man fest, in den letzten zehn Jahren, ging der Anteil des Öls als Bruttoinlandsverbrauch auf 36,7% zurück.

Erdgas

- a. **Erzeugung:** die OMV Exploration & Produktion GmbH und die Rohölaufsuchung AG (RAG) produzierten Erdgas in der österreichischen Bundesländer, denen sind: Niederösterreich von 83%, Oberösterreich von 13% und Salzburg von 5%. Von 2005 bis 2014, waren die Produktionsmengen unstabil, wo der Durchschnitt jährlich um 2.9% zurückging. Im Jahr 2014, trugen Produktionsniveau ca. 1.252 Mrd. m² d.h. die Produktion verzeichnet von 121 Mio. m³ im Jahr 2014. Im gleichen Jahr, betrug das Produktionsvolumen der OMV ca. 80.8%, RAG auf 19.2%. um das Bruttoinlandsverbrauch des Gases zu decken, erreichte die inländische Gasförderung rund von 16.8%. das Gas wird durch das Leistungssystem gesammelt, in Gasstationen getrocknet sowie großer Teil verdichtet. Nun, das Gas entweder für die Verbraucher transportiert oder Untergrund lagert. Laut der geographischen Bundesanstalt, erreichte Österreich sicheren Erdgasreserven zum 31. 12. 2014 mit 11.1m³ bzw. 0.7 Mrd. m³, weniger als Jahresende 2013.
- b. **Außenhandel:** die Russische Föderation und andere Herkunftsregionen (wie Norwegen und Deutschland) decken den BedarfHauptteil an Erdgas. Im Zeitraum 2005 bis 2015, waren die Nettoerdgasimporte schwankend. Sie

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

verringern jährlich im Durchschnitt 1.4% im Vergleich des Jahres 2013, erhöhen die Nettoimporte um rund 1.22 Mrd. m³. Am Anfang, wurde der Erdgasimporte aus Russland seit 1968, dann aus Norwegen auf langfristigen Lieferungen Erdgaslieferverträgen versorgt. Nur zur Information, laufen die langfristigen Erdgasverträgen bis 2027. Danach mit der Liberalisierung des österreichischen Erdmarktes, hat der kurzfristige Vertrag eine Bedeutung.

- c. **Speicher:** die Österreichischen Unternehmen, die das Erdgas speichern, sind: die Unternehmen Uniper Energy Storage GmbH³⁰, Astora GmbH & Co.KG³¹ und GSALLC, OMV Gas Storage GmbH³², RAG Energy Storage

Sie speichern Gas mit einer Gesamtkapazität von 8.2 Mrd. m³ Arbeitsvolumen. Es gibt von teilausgeförderten Erdgaslagerstätten in 500 bis 1500 Tiefe, wo das Gas eingelagert wird, bis es schließlich verbraucht wird. Was wichtig ist, Österreich lastet die Transportleitungen sowie die Förderungen von Erdgas zu. Einschließlich, dass der Verbrauch im Sommer unter im Winter liegt, werden die tägliche und saisonalen Schwankungen bei der Verringerung sowie wertgehende konstante Anlieferung von dem Gas aus Import als auch Inlandförderung mit Hilfe von Erdgasspeichern in Einklang zusammengebracht.

- a. **Transport und Verteilung:** das Verteilnetz der österreichischen Netzbetriebsunternehmen weist eine Streckenlänge von 38.799 Km. Es gibt Transitleitungen mit einer Gesamtlänge von 3.129 Km, dies Letzte wird neben dem Erdgasverteilungssystem Hoch und Niederdruck, um die Endverbraucher zu versorgen. Die Pepline, die Österreich queren, haben eine internationale Bedeutung aber auch sie werden innen Österreich Transport benutzt. Das internationale Gas transportiert über eine dichtes Leitungsnetz. Diese Letzte

³⁰Uniper Energy Storage: Uniper Energy Storage Österreich ist die Wiener Niederlassung der Uniper Energy Storage GmbH. Sie wurde im April 2011 gegründet, um die Uniper Energy Storage GmbH auf dem österreichischen Gasmarkt zu repräsentieren und Kontakte zu lokalen Kunden, Marktpartnern und Behörden zu pflegen.<https://www.uniper.energy/storage/what-we-do/where-we-operate/austria>; 08/08/2018; um 16:08

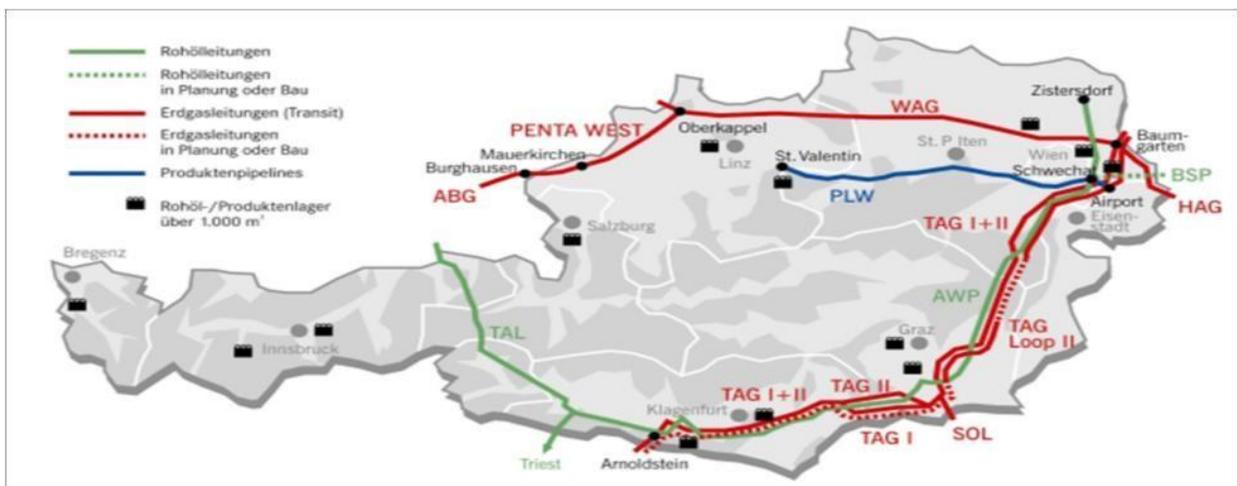
³¹Astora GmbH & Co.KG und GSALLC: die Astora GmbH & Co. KG mit Sitz in Kassel gehört zu den größten Erdgasspeicherbetreibern in Europa. Dabei setzt das Unternehmen beim Ausbau ihrer Aktivitäten auf dem europäischen Erdgasmarkt vor allem auf eine sichere Versorgung ihrer Kunden.
<https://www.astora.de/company/>; 08/08/2018; um 16:11

³²Die OMV Gas Storage GmbH ist ein kompetenter und zuverlässiger Dienstleister mit langjähriger Erfahrung in der Speicherung von Erdgas (seit 1969). Wir setzen neue und führende Standards bei der Entwicklung von Speicherprodukten in Europa.
https://www.omv.com/portal/01/com/omv/OMV_Group/products/natural-gas/gas-storage/storageaustria; 08/08/2018; um 16:14

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

dehnt von Russischen Föderation über Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, Slowakei, die Tschechische Republik und Österreich bis zu den Zielregionen in West-und Südeuropa. Österreich nimmt im europäischen Erdgasnetz eine Schlüsselstellung ein. Um der hämische Bedarf mit Inlandgas abzudecken, entstand das Primärverteilungssystem in Fünzfzigerjahren des Vorigen Jahrhunderts. Seit den 70^{er}Jahren, werden die großvolumigen Transitleitungen vom Niederösterreichischen Baumgarten an die Grenzen nach Italien (Arnoldstein), Deutschland (Oberkappel) und Ungarn (Deutsch-Jahrdorf) gebaut. Die Transit der Gasimporte nach Italien, Kroatien, Deutschland, Frankreich und Ungarn erfolgen über die Trans-Austria-Gasleistung (TAG) mit 380 Km, die Süd-Ost-Gasleistung mit 26 Km, die West-Austria-Gasleistung (WAG) mit 245 Km, die Hungaria-Austria-Gasleistung (HAG) mit 46 Km und die PENTA West mit 95 Km.

Die Abbildung 7: Rohöleleitungen, Erdgasleitungen, Produktenpipelines und Lager



Quelle: Vgl.; Reinhold, Mitterlehner, Mai 2016: Energiestatus 2016 Entwicklung bis 2014; Herausgeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; Stubenring 1, 1010 Wien, www.bmwf.gv.at; Seite 40

Der wichtigste europäische Anlaufknoten ist die niederösterreichische Gasstation Baumgarten. In 1959, war sie eine Förderstelle des Erdgasfeldes Zwerndorf in Betrieb und sie entwickelt kontinuierlich zu einer bedeutenden Erdgasrehscheibe für Europa. In gleichneig wird das russische Erdgas für den österreichischen und internationalen

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

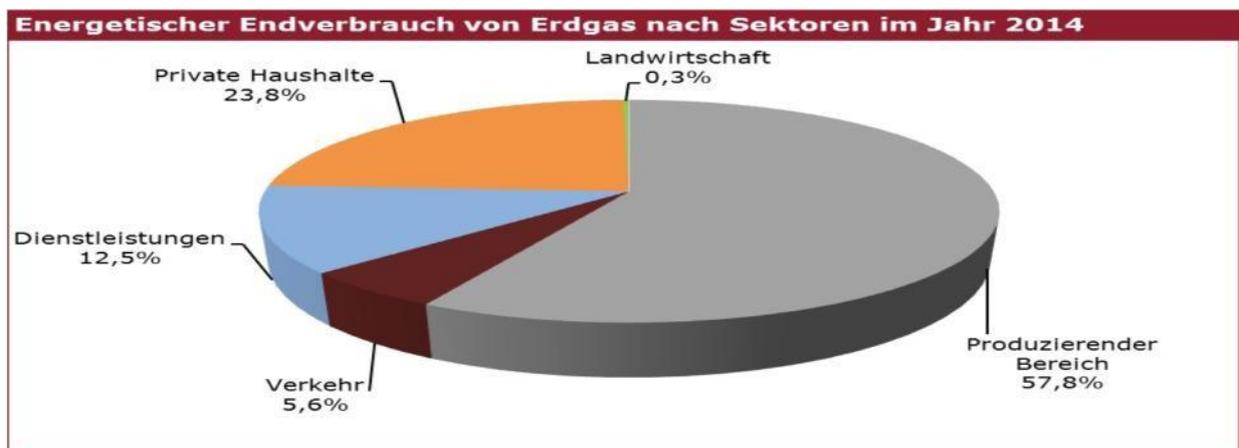
Erdgasbedarf übernommen. Im Baugarten, muss es die Aufbereitung, Messung und Qualitätskontrolle der Gasströme erfolgen, dann werden an die internationalen sowie österreichischen Kunden übergeben.

b. Das Verbrauch: hier gibt es zwei wichtigen Elementen, die sind:

b.1 Bruttoinlandsverbrauches: von 2005 bis 2014, sank der Bruttoinlandsverbrauch jährlich um durchschnittlich 26%, im Jahr 2014, reduzierte im Vergleich des Vorjahres um 8.7% bzw. auf 297 PJ, der Gasanteil am gesamten Bruttoinlandsverbrauch betrug um 19.5% im Jahr 2014 bei.

b.2 Energetischer Endverbrauch: das Erdgas bedient mehrere Einsatzmöglichkeiten beispielweise Raumheizung, Warmwasserbereitung, industrielle Dampf, Wärmerzeugung, Strom-und Fernwärmerzeugung. Erdgas ist auch ein wesentlicher Grundstoff der chemischen Industrie. Es kann als Treibstoff in komprimierter sowie flüssiger Form benutzt werden. Im Zeitraum 2005 bis 2014, verringert der energetische Endverbrauch des Erdgases jährlich um durchschnittlich 1.1% bzw. auf 176 PJ. Im Jahr 2014, erreichte der Anteil der privaten Haushalte am energetischen Endverbrauch von Erdgas um 23.8%. der größte Anteil betrug ca. 57.8% bzw. auf rund 110.6 PJ. auf den produzierenden Bereich.

Die Abbildung 8: Energetischer Endverbrauch von Erdgas nach Sektoren im Jahr 2014



Die Quelle: Reinhold, Mitterlehner, Mai 2016: Energiestatus 2016 Entwicklung bis 2014; Herausgeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; Stubenring 1, 1010 Wien, www.bmwf.gv.at; Seite 42

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Kommentar der Abbildung: bei dieser Abbildung handelt sich um den energetische Endverbrauch von Erdgas nach Sektoren im Jahr 2014. Der energetische Endverbrauch von Erdgas nach Verkehrssektor beträgt um 5.6%. im Gegenteil nach Produzierende Bereich, wo er verzeichnet durch 57.8%. der Grund dafür ist, die Erdgasförderung wurde mit der Zeit bei wichtigen Sektoren wie z.B. Dienstleistungen reduziert.

Brennbare Abfälle

- a. **Aufkommen:** die Sammlung und Nutzung der brennbaren Abfällen haben eine wichtige Bedeutung in Österreich. Die Abfallverbrennungsanlagen leisten einen Beitrag zur umweltgerechten Entsorgung sowie nachhaltige Klimaschutz. In den vergangenen zehn Jahren, stieg das Aufkommen brennbarer Abfälle um 59% bzw. um durchschnittlich 5.3% pro Jahr. Es gab eine weitere Erhöhung von 2015 mit 18.5 PJ bis 2011 mit 32.1 PJ, aber ging in den nächsten Jahren zurück. Im Jahr 2014, wuchs die Nutzung brennbarer Abfälle wieder um rund 7% an. Was bemerkbar ist, die Statistik zeigt, die Industrieabfälle sowie biogene Anteil als Hausmüll ist nicht erneubare Natur.
- b. **Verbrauch:** da gibt es keine Außenhandelsströme und Lagerbewegung, besteht keinen Unterschied zwischen der inländischen Erzeugung und dem Bruttoinlandsverbrauch der brennbaren Abfälle. Der Hausmüll sowie Industrieabfälle benutzen im Umwandlungssektor, insgesamt 16.8 PJ bzw. mehr 57% im Jahr 2005, von dem Bruttoinlandsverbrauch der gesamten brennbaren Abfälle wurden im Jahr 2014 Kraftwerken, KWK-Anlagen und Heizung in Strom und Wärme umgewandelt.

Der energetische Endverbrauch der brennbaren Abfälle und nicht erneubaren stiegen um rund 16% bzw. um durchschnittlich 1.7% von 2005 bis 2014. Im Jahr 2009, erreichte Österreich ein Hochstand mit 15.5 PJ. Danach, wurde die Nutzung gesunken, aber erhöht im Jahr 2014 von 9.6 PJ. auf 16.6 PJ. In der Seite der Qualität spielen die brennbaren Abfälle eine intergeordnete Rolle, weil es die Struktur des energetischen

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Endverbrauches aussieht. In Österreich, erreicht der Marktanteil der brennbaren Abfälle nur um 1%. Schließlich, die brennbaren Abfälle benutzen zur Sachgüterproduktion in produzierenden Bereich beispielweise Industrieöfen, Dampferzeugung usw.

Die Erneubaren Energien

a. Erzeugung: nach der topographischen Situation des Österreichs, findet man zwei wichtige traditionelle Ressourcen, die in hohem Ausmaß zur Energiegewinnung genutzt werden, die sind: Wasserkraft und Biomasse. In dem Zeitraum von 2005 bis 2015, gekennzeichneten die heimischen Primärenergieerzeugung an Erneubaren Energien eine Erhöhung von +33% bzw. 3.2% pro Jahr. Die Entwicklung sowie die Nutzung der Wasserkraft hängt engt mit der Wetterbedingungen zusammen, im diesem Beobachtungszeitraum stiegen um knapp 12% bzw. 1.2% p.a. Erfreulicherweise, gab es eine starke Zunahme bei den biogene-und Treibstoffe und Umweltenergien, deren ihre Erzeugung in der letzten Jahren um 50% bez. 4.6% pro Jahren erhöht hat. Im Allgemeinen tragen die gesamten Erneubaren Energien nun mehr als drei Viertel d.h. 77.9% von der gesamten inländischen Primärenergieproduktion bei, das entspricht einem Plus von rund 6 Prozentpunkten gegenüber 2005. Im Jahr 2014, erreicht die Wasserkraft um 28.8% bzw. 147 PJ der gesamten Primärenergieerzeugung. Die Erzeugung dieser Erneubaren Energien kann stark forcieren besonders trägt die Erzeugung nun mehr bei 250 PJ. Ihr Anteil an der gesamten Primärenergieerzeugung beträgt ca. 49%. Im Folgenden, werden wir die Entwicklung der einzelnen Erneubaren Energien ausführlich beschrieben:

Wasserkraft: die Wasserkraft ist eine von österreichischen Traditionen Ressourcen, besonders ihre Nutzung ist als saubere und emissionsfreie Form der Stromerzeugung. Ihre Entwicklung beeinflusst maßgeblich vom Witterungsbedingt zur Verfügung stehenden Wasserangebot. Aufgrund trockener Jahre besonders 2011, hat die Stromerzeugung der Wasserkraft insgesamt erhöht. Im Betrachtungszeitraum hat der Anteil der Wasserkraft an der Erzeugung der gesamten Erneubaren Energien auf

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

44% im Jahr 2005 und 37% im Jahr 2014. Rund 85% von der nutzenden Wasserkraft kommt aus Großkraftwerke, deren über mehr als 10 MW ist. Die Laufkraftwerke dominieren auf Donau, österreichische Zubringen und Speicherkraftwerken in den hochalpinen Regionen der Bundesländer im Westen und Süden. Das österreichische Wasserkraftpotential beträgt rund 70%.

Brennbare: die inländische Erzeugung des Brennholzes ging deutlich in den letzten zehn Jahren zurück, denn die klimatischen Bedingungen spielen eine bedeutende Rolle. Im Jahr 2014, war der Rückgang des Brennholzes stark, wegen der Reduzierung Heizgradtage, wo es nur auf 43 PJ verbrauchte. Der Anteil der Brennholzerzeugung an der gesamten Erneubaren Energien sank von 19% im Jahr 2005 auf 11% im Jahr 2014.

Biogene Brenn-und Treibstoffe: seit 2005, erhöht die Erzeugung biogener Brenn- und Treibstoffe um fast 80% bzw. um durchschnittlich 6.7% pro Jahr und erreicht um 176.5 PJ i Jahr 2014. Deshalb nahm der Anteil der Erzeugung an der gesamten Erneubaren Energien von rund 33% im 2005 auf 44% zu. Im Jahr 2014, stieg die Erzeugung dieser Energieträger um 4.5%. dieser Sektor präsentiert ca. 48% auf Holzabfälle bzw. seine Erzeugung verdoppelt praktisch im Betrachtungszeitraum (2005/2014). Die wesentliche Beiträge bei diesem Energieträger sind aus: Papierindustrie rund 17%, Pellets/Holzbricketts über 9% und sonstige flüssige Biogene rund 9%. Aus diesen letzten, werden Biodiesel und Bioethanol hergestellt. Der Anteil von Biogas liegen ebenfalls bei fast 7%, besonders starke Zunahme bei den flüssigen Biogene rund +60%, Biogas rund +55% und biogenen Anteil von Hausmüll rund +18% zu verzeichnen.

Umweltenergien: die Umweltenergien verzeichnet eine überdurchschnittliche Zunahme. Beispielweise von diesem Umweltenergien: Wärmepumpen, Solarwärme, Geothermie und Reaktionswärme. Seit 2005, verdoppelt die Erzeugung dieser Energie jährlich rund +8.6% und 15.6 PJ im Jahr 2014. Im Jahr 2013, erhöht die Wärmepumpennutzung um über 7% und solarwärme um 3%. Der Hauptteil der

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Umweltenergien ist die Solarwärme auf 49%, gefolgt Wärmepumpen mit 45% und Geothermie und Reaktionswärme spielen untergeordnete Rolle.

Wind/ Photovoltaik: in den letzten zehn Jahren, erkannt die Nutzung von Wind und Photovoltaik eine aktive Förderpolitik bzw. Ökostromgesetz. Der Zuwachs von Wind betrug rund 189% und Photovoltaik rund 360%, das ist mit einem Plus von 22% bzw. 34.9% gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2014, stellt dieser Energie eine starke Zunahme ein.

Internationaler Vergleich: im EU-Vergleich kann man feststellen, laut IEA Statistik des Jahres 201, trägt Österreich zur gesamten Energieproduktion rund 105% bei bzw. die erneubaren Energien beläuft auf 4.9%. Das bedeutet, Österreich ist der 7. Größte Produzenten der erneubaren Energien innerhalb der EU. Österreich nimmt die Spitzenposition ein, es erzeugt fast 113 TÖL/Km² (Tonnen Öleinheiten pro Quadratkilometer) an erneubaren Energien, d.h. das entspricht **2.6 -fachen** Wert der durchschnittlichen EU-Produktion, Niederlande rund 10% und Belgien und Deutschland rund 25%. Im Bereich der Wasserkraftnutzung, nimmt Österreich Rang der viergrößte Produzent im EU-Vergleich von 11.3% an der gesamten EU-Produktion.

b. Außenhandel: laut ihrer Nutzungscharakteristik, produziert sowie verwendet die erneubaren Energieträger in Deutschland, besonders in den letzten Jahren bei den biogenen Brenn-und Treibstoffen, erfolgen nennenswerte grenzüberschreitende Warenströme. Im Jahr 2014, wurde es etwa 11 PJ Brennholz importiert, die Exporte betragen auf rund 0.8 PJ. In anderer Seite, im Jahr 2014, importierten es die Biogene Brenn-und Treibstoff von 30.3 PJ gegenüber den Exporten von 20.7 PJ.

c. Verbrauch: der Bruttoinlandsverbrauch von Wasserkraft ist gleich mit der Erzeugung, im Jahr 2014, betrug er rund 14.7 PJ. In gleichem Jahr, wurde rund 269 PJ dem Bruttoinlandsverbrauch von anderen erneubaren Energien angepasst.

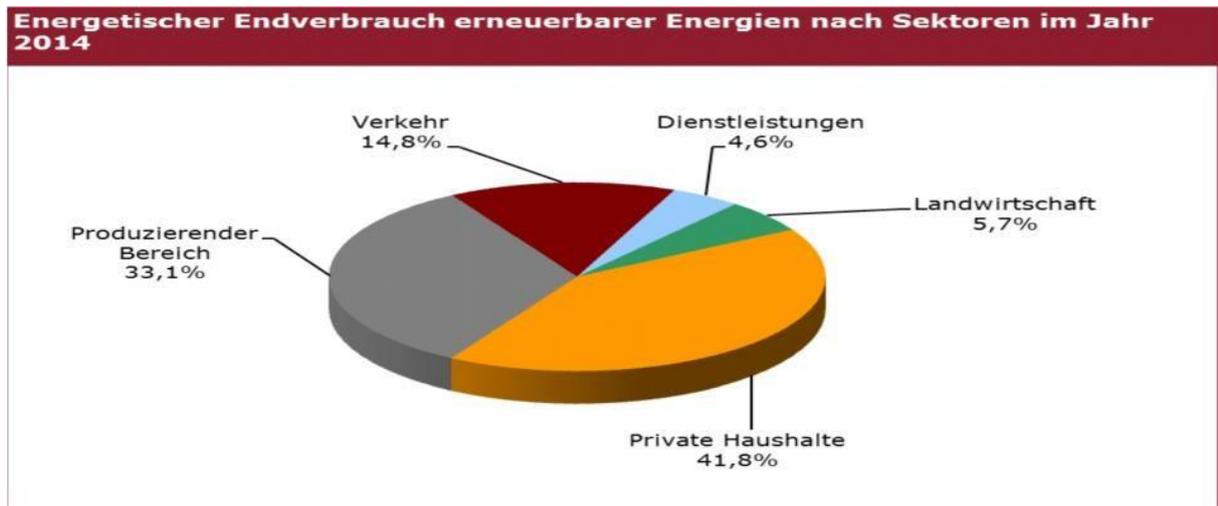
Die erneubaren Energien beispielweise Wasserkraft und andere Energien deckten Berichts 30.2% des Bruttoinlandsverbrauches, das ist eine leichte Erhöhung gegenüber

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

des Jahres 2013 mit 19.7% aber starke Zunahme gegenüber des Jahres 2005 mit 20.6%. die erneubaren Energien Energieträger haben eine bedeutende Rolle in Österreich. Laut IEA liegt Österreich in 3. Position d.h. innerhalb der EU, nimmt es den vierhöchsten Anteil mit 30.1% im Jahr 2013 nach Norwegen mit 38.5M, Lettland mit 37.1% und Schweden mit 34.7%. im Umwandlungssektor, wurde ein Anteil der erneubaren Energieträger bei anderer Energieform bzw. Strom, Wärme sowie gesamte Wasserkraft umgewandelt. Im Jahr 2014, wurde es rund 147.6 PJ von der Wasserkraft rund 126.6 PJ an anderen erneubaren Energien im Umwandlungssektor beispielweise Strom-und Wärmeerzeugung und Raffinerie eingesetzt. Bei den Endverbrauchern, spielt die direkte Verwertung der sonstigen erneubaren Energien eine bedeutende Rolle, wo diese Energien nun zu 15.8% von dem energetischen Endverbrauch gedeckt werden. Der Zuwachs des energetischen Endverbrauchs bei den sonstigen erneubaren Energieträgern war von 2005 bis 2013, aber ein Rückgang auf 167.7 J im Jahr 2014. Die Erhöhung des Zeitraumes von 2005 bis 2014 mit +41% bzw. im Schnitt fast 4% führt zu zwei unterschiedlichen Richtungen, Verstärkung des Verbrauches von der Biogenen-und Treibstoff und Rückgang wegen der Witterungsverhältnisse bzw. starke Rückgang bei Brennholz zu haben. Als das Brennholz die deutliche Marktanteile verloren hat, hat der Einsatz der biogenen Brenn-und Treibstoff mit +91% bzw. durchschnittlich +7.5% pro Jahr von 2005 bis 2014 zugenommen, beispielweise Holzabfälle, die Ablaugen, Biodieseln und Pellets, aber Biogas und Klärgas spielen eine untergeordnete Rolle in diesem Sektor. Die Umweltenergien haben stark erhöht, wo ihr Einsatz sich mehr seit 2005 verdoppelt. Die Solarwärme besitzt über 50% den höchsten Anteil, dann die Wärmepumpen, die auch stark in den letzten Jahren zugenommen hat.

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Die Abbildung 9: Energetischer Endverbrauch erneuerbarer Energien nach Sektoren im Jahr 2014



Quelle: Reinhold, Mitterlehner, Mai 2016: Energiestatus 2016 Entwicklung bis 2014; Herausgeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; Stubenring 1, 1010 Wien, www.bmwf.wg.at; Seite 56

Kommentar der Abbildung: die private Haushalt wenden fast 42% von der sonstigen erneubaren Energien verbraucht, rund 33% entfallen auf den produzierenden Bereich, der Verkehrssektor hat eine bedeutende Rolle mit 15% dank der Biomischung von biogenen Treibstoffe hinzufügen.

Die elektrische Energie

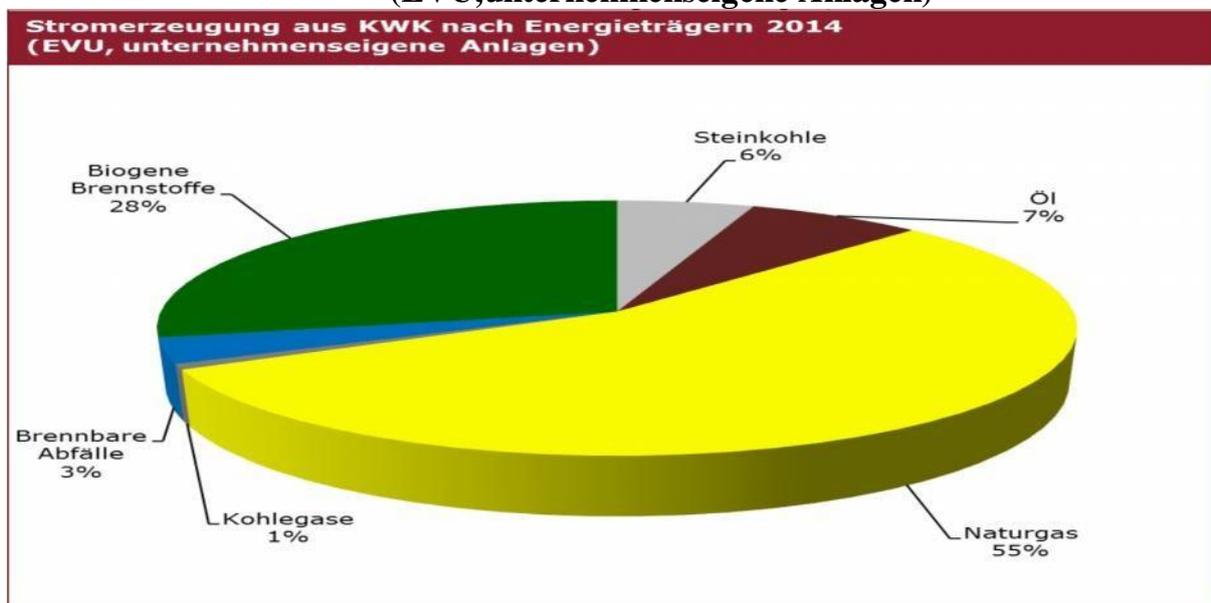
- a. **Erzeugung:** die österreichische Stromerzeugung dominiert auf der heimischen Wasserkraft. Sie tragen eine wertvolle Versorgungssicherheit und Abhängigkeit der österreichischen Energieversorgung bei. Der Kraftwerkstau als Konjunkturmaßnahme fördert sowohl die österreichische Wirtschaft als auch schafft die dauerhaften Arbeitsplätzen. Die Entwicklung der Stromerzeugung aus Wasserkraft beeinflusst maßgeblich Witterungsbedingt zur Verfügung stehenden Wasserdargebot. Seit 2005, hat die Stromerzeugung um mehr 5 TWh bzw. durchschnittlich um 0.5% pro Jahr erhöht, aber es gab einen Rückgang wegen trockenen Jahren bzw. 2011 sowie beiden letzten Jahren. Im Jahr 2014 betrug der Anteil anderen erneubaren Energieträger inkl. Ökostrom an der Gesamtstromerzeugung um 13.4% gegenüber 5.8% im Jahr 2005, d.h. das ist

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

eine Zunahme über 12% bzw. 5 TWh³³. Im Jahr 2014, betrug der Anteil der fossilen Wärmekraftwerke an der Gesamtstromerzeugung bei 18%, im Vergleich mit dem Jahr 2005, wo er um rund 35% erreicht wurde. Dieser Letzte Anteil fokussiert sich auf die großen Anlagen im Wiener Raum und Inlandshauptstädten beispielweise Linz, Graz und Salzburg. Zur Erzeugung trug der Steinkohle mit rund 5%, Öl mit 1%, Naturgas 8% und sonstigen Energien mit 4% bei. Im Allgemeinen, können wir sagen, im diesen Betrachtungszeitraum, gab es eine deutliche Rückgang von der Stromerzeugung aus Kohle und Gas.

Kraft-Wärme-Kopplung: unter dem Begriff Kraft –Wärme-Kopplung, versteht man die technischen Maßnahmen eines hohen Wirkungsgrades bei der Umwandlung eines Brennstoffs in elektrische und thermische Energie. Im Betrachtungszeitraum, stieg die Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) Anlagen um 10% bzw. 1.1% pro Jahr. Aber sieht man einen Rückgang z.B. bis Jahr 2010, fand eine hohe Steigerung danach eine deutliche Abnahme.

Die Abbildung 10: Stromerzeugung aus KWK nach Energieträgern 2014 (EVU, unternehmenseigene Anlagen)



Quelle: Reinhold, Mitterlehner, Mai 2016: Energiestatus 2016 Entwicklung bis 2014; Herausgeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; Stubenring 1, 1010 Wien, www.bmwf.wg.at; Seite 60

³³TWh : Die Wattstunde (Einheitenzeichen: Wh) ist eine Maßeinheit der Arbeit bzw. der Energie ; <https://de.wikipedia.org/wiki/Wattstunde>; 26/08/2018; um 14:01

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Kommentar der Abbildung

Die folgende Grafik zeigt Stromerzeugung aus KWK nach Energieträgern 2014 (EVU, unternehmenseigene Anlagen). Im Jahr 2014 erreichte die Stromerzeugung in KWK-Anlagen um 8.505 GWh³⁴ im Vergleich um 9.871 i Jahr 2013. Dann erfolgten KWK aus Energieträger beispielweise Naturgas zu 55%, biogene Brennstoffen mit 28%, öl mit 7%, Steinkohle mit 6%, brennbaren Abfälle bzw. nicht erneubaren Hausmüll und Industrieabfall mit 3% und Kohlegasen mit 1%.

Ökostrom: der Bereich Ökostrom³⁵ erkannt eine kontinuierliche Entwicklung besonders mit dem Ökostromgesetz des Jahres 2012. Andersgesagt, die Entwicklung wird sowohl bis 2016 fortgesetzt als auch eine schrittweise Erweiterung bei der Stromerzeugung realisiert. Dieses Gesetz erlaubt, ein System, um den Ökostrom zu definieren. Hierbei werden die verschiedenen Technologien zur erneubaren Energien berücksichtigen bzw. forcieren. Aber was man bemerkt ist, dass die jährliche Zuschuss sowohl für die Neuanlagensankals auch die Zollsubvention reduziert, um die niedrige Produktionskosten zu berücksichtigen. Dank des Ökostromfördersystems, festigt Österreich seinen europäische Spitzenplatz beim Anteil der erneubaren Energien an Stromverbrauch. Europavergleich zeigt, Österreich realisierte einen Anteil von 68% im Jahr 2013, während die EU-Durchschnitt nur bei 25% beitrugen. In Österreich, schwang der Austauschsaldo zwischen 781 GWh im Jahr 2009, 7271 GWh im Jahr 2013 und 9275 GWh im Jahr 2014. Das Austauschvolum nahm deutlich von 42.649 GWh im Jahr 2013 bis 44.149 GWh im Jahr 2014 zu. Im Betrachtungszeitraum, erhöht die Stromimporte um 31% bzw. um durchschnittlich 3.1% pro Jahr. Die Stromimporte kommen aus Deutschland um 49% und Tschechischen Republik mit 45%. Die Exporte unverändert in diesem Zeitraum geblieben. Sie verteilten sich auf die Schweiz mit 32%, Deutschland mit 24%, Slowenien mit 18%, Ungarn mit 15% und Italien mit 9%.

³⁴Die Gigawattstunde (GWh) ist eine Energieeinheit, die einer Million (1.000.000.000) Wattstunden oder einer Million Kilowattstunden entspricht.

[https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Glossary:Gigawatt_hours_\(GWh\)/fr](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Glossary:Gigawatt_hours_(GWh)/fr); 26/08/2018; um 14:11
³⁵Ökostrom: mit dem Begriff Ökostrom wird üblicherweise elektrische Energie bezeichnet, die aus umweltfreundlichen erneuerbaren Energiequellen stammt und Bestandteil einer nachhaltigen Energieversorgung ist. <http://de.wikipedia.org/wiki/Ökostrom>; 15/10/2017; um 04:20

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

- b. Verteilung:** der Transport und die Verteilung der elektrischen Energie übertragen mit Leistung und Schaltanlagen, deren Letzte nach Spannungsebenen strukturiert sind. Die Hochspannungsnetze transportieren großen Mengen elektrischer Energie über längere Entfernung gleichwie internationalen Austausch. Die Weiterverteilung zu Endverbrauchen findet über Mittelspannungsnetze (d.h. zwischen mehr als 1 KV³⁶bis einschließlich 36 KV) und Niederspannungsnetze (1KV und darunter) statt. Von diesen Angaben, versteht man, Österreich garantierte eine flächendeckende qualitative und hochwertige Stromversorgung mit Gesamtrassenlänge von 238.077 KM.
- c. Verbrauch:** der Inlandstromverbrauch der elektrischen Energie berechnet aus der inländischen Bruttostromnetzerzeugung. Diese Letzte steigt durch Stromimporte und verringert durch Stromexporte sowie Pumpspeicherung. In den letzten Jahren, stagniert der energetischen Endverbrauch der elektrischen Energie. Im Jahr 2014, trug er um 36.603 GWh, im Vergleich zum Vorjahr, lag er bei 64.422 GWh. Die Daten wurden aus der Energie-Control-Austria, Betriebsstatistik des Jahres 2014 entnommen. Der Endverbrauch entspricht der Energiebilanztechnik des energetischen Endverbrauchs, außerdem Stromverbrauch des nicht-elektrischen Energiesektors beispielweise Erdöl- und Erdgasförderung bzw. Versorgung, Fernwärme, Raffinerie, Kokerei oder Hochofen. Im Jahr 2014, hatten die einzelnen Wirtschaftssektoren folgende Anteile am energetischen Endverbrauch der elektrischen Energie, die sind: Industrie 54%, Haushalte 20%, Gewerbe 13%, Landwirtschaft 2%, Verkehr 5% und Sonstiger-Verbrauch 6%. Im Jahr 2009, wurde die Aufteilung ja nach der Verbrauchstruktur, der Marktstatistik sowie auch folgenden wirtschaftlichen Sektoren wie Industrie, Gewerbe, Haushalt, und Landwirtschaft geteilt.

³⁶KV: Kilovolt, das tausendfache der Einheit für elektrische Spannung, siehe Volt, Gebräuchliche dezimale Vielfache. <https://de.wikipedia.org/wiki/KV>, 26/08/2018; um 14:45

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Fernwärme

- a. **Erzeugung:** die Warmversorgung spielt eine bedeutende Position in Österreich. Sie bestimmt 30% des energetischen Endverbrauches durch Heizungswärme inkl. Warmwasserbereitung und Klimatisierung. Am gesamten österreichischen Wärmebedarf inkl. Warmwasserbereitung, trug der Anteil der Fernwärme um 21% bei.

Gesamte Wärmeerzeugung: in KWK-Anlagen und in reinen Heizwerken, erhöht die gesamte Wärmeerzeugung im Betrachtungszeitraum (2005/2014) um 53% bzw. durchschnittlich 3.4% pro Jahr. Wegen der milden Witterung im Jahr 2014, reduzierte sie von 24.286 GWh bzw. auf 22.178 GWh im Jahr 2013 zurückgegangen. Die nachfolgende Zeitreihe zeigt, im Betrachtungszeitraum stieg der Anteil der biogenen Energieträger, der Gasanteil wird stabilisiert aber der Ölanteil ist tendenziell zurückgegangen.

Kraft-Wärme-Kopplung: mit dem Einsatz der Locheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung, gelang Österreich die Fernwarmversorgung in Ballungszentren, in diesem Fall, reduzierte er deutlich die CO₂-Emissionen. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation der KWK-Anlagen, wird Österreich die Fernwärmeerzeugung auf reine Heizkessel statt einer Fernwärmeerzeugung in hocheffizienter KWK verlagert. Wegen der grossen Veränderung auf den internationalen Energiemärkten, verringert der Einsatz der hocheffizienten KWK-Anlagen, deren mit umweltfreundlichen Erdgas arbeiten werden. In anderer Seite, können Gasbefeuerte KWK-Anlagen nicht betrieben werden, die Gründe dafür sind:

- Reduzierung der Strompreise und Erhöhung der Gaspreise
- Großer Einsatz von der erneubaren Energien

Im Jahr 2013, betrug die Wärmeerzeugung in KWK-Anlagen bei 14.228 GWh und nur bei 12.217 GWh im Jahr 2014 bzw. -14.1%.

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Heizwerke: im Betrachtungszeitraum 2005/2014, wurde die Fernwärmeerzeugung in Heizwerken um 80% bzw. durchschnittlich um 6.7% pro Jahr gestiegen. In diesem Bereich, sind die erneubaren Energien der wichtigen Energieträger, wo in den letzten zehn Jahren ihre Nutzung um 145% zugenommen hat. Im Jahr 2013, lag die Wärmeerzeugung in Höhe von 10.058 GWh und 9.961 GWh im Jahr 2014.

b. Verteilung: Trassenlänge der Heißwassernetze der Wärmeversorgungsunternehmen Österreichs erhöht von 4.918 Km im Jahr 2013 auf 4.962 Km im Jahr 2014 d.h. +0.9%. In Zukunft, werden die Unternehmen in diesem Bereich investiert, um die weite Flachversorgung auszubauen. Im Vergleich zu führenden Planungen und wegen der schwierigen Rahmenbedingungen, ging das Ausbautempo zurück. Zwischen den Jahren 2015 und 2024, planen die Unternehmen zur jährlichen Erweiterung an Fernwärmeleitungen zwischen 29Km und 72 Km, das bedeutet, im Zeitraum von 2015 bis 2024, wird das Durchschnittliche Jahresbudget um 42 Km jährlich erreicht, wo die Pläne durchschnittlich 71 Km jährlich Zubau vor einem Jahr (2016) vorsahen.

c. Verbrauch: trotz der witterungsbedingten Schwankungen, verzeichnete der Fernwärmeverbrauch eine Steigerung in Betrachtungszeitraum (2005/2014), beispielweise in den letzten zehn Jahren, erhöht der durchschnittliche Verbrauch von 35.7% bzw. 3.5% pro Jahr. Die Witterungsverhältnisse waren warmer im Jahr 2014, deshalb sank der Heizenergiebedarf, wo die Heizgradsummen mit 2.669 um 19.2% tiefer als 2013 lagen. In der Heizperiode des Jahres 2014 bzw. in den Monaten Januar, Februar, März, November und Dezember, waren die Heizgradsummen mit 2.220 um 17.7% tiefer als zuvor Jahr 2013. Der Neukundenzuwachs: wegen dem witterungsbedingt im Jahr 2014, konnte der Kundenzuwachs den niedrigen Heizenergiebedarf kompensieren. Deshalb nahm der energetische Endverbrauch von Fernwärme des Jahres 2014 um 8.7% bzw. auf 20.264 GWh ab. Die öffentliche Fernwärmeversorgung, die von Wärmeversorgungsunternehmen in Endkunden um 7.7% im Jahr 2014 zurückging.

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Der Außenhandel in Österreich

Österreich hat beschreibende heimische Produktion der Rohstoffe, deshalb muss es sie importieren, aber in den letzten zehn Jahren ging die gesamte Energieimporte um 4,6% zurück bzw. 0,5% pro Jahr. Es findet insbesondere die Importrückgänge bei der Kohle um -23,9% bzw. 3% p.a. und bei Öl -12,3% bzw. 1,4% p.a. insbesondere in den beiden letzten, wurde die Gasimporte wieder stark rückläufig. In anderer Seite, in diesem gleichen Betrachtungszeitraum stieg die elektrische Energieimporte der erneubaren Energien jährlich um 13,6% bzw. die Stromimporte wächst um 3% p.a.

Die österreichischen Exporte stiegen um 39% bzw. um durchschnittlich 3% pro Jahr aber diese Zunahme wird nicht kontinuierlich verlaufen, der stark Zuwachs war im Jahr 2012, wo der Höchstwert betrug um 413 PJ, von 2012 bis 2014, gab es ein beträchtliche Rückgänge rund 270 PJ. Trotz der unterschiedlichen Entwicklung bei einzelnen Energieträgern, verzeichnen die Ölexporte nur eine leichte Steigerung bzw. +13,3% von 2005 bis 2014. Aber die Gasexporte hat zwei unterschiedliche Seiten d.h. erste Seite sie rasant wuchsen um +25,7% bis 2012, die zweite Seite, ging wieder deutlich zurück. Die Exporte an elektrischer Energie wurden praktisch stagniert. Die erregbare Energie wuchs um 46,3% im Betrachtungszeitraum zu. Dank der offenen Marktwirtschaft, hat Österreich einen weiten differenzierten Außenhandel entwickelt. Die Österreichs Firmen exportieren die Fertig-und Zulieferprodukte in rund 220 Ländern. Die Exportquote beträgt rund 54 Prozent des BIP. ³⁷

Herausforderungen für die Industrie

Die österreichische Herstellung der Waren beträgt ca. 18,5% an der Bruttowertschöpfung. Diese letzte realisiert eine Basis für Wachstum, Wohlstand und Arbeitsplätze in vergleichbaren Ländern.

Um die Wirtschaft Österreichs weiter erfolgreich in einem exportorientierten Umfeld sein zu können, muss sie global wettbewerbsfähig sein. Es muss ein grosse Veränderung in verschiedenen Bereichen sein, denen sind: Low-Carbon-Produktion,

³⁷Ebenda. Seite 8

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

der Energiepreise, der Energieversorgungssicherheit, Ressourcenknappheit, unfaire Handelspraktiken und die Digitalisierung. Deshalb soll Österreich sowohl die Wettbewerbsbedingungen herzustellen als auch Impulse für Innovation setzen.

Im internationalen Vergleich, versucht Europa die Treibhausgasreduktion um 40% bis 2030 zu reduzieren bzw. sie ist die einzige Wirtschaftsraum, die ein verbindliches Emissionshandelssystem sowohl für die Stromwirtschaft als auch für energieintensive Industrie eingeführt hat. In diesem Fall, kann solche effizientesten Industriebranchen ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit verlieren. In gleichzeitig, muss der Staat die energieintensive Industrie beim Umstieg auf Low-Carbon-Industrie unterstützen.

Die Versteigerungserlösen des zukünftigen EU-Innovationsfondeses ist von aus dem Emissionshandel, dies Letzte bietet die österreichische Industrie, wo der Energieeinsatz in der energieintensiven ein von den größten Kostenfaktoren betrachtet wird. Die Reduzierung der Energieabgabenvergütung verringert nicht nur die Steuerabgabenbelastung, sondern auch verstärkt die Wettbewerbsfähigkeit besonders betroffener Unternehmen. Nach dem internationalen Vergleich der industriellen Strom-und Gaspreise, bestimmt das Standort in der unterschiedlichen Ausgangslage von energieintensiver Produktion. Im Jahr 2013, ist der Energiepreis unterschiedlich zwischen USA und EU, deshalb findet man eine Strompreis sowie industrielle Gaspreis in der EU so knapp als in den USA. Aber mit der Mithilfe im internationalen Vergleich, gelingen Industrie Europas als auch die Kostenbelastung zu reduzieren.

Der Umweltschutz ist nicht nur ein Kostenfaktor sondern auch eine Chance für die österreichische Wirtschaft zu helfen. Laut TU Wien³⁸ des Jahres 2015, haben die österreichische produzierende von der Innovation Energietechnologien eine hohe Exportquoten, man nennt zum Beispiel: Biomasse um 75%, Photovoltaikmodulen um 47%, Wechselrichtern um 89%, Solarthermie um 82% und Wärmepumpen um 356%.

³⁸TU Wien : Die Technische Universität Wien (*TU Wien*) ist Österreichs größte naturwissenschaftlich-technische Forschungs- und Bildungseinrichtung und bildet mit der [TU Graz](#) und der [MU Leoben](#) den Verbund *Austrian Universities of Technology (TU Austria)* mit mehr als 42.000 Studenten, 460 Millionen Euro Bilanzsumme und 8.800 Mitarbeitern; 19/09/2017; um 06:00

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

In anderen Seite, in den letzten Jahren, gab es was nennt man die Stahlindustrie. Diese Letzte zeigt die Wichtigkeit des Wettbewerbs sowie Faire Handelspraktiken³⁹ beispielweise: China produziert massiv Stahlkapazitäten. Das schwächt die Nachfrage zu globalen Überkapazitäten der Stahlproduktion. Deswegen, fällt der Preis einiger Stahlprodukte um 40%. Wegen des offenen europäischen Markts, stiegen die Stahlimporte um 25%. Die österreichische kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind ungefähr 99,7%. Sie beschäftigen mehr zwei Drittel der unselbständig Erwerbstätigen. Die KMU tragen um 63% der Umsetzerlöse gleichwie 58% Bruttowertschöpfung der marktorientierten Wirtschaft bei. Österreich hat verschiedene Maßnahmen für die KMU getroffen. Sie erstellt Gründerlandstrategie. Das Ziel liegt darin, sie verbessern den Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten, um das Alternativfinanzierungsgesetz zu erhalten.

In diesem Fall, können wir sagen, dass das gemeinsame Aktionsprogramm zur Umsetzung des „Small Business Act“ (SBA)⁴⁰ fördert die Unternehmenskompetenzen sowohl für den Wachstum als auch für die Innovation mit einem Gesamtbudget von 200.000 Euro.⁴¹

Die sektoriellen Schwerpunkte

Tourismus und Freizeitwirtschaft

Der Tourismus ist ein von der wichtigsten Säulen sowie Beschäftigungsmotoren der österreichischen Wirtschaft. Er stellt mit 7,1% und beschäftigt rund 203.000

³⁹Faire Handelspraktiken: Praxis von dem gerechten Handel, Google Übersetzung;

<https://translate.google.com/?hl=fr#de/fr/faire%20Handelspraktiken>; 19/09/2017; um 16:06

⁴⁰Small Business Act“ (SBA) oder Kleinunternehmerförderungsgesetz: Der "Small Business Act", der 1953 vom US-Kongress verabschiedet wurde, ist der Gründungstext der US-KMU-Politik. Dieses Rahmengesetz hat die Notwendigkeit bekräftigt, dem Handeln der Behörden gegenüber dem kleinen Unternehmen Vorrang einzuräumen, das als das dynamischste Element der Wirtschaft konzipiert wurde; <http://www.marche-public.fr/Marches-publics/Definitions/Entrees/SBA-small-business-act.htm>;

<https://books.google.dz/books?id=t7aBgAAQBAJ&pg=PP3&lpg=PP3&dq=was+ist+Small+Business+Act&source=bl&ots=UVzD7Nm4Ax&sig=K6Hy6z1Vy4wqCtRUTc1kw03oVic&hl=fr&sa=X&ved=0ahUKEwjapsvszLHWAhUFwBQKHThVD6oQ6AEIQjAF#v=onepage&q=was%20ist%20Small%20Business%20Act&f=false>; 19/09/2017; um 17:06

⁴¹ PDF : Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (23. Juni 2016): Wirtschaftsbericht 2016; Redaktion: Abteilung C1/1, BMWFW; Friedrich Druck & Medien GmbH, Zamenhofstraße 43-45, 4020 Linz, 1010 Wien; Stubenring 1, www.friedrichdruck.com; Seite 48

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Arbeitnehmer. Im Jahr 2015, erhöht die Zahl der Nächtigung um 2,5% bzw. 135,2 Mio., im Jahr 2012, die Nächtigung verzeichnen 131 Mio.

Die Regierung verankert ein Programm, um die Zahl der Nächtigung ca. 140 Mio. im Jahr 2018 zu steigen. Europa hat um 26 Mio. Touristen im Jahr 2016 bzw. +4% erreicht, als Österreich ist ein starkes Tourismusland ist, kann sie davon profitieren, aber mit der Wirtschaftskrise, ging der österreichische Tourismus zurück. Es hat eine Werbung gemacht, um den Tourismussektor wiederzubeleben d.h. es erschlies einen neuen österreichischen Märkte für Tourismus beispielweise in China, Südkorea und anderen, auf anderer Seite, stellte der Staat ein Sonderbudget in Höhe von 4 Mio. bereit. Zwischen Januar und April 2016, erhöhte das Kreditvolumen der österreichischen Hotel-und Tourismusmarkt (ÖHT) von +70%.⁴²

Die Landwirtschaft und ländlicher Raum

Österreich präsentiert die wichtigen Einkommensstütze, das sind Direktzahlungen der Gemeinsamen Agrarpolitik. 692 Euro ist die Zuteilung der Landwirtschaftssektor im Jahr 2016 bzw. 201 Euro für je Hektar beihilfefähige Fläche zu betragen. Diese Forderungen beziehen an ökologischer Verpflichtungen (dem sogenannten „Greening“⁴³). Das landwirtschaftliche Programm enthält ein bereites Bündel an Maßnahmen. Der Grund dafür ist, eine innovative professionelle und wettbewerbsfähige Landwirtschaft zu machen. Das Programm der Forstwirtschaft verbessert die Lebensfähigkeit der österreichischen Wälder d.h. der Schutz vor Naturgefahren hat eine große Bedeutung. Österreich trifft zentralen Maßnahmen, um innovativen wettbewerbsfähige Land-und Forstwirtschaft zu stärken, Schutz der Umwelt zu verbessern sowie KMU und Breitbandinfrastruktur auszubauen. Das Ziel ist darin, lokale Plätze zu schaffen, Abwanderung zu verhindern gleichwie Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft zu unterstützen.⁴⁴

⁴²Ebenda. Seite 50

⁴³ Greening: In der Europapolitik bezeichnet Greening die Einführung von Umweltkomponenten bei der [EU-Agrarförderung ab 2014](https://de.wikipedia.org/wiki/Greening); <https://de.wikipedia.org/wiki/Greening>; 19/09/2017; um 17:52

⁴⁴ Ebenda. Seite 51

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Auswirkungen der niedrigen Ölpreise auf österreichische Wirtschaft

Entwicklung des Energieverbrauchs sowie der inländischen Erzeugung

Im Jahr 2014, betrug der österreichische Energieverbrauch rund 1.381 Petajoule (PJ), im Vergleich des Vorjahres (2013) verringert der Bruttoinlandsverbrauch (BIV). Der energetische Endverbrauch (EEV) ging auch von -4,3% auf rund 1.063 PJ im Jahr 2013 zurück. Im Zeitverlauf, nahm der Energieträger Kohle seine Bedeutung sowie seinen Einsatz ab, und wird der Energieträger Gas stärker genutzt. In dem Zeitraum von 1990 bis 2014, verlor der Energieträger Öl auch seine Bedeutung, dennoch wird der Ölanteil am EEV mehr als einem Drittel (37,9%) genutzt.

Nun, werden die erneubaren Energien stark genutzt und betragen um 167,7PJ bzw. 15,8% am EEV. Die elektrische Energie wird als Fünftel des EEVs bereitgestellt. Die heimische Energieproduktion betrug um 512,8PJ im Jahr 2014 und das entspricht einem Rückgang der inländischen Produktion von 0,5%. Die Energieerzeugung geht zurück, deshalb verringert sowohl inländische Gasförderung mit -8,8% als auch Stromproduktion aus Wasserkraft mit -2,4%. Im Vergleich mit dem Jahr 1990, stellt die Erdölenergie rund 50PJ bereit, sondern im Jahr 2014 nur rund 38,8 PJ.

Im Allgemeinen können wir sagen, die erneubaren Energie dominieren die inländische Energieerzeugung in Österreich z.B. im Jahr 2014, stellt die erneubare Energie rund 78% der Gesamten Energieerzeugung bereits, die heimische Stromproduktion entfielen auf 29% von der Wasserkraft. Dank der erneubaren Energien, kommt die Energieerzeugung z.B. biogene Brennstoff, Wind und Photovoltaik mit einem Anteil von rund 49%. Das beträgt um 45 PJ bzw. rund 8,9% aus der inländischen Energieerzeugung, Ölprodukt um 38,8 PJ bzw. 7,6% bei. Die andere Energieerzeugung kommt auf die Brennbaren Abfälle, die von rund 20,3 PJ bzw. 5,7% beitragen. Die Energieversorgungsgrad erreicht im Jahr 2014 rund 37% im Vergleich der Vorjahrswert wo sie um 36,1% betragen hat . Dieses Energieversorgungsgrad ist unterschiedlich von dem Bundesland zu anderem z.B. Kärnten ist in der

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Spitzenposition von 60% im Jahr 2014, Wien in der letzten Stelle mit 12,8%, Oberösterreich und Steiermark rund 31%, dies ist unter dem Österreichschnitt.⁴⁵

Energie im-und Exporte

Die Erhöhung des Importbedarfs an Energie verursacht ein niedriger Energieversorgungsgrad. Im Jahr 2014, importierte Österreich Gegenwert 1.180,5 PJ Energie, dagegen betragen die Energieexporte in der Höhe 269,9 PJ. Im Vergleich mit dem Jahr 2013 d.h. die Energieimporte ging um 1,6% zurück. Österreich Ölimporte hat eine große Bedeutung, wo Österreich rund 568 PJ Öl im Jahr 2014 importiert. Die gesamten Energieimporte entsprechen einem Anteil von rund 48,1% d.h. 29,5% von dem Energieträger Gas, rund 127 PJ bzw. 10,8% auf Kohle. Außerdem, findet man der Import der elektrischen Energie rund 100 PJ bzw. 8,1% gleichwie Importe erneubaren Energie rund 41,3 PJ bzw. 3,5%. Auf anderer Seite, im Jahr 2014 ging die Energieimporte deutlich zurück bzw. verzeichnete die Energieimporte rund -16,1%. Aber im Allgemeinen, können wir sagen, die Auslandsabhängigkeit der Österreich Energieversorgung lag überdurchschnittlich mit 66,0% im EU-Vergleich im Jahr 2014.

Auswirkungen von Ölpreisänderungen auf die Konjunktur

Sektoraler Ölverbrauch

bei der österreichischen Wirtschaft wird der Sektor Verkehr der größter Ölverbraucher, er hat 79,7 % bzw. rund 321,0 PJ des EEVs Öl im Jahr 2014 entfiel, die Erdölprodukte bedeckte knapp 88 % des gesamten Energiebedarfs des Sektors Verkehrs ab, obwohl der verpflichtenden Beimengung biogener Kraftstoffe, spielen die erneuerbaren Energieträgern im Sektor Verkehr eine bedeutende Rolle d.h.ca. 6,9 % im Jahr 2014 von dem EEV), ebenfalls spielt der der Einsatz von elektrischer Energie bei gleichem Sektor eine verhältnismäßig geringe Rolle d.h. 3%, der motorisierten Straßenverkehr beträgt um 90% des gesamten Ölverbrauch, beispielweise im Jahr 2014 wurden 227,2 PJ Diesel und 64,6 PJ eingesetzt und rund 9,2 % des EEVs Öl entfiel auf die privaten,

⁴⁵Beate, Friedl; Albert, Luger ; Klaus ,Weyerstrass; Markus Bliem (10-12/02/2016): Der niedrige Ölpreis: Auswirkungen auf die österreichische Wirtschaft; Symposium Energieinnovation am 10.-12.02.2016, Graz/Austria; Seite 2

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

der Sekt Landwirtschaft wurde nur 2,3% von Ölverbrauch bedeckt, die öffentlichen und privaten Dienstleistungen mit 2.9% und produzierende Bereich rund 5.9% eingesetzt.⁴⁶

Ölpreis und Konjunktur in Österreich

Im Jahr 2009, verfiel der Ölpreis, wo es die Finanz-und Weltwirtschaftskrise durch den weltweiten Nachfragerückgang gegründet hat. Die nationale Wirtschaft ist abhängig durch zahlreiche Innovationen. Trotz dem der nationalen Ölverbrauch in die letzten Jahrzenten gestiegen ist, hat ihre Bedeutung gleichzeitig abgenommen. Diese Paradox wirkende Feststellung erklärt sich die zahlreiche Innovation als Wärmedämmung, verbrauchsärmere Produktionstechniken, der Rohstoff wird jetzt wesentlich effizienter genutzt. Der Grund des geringen Ölpreises besteht darin, der Ölenergieträger substituierte durch andere Energieträger. Vor zwanzig Jahren, betrug der Anteil von Rohöl und Mineralölerzeugnissen um mehr als zwei Fünftel z.B.: 41,9% im Jahr 1995 des gesamten österreichischen Bruttoinlandsverbrauch (BIV). Laut der aktuellen Auswertung des Jahres 2014, belief der Ölenergieträger sich nur auf 36,6%, das entspricht einer Verringerung um 5,3 Prozentpunkte. Was ist bemerkbar, der relativ Einsatz dieses Primärenergieträgers hilft, um die österreichische wirtschaftliche Entwicklung um 29,7% zuzunehmen, aber der Ölpreis ist noch verringert. Diese letzte Beobachtung ist ähnlich in EU bzw. in Deutschland, wo die Wirtschaftsleistung von 20 bis 25% gewachsen hat und der Anteil des Energieträgers am gesamten Bruttoinlandsverbrauch um 5,7% bzw. 5,6 Prozentpunkte abgenommen hat. Was können wir feststellen, die wirtschaftliche Entwicklung einer Volkswirtschaft nimmt zu und der Einsatz des Primärenergieträgers gleichzeitig nimmt ab wegen folgenden möglichen Ursachen, dessen sind:

- Der Ölenergieträger substituiert durch anderen effizienteren oder kostengünstigeren Rohstoff. Anders gesagt, die fortschreitende wirtschaftliche Entwicklung wird unwichtiger durch den Rohstoff.

⁴⁶ Ebenda. Seite 6

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

- Die Wandlung Weg von einer Industrie-hin zu einer Dienstleistungsgesellschaft, wo der Produktionssektor an Bedeutung verloren hat.
- Es ist erwähnenswert, im Jahr 1970, lag der Primärenergieträger bei 28% und bei 5,9% im Jahr 2014, das bedeutet er reduziert um 22,7 Prozentpunkte von mehr als vier Jahrzehnten.⁴⁷

Auswirkung des Ölpreisverfalls auf die Konjunktur in Österreich

Die ökonomische Effekte der fallenden Ölpreise werden von strukturellen makroökonomischen Modells LIMA beim Institut für Höhere Studien –IHS- (Helmut Hofer⁴⁸, Robert .M. Kunst⁴⁹). Die Veränderungen des Ölpreises wirken sich über Terms of Trade⁵⁰, auf die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Unternehmen, reale Kaufkraft des privaten Haushalts sowie auch auf strukturelle Arbeitslosenquote.

Das Modell LIMA⁵¹ fokussiert sich auf die Nachfrage Seite der Volkswirtschaft, angebotsseitige Wirkungen des niedrigen Ölpreises bzw. niedrigen Produktionskosten. In diesem Rahmen, evaluiert dieses Modell, inwiefern hat die österreichische Volkswirtschaft von kräftigen Rückgang des Ölpreises in vergangenen Jahr profitiert. Von 2015 bis 2017, unterscheidet man zwischen zwei aktuellen Ergebnisse, einen niedrigen Ölpreis und einem höheren Ölpreis.

⁴⁷Eben,da. Seite 14

⁴⁸HOFFER Helmut ist am 27. Jun 1964 in Österreich geboren. Er ist Seniorökonom in Hochschule für Wirtschaft Geschäftsverwaltung bzw. im Abteilung der Wirtschaft und Finanzen in Institut Für Höhere Studien (IHS), Wien. http://www.ihs.ac.at/file-admin/public/cv/cv_hofer_2014.pdf; 15/08/2017 ; um 16Uhr :15
hofer@ihs.ac.at; <http://www.ihs.ac.at/publications/eco/es-207.pdf>; 15/08/2017 ; um 16Uhr :22

⁴⁹Robert .M. KUNST ist Professor der Wirtschaft in Abteilung der Wirtschaft in Hochschule, Wien. Vor einigen Jahren, hat er einen Kurs unter der Name Forecasting unterrichtet bei IHS. Dann im Frühjahr, lehrte es Ecometrics. http://homepage.univie.ac.at/robert_kunst/; 15/08/2017 ; um 16 Uhr :34

⁵⁰ Terms of Trade: fremdes Wort bedeutet Geschäftsbedingungen oder Handelsbedingungen.

⁵¹ LIMA: ist ein strukturelles makroökonomisches Modell für Österreich, das ist insbesondere bei der Wirtschaftsprognose eingesetzt wird. <http://www.ihs.ac.at/de/tools-modell-daten/modelle/>; 15/08/2017 ; um 15Uhr :27

Das LIMA-Modell gewächst im Rahmen der Link-Projekte, es ist ein traditionelles makroökonomisches Vorhersagmodell mit Schwerpunkt auf der Nachfrage Seite der Wirtschaft. So kann dieses Modell keynesianische Modell bezeichnet werden. (the LIMA forecasting model of the Institute For Advanced Studien, Vienne)., <http://homepage.univie.ac.at/robert-kunst/prognose6.pdf>; 15/08/2017; um 15Uhr:54

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

- In Variante 1, wurde es unterstellt, der Ölpreis verbleibt auf dem Niveau 52,2 Dollar je Barrel von 2015 bis 2017 und dies entspricht Durchschnittswert des Jahres 2015.
- In Variante 2, in diesen allen drei Jahren (2015-2017), wurde der Ölpreis von 99,3 Dollar eingestellt und dies war der Durchschnittspreis im Jahr 2014.

Das makroökonomische wirkt den Ölpreisverfall über den Preiskanal, wo dieser Ölpreisverfall die Realeinnahmen der privaten Haushalte und die Kosten der Unternehmen verstärkte. Andersgesagt, diese letzten beiden Effekte stimulieren die Investitionen, wo die geringfügige positive Wirkungen nun auf dem Arbeitsmarkt treten.⁵²

Export als Österreichs Konjunkturmotor

Die Entwicklung der österreichischen Exportwirtschaft ist Erfolgstory, Produkte und Dienstleistung „Made in Austria“ sind weltweit bekannt. Dazu, werden die österreichischen Unternehmen berühmt mit der Qualität, Innovationskraft, Know-How und Verlässlichkeit. Seit 20 Jahren d.h. mit der Beitritt in die EU, erreicht Österreichs Exporte vergleichsweise um 35 Mrd. Euro. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds, hat österreichische Exportwirtschaft ein „All-time-high“⁵³ im Jahr 2015 erreicht. Die Ausfuhren steigen um 2,6% auf den Rekordwert von 131,4 Mrd. Euro. Die Einfuhren steigen auch um rund 1,5% auf 131 Mrd. Euro. In diesem Fall können wir feststellen, hat Österreich praktisch eine ausgeglichene Handelsbilanz bei den Waren. Der WKÖ⁵⁴ erwartet sich, dass die Importe noch stärker um 4-5% ansteigen werden. Insbesondere im Jahr 2015, nehmen Dienstleistungsexporte mit rund 53% Mrd. Euro zu d.h. diese Letzte macht 30 Prozent der Gesamtexporte aus.⁵⁵

⁵²Beate, Friedl; Albert, Luger ; Klaus ,Weyerstrass; Markus Bliem (10-12/02/2016): Der niedrige Ölpreis: Auswirkungen auf die österreichische Wirtschaft; Symposium Energieinnovation am 10.-12.02.2016, Graz/Austria; Seite 16

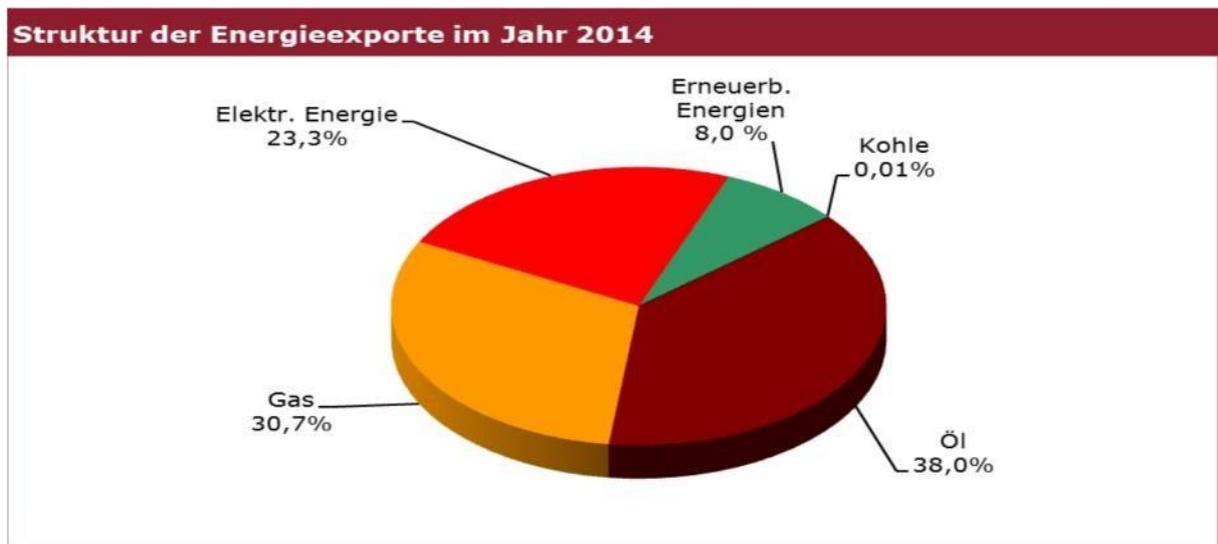
⁵³ All Time High: bedeutet historisches Hoch, Allzeithoch. Das ist der höchste jemals zustande gekommene Kurs. www.finanztreff.de/wissen/boersenlexikon/all-time-high/4397; 05/08/2017; um 16 Uhr: 25

⁵⁴ WKÖ : Wirtschaftskammer Österreich

⁵⁵Christoph , Leitl: (19. Jänner 2016): Wirtschaftsperspektiven 2016 Was kommt auf unsere Wirtschaft zu?, Vorlesung an der Wirtschaftsuniversität Wien am 19. Jänner 2016 um 09:00 bis 11:00; Festsaal 2, L C; Seite 22

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Die Abbildung 11: Struktur der Energieexporte des Jahres 2014



Quelle: Reinhold, Mitterlehner, Mai 2016: Energiestatus 2016 Entwicklung bis 2014; Herausgeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; Stubenring 1, 1010 Wien, www.bmwf.wg.at; Seite 11

Kommentar der Abbildung: bei dieser Abbildung, handelt es sich um die Struktur der österreichischen Energieexporte des Jahres 2014, die Exporte der Energie sind unterschiedlich beispielweise die Ölexporte betragen um 38.0% sowie Gasexporte 30.7%, dagegen die Exporte von Erneubaren Energien entfällt nur 8.0% und die Kohle 0.01%. beim Exportbereich sind als Gas und Öl bereits die wichtigen die Energieträger und halten den größten Anteil an den Energieexporten, trotzdem, bleiben die Energieexporte zwischen Erhöhung und Senkung je nach der Wirtschaftssituation.

Die Ostöffnung, die EU-Beitritt und die Einführung des Euro sind ein wichtiger Motor, um die heimische Export und wichtige Entwicklungssprünge zu erhöhen. Anfangend der Ostöffnung im Jahr 1989, wird die österreichische Wirtschaft internationalisiert. Das bedeutet die Wirtschaft wird nicht auf große Konzerne und traditionelle Handelsfirmen basiert sondern sie ist bereit gegangen, denn die Welt „kleiner“ geworden. Nun der Boden ist fruchtbar für Österreich, um die Zahl seiner Exporteure rund 12.000 auf mittlerweile 52.000 zu erhöhen.⁵⁶

⁵⁶ Ebenda. Seite 23

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Die größten Herausforderungen für Österreich

1. Die globale Wachstumsdynamik ist schwach:
 - Die europäische Wirtschaft wird erholt
 - Die Österreichs Wirtschaft ist moderat im Vergleich mit europäischen Staaten
 - Das Wachstum der Schwellenländer ist geringere Dynamik
2. Das österreichische Wachstum wird minder 1% zum vierten Jahr in Folge
 - Im Jahr 2015, trägt bei 0,8%, das ist hinter den Erwartungen
 - Seit 2014, verlor Österreich die Wachstumsvorsprung gegenüber dem Durchschnitt der EU
 - Die Binnenkonjunktur ist schwach und Außenwirtschaft ist unsicher
3. Die Beschäftigung ist hoch, aber das Niveau der Arbeitslosigkeit auch
 - Trotz der schwierigen konjunkturellen Lagen, bauen die Unternehmen die Beschäftigung seit Jahren
 - Nun, ist das Wachstum noch schwach, um die Arbeitslosigkeit zu senken laut EK-Prognose⁵⁷, bis Jahr, bleibt die Arbeitslose noch hoch mit ca. 6%.
 - Größtes Risiko „Mismatch“⁵⁸: die Fachkräfte vermindern während der steigenden Arbeitslosigkeit
4. Die kontinuierliche investitionsschwäche bedroht den zukünftige Wachstum
 - Seit 2009, ist die Investitionsquote rückläufig nicht nur in EU sondern auch in den Industriestaaten. In Österreich reduzierte die Investitionsquote noch weiter seit dem 30 Quartal 2013.
 - Laut EK-Prognose des Jahres 2015, liegen die Bruttoanlageinvestitionen Österreichs unter dem Vorkrisenniveau immer noch mit 2,4%
 - Investitionenschwäche wirken auf die Produktions-und Wachstumspotential der österreichischen Wirtschaft aus.
5. Die Erhöhung der Abgabenlast
 - Österreich ist bekannt mit dem Hochsteuer. Die Abgabenquote bzw. Steuer und Sozialversicherungsbeiträge in % des BIPs ist eine der höchsten in der EU.

⁵⁷ EK-Prognose ist die europäische Kommission- Prognose

⁵⁸ Mismatch: bei der relevanten Übersetzung, das Wort bedeutet: falsch anpassen. <https://www.seslisozluk.net/de/was-bedeutet-mismatch/>; 01/10/2017; um 03Uhr: 54

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Wenn die Abgaben erhöhen, vermindern die Anreize der Investitionen und Beschäftigung.

- Der Faktor Arbeit muss entbindet werden.
6. Die Erleichterung zu alternativen Finanzierungsformen
- Im internationalen Vergleich, ist der österreichische Risikokapitalmarkt unterentwickelt. Die Unternehmen werden ausschließlich von Banken finanziert insbesondere die junge sowie innovative Gründer, die hohe Wachstumspotential haben aber ohne Wagniskapital⁵⁹. Da, führt die Bundesregierung einen ersten Schritt dem Alternativfinanzierungsgesetz im Jahr 2015 durch.
7. Die Entbürokratisierung⁶⁰
- Die österreichische Unternehmen bzw. Kleine und mittlere Unternehmen(KMU)⁶¹ leiden an einer Bürokratielast, die Bürokratie kostet einem Unternehmen einen großen Teil Arbeitszeit, unverhältnismäßige Berichtspflichten, Sanktionen, Kontrollen bis Kriminalisierung.
 - Was ist empfohlen, statt trafen, treffen die Behörden die Beratungen und das Prinzip: Weniger ist mehr sollte gelten d.h. das ist eine Redewendung und bedeutet besser mindestens muss praktisch sein.⁶²

Empfehlungen zur Verbesserung des österreichischen Wirtschaftsstandortes

Man findet unterschiedlichen nationalen sowie internationalen Organisationen, um die Österreichs Wirtschaft zu verbessern. Man nennt als Beispiel: die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der Internationale Währungsfond (IWF)und Europäische Kommission (EK). Sie haben in regelmäßigen

⁵⁹Wagniskapital: auch Risikokapital oder Venture-Kapital: bezeichnet Eigenkapital, welches in neu gegründete Unternehmen eingelegt wird. <http://m.wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/wagniskapital.html>; 30/09/2017; um 05:00

⁶⁰Die Entbürokratisierung: Synonym von Bürokratieabbau: ist ein Schlagwort in der Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Das Wort bezeichnet die Reduzierung der Überregulierung eines Behördenhandels. <http://de.wikipedia.org/wiki/Bürokratieabbau>; 01/08/2017; um 16:27

⁶¹KMU: kleine und mittlere Unternehmen, ist die Sammlung für Unternehmen. Kleine und mittlere Unternehmen-Wikipedia, http://de.wikipedia.org/kleine_und_mittlere_unternehmen; 02/08/2017 ; um 18Uhr : 49

⁶²Christoph, Leitl, (19. Jänner 2016): Wirtschaftsperspektiven 2016 Was kommt auf unsere Wirtschaft zu?, Vorlesung an der Wirtschaftsuniversität Wien am 19. Jänner 2016 um 09:00 bis 11:00; Festsaal 2, L C; Vorlesungsunterlage per E-Mail unter bernadette.hawel@wko.atSeite 15

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Abständen Vorschläge sowie Empfehlungen zu wirtschaftspolitischen Maßnahmen und Strukturverbesserung in ihren Mitgliedsländern, Diese unterschiedlichen Empfehlungen umfassen die wichtige österreichische Wirtschaftspolitik als: Arbeitsmarkt, soziale System, Bildung, Wettbewerb, öffentliche Haushalt und Finanzmärkte.⁶³

Hier zitieren wir die österreichischen Empfehlungen, um die Wirtschaftssituation wieder zu verbessern, wir finden die TOP-Empfehlungen sowie Empfehlungen der Wirtschaftskammerorganisation, wo diese Letzte eine umssende Strategie als eine Vision des wirtschaftlichen Österreichs bis 2020 präsentiert hat:

TOP-Empfehlungen Österreichs

1. Verbesserung des fiskalischen Umfeld

- Konsolidierung der öffentlichen Haushalt d.h. die Reform umfasst Pensions- und Gesundheitssystem, Förderwesen und Föderalismus.
- Senkung der Steuerbelastung auf Arbeitseinkommen: entweder die Steuerbasis verbreitet oder Steuerlast verschiebt auf weniger Wachstumsschädliche Quellen.
- **Stabilisierung des Finanzsektors:** sowohl die Eigenkapitalbasis der österreichischen Banken gestärkt werden, als auch die ausländische Risikopositionen abgebaut werden.

2. Soziale Systeme werden zukunftsfit machen:

- Pensionssystem entlastet vor dem gesetzlichen Pensionsalter. Abbau der Möglichkeiten der Frühpensionierung, Gleichheit des Pensionsantrittsalters von Frauen und Männern, Verbindung des Pensionsantrittsalters an die Lebenserwartung, Unterstützung für Beschäftigung älterer Arbeitnehmer, das Gesundheitsbereich wird eingespart durch Verlagerung von Stationären zu ambulanten Behandlung in einer Seite und verstärkte Präventivversorgung in

⁶³ Ebenda. Seite 16

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

anderen Seite, das vermeidet die Kompetenzspaltung zwischen Bund und Ländern.

- Die Treffsicherheit im Sozialsystem durch die Erhöhung der Effizienz.

3. Arbeitskräftepotential wird ausschöpfen und Bildungssystem wird inklusiver machen

- Steigerung des Teilnehmens von Frauen durch Schaffung der Kinderbetreuungseinrichtungen sowie familienfreundlichen Arbeitsplätze, Abbau der negativen Anreize im Steuersystem.
- Der Staat verstärkt die Beschäftigungsanreize durch Reduktionen von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen für Geringverdiener oder Lohnschüsse.
- Steigerung der sozialen Bildungsmobilität besonders für die Migranten durch verstärkte freundliche Bildung.

4. Föderalismus und Verwaltung effizienter gestalten

- Um die Steigerung der Ausgabendisziplin, Inkongruenz zwischen Einnahmen und Ausgabenverantwortung wird durch Steuerhoheit für Bundesländer abgebaut.
- Die Effizienz wird durch Entflechtung der Kompetenzen von Bund und Ländern realisiert.
- Wettbewerb sowie Produktivität werden gesteigert.
- Die Dienstleistungsmärkten werden liberalisiert, um der Wettbewerb und Produktivität zu reizen.
- Die Finanzierungsbedingungen für österreichische Unternehmen werden verbessert.
- Die Arbeitsproduktivität wird gesteigert durch Nutzung neuer Technologien als auch Abbau bürokratischer Hürden.

Empfehlungen der Wirtschaftskammerorganisation

Um die Chancen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu ermöglichen, adoptiert die Wirtschaftsorganisation eine bestimmte Strategie und klare interessenpolitischen Forderungen der Wirtschaft. Das wird eine Vision für die kommenden Jahre. Dieses

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

interessenpolitisches Programm ist unter Titel: „Zukunft, Standort Österreich 2015-2020“. Es umfasst folgende Bereiche, die sind:

- ✓ Wachstum und Unternehmen
- ✓ Fachkräfte und Bildung
- ✓ Erleichterung und Bürokratieabbau
- ✓ Standort und Systeme⁶⁴

Die Zukünftige Projekte in der österreichischen Wirtschaft (Zielebis 2020)

Zukunftsprojekt: Investition

Ziele bis 2020: Impulse der Investition geben

- Die effektiven Unternehmen finanzieren
- Der wettbewerbsfähige Finanzmarkt wird geschaffen.
- Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG)⁶⁵ auf 1.500 Euro grenzen
- Investitionsfreibetrag einführen⁶⁶.
- Handwerkerbonus entwickeln und erweitern
- Die privaten Investoren werden nicht beteiligen
- Der wettbewerbsfähige Finanzmarkt wird sowohl durch praxistaugliche Eigenkapitalvorschriften als auch durch Beseitigung nationaler Zusatzbelastung sichern.

Zukunftsprojekt: Innovation

Ziele bis 2020: Die Entwicklung durch Forschung, Technologie und Innovation

- Digitalisierung⁶⁷ ist eine Chance und der Wachstumsmotor ist Gründung

⁶⁴Ebenda. Seite 16

⁶⁵Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG): Sing. Geringwertiges Wirtschaftgut, Pl. (‘er): ist beweglich abnutzbar und selbstständig nutzbar. Es muss für die Arbeit eines Steuerpflichtigen notwendig sein. www.finanztip/geringwertigewirtschaftsgueter/; 02/08/2017; um 15Uhr: 50

⁶⁶Investitionsfreibetrag einführen: angespannte wirtschaftliche Situation, Investitionen stagnieren bzw. gehen zurück. Es sollen wieder Anreize geschaffen werden, um Investitionen zu tätigen. <http://news.wko.at/news/oesterreich/Investitionsfreibetrag-einfueren.html>; 02/08/2017; um 16Uhr:16

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

- Der Innovationbegriff wird bereit etabliert
- Die Direktförderung der betrieblichen Forschungs-und Entwicklungskosten sollen planifizieren, um den administrativen Aufwand zu reduzieren.
- Die gesamte Wirtschaft digitalisieren
- Wissensbasierte Gründung stärken
- Die Gründung vereinfachen und Formpflichten abbauen insbesondere die starren Regelungen werden flexibel sein sowie auch die Nachfolgen und Übergaben erleichtern.

Zukunftsprojekt: Internationalisierung

Ziele bis 2020: Internationalisierung der österreichischen Wirtschaft – Proaktive Handelspolitik -Heimmarkt Europa

- Die Internationalisierungsoffensive⁶⁸wird langfristig und ausreichend absichern
- Es muss eine zukunftsorientierte Außenwirtschaftsstrategie haben und auch Wachstumsmärkte fokussieren.
- Es muss die gegenseitige Erkennung in EU-Binnenmarkt forcieren und KMU gerechte Rechtssetzung haben.
- Die Neuabschlüsse der Freihandelsabkommen werden erweitert, besonders mit dem USA „*Transatlantic Trade and Investment Partnership*“ (TTIP)⁶⁹

⁶⁷Digitalisierung: der Begriff Digitalisierung hat mehrere Bedeutungen. Er kann die digitale Umwandlung und Darstellung bzw. Durchführung von Information und Kommunikation oder die digitale Modifikation von Instrumenten, Geräten und Fahrzeugen ebenso meinen wie die digitale Revolution, die auch als dritte Revolution bekannt ist bzw. die digitale Wende. <http://m.wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/digitalisierung.html>; 01/10/2017; um 03Uhr:44

⁶⁸Die Internationalisierungsoffensive: ist ein Begriff, der mit ausländischen Beziehungen verbindet. Dieser Begriff wird in mehreren Forschungen benutzen. <http://ar.wikipedia.org/wiki/تجويد>, 02/08/2017 ; um 18Uhr : 30
In der Wirtschaft bedeutet die Auswertung auf andere Staaten. <http://de.wikipedia.org/wiki/Internationalisierung>; 02/08/2017 ; um 18Uhr : 30

⁶⁹TTIP: steht für « transatlantische Handels-und Investitionspartnerschaft. Es ist ein Handelsabkommen, das die europäische Kommission im Auftrag der Mitgliedsländer mit den USA verhandelt. <http://www.attac.at/kampagnen/ttip-ceta-co-stoppen/ttip-was-ist-das.html>; 02/08/2017 ; um 19Uhr : 00

Das Transatlantische Freihandelsabkommen offiziell Transatlantisches Handels-und Investitionspartnerschaft ist ein geplantes Freihandels-und Investitionspartnerschaft in Form eines völkerrechtlichen Vertrags zwischen der EU und USA. https://de.m.wikipedia.org/wiki/Transatlantisches_Freihandelsabkommen; 01/10/2017 ; um 05Uhr : 13

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

und Kanada „*Comprehensive Economic and Trade Agreement*“ (CETA)⁷⁰ unter Einhaltung europäischer Standards.

- Die Doppelbesteuerungsabkommen werden modernisiert und noch mal weitere Abkommen abgeschlossen.

Zukunftsprojekt: Flexibilisierung

Ziele bis 2020: Die Arbeitszeit soll flexibel sein, das Arbeitsrecht modernisieren und Arbeitsmarktpolitik aktivieren.

- Die Arbeitszeit flexibilisieren und betriebliche Ebene sowie gesetzliche Normalarbeitszeit verstärken (z.B. 10 Stunden pro Tag und gesetzliche Höchstarbeitszeit von 12 Stunden).
- Durch Betriebsversicherung, wird die Wochenende flexibilisieren und Ruhezeit verkürzt.
- Überstundenzuschläge verringern.
- Die Betriebe entlasten die Beschäftigung schwangeren Frauen.
- Die Arbeitspolitik soll auf die aktivierende Maßnahmen fokussieren.

Zukunftsprojekt: Mobilisierung

Ziele bis 2020: Es gibt Anreize längere Erwerbstätigkeit wie Vereinbarkeit der Familie und Beruf als auch Chance für Migranten.

- Das gewerbliche Bereich präsentiert Dienstleistungsscheck.
- Es fördert die Beschäftigung der Älteren durch die Lohnnebenkostensenkung und Lockerung des Kündigungsschutzes.
- Dank dem Ausbau des Angebots für Kinderbetreuung sowie Ausweitung der steuerlichen Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten bis zum Ende des Pflichtschulalters, erhöht die Vereinbarkeit der Familie und Beruf.

⁷⁰ CETA oder Comprehensive Economic and Trade Agreement: ist eine Freihandelszone zwischen EU und Kanada, zu Ziel der 1500 umfassende Vertragstext zu. CETA wurde den 28 EU-Mitgliedsstaaten Anfang August 2014 zur Prüfung vorgelegt und Mitte August gelehrt. <http://www.attac.at/kampagnen/ttip-ceta-co-stoppen/ttip-was-ist-das.html>; 02/08/2017 ; um 19Uhr : 06

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

- Die Arbeitsmigration haben eine Gesamtstrategie bzw. eine Weiterentwicklung Rot-Weiß-Rot Karte⁷¹, um zu integrieren.
- Der Staat stellt die Arbeitsmöglichkeiten besonders für anerkannten Flüchtlinge bereit gleichwie überregionale Lehrstellenvermittlung für jugendliche Flüchtlinge in einer Seite, er erleichtert der Arbeitsmarktzugang für Asylwerber

Zukunftsprojekt: Qualifizierung

Ziele bis 2020: Schulausbildung verbessern, ganzheitliche Qualifizierung sowie lebenslanges Lernen haben.

TOP-Prioritäten bis 2020 Bundesweit vorgehen, wird die Pflicht neu definiert, Bildungszielen erreichen gleichwie Standard überprüft.

- Durch richtige Schulautonomie aus Ressourceneinsatz und Personal, modernisiert Schul-Governance als auch die Doppelgleisigkeiten vermeiden.
- Ab 7. Schulstufe, begann die verpflichtende Beruf-und Bildungswegberatung sowie Potentialanalysen der Schüler.
- Durch die Durchlässigkeit, kann es das Image der dualen Ausbildung verbessern sowie steigern. In diesem Fall, wird das duale System im Rahmen der nationalen Qualität adäquat in der Zukunft abbildet.
- Es soll gesamtheitliche Hochschulstrategie haben, um die Qualität des Hochschulbereichs zu steigern. Dazu, soll es die Studien gebühren und Stipendiensystem einführen.
- Um das lebenslanges Lernen zu haben, das individuelles Bildungskontos wird eingerichtet und systemlogische Finanzierung von der öffentlichen Hand

⁷¹Rot-Weiß-Rot Karte Voraussetzung und Verlängerung: ist für besonders qualifizierte ausländische Schlüsselkräfte gedacht. Das bedeutet, dass der zukünftige Arbeitsgeber die Rot-Weiß-Rot Karte für Sie beantragt – das Arbeitsmarktservice (AMS) stellt ein Gutachten aus, ob Sie die Kriterien entsprechen. Sie ist für ein Jahr gültig, ein Arbeitsgeberwechsel ist nur bei der Rot-Weiß-Rot Plus-Karte möglich.

www.ams.at/rot-weiss-rot-Karte-verlaengerung; 03/08/2017; um 06Uhr: 45

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

Zukunftsprojekt: Entlastung

Ziele bis 2020: Die Lohnnebenkosten⁷² werden gesenkt, Steuerbelastungen für Unternehmer werden verringern, finanzielle Belastung wird gestoppt.

- Ab 2016, werden die Lohnnebenkosten um 5. Mrd. Euro gesunken.
- Ein Steuersystem wird attraktiv sein, wo die standortschädlichen Maßnahmen zurückgenommen werden.
- Die Körperschaftsteuer (KÖST)⁷³ werden stufenweise auf 20% gesunken.
- Die Bagatellsteuern⁷⁴ werden abgeschaffen.
- Es wird ein Büro im Wohnungsverband begünstigt.

Zukunftsprojekt: Deregulierung⁷⁵

Ziele bis 2020: Wirtschafts-und Wettbewerbsrecht, unternehmerische Freiheit, wirtschaftverträgliche Gesetzgebung

- In allen Materiengesetzen ist „Beraten statt strafen“, deshalb wird das Kumulationsprinzip bei Strafen in der Verwaltungsstrafrecht entschärft.
- Es gibt keine allgemeine Beweislastumkehr⁷⁶, um Kartell⁷⁷ zu verfahren.
- Die Bedienungen sind gleich, ob die Betrieb öffentlich oder privat sind.
- Die Rechtsfreiheit für den Selbständigenstatus ist garantiert.

⁷²Lohnnebenkosten: sind indirekte Arbeitskosten, die durch Gehalts- oder Lohnzahlung an Arbeitnehmer anfallen. Es handelt sich bei Lohnnebenkosten um indirekte Arbeitskosten, im Gegensatz zur Zahlung von Gehältern bzw. Löhnen, die als direkte Arbeitskosten bezeichnet werden. Lohnnebenkosten- Was sind Lohnnebenkosten ; <http://debitoor.de/lexikon/lohnnebenkosten>; 03/08/2017 ; um 14Uhr : 40

⁷³KÖST: bedeutet der Körperschaftsteuer iHv. 25% unterliegt das Einkommen von juristischen Personen. Das Steuerrecht unterscheidet zwischen natürlichen Personen. Die natürlichen Personen unterliegen der Einkommensteuer, die juristischen Personen haben Körperschaftsteuer (KÖST) zu entrichten. Körperschaftsteuer (KÖST)-WKO.at ; [https://www.wko.at/service/steuern/koerperschaftsteuer_\(KOeSt\).html](https://www.wko.at/service/steuern/koerperschaftsteuer_(KOeSt).html); 03/10/2017 ; um 06Uhr : 44

⁷⁴ Bagatellsteuer: sind Steuern, deren Steueraufkommen vergleichsweise gering ist. Ziel der Bagatellsteuern kann die Entfaltung gewisser, politisch erwünschter Steuerungswirkungen sein. Beispiel für Bagatellsteuern sind: Vergnügungssteuer, Zweitwohnungsteuer, Jagd- und Fischereisteuer, Hundesteuer; www.haushaltssteuerung.de/lexikon.bagatellsteuern.html; 04/08/2017 ; um 08Uhr : 15

⁷⁵ Deregulierung: ist der Abbau staatlicher Regulierung in einzelnen Teilnehmer Volkswirtschaft den Wirtschaftsteilnehmern besondere Vorschriften auferlegen und oft den Wettbewerb behindern. Deregulierung-Wirtschaft und Schule; www.wirtschaftundschule.de/lexikon/wirtschaftlexikon/deregulierung/; 04/08/2017; um 06Uhr : 15

⁷⁶ Beweisumkehr: ist ein Ausnahme von dem rechtlichen Grundsatz, dass grundsätzlich jede Partei die Beweislast für die tatsächlichen Voraussetzungen. Ein Umkehr dieses Grundsatzes zur Beweislast ergibt sich zum Teil ausdrücklich aus dem Gesetz. Beweislastumkehr-Wikipedia, <https://de.m.wikipedia.org/wiki/Beweislastumkehr>; 04/10/2017 ; um 07 Uhr : 06

⁷⁷ Kartell oder Kartellverfahren oder Kartellrecht: ist ein Teil des Wirtschaftsrechts. Im engeren Sinne besteht Kartellrecht aus den Regelungen bezüglich wirtschaftlicher Kartelle, die zwischen Unternehmen und sonstigen Marktakteuren getroffen werden. In weiterem Sinne umfasst Kartellrecht alle Rechtsnormen, die auf Erhalt eines ungehinderten und möglichst vielgestaltigen Wettbewerbs gerichtet sind; <https://de.m.wikipedia.org/wiki/kartellrecht>; 04/10/2017 ; um 07 Uhr :00

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

- Das Gesetzesfolgen umfassenden sowohl die Berücksichtigung der Wirtschaft Interessen als auch die Vereinfachung von der bestehende Rechtsvorschriften..
- Evaluieren statt akkumulieren: die rechtliche Regelungen sollen evaluieren sowie fallweise in einer zeitlichen Befristung prüfen.

Zukunftsobjekt: Vereinfachung

Ziele bis 2020: Abgabensteuern vereinfachen, administrative Belastung verringern, die Form- und Meldepflichten⁰ reduzieren.

- Die Wirtschaft soll durch die Entlastung der Vorschläge von Aufgabenreform – und Deregulierungsreformumgesetzt.
- Das Abgabensteuern wird vereinfacht und die Rechtssicherheit im Steuersystem ausgebaut.
- Die Informationspflichten auf notwendige Maßnahmen werden reduziert und die Unternehmensinformation elektronisch veröffentlicht.
- Es ist benötigt, mit unbürokratischen Förderungen abzuwickeln.
- Das Betriebsanlagenrecht bzw. ein Verfahren, ein Vorhaben und eine Bewilligung müssen vereinfachen sowie auch beschleunigen.

Zukunftsprojekt: Wettbewerbsfähigkeit

Ziele bis 2020: Die Standortsstrategie entwickeln, die Energie sichern, Rohstoffe versorgen und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur haben.

- Der neue Headquarters in Österreich wird angesiedelt, die Maßnahmen aus der Standortsstrategie für Leitbetriebe des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW)⁷⁸ umgesetzt.
- Der Staat muss eine Flächenfreihaltung bei bundesländerübergreifenden Infrastrukturmaßnahmen.

⁷⁸BMFWW : Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft. Das seit 1. März 2014 als Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft bezeichnete österreichische Bundesministerium ist einerseits für Wirtschaftspolitik, Gewerbe und Industrie und andererseits für Wissenschaft und Forschung zuständig. http://de.wikipedia/wiki/Bundesministerium_für_Wissenschaft_Forschung_und_Wirtschaft; 04/08/2017 ; um 16 Uhr : 01

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

- Die Strategie der Tourismuswirtschaft wird entwickelt.
- Standorthandicaps durch Energie-Klima und Umweltpolitik weglassen.
- Die europäische Energiebinnenmarkt wird umgesetzt und die nationale Energie erarbeitet.
- Die Europas Rohstoffstrategie wird entwickelt, heimische Ressourcen stärker genutzt und Abfallrecht modernisiert.
- Die verkehrsträgerübergreifende Infrastrukturstrategie wird ganzheitlich gewesen und Querfinanzierung zwischen den Verkehrsträgern vermeidet.

Zukunftsprojekt: Zukunftsorientierung

Ziele bis 2020: Das Sozialsystem treffsicher sein, das Pensionssystem zukunftsfähig sein, das Gesundheitssystem effizient sein.

- Das Sozialsystem wird durch Abbau der Überversorgung aktiviert und Fehlanreize gleichwie die Treffsicherheit wird erhöht.
- Das gesetzliche Pensionsalter wird an die Lebenserwartung gekoppelt.
- Der Frauen Pensionsalter wird rasch an den Männern angeglichen.
- Das Frühpensionslücken wird geschlossen.
- Die Kostenwahrheit in den Sozialversicherungsträgern haben besonders für die AUVA⁷⁹.
- Es wird auf Prävention im Gesundheitsbereich fokussiert.

Zukunftsprojekt: Reformkraft

Ziele bis 2020: moderner Staat haben, effizienter der öffentlichen Mittel einsetzen, Euro zukunftsfähig sein.

- Die Ausgabenseitige werden durch Strukturreform in den folgenden Bereichen konsolidiert: Pensionen, Gesundheit, Bildung, Sozialsystem und Verwaltung

⁷⁹Die AUVA ist die soziale Unfallversicherung für rund 4,8 Millionen Personen. Außerdem sind zahlreiche freiwillige Hilfsorganisation sowie Lebensalter in die Versicherung miteinbezogen.;
<https://www.auva.at/portal27/auvaportal/content?contentidn=10007.670941&viewmode=content> ; 05/08/2017 ; 05 Uhr : 35

Kapitel II : Die ökonomische Situation Österreichs von dem Beitritt in die EU bis 2016

- Die Aufgabenreform wird konsequenter durchgeführt, die Kompetenzverwaltung wird klar geschaffen.
- Die Finanzpolitiken werden koordiniert, Effizienz und Transparenz der Finanzausgleichsströme werden erhöht.
- Die politische Prioritätensetzung in der Förderpolitik sowie Mehrfachförderung werden vermieden ⁸⁰

⁸⁰Ebenda. Seite 17

Kapitel III:

Die algerisch- österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Zur Präsenz der österreichischen Wirtschaft in Algerien

Bei der Broschüre „incroyablement ingénieuse“ findet man umfassende Informationen über die Präsenz Österreichsunternehmen je nach dem Netzwerk Advantage Austria, dem in Algier seit 1971¹ war, hierbei beweist man die algerisch-österreichischen Wirtschaftsbeziehungen, aktuelle Projekte sowie die Algerisch-österreichische Partnerschaft im Hinblick auf die Diversifizierung der algerischen Wirtschaft.

ADVANTAGE AUSTRIA mit seinem Netzwerk von 115 Büros in mehr als 70 Ländern, bietet eine breite Palette von Dienstleistungen für österreichische Unternehmen und ihre internationalen Partner an. Es gibt 750 Mitarbeiter und 40 Wirtschaftsdelegierten beraten die Wirtschaftshändler nach Lieferanten und Partnern in Österreich. Jedes Jahr organisiert sie mehr als 1.000 Veranstaltungen mit Ihren zukünftigen Partnern. Die Leistungen von ADVANTAGE AUSTRIA sind insbesondere:

- Kontaktiert die österreichischen Unternehmen, um die Importeuren, Distributoren und Handelsvertretern zu suchen.
- Gibt detaillierte Informationen über Österreich als Standort sowie Eroberung des österreichischen Marktes

Im Jahr 1971, wurde die österreichische Wirtschaftsmission ADVANTAGE AUSTRIA in Algier eröffnet. Sie bietet den österreichischen Unternehmen sowie ihren algerischen Partnern eine breite Palette von Dienstleistungen an. In Algier, berät das Büro die algerische Unternehmen und Organisationen bei der Suche nach Lieferanten und Partnern in Österreich. ADVANTAGE AUSTRIA verfügt über ein Netzwerk von österreichischen Unternehmen und 45.000 Exporteuren. Sie organisiert regelmäßig Treffen als wirtschaftliche Missionen und Teilnahme an Messen, unter anderem: die Baumesse, Baustoffe und öffentliche Arbeiten BATIMATEC, die Kunststoff - und Kautschukmesse PLASTALGER, die SIPSA für Landwirtschaft, wo

¹ Markus, Haas; Brochure: incroyablement ingénieuse (Advantage Austria) ; E alger@advantageaustria.org; W www.advantageaustria.org/dz; https://www.advantageaustria.org/dz/oesterreich-algeria/news/local/adv_austria_broschuereA5_32s_low_Final.pdf; 15/10/2018; 18:12 ; Seite 10

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

die Österreicher jedes Jahr ihre Teilnahme seit 2005 erneuern, die Messe DJAZAGRO für Lebensmittel, die Wasser- und Umweltschau POLLUTEC, sowie die internationale Fachausstellung für den Krankenhausbereich Al MOUSTECHFA.

a. Die algerisch-österreichischen Wirtschaftsbeziehungen

Algerien und Österreich haben gute etablierte bilaterale Beziehungen. Tatsächlich gilt Österreich als verlässlicher Wirtschaftspartner Algeriens. Derzeit ist Algerien der erste maghrebische Partner und der zweite afrikanische Partner Österreichs. Im Jahr 2014, entspricht das bilaterale Handelsvolumen einem neuen Rekordwert von rund 600 Millionen Euro. Im gleichen Zeitraumbelaufen sich die Importe aus Österreich auf 229 Millionen Euro (d.h. ein Anstieg von 0,5%), die algerischen Exporte nach Österreich erreichten einen Wert von 277 Millionen (d.h. ein Anstieg von 43%).

Die wichtigsten importierten Produkte Algeriens aus Österreich sind Maschinen und Ausrüstungen für Industrie, Holz, Papier, Pharmazeutika und Vieh. Die Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern wurden seit Anfang der achtziger Jahre verstärkt. Die erste Stufe der wirtschaftlichen und handelspolitischen Zusammenarbeit zwischen Algerien und Österreich war die Unterzeichnung des Eisenbahnkooperationsabkommens im Jahre 1987 und die Vollendung der mehreren Projekte in diesem Sektor, insbesondere Doppelspur in die Vororte von Algier zwischen El Harrach und Thenia. Die Technologie und die Erfahrung der österreichischen Eisenbahnunternehmen wurden für die Durchführung der Projekten in Algerien bei verschiedenen Phasen genutzt: Planung, Spezialtiefbau, Signalanlagen und Elektrifizierung, im Jahr 1991, schlossen die beiden Länder ein Luftverkehrsabkommen, das es in derzeit aktualisiert wird. Mit dem neuen Jahrtausend setzten Algerien und Österreich ihre Annäherung, wo sie ein Investitionsabkommen sowie ein Nichtbesteuerungsabkommen unterzeichnet. Die beiden Abkommen wurden anlässlich des Staatsbesuchs von Präsident Abdelaziz Bouteflika im Jahr 2003 in Wien unterzeichnet und traten in Kraft im Jahr 2006. Im Landwirtschaftssektor unterzeichneten der algerische Landwirtschaftsminister und sein österreichischer Amtskollege im August 2012 ein bilaterales Abkommen über die Zusammenarbeit in

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

der Tierhaltung (Tierernährung und -Gesundheit), Aufforstung und Wiederaufforstung Management von algerischen Nationalparks. Im Jahr 2016 wird ein institutionelles Jumelage-Projekt zugunsten der algerischen Nationalagentur für die Förderung des Außenhandels (ALGEX) abgeschlossen. Die Wirtschaftskammer Österreichs „ADVANTAGE AUSTRIA“ und die französische Agentur für die internationale Entwicklung „Business France Unternehmen“ haben an der Stärkung der operativen Kapazität der Agentur ALGEX im Bereich Außenhandel ohne Kohlenwasserstoffe gearbeitet. Sie behandeln unterschiedlichen Themen wie wirtschaftliche Intelligenz, Business Intelligenz, Organisation von Geschäftsdatenbanken und -veranstaltungen, internationale Handelsregeln und WTO-Beitrittsverhandlungen. Im April 2014, die Partnerschaft wurde für einen Zeitraum der zwei Jahren mit Finanzierung der Europäischen Union gestartet. Ein zweites Jumelage-Projekt zur Stärkung der organisatorischen und administrativen Kapazitäten der CREG-Kommission für algerische Elektrizitäts- und Gasregulierung läuft unter der Leitung der österreichischen Elektrizitätsregulierungsbehörde "E-Control" mit der Teilnahme der Nationalen Kommission der Spanischen Märkte wurde gestartet. Um mehr die bilateralen Beziehungen zu konsolidieren, verbindet die Fluggesellschaft "Air Algerie" seit April 2014 eine Frequenz von zwei Flügen pro Woche „Algier und Wien“. Diese Verbindung wurde schnell für Besuche von Geschäftsleuten und Touristen eingerichtet und ist eine wichtige Achse für die Förderung der bilateralen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern.

b. Aktuelle Projekte in Algerien

Im Jahr 2015 wurde ein Joint Venture zwischen der österreichischen Gruppe gegründet, denen sind KAPSCH AG und SNTF Nationales Eisenbahntransportunternehmen. Das Joint Venture ist auf die Ausrüstung des algerischen Schienennetzes mit einem digitalen Telekommunikationssystem (GSM-R) spezialisiert. Das erhöht die Qualität des Bahnverkehrsmanagements und gewährleistet vor allem einen hohen Standard der Betriebssicherheit. Zugmanagement der GSM-R-Technologie wird die Telekommunikation und den Echtzeit-Datentransfer zwischen

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Zugbetreibern, Kontroll- und Kommandozentralen sowie Kontrollstellen für den Schienenverkehr ermöglichen.

Das zweite Projekt ist Holz und seine Derivate aus Österreich. Das ist ein wichtiges Element in der Bau- und Möbelindustrie in Algerien. Alfred Vesely Timber Export und Mayr Melnhof Holz liefern seit Jahrzehnten Qualitätsholz.

Das dritte Projekt ist die Entwicklung des Produktionsstandorts von Mercedes G mit österreichischem Know-how. Mit der Partnerschaft mit der Firma MAGNA kennt dieses Projekt einen beachtlichen Erfolg. Es wurde im Oktober 2014 gestartet. Dieses Vorzeigeprojekt wird in Tiaret realisiert und produziert jährlich 2.000 4x4 Fahrzeuge.

Darüber hinaus ein viertes Projekt, stattdes „Liebherr Österreich“ mehrere algerische Häfen mit Hafenkranen im Wert von 45 Millionen Euro aus. Es gibt auch ein Jumelage-Projekt zwischen dem algerischen Unternehmen SOMATEL (ist eine Tochtergesellschaft Nationales Unternehmen für Ausrüstung der öffentlichen Arbeiten oder l'Entreprise Nationale des Matériels des Travaux Publics(ENMTP)) und der deutschen Firma „LIEB EMTEC“ (spezialisiert in der Herstellung von Baumaschinen, Werkzeugmaschinen und Flugzeugausrüstung). Diese gemischte Industrieanlage bekannt als SOMATEL LIEBHERR. letzter produziert in der ersten Phase im Industriestandort von Ain Smara (Constantine) eine Art von Mobilbagger, zwei Arten von Raupenbaggern, zwei Arten von Radladern und zwei Arten von Planiertrauben, Liebherr-Werk in Telfs (Österreich) ist spezialisiert in Bulldozer, Raupenlader und Rohrleger, entwickelt sich sowohl die neuen Teleskoplader und bringt sie in die industrielle Fertigung, als auch produziert sie auf eine bestimmte Produktionslinie. Im Umweltbereich wurde es mehrere Kläranlagen errichtet, die sie von österreichischen Unternehmen verwaltet wurden beispielweise österreichischen Unternehmen sind VA Tech WABAG und AQUA ENGINEERING.

Die größten Kläranlage Algeriens in El Kerma bei Oran, ihr Management wurde von der Firma VA Tech Wabag übertragen, sie beschäftigt sich mit der Ausbildung der Mitarbeiter sowie garantiert das Know-How-Transfer mit hoher Mehrwert.

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Die Firma Strabag realisierte die Kläranlage durch belüftete Lagunen in Ouargla. Sie bearbeitet auch die Überführung von Chott Ain Beïda nach Sebka de Sefiouna auf einer Strecke von 40 km Kanal und drei Pump- und Hubstationen.

Im Bereich des Baus und Basisinfrastruktur übernimmt STRABAG den Tiefbaubereich von dem Metro-Projekt Algiers für die Strecke von Hai el Badr-bis Grande Poste (fertiggestellt), den Abschnitt von Hai El Badr bis El Harrach. (in Bearbeitung) und der Abschnitt von Hai El Badr bis Ain Naâdja.

Auch mehrere Aufzüge wurden in Algerien von der Firma Doppelmayr Garaventa-Gruppe realisiert, das ist ein weltweit führendes Unternehmen in den mechanischen Hebeseilbahnen. Unter anderem gibt es Seilbahnen von Constantine, Skikda und Tlemcen. Die städtische Seilbahn in Algier, verbindet Bab El Oued und Bouzareah. Sie ist tätig seit 2014. In Oran, wird eine neue Linie von Doppelmayr gebaut.

Neben diesen Beispielen der Zusammenarbeit, sei darauf hingewiesen, dass in dem öffentlichen Arbeiten Sektor, findet man das österreichische Unternehmen DOKA. Es ist weltweit führend in der Schalungstechnik. Es bietet nicht nur die Geschwindigkeit und Sicherheit in der Konstruktion sondern auch die Ausbildung der Arbeiter durch seine algerische Tochtergesellschaft DOKA Algerien. Für die Partner BTPH beispielweise das Projekt der Großen Moschee von Algier, wo Doka das Minarett gewährleistet.

In Algerien, gegründet die österreichischen Forschungsinstitute wie Fleischmann Consult, Obermeyer Bernard Ingénieurs und Zierl Consult. In derzeit entwickeln die Studien sowie sie beraten und unterstützen verschiedene Projekte, insbesondere bei Infrastrukturarbeiten. Die Gasmotoren von GE Jenbacher werden zunehmend in Algerien installiert, um eine unabhängige und zuverlässige Strom- und Wärmequelle für industrielle Prozesse zu bieten. Es gibt auch das österreichische Unternehmen SkiData. Es ist auf Zutrittslösungen für Personen und Fahrzeuge spezialisiert. Es hat bereits mehrere Park- und Zutrittskontrolllösungen realisiert, darunter das neue Internationales Konferenzzentrum, Club de Pins in Algier.

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Im Bereich Bau und Kunststoff liefert das österreichische Unternehmen GREINER Extrusion seit einigen Jahren komplette Linien für die Herstellung und Verarbeitung von PVC-Profilen für die Herstellung von Kunststofffenstern und Türen. Die allmähliche Einführung von PVC-Tischlerei im Wohnungsbau führt langfristig den Energieverbrauch reduziert. Der Grund dafür ist die Qualität von PVC in Bezug auf Isolierung und Dauerhaftigkeit.

Andere installierende österreichische Unternehmen in Algerien engagieren in verschiedenen Bereichen: Biochemie Kundl (Novartis) über Sandoz Algerien im pharmazeutischen Bereich, Roxcal und Heinzl in Papier und Siemens ESTEL im Eisenbahnsektor.

c. Zur Algerisch-österreichischer Partnerschaft im Hinblick auf die Diversifizierung der algerischen Wirtschaft

Die Wiederbelebung der algerischen Produktion zur Diversifizierung der Wirtschaft und der exportierbaren Versorgung ist eine der Achsen der Zusammenarbeit zwischen österreichischen und algerischen Institutionen und Unternehmen. So legen algerische Unternehmen großen Wert auf Qualität und Zuverlässigkeit von Anlagen und Technologien "made in Austria", weil es um langfristige Investitionen geht.

Im gleichen Zusammenhang gibt es ein Jumelage-Projekt zwischen der algerische Nationalagentur zur Förderung des Außenhandels (Algex), der Wirtschaftskammer Österreich „ADVANTAGE AUSTRIA“ und der Französisch-Agentur „Business France“. Es wurde im April 2014 für einen Zeitraum von zwei Jahren in Höhe von 1,45 Millionen Euro gestartet. Der Grund dafür ist: Stärkung der Fähigkeiten von Algex-Führungskräften in den Bereichen Außenhandel, Handelspolitik und Leistung bei der Unterstützung von Exportunternehmen. An diesem Projekt werden rund dreißig französische und österreichische Experten beteiligt sein.

In Österreich, ist die Kunststoffindustrie stark. Einige Österreichische Unternehmen suchen eine Partnerschaft für die Entwicklung in Algerien durch die Bereitstellung von Werkzeugen und Maschinen für die lokale Produktion und die Verbesserung des

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Produktionsprozesses. Mehrere Produkte und Ausrüstungen könnten die lokale Industrie modernisieren, zum Beispiel Maschinen, die die Extrusion von Kunststoffprofilen ermöglichen, sowie komplette Anlagen für die Herstellung von PVC-Fenstern.

Österreich hat ein Interesse an Zusammenarbeit in mehreren Sektoren in Algerien. Man nennt als Beispiel: die Infrastruktur, die landwirtschaftliche und landwirtschaftliche Nahrungsmittelproduktion, die Umwelt und die Solarenergie, wobei Österreich ein Pionier ist. Im Bereich der Landwirtschaft, will Österreich bestehende Kooperation zwischen österreichischen und algerischen Institutionen in dem Transfer von Know-how, Mechanisierung und Unterstützung für Rinder stärken. Diese Zusammenarbeit könnte Tierernährungs- und Gesundheitstechniken, künstliche Besamungstechniken zur Verbesserung der Rinderherden und die Milchproduktion umfassen. Landmaschinen und Futter sind Nischen, die für österreichische Betreiber von Interesse sind.

Um die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu stärken, organisiert die Handelsabteilung der österreichischen Botschaft in Algier jährlich österreichischen Wirtschaftsbeteiligten und Delegationen, um die Geschäfts- und Kooperationsmöglichkeiten in Algerien hervorzuheben. Hinzu kommt die regelmäßige und wachsende Beteiligung österreichischer Unternehmen auf den Fachmessen in Algerien. Das ist ein starkes Signal des Willens der österreichischen Wirtschaftsbetriebe, um die langfristige Partnerschaften mit algerischen Partnern einzugehen. Die österreichische Präsenz ist besonders stark in den folgenden Messen: BATIMATEC, SIPSA, PLAST ALGER, AL MOUSTECHFA, INFRASTRUKTUR POLLUTEC ALGERIEN.

Ein wichtiger Teil der Aktivitäten und Projekte bei der Handelsabteilung der österreichischen Botschaft in Algier „ADVANTAGE AUSTRIA Algier“ widmet sich der Information und Beratung österreichischer Unternehmen über die Geschäfts- und Partnerschaftsmöglichkeiten des Algerischen Markts.

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Um die Attraktivität des algerischen Marktes weiter zu fördern, werden mehrere Informationstage im Laufe des Jahres in Wien und in den anderen Wirtschaftszentren des Landes organisiert.²

Zum Abkommen der bilateralen Beziehungen (algerische Botschaft in Österreich)

Die algerisch-österreichischen Beziehungen sind gut und konvergiert auf die wichtigste Internationale Frage. Sie haben immer Bemühungen zu wachsen sowie zu stärken. Um den kommerzielle Austausch zu haben, betrachtet Österreich Algerien als zuverlässiger Partner bzw. erster Partner von dem Maghreb und zweiter auf afrikanische Planen. Im Jahr 2012, erreichte das Volum des kommerziellen und bilateralen Austauschs rund von 400 Mio. Euro. Die algerische Importe aus Österreich sind die Ausrüstung und Maschinen für die Industrie, Vieh, Pharma und Holz.

Die wichtigen Abkommen und Kooperationsvereinbarung zwischen Algerien und Österreich sind:

- Die Vereinbarung zwischen der algerischen demokratischen Republik und Österreichs Republik im Rahmen von Steuern auf die Einkommen und das Vermögen: Vereinbarung der nicht doppelte Steuern, unterzeichnete in Wien am 17. Juni 2003 und treten in Kraft am 1. Dezember 2006.
- Abkommen der Kooperation der Wissenschaft, der Kultur und der Technik, unterzeichnet am 29. September 1977 und treten in Kraft am 12. Januar 1987.
- Bestellung Nr. 74*114 vom Dezember 1974 trägt die Ratifizierung der kommerziellen Vereinbarung zwischen algerischer demokratischer Republik und Bundesregierung Österreichs, unterzeichnet in Algier am 2. Juli 1974.
- Abkommen der Flughafen Transport zwischen der algerischen demokratischen Regierung und österreichischen Bundesregierung am 27. November 1989 in Algier und ergänzt am 22. Oktober 2013

²Markus, Haas; Broschüre: incroyablement ingénieuse (Advantage Austria) ; E algier@advantageaustria.org; W www.advantageaustria.org/dz; https://www.advantageaustria.org/dz/oesterreich-algeria/news/local/adv_austria_broschuereA5_32s_low_Final.pdf; 15/10/2018; 18:12 ; Seite 3-9; Siehe Anhang Seite 1

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

- Seit 29. September 1987, vereinbarten Österreich und Algerien über die bilaterale Zusammenarbeit in Schiene.
- Am 29. August 2012, unterzeichnet ein MOU im Bereich Land-und Forstwirtschaft.
- Relative Konvention wurde im Projekt der zentralen Zusammenarbeit zwischen Stadt Khenchla (Algerien) und Tirol ,Österreich) am 26. Januar 2014 unterzeichnet.

Für Österreich wird die Vertretung der algerischen Diplomatie in Wien und in Slowakei gleichzeitig akkreditiert. Die beiden Hauptstädte (Wien-Österreich) und Bratislava (Slowakei) sind mehr in der Nähe von der Welt, um die Darstellung zu erleichtern.³

Die wirtschaftliche Verflechtung mit Österreich

Außenhandel: Im Jahr 2017, sind die österreichischen Exporte nach Algerien aus Rohöl um 28,9% auf 260,7 Mio. EURO, Algerien ist Österreichs zweitwichtigster Handelspartner Afrika, Österreichs Importe aus Algerien, die zu über 99 % aus Rohöl bestehen, nahmen um 1,8% auf 153 Mio. EURO.

Die Tabelle14: Außenhandels Österreich mit Algerien im Jahr 2017

Außenhandel		2017	
Österr. Exporte	Veränderung zu Vorjahr	Österr. Importe	Veränderung zu Vorjahr
Euro 260.7 Mio.	+28.9%	Euro 155.19 Mio.	+1.8%
Euro		Euro	

PDF: Vgl. Bachleitner, Franz (Juli 2018): Update Algerien, AußenwirtschaftsCenters Algier; Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: Aussenwirtschaft Austria, Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien; E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft; Seite 6

Kommentar der Tabelle: bei dieser Tabelle handelt es sich um die österreichischen Exporte und Importe mit Algerien im Jahr 2017, die Exporte Österreichs beliefern sich auf mehr als 260 Mio. Euro. Auf anderen Seite, erreichten die österreichische Importe

³Relations bilatérales- Ambassade d'Algérie en Autriche ; <http://www.algerische-botschaft.at/bilaterale.htm>; 11/12/2017; um 14:30 ; Siehe Anhang Seite 8

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

um mehr 155 Mio. Euro in gleichem Zeitraum. Das zeigt eine wechselseitige Handelskooperation zwischen Algerien und Österreich.

a. Wichtigste österreichische Ausfuhrwaren

Die wichtigen Exportwaren Österreichs nach Algerien sind wie folgt: Maschinen (Pkw, Radlader, Wärmeaustauscher, Planiermaschinen, Flüssigkeitspumpen, Kälteerzeugung, Bagger, Zentrifugen, und Filter, Brechmaschinen, Kräne, Spinnereie), Holz, Pharmazeutika, Papier und Pappe, Waren aus Eisen und Stahl (Stahlkonstruktionen), elektrische und elektronische Waren (Signalgeräte, Datenverarbeitung, Schalter und Sicherungen, Trafos, Drähte und Kabel, Akkumulatoren), Kunststoffe, Gleismaterial, chemische Erzeugnisse. Die wichtigsten österreichischen Einfuhrwaren bestehen fast ausschließlich aus fossilen Brennstoffen, Die österreichischen Importe bestanden fast ausschließlich aus fossilen Brennstoffen. Die österreichischen Importe bestanden ausschließlich aus fossilen Brennstoffen.

b. Investitionen: die österreichischen Direktinvestitionen in Algerien sind überschaubar, es gibt zwölf österreichischen Firmen mit Beteiligungen oder Niederlassungen im Bereich Ingenieurs- und Planung, Bau-, Eisenbahn und Pharmasektor, der österreichischen Ausfuhrstatistik von z.B. Zugmaschinen, KFZ, KFZ-Zubehör, etc. verzeichnen ein Exportanstieg von 55,8% auf EUR 124,29 Mio., österreichische Hersteller profitieren ihre Bereitschaft, Spezialfahrzeuge zu montieren, die Schienenfahrzeugen wachsen auch um 160,5% auf 7,02 Mio. EURO zu, das Pharmabereich nach Algerien betragen ca., EUR 26,22 Mio. Euro der d.h. mit +24,1%, die Eisen- und Stahlwaren verdreifachten auf EUR 12,50 Mio., denn Nahtlosrohre für den algerischen Öl- und Gassektor erfreuen sich großer Beliebtheit. der soziale Wohnbau nehmen jährlich mehr als 300.000 fertig gestellten Sozialwohnungen zu wo die Nachfrage nach Baustahl und Zementindustrie und Stahlkocher steigen, die

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

österreichischen Ausfuhren beliefen sich dabei auf 5,44 Mio. EUR d.h. um +33,7% EURO.⁴

Die Exporte wie Fahrzeugsektor Maschinen- und Apparatebau wurden bis 2017 zurückgelaufen, dann wird das Ausfuhrplus als selbstfahrende Bagger und Planiermaschinen Maschinen zur Kunststoffbearbeitung von 4,7% auf 41,38 Mio. erreichen; wo die auf EUR 5,78 Mio. zulegen konnten, Österreich exportiert auch nach Algerien Maschinen zur Nahrungsmittelbearbeitung, Zentrifugen, Steinbrechanlagen und Werkzeugmaschinen, sie wurden von EUR 9,23 Mio. bis Jahr 2016 erreicht, aber es wurde beinahe auf lediglich EUR 10.000 zurückgegangen. Es gab auch die Rückgänge von der synthetischen Färbemitteln (-80,7% auf 344.606), essbaren Zubereitungen (-70,8% auf EUR 1,06Mio.) sowie der Energy-Drinks, von -17,7% auf EUR 4,25 Mio., denn sie wurden teilweise durch lokale Produktion substituiert, die Aluminiumprodukten stagnierten auf 3,34 Mio. EURO), aber die österreichischen Papierexport legten um 1,2% auf 3,6 Mio. Euro zu, im Jahr 2016, gingen die Österreichs Importe aus Algerien, (die in erster Linie aus Rohöl bestehen) auf 151 Mio. EURO d.h. um -53,1%, aber wurden auf 155 Mio. EUR d.h. um +1,8% im Jahr 2017 zugenommen. Die österreichischen Exporte nach Algerien hielten auch im ersten Quartal 2018 an, wo ein Zuwachs von 12,6% auf 60,62 Mio. EURO, wichtige Importe waren im Bereich der Fahrzeugtechnik mit 29,46 Mio. von geländegängigen Jeeps und LKWs für die algerische Armee, Maschinenbau, Planiertrauen und Baggern mit 3,60 Mio. EURO, Druckmaschinen mit EUR 2,19 Mio. und Walzen zur Blechherstellung mit 1,38 Mio. EURO, die elektrischen Maschinen wie Elektromotoren, Trafos und Isolierdrähte konnten auf 1,69 Mio. EURO vervierfachen, pharmazeutischen Produkten insbesondere Antisera⁵ konnten mit 9,75 Mio. EURO verdreifachen im Vergleich zum ersten Quartal 2017, die Exporte waren zurückgegangen z.B.

⁴PDF: Bachleitner, Franz (Juli 2018): Update Algerien, AußenwirtschaftCenters Algier; Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: Ausenwirtschaft Austria, Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien; E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft; Seite 4-9

⁵Ein Antisera oder Antiserum ist ein Serum, welches Antikörper enthält und mit dessen Hilfe sich tierische Gifte im Körper neutralisieren lassen. Die Behandlung mit Antiseren gehört zu den effektivsten Behandlungen von Vergiftungen. Der Einsatz von Antiseren birgt aber auch Gefahren.

<https://flexikon.doccheck.com/de/Antiserum#:~:text=Ein%20Antiserum%20ist%20ein%20Serum,Antiseren%20birgt%20aber%20auch%20Gefahren.> ; 06/06/2020 um 06:21

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Magnesitsteinen um -93,6%, Eisen und Stahlwaren um -64,6% Papier und Pappe um -78,1% und Energy Drinks (-75%) zu verzeichnen, die algerischen Exporte nach Österreich, die primär aus Erdöl, geringe Lieferungen von Datteln, Kunststoffrohren, Blechen und elektrischen Akkumulatoren bestanden, gingen um 27,5% auf EUR 17,96 Mio. zurück.

Die Tabelle 15: Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2016	Veränderung zum Vorjahr in %	2017
Österreichische Warenexporte in Euro	202.27	+28.4	260.71
Österreichische Warenimporte in Euro	153.02	+1.8	155.79
Österreichische Dienstleistungsexporte in Euro ¹	7	-28.6	5
Österreichische Dienstleistungsimporte in Euro ²	15	-13.3	13
Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro, Stand in Juli 2018	17		
Beschäftigte bei österreichischen Direktinvestitionen: Stand 2017	240		

Quelle: Vgl. Bachleitner, Franz (Juli 2018): Update Algerien, AußenwirtschaftsCenters Algier; Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: Außenwirtschaft Austria, Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien; E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft; Seite 3

Kommentar der Tabelle

In dieser vorliegenden Tabelle handelt es sich um die Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich. Die österreichische Warenexporte nach Algerien belaufen sich um 202.27 Euro im Jahr 2016 aber 260.71 Euro im Jahr 2017 bzw. + 28.4. die Beschäftigten bei österreichischen Direktinvestitionen (Stand 2017) erreichen ca. 240 Mio. Euro. Von diesen Angaben, versteht trotz der Differenz von Statistiken von 2016 bis 2017, findet die wechselseitigen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Algerien und Österreich erhöht.

**Zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien
von 2008 bis 2017**

Im Folgenden finden wir ein aktuelles Dokument, das von Herrn Herwig Neuper Handelsdelegierte bei österreichischer Botschaft in Algerien (kommerzielles Büro in Algier am 19. August 2018 per Email gesendet wurde (dieses gesendete Dokument war Excel-Datei aber ich habe als detaillierte Tabelle dargestellt), diese Statistik sind von „Außenhandelsstatistik Austria“ unter dem Titel zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien von 2008 bis 2018 herausgegeben.

**Tabelle 16: zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und
Algerien von 2008 bis 2018**

1. Der Einfuhr zwischen Algerien und Österreich von 2008 bis 2018

Pharmazeutische Erzeugnisse	Anorganische chemische Erzeugnisse	Mineralische Brennstoffe, Mineralöle	Erze, Schlacken und Aschen	Getränke alkoholische Flüssigkeiten, Essig	Zubereitungen von Gemüsen, Früchten	Zubereitungen von Getreide, Mehl, Stärken,	Kakao und Kakaozubereitung	Zucker und Zuckerwaren	Genießbare Früchte Schalen von Zitrusfrü	Bezeichnung
749	43.057	611.578 000				2890			4258	In Euro 2008
	108.075	42.905.00 0	1975			2970	54.506	3593	14.529	In Euro 2009
	620.074	33.469. 479				1984			48.196	In Euro 2010
61	436.803	142.140 000			1276				20.944	In Euro 2011
5300	497.139	208.777. 885							14.022	In Euro 2012
117	4 20.868	191.565. 588			864				675.723	In Euro 2013
	325.030	275.095 .279				37.349			311404	In Euro 2014
	516.184	321.792. 227		396	956	25			548.593	In Euro 2015
	466.827	150.974 716	150.974 716		127				636.759	In Euro 2016
	366.395	154.678. 775	154.678 757						442.655	In Euro 2017
	357.700	17.126. 206	17.126 206		30.129				30.473	In Euro 2018

Eisen und Stahl	Glas und Glaswaren	Schuhe , Gamaschen, Teile davon	Bekleidung oder Zubehör nicht gewirkt oder	Bekleidung und –zubehör, gewirkt oder Gestrickt	Synthetische und künstliche Filamente	Bücher Zeitschriften graphische Erzeugnisse	Papier und Pappe Waren daraus	Leder und Sattelwaren, Reiseartikel,	Kautschuk und Waren daraus	Kunststoffe Waren daraus
1	73.740	25	2942	29.141	3013	7174		5090	12	1154
			36	62				237	13	4111
162	12.020	3079	187	149					1704	6861
			270			523	6954	9514	6	73.516
				110			264		3971	1131
		254	62	224		131			8	146
		156	154	309		111	1	134	12	804.853
			3721			683	7492	1458	17.214	
		75	436	871		248		69		4876
407			5507	83				962	3704	4906
			3555				5209	89		49.490

Algerien	Verschiedene Waren	Optische, photographische Geräte Meß- und Prüfinstr	Zugmaschinen, Kraftfahr	Elektrische Maschinen, Apparate und	Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate	Werkzeuge Messerschmiedewaren,	Aluminium und Waren daraus	Waren und Eisen oder Stahl
661.926.527		5442		5828	112.476	4848	67	46.583
44.087.108	73	14.414		209	967.085			1.178
34.303.687		34.776		11.927	16.908	9	976	264
142.942.063		107.756		331	88.336		6	30.791
202.508.348		33.011		4707	14.101	69.676	18.795	54.273
192.908.536		5.421		19.816	110.982		6.201	
276.949.387		13.120		1985	19.288	944	3	84.495
323.181.379		83.352		566	54.090		1275	116.853
153.015.958		13.187			72.975	69		369.559
155.792.634		5624		4550	99.890	28.442	2503	56.480
17.958.425		119.887		24.944	17.025	21.576		3768

Quelle: Außenhandelsstatistik, Statistik Austria

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen
von 2008 bis heute

2. Ausfuhr zwischen Algerien und Österreich von 2008 bis 2018

Schellack , Gummen , Harze, Pflanzens	Ölsaaten, öhlhaltige, Früchte, Körner,	Müllerei- - erzeugnis se, Malz Stärker	Getreide	Kaffee, Tee Mate und Gewürze	Genießba re Früchte Schalen von	Lebende Bäume, Pflanzen, Schnitt- -blumen	Andere Waren, tierische n Ursprun	Milch, Molkerei - - erzugniss	Lebende Tiere	Bezeichn ung
	4700			8.956			80.000		1.170 250	In Euro 2008
33.617		90		171			32.000		3.836. 690	In Euro 2009
10.159	9.175	9.130	52		2		50.396		11.853. 2015	In Euro 2010
9.421 126		2600				233	41.200	113.922	4.666 741	In Euro 2011
10.720	325.600						28.400	154.937	16.777 434	In Euro 2012
219.107	491.974			51.257			24.000	147.072	15.805. 360	In Euro 2013
	539.544			369			17.510	15.274	11.118. 109	In Euro 2014
	750.172			127		108.848		93.980	4.054. 560	In Euro 2015
	590.829					45.406	33.690	8.949	264.978	In Euro 2016
	533.637	2						89.645	55.000	In Euro 2017
1.530	200.953									In Euro 2018

Anorganische chemische Erzeugnisse	Mineralische Brennstoffe, Mineralöle	Salz, Schwefel; Erden, Steine; Gips,	Rückstände, Abfälle der Lebensmittel	Getränke alkoholische Flüssigkeiten,	Verschiedene eßbare Zubereitungen	Zubereitungen von Gemüse,	Zubereitungen von Getreide, Mehl,	Kakao und Kakaozubereitung	Zucker und Zuckerwaren	Tierische und pflanzliche Fette Und Öle
15.556	11.522	214		1. 988.277		10.427		167.947	1.233	
51.492	12.475		128	2. 241.653	87.643	48.848	283	475.007	54	
	31.609	14.258		2. 531.365	206.451	16.868		290.282	23	
22.678	7.768	14.024		3. 703.523	130.170	35.964		157.538		
107.370	19.776	28		5. 234.954	513.541	56.154		294.100		
308.137	61	151	133.248	4. 489.306	561.355	30.631	33.960	213.773		1.276
305.841	1781	2901	503.192	5. 147.938	1.666.090	4.696	20.486	178.338	4.716	520
357	1059	2111	605.920	5. 449.221	996.830	131.450	18.845	763.925	14.976	345
	5489	233	561.492	5. 163.608	3.620.519	140.891	4.090	224.259	21	
8310	1053	14.304	705.060	4. 251.120	1.058.626	26.205	2			235
884	1755		110.250	172.595	409.948		170	24	52.000	

Kautschuk und Waren daraus	Kunststoffe Waren daraus	Verschiedene chemische Erzeugnisse	Photographische oder kinematographische	Explosivstoffe, pyrotechnische Waren,	Eiweißstoffe, Stärken, Klebstoffe,	Seifen, Wasch- und Schmiermittel,	Etherische Öle, Parfümerie und Kosmetik	Gerb-Farbstoff - auszüge, Tannine,	Pharmazeutische Erzeugnisse	Organische Verbindungen
134.135	9. 896.760	2. 802.918	7.107		98.947	138.193		1. 007.408	9. 912.539.	533.289
213.520	9. 104.193	3. 078.784	10.571		437.049	191.657		1. 652.427	13. 242.652	1. 245.463
180.196	6. 780.120	3. 071.397	13.159		324.983	133.832	4.093	1. 878.531	19. 261.163	1. 428.804
135.338	3. 756.702	2. 305.110	9.926	192.295	399.700	100.361	45	1. 147.181	18. 481.623	4. 179.172
167.094	4. 584.127	2. 657.752	14.266	192.108	193.329	135.670	34.264	3. 211.525	19. 779.81	3. 097.519
332.324	12. 456.642	2. 842.903	14.883	192.420	25.120	148.544	47.357	2. 246.162	33. 132.772	3. 529.819
199.522	9. 440.719	1. 420.695	2.384	95.854	14.911	124.670	81.387	723.550	30. 489.129	3. 690.015
211.640	4. 790.593	739.409	1.556	119.805	1.483	132.339	48.767	654.019	19. 372.439	4. 870.272
153.732	8. 799.304	1. 650.080	9.377	35.055	465	103.144	806.452	1. 785.548	21. 133.149	2. 632.405
144.281	6. 635.054	2. 068.147	219	401.120	6.606	47.413	60.430	344.606	26. 216.144	4. 406.121
63.246	1. 897.111	488.436		172.900	2.297	5.494	460	316.031	9. 748.640	301.189

Schuhe , Gamaschen, Teile davon	Andere konfektio- nierte Spinnstof- fwaren,	Bekleidu- ng oder Zubehör nicht gewirkt	Bekleidu- ng und – zubehör, gewirkt oder	Imprägni- erte bestrichene Gewerbe,	Watte, Filze, Spezialga- rner Seilerwar	Synthetis- che und künstlich e Filament	Bücher Zeitschri- ften graphisc- he	Papier und Pappe Waren daraus	Holz und Waren daraus, Holzkohl- e	Leder und Sattelwar- en, Reisearti
3.676	9.139	1.263	3.873	4.539	9.385	25. 208	19. 805	28. 978.107	26. 137.245	20. 848
	2.799	1.968	1.520	21. 400	195.443	16. 651	5.154	12. 407.181	14. 675.978	3.326
366	7.310	521	5.037	13. 240	3.005	18. 367	14. 709	13. 169.331	16. 875.243	1659
	1.750	244	785			12. 264	10. 289	21. 144.334	10. 733.550	27. 890
1.644	699	36.933	3.601	14. 740	5.418		9.997	16. 346.735	8. 852.006	11. 649
	6.374	66	552	2.173	627	17. 977	93. 456	13. 537.770	4. 916.584	1.785
	962	15.491	5.941	64. 052	1.207	19. 927	97. 158	14. 697.897	1. 082.610	2.426
7	318	50. 166	32. 614	21. 381	614	4.753	34. 280	10. 988.963	1. 357.473	9.953
924	591	240	1.876	380.429	668	27. 592	11. 378	3. 632.260	854.897	1.995
210	2.422		141	86. 737	54. 996	10. 212	11. 544	3. 677.541	322.892	498
	328	1.592	607	180		8.636	2.715	430.685	446.261	105

Aluminium und Waren daraus	Nickel und Waren daraus	Kupfer und Waren daraus	Waren und Eisen oder Stahl	Eisen und Stahl	Perlen, Edelsteine, Schmuck ,	Glas und Glaswaren	Keramische Erzeugnisse	Waren aus Steinen, Gips, Zement,	Regen- und Sonnenhirne, Stöcke	Kopfbedeckungen und Teile davon
1. 392.661	48.297	4.456	7. 310.502	499.037	44.504	170.998	2. 569.024	245.576	1.300	4.874
2. 621.932	32.784	435	9. 989.180	1. 132.979	83.639	160.183	1. 411.119	191.005	116	567
2.394.428	2.500	34.777	10. 291.567	1. 241.915	148.638	179.322	2. 399.295	17.222	1.002	1.250
2. 558.837	61.622	17.107	7. 582.142	808.703	130.246	39.395	2. 294.974	30.037	2.048	1.119
2. 675.216		138	6. 093.280	453.527	187.191	226.985	1. 443.688	2.452	854	990
2. 667.819		1.845	3. 097.140	153.962	38.654	303.933	2. 980.108	14.993	194	1.812
1. 748.586	18.357	37.744	5. 990.866	1. 670.958	11.832	44.091	5. 795.697	36.523	230	924
2. 593.717		26.597	7. 568.615	1. 606.680	50.593	9.211	2. 224.961	157.707		242
3. 337.767	7.011	34.173	3. 856.682	542.566	30.615	61.525	4. 067.154	78.576	21	436
3. 337.568	20.944	63.543	12. 494.957	656.861	55.118	234.003	5. 435.953	24.862		
649.673		286	1. 247.476	167.199	34.948	229.983	201.169	149.326	15	29

Spielzeug , Spiele, Unterhaltungsartikel,	Möbel, Bettwaren, Beleuchtungskörper	Waffen und Munition	Uhrmacherewaren	Optische, photographische Geräte Meß-und	Zugmaschinen , Kraftfahrzeuge, Traktore	Schienenfahrzeuge, Gleismaterial,	Elektrische Maschinen, Apparate	Kernreaktoren, Kessel, Maschinen,	Verschiedene Waren aus	Werkzeuge Messerschmiede
3.220	157.765		105	1. 706.767	1. 353.133	9. 301.674	19. 132.933	43. 446.977	595.637	70 5.937
595	119.513	711	2	797.918	961.561	4. 105.360	7. 439.513	64. 701.482	1. 628.951	115.542
146	551.675	55.361	131.205	3. 001.464	10. 311.435	951.192	5. 690.767	39. 371.580	1. 816.710	71.281
8	42.882	90.655	2.563	2. 770.914	851.383	5. 402.840	11. 874.345	37. 335.710	2. 489.223	109.454
	10.201		85	4. 125.792	65. 989.659	3. 013.501	5. 455.303	45. 519.411	816.201	220.548
152	20.984	496	43	4. 774.278	54. 679.674	5. 674.384	8. 262.183	50. 638.116	480.350	95.611
672	81.933	2. 069.326	79.617	4. 269.973	15. 393.781	20. 998.730	13. 883.206	72. 578.591	277.085	154.327
272	9.077	94.648	963	5. 092.523	75. 193.780	18. 799.482	8. 800.888	63. 554.615	409.831	424.588
	155.470	325.688	582	3. 179.830	97. 766.991	2. 696.004	7. 854.333	39. 528.632	720.545	778.925
3.043	2. 441.456	20.691	14.811	4. 154.411	124. 286.682	7. 023.323	4. 959.722	41. 382.458	891.879	383.845
	29.564		14	489.528	29. 461.494	55.510	1. 685031	10. 595.749	479.159	195.375

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Verschiedene Waren	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Algerien	173.176.658	155.257.704	156.639.545	146.884.920	220.310.795	227.877.010	228.990.849	244.470.797	202.267.726	260.717.612
	736.354	425.461	438.750	898.038	1.093.057	938.10	1.315.685	1.321.916	1.343.947	807.206
										114.014

Quelle: Außenhandelsstatistik, Statistik Austria

Kommentar der Tabelle

Bei dieser vorliegenden Tabelle handelt es sich um die Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien von 2008 bis 2017. Diese ausführlichen Angaben zeigen den Handelsaustausch zwischen Algerien und Österreich bei unterschiedlichen Produkten, das beweist die starke Wirtschaftsbeziehung zwischen beiden Ländern, in diesem Rahmen, bestätigt die Nationale Agentur für Exportförderung (ALGEX) bei seinem Artikel am Montag den 11. April 2013 unter dem Titel: man muss die österreichisch-algerische Partnerschaft stärken, dass die wechselseitigen Beziehungen zwischen beiden Ländern sind seit langer Zeit existiert haben, sie fügt dazu, Algerien ist der zweite und bedeutende Markt im Nordafrika für Österreich, die österreichische Produkte erhalten eine große Nachfrage wegen ihrer hohen Qualität, es gibt noch mehrere Arbeitsbeziehungen zwischen Algerien und Österreich neben der Investitionen Österreichs zu Algerien im Bereich Engineering, Bau, Eisenbahn und Pharmaprodukte. Nach ALGEX Artikel, entwickelt sich die bilateralen Beziehungen außergewöhnlich zwischen beiden Ländern, wo das Handelsvolumen in den letzten zehn Jahren verfünffacht hat, es beträgt ca. 600 Millionen Euro.⁶ Herr Makus HAAS bestätigt, dass der Milchsektor mit erhöhtem genetischem Bestand mit einer Rasse wurde entwickelt, dies ist sehr gut, denn sie wurde an die klimatischen Bedingungen adoptiert und mit den Mitteln zur Verarbeitung der Milch den Verbrauch oder Export fördert⁷

⁶ Algex.dz.php/ar/2017-03-19-08-13-36/item/647;الترقية-الجزائرية-الزهرية-شركة-تجديد-عمها 03/06/2020; um 05 :00

⁷ عيادة شراكة بليرانوجية راجح راجح بين الجزائر و النمسا publiziert am 12/05/2015 <https://www.youtube.com/watch?v=DL0ghTjpOfE>, 01/06/2020 um 15:00;

Zur algerisch-österreichischen Zusammenarbeit

Gepostet am 4. August 2011

Geschrieben von Bahia ALIOUCHE in „Infoalgerie“ Zeitung

Quelle : la Tribune Zeitung ;<http://www.latribune-online.com/>

Im Wirtschaftsbereich, mehrere Partnerschaftsprojekte zwischen Algerien und Österreich wurden diskutiert, beispielweise Eisenbahnsektor (Signalisierung, Kommunikationstechnik, Hafen und Flughäfen) sowie die Verarbeitung von Kunststoff (eine Produktionsstätte der Fenster und Tür in PVC⁸ erstellen).

Das was Ulrike STRAKA, Kommerzienrat der österreichischen Botschaft in Algier bei „La Tribune“ Zeitung bei Pressekonferenz zum Thema „Transfer“ der österreichischen Technologien in Algerien auf dem Gebiet des Wassers“ erklärt. Sie sagte: *„Österreich hat ein besonderes Interesse in verschiedenen Branchen in Algerien. Also die Perspektiven der Kooperation zwischen beiden Ländern sind vielversprechend, insbesondere in den Bereichen Umwelt und erneubaren Energien, Landwirtschaft sowie in der Transformation aus Kunststoff.“*

Andersgesagt, Frau U. STRAKA bestätigt, Österreich interessiert sich für unterschiedliche Domänen beispielweise, erneubaren Energien, Landwirtschaft und Kunststoffverarbeitung. Nehmen wir als Beispiel der Landwirtschaft sagte Frau U. STRAKA: *„Österreich will die Kooperation zwischen algerisch-österreichischen Institutionen in der Transfer von How-Know und der Unterstützung der Tierhaltung verstärken.“*, das bedeutet, im Bereich des Transfers von How-Know und der Unterstützung der Tierhaltung, möchte Österreich eine Zusammenarbeit zwischen algerisch-österreichischen Institutionen verstärken, sie fügt hinzu:

„Diese Zusammenarbeit konnte sich Techniken der Ernährung und Tiergesundheit, Techniken der künstlichen Befruchtung beziehen, um die Rinder-und Milchprodukten zu verbessern,

⁸PVC: Abkürzung von Polyvinylchlorid, ist ein Thermoplastisches Polymer. Die PVC- Kunststoff werden in Hart und Weich-PVC unterteilt. Hart-PVC wird beispielweise zur Herstellung von Fensterprofilen, Rohren und Schallplatten verwendet. <http://de.wikipedia.org/wiki/Polyvinylchlorid>; 31/03/2018; um 09:32

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

landwirtschaftlichen Maschinen und Forstwirtschaft sind auch in zentraler Bedeutung des Interesses der österreichischen Unternehmen“

Andersgesagt, die Kooperation zwischen beiden Ländern hängt von mehreren Bereichen beispielweise Techniken der Ernährung und Tiergesundheit, Techniken der künstlichen Befruchtung, Rinder- und Milchproduktion, landwirtschaftliche Maschinen und Forstwirtschaft zu verbessern. In anderer Seite, Algerien hat ein Fünfjahresprogramm von 2010 bis 2014 mit einem Budget von 286 MRD. Dollar gestartet, deshalb will Österreich sein Anteil entreißen, weil Algerien ein zuverlässiger Wirtschaftspartner Österreichs ist, erklärt der Kommerzienrat der österreichischen Botschaft. Im Bereich der Investitionen in Algerien, gibt es zehn Unternehmen, die in unterschiedlichen Sektoren investiert haben, beispielweise Eisenbahninfrastruktur, Hydraulik- Umweltinfrastruktur, Pharmaindustrie und Bau- und Industrieausrüstung. Die tätigen österreichischen Unternehmen in Algerien sind Simens Estel, Sandoz Algérie (Pharma-Industrie), Strabag (Bau und Metro Algier), Wabag (Installation von Wasseraufbereitungsanlagen), Fleischmann Consult und Obermayer Bernard Ingenieure (Studienbüro für Eisenbahn und andere), Doka (Schallung) und vor kurzem Kapsch (Telekommunikation). Um die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu verstärken, sorgte die österreichische Botschaft in Algier ihren Kommerzienrat die wirtschaftliche Einsätze zugunsten von österreichischen Geschäftsleuten, um die Investitionsmöglichkeiten in Algerien hervorzuheben, *„Im Oktober, wird eine österreichische multisektorale Delegation einen Besuch in Algerien einberufen, um erfolgreiche Partnerschaft zu schließen.“* Sagte U. STRAKA, das bedeutet, eine multisektorale österreichische Delegation wurde Algerien besucht, um die Partnerschaft zwischen ihnen zu vertiefen, im Bezug auf algerisch-österreichischen Handelsaustausch bestätigt Frau U. STRAKA, dass sie fast 300 Millionen Euro etabliert haben, sie sagt auch: *„Das ist lächerlich, im Vergleich des Jahres 2009, vor der Finanzkrise des Jahres 2008, gab es Verlangsamung der Industrietätigkeit, wo es einen Ölbedarf hat“*, Frau U. STRAKA bedauert, vor der Finanzkrise Jahres 2008,

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

wurde es eine klare Verlangsamung der Industrietätigkeit gefunden, trotz des Ölbedarfs.⁹

Der österreichische Handelskammer in Tlemcen

Österreich auf Suche nach Gesprächspartnern

Veröffentlicht in „Liberté“ Zeitung am 17.12.2011

Um eine Geschäftsmöglichkeit des Handels zwischen Algerien und Österreich, besucht Frau Ulrike STRAKA¹⁰ (österreichische Handelskammer bei der österreichischen Botschaft in Algier) Tlemcen für drei Tage von 14. Bis 16. Dezember 2011. Sie traf sich am Donnerstag mit den Wirtschaftsteilnehmern am Sitz der Industrie- und Handelskammer von Tafna. Nach der Intervention von Abdelhak BOUBLENTA und Mohamed CHIALI¹¹, der Generaldirektor der Industrie- und Handelskammer war, die beiden haben hingewiesen, Tlemcen ist auf der Suche nach Partnern in folgenden Bereichen: Verpackungsindustrie, Biotechnologie, Ernährung, pharmazeutische Produkte, Tourismus, Bau- und Gebäudematerialien, Kommunikationstechnologien und die Entwicklung neuer Aktivitäten. Frau Ulrike STRAKA sagte, die kommerzielle Sektion fördert das Treffen mit algerischen Partnern und die Einführungsbeschränkung ist nicht praktisch existiert, das ermutigt eine intensive Konkurrenz auf dem österreichischen Markt. Allerdings bestätigt sie, das derzeitige Handelsvolumen liegt bei 300 Millionen Euro, *„es ist lächerlich angesichts des Potenzials beider Länder, ihre Zusammenarbeit in allen Bereichen zu verstärken“*, anders gesagt, Frau U. STRAKA erklärt, Je nach den Potenzialen, sollten sie sich die Kooperationen zwischen ihnen in unterschiedlichen Bereichen unterstützen, sie fügt hinzu: Österreich ist anwesend in Algerien mit dreißig Unternehmen vor allem Eisenbahnsektor z.B.

⁹<https://algeriedrs.forumactif.com/t3320-cooperation-economique-algero-autrichienne#16787>; <http://www.made-in-algeria.com/news/cooperation-algero-autrichienne-6040.html>, 03/06/2018 ; um 10 :00; Siehe Anhang Seite 11, Siehe Anhang 14

¹⁰Ulrike STRAKA: ist ein Kommerzienrat der österreichischen Botschaft in Algier ab 1. November 2007. Frau STRAKA tritt die Nachfolge von Pierre Prunis an und auch war für den tunesischen Markt verantwortlich.

www.advantageaustria/dz/oesterreich-in-algeria/news/local/archive/20071101straka-prunis.fr.html; 31/03/2018; um 09:08

¹¹ CHIALI Mohamed : Generaldirektor der Industrie und Handelskammer von Tafna (Chambre du commerce et industrie – CCI- Tafna) .<http://dz.video.com/fr/profile/chiali.mohamed>; 30/03/2018; um 22:02

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Méchria- Bechar/ Tlemcen-Tébessa und Unternehmen von Bau, öffentlich Arbeiten und Hydraulik (BTPH¹²).¹³

Zu den engeren Beziehungen zwischen den beiden Ländern

Aloisia WÖRGETTER, Botschafterin Österreichs in Algier

Veröffentlicht am 25.09.2012 um 11:32

Im Bewusstsein der Bedeutung des algerischen Markts, seines Gewicht sowohl in Maghreb als auch in Afrika, haben die Österreicher eine verstärkte Annäherung an Algerien gesetzt. Es begann eine bemerkenswerte Dynamik der Konsolidierung und Annäherung in vielen Bereichen nämlich Stadtplanung Verkehr und Landwirtschaft.

Econews: Exzellenz, Sie sind österreichische Botschafterin in Algier seit zwei Jahren, Ihre Rolle in der Partnerschaft zwischen beiden Ländern ist bemerkenswert. Ist dies Spiegelbild der Wille Ihres Landes in Algerien zu entfalten?

Frau WÖRGETTER: die Bereitschaft meines Landes in Algerien zu investieren fällt mit meiner Ernennung zum österreichischen Botschafterin in Algerien zusammen. Es spiegelt das Engagement meines Landes wider, in verschiedenen Domänen zu investieren und von jeder Gelegenheit zu profitieren. Solange die algerische Seite mit unserem Engagement zufrieden ist, um zu investieren und viele Aufmerksamkeit zu schenken. Seit zwei Jahren, bin ich in Algerien und nun denke ich die Früchte meiner Arbeit ernten kann. Ich hoffe, in den kommenden zwei Jahren das Resultat dieses Engagements zu sehen. Es ist offensichtlich, die Präsenz der Österreicher auf dem algerischen Markt unzureichend, aus diesem Grund, haben wir ein ganzes Programm entworfen, um uns darin zu engagieren. Es ist wahr, die unterschiedliche Sprache stellt ein kleines Hindernis gegenüber den fließenden Beziehungen. Mit der Wirtschaftskrise in Europa, haben die Geschäftsleute die Nützlichkeit von Investitionen in einem Land wie Algerien verstanden.

¹²BTPH: ist ein Unternehmen für Bau, öffentlichen Arbeiten und Hydraulik oder Société de Batiments, travaux publics et hydraulique.

¹³<http://www.djazairress.com/fr/liberte/168097>; 06/09/2018; um 17:15, Siehe Anhang Seite 15

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Econews: wie schätzen Sie die wirtschaftlichen Maßnahmen kürzlich von der algerischen Regierung ein? Was denken Sie über das Geschäftsklima in unserem Land?

Frau WÖRGETTER: Ich denke, das Geschäftsklima in Algerien ist ziemlich gut. Jedes Land berücksichtigt seine Überlegung in der aktuellen wirtschaftlichen Situation. Eine Delegation des österreichischen Landwirtschaftsministeriums kam in vergangenen Juni nach Algerien. Sie stellt fest, Algerien führte die getroffene Maßnahmen in diesem Bereich fast dieselben waren wie die von uns in den 1970er Jahren durch. Es scheint mir, die Herausforderung sind gleich, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung der nationalen Produktion und der Selbstversorgung.. Es ist wichtig, man kann die erforderlichen Maßnahmen zum brauchenden Zeitpunkt wissen. Ansonsten, hat jeder Markt seine Besonderheit ausschließlich Algerien. Der Rest passt sich einfach an, ich finde, Algerien hat vorteilhafte Bedingungen im Vergleich zu anderen Märkten. Unser Landwirtschaftsminister hat mit seinem algerischen Amtskollegen eine Vereinbarung unterzeichnet. Dieses Memorandum hat dem notwendigen Rahmen für die Förderung der bilateralen Zusammenarbeit insbesondere in den Wälder und Vieh dargestellt.

Econews: die algerisch-österreichische Partnerschaft verspricht echte Entwicklungsperspektiven, wie sehen Sie die bilateralen Beziehungen auf der wirtschaftlichen kommerziellen Seite?

Frau WÖRGETTER: Algerien wird mit großem Interesse betrachtet, insbesondere in Bezug auf die kürzlich eingeführten Reformen, was das Interesse von der allen wecken kann. wir werden mit grosser Kraft fortgesetzt sowie auf das Investitionsvolumen profitiert werden, wir können mehr in Holz, Papier, Imkerei (Bienenzucht) unter doppelter Import-Export-Linse investieren. Wir planen in naher Zukunft einige neue algerische Produkte zu importieren. Dazu gehören: Deglet-Nour, Honig und Olivenöl. Um die österreichischen davon zu überzeugen und diese Produkte zu kaufen, haben wir überlegt, in der Weihnachtszeit einen Salon zu organisieren. Die Idee ist, alle diese

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

algerischen Produkte zu präsentieren und anzuprobieren. In der Hoffnung, werden die österreichischen Kunden das algerische Etikett konsumieren.

Econews: Können Sie uns einige Zahlen des Handels und Investitionen geben, gerade seit der Erweiterung und Entwicklung bestimmter Sektoren im Bereich der Zusammenarbeit nämlich Verkehr, Stadtplanung und kürzlich Landwirtschaft?

Frau WÖRGETTER: Österreich importiert aus Algerien zwischen dem Monat Januar und Mai des laufenden Jahr etwa 32 Millionen Euro. In dem gleichen Zeitraum, exportiert es 105 Millionen Euro. Das ist ein +73% des Austausches im Vergleich zumgleichen Zeitraum des Vorjahres. Für das Jahr 2011, hat Österreich seine Importe aus Algerien mit 142 Millionen Euro verdreifacht. Der Papierexport hat ebenfalls um 60% bzw. 21 Millionen Euro gestiegen, der Export der pharmazeutischen Produkte belief sich auf rund 18.5 Millionen Euro. Beim Export der elektrischen Produkte 100% bzw. 11 Millionen gestiegen.

Kapsch CarrierCom ist eine österreichische Unternehmen mit Sitz in Algerien, dieses Unternehmen investiert in den Transportsektor. Es hat kürzlich im Auftrag von ANESRIF einen Vertrag über die Lieferung und Installation eines GSM-R Systems auf einer 110 Km langen Strecke unterzeichnet.

Im Bereich der Stadtplanung, gibt es ein prüfendes Projekt, das dem Abschluss einer Ausbildungsschule bietet. Es wird in der Blida Wilaya installiert, wo es sich den Technologietransfer überlegen wird.

Econews: Werden die österreichische Unternehmen die Technologie und How-Know nach Algerien realisieren insbesondere Transfer im Bau und öffentliche Arbeiten?

Frau A. WÖRGETTER: Österreich hat ein besonderes Interesse an verschiedenen Sektoren in Algerien, Eisenbahnen, Signal-und Kommunikationstechnik, Häfen und Flughäfen sowie Kunststoffverarbeitung werden zwischen Algerien und Österreich diskutiert. Die Kooperation zwischen beiden Ländern sind vielversprechend insbesondere in den Bereichen Umwelt und erneubaren Energien, Landwirtschaft und

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Verarbeitung. Österreich will die Zusammenarbeit zwischen den algerisch-und österreichischen Institutionen im Bereich How-Know Transfer und Tierhaltung stärken. Diese Zusammenarbeit kann die Techniken der Ernährung und Tiergesundheit sowie Techniken künstliche Befruchtung umfassen, die Rinder und Milchproduktion verbessern. Die Unternehmen, die in Algerien aktiv sind, sind: Simens Estel, Sandoz Algérie beschäftigt sich für Pharmaindustrie, Strabag für den Bau Metro Algier, Wabag für Installation von Wasseraufbereitungsanlagen, Fleischmann Consult und Obermeyer Bernard Ingenieure: das ist ein Studienbüro für Eisenbahnen und andere, Doka für Schalung und vor Kurzem Kapsch für Telekommunikation.

Econews: Wie Sie wissen, strebt Algerien bis 2015 ein großes öffentliches Investitionsprogramm an, um zu konkretisieren. Denken Sie, dass die österreichischen Unternehmen daran investiert würden?

Frau WÖRGETTER: Natürlich, haben wir das Programm Algeriens bis 2015 studiert und geschätzt. Wir betrachten das als Ermutigung für jeden Investor. Dies erleichtert uns die Erschließung der neuen Märkte. Dafür, sind wir sehr bewusst und sehr interessiert für die Entwicklung der bilateralen Beziehungen.¹⁴

Zur Algerisch-österreichischen Kooperation bei Schienenverkehr Programm

Veröffentlicht am 15/02/.2014 um 00:00 von Makhlof Ait Ziane

Um die konstante Attraktion unseres Landes im Ausland zu beweisen, besuchen mehreren Delegationen von Geschäftsleuten und Beamten aus verschiedenen Sektoren regelmäßig Algerien. Außerdem wurde eine österreichische Delegation in Algier von 17. bis 19. Februar 2014 erwartet. In den letzten Jahren, war eine Zusammenarbeit zwischen Algerien und Österreich bzw. stetige Verbesserung geprägt wurde vor allem Verkehrsbereich. Unser Land trägt eine große Bereitschaft, um sich zu entwickeln sowie zu investieren. Zahlreiche Infrastrukturen von österreichischen Unternehmen

¹⁴http://www.leconews.com/fr/entretiens/decideurs/vers-des-rapport-plus-etroits-entre-nos-deux-pays-25-09-2012-159916_281.php; 06/03/2018 ; um 16:51

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

wurden in Algerien durchgeführt. Deshalb, organisiert die Handelsabteilung der österreichischen Botschaft „Advantage Austria“ von 17. Bis 19. Februar einen Arbeitsbesuch für eine Gruppe der österreichischen Unternehmen, spezialisiert in Verkehrssektor in Algier. Dieser Geschäftsbesuch fällt mit der Veranstaltung der internationalen Verkehrsinfrastrukturmesse „Algérie Infrastructures“ in Oran zusammen. Es sei darauf hingewiesen, während die Messe, wurde ein technischer Tag organisiert gleichwie mehrere Arbeitstreffen mit dem staatlichen und privaten Sektor durchgeführt. Bei diesem Kontakt, berichtete die Handelsabteilung „Advantage Austria“ im Jahr 2013, ihr Büro hat eine Studie über die Verkehrsinfrastruktur in Algerien veröffentlicht, darunter natürlich auch der See-Straßen und Luftverkehr sowie ein Seminar, das zu diesem Thema in Österreich integriert wurde. Deshalb wurde das Interesse unserer Unternehmen angezogen. Es wurde festgestellt, in derzeit mehrere Unternehmen, die bereit in Algerien mit ihren Tochtergesellschaften oder Vertretung installiert z.B. Siemens, Doppelmayr, Strabag, Dywidag, Kapsch, Fleischmann, Schuhfried, und die anderen werden Joint-Venture oder Gemeinschaftsunternehmen installieren. Der erste Schritt der Kooperation zwischen beiden Ländern ist die Unterzeichnung des Abkommens von dem Bahnsektor im Jahr 1987 sowie mehrere Projekte in gleichem Bereich. Man nennt z.B.: die doppelte Schiene zwischen El-harrach und Thnia. Die Technik und Erfahrung der österreichischen Unternehmen wurden in Eisenbahnbereich in Algerien mit unterschiedlichen Phasen verwendet: Planung, Tiefbau Spezialität, Signal- und Elektrifizierung. Viele Unternehmen sind heute aktiv und anderen werden kommen. Es soll darauf hinweisen, die Fluggesellschaft Algier-Wien wurde von Air Algérie seit April 2014 betrieben. Diese Letzte bringt einen Impuls von bilateralen Beziehungen zwischen beiden Ländern. Der Handelsaustausch zwischen Algerien und Österreich weist ein bemerkenswertes Wachstum: im Halbjahr 2013, belief das Handelsvolumen sich auf mehr als 220 Millionen Euro, zusätzlich 25 Millionen Euro im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Jahres 2012. Österreich hat mehr als 15% der Waren aus

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Algerien bestellt. Auf anderer Seite, reagierte Algerien mit einem Anstieg der Nachfrage nach dem österreichischen Angebot um 10%.¹⁵

Markus HAAS Kommerzienrat der österreichischen Botschaft in Algier

-Handelsvolumen auf fünf erhöht-

Veröffentlicht am Sonntag, 21. Juni 2015 um 19:31

Artikelquelle: leconews.com

Österreich plant in den kommenden Jahren in verschiedenen Bereichen zu investieren, denen sind: Landwirtschaft, Automobil und erneubaren Energien, um eine bessere Bewertung des algerischen Marktes zu gewährleisten. In diesem Interview, veröffentlicht in den Kolumnen von L'Eco Nummer 113/von 1. Bis 15. Juni 2015, der Kommerzienrat der österreichischen Botschaft in Algier Herr Markus HAAS verschiedene Partnerschaft, die in ihrem Programm des Jahres 2015 enthalten sind sowie die laufenden Projekte beispielweise die Pilotfarm von Khenchla.

Econews: Die ukrainische Krise hat die Wirtschaft aller europäischen Länder beeinflusst einschließlich Österreich. Ist das einer der Gründe, dass Sie in Algerien zu ermutigen investieren?

Herr M. HAAS: Bevor ich auf andere Themen sowie die Bewertung einiger unserer Projekte erörtere, dessen in Algerien gestartet sind, möchte ich Ihnen eine kurze Zusammenfassung unseres Handels geben. Seit einigen Jahren, haben die bilateralen Beziehungen sich zwischen unseren beiden Ländern außerordentlich entwickelt. Das Handelsvolumen hat sich in den letzten Jahren sogar verfünffacht. Wir schätzen die Handelsrate zwischen Algerien und Österreich auf fast 600 Millionen Euro, darunter 300 Millionen Euro Exporte und fast 300 Millionen Euro Importe. Dieses Volumen ist für uns wichtig genug und uns ermutigt, um unsere wirtschaftlichen Austauschbeziehungen voranzutreiben. Österreich als Handelspartner hat seine Position auf dem algerischen Markt behauptet und will die Durchführung mehrere

¹⁵<http://www.elmoudjahid.com/fr/actualites/54303>; 06/03/2018 ; um 10 :45

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

weiterer Partnerschaftsprojekte in allen Bereichen unterstützen. Kürzlich werden wir mehrere Partnerschaftsverträge mit öffentlichen Unternehmen beispielweise österreichische Firma Kapsch CarriereCom und algerischen Eisenbahnverkehrsunternehmen SNTF abgeschlossen. In diesem Jahr, stehen mehrere Joint-Venture-Projekte zwischen algerischen und österreichischen Unternehmen auf der Agenda beispielweise Automobilindustrie in der Gebäude, wo wir die Vorfertigungsprozesse vorschlagen, die in Algerien mit lokalen Partnern realisiert werden. Wir interessieren uns für die Entwicklung dieses Sektors, dass die Baumaterialien nach Algerien liefern. Österreich liefert Algerien um 100% für Hölzer der Gebäude, die rund 100 Millionen Euro geschätzt werden, nicht zu vergessen die Maschinen für die gesamte algerische Industrie und schließlich für die Eisenbahnen gleichwie die Kunststoffindustrie. Wir gehörten zu den ersten Ländern, die in den 80er Jahren an der Verwirklichung der algerischen Eisenbahn mitwirken. Im Bezug auf die Exporte, ist es eher Öl. Außerdem ist die Exportquote im vergangenen Jahr um 43% trotz des Ölpreisrückgangs gestiegen.

Econews: In der Vereinbarung, die im Jahr 2013 zwischen Algerien und Österreich unterzeichnet wurde, gibt es mehrere Partnerschaftsprojekte, wie viele Projekte wurden seit dieser Unterzeichnung abgeschlossen?

Herr M. HAAS: Tatsächlich, haben wir mehrere Partnerschaftsprojekte in verschiedenen Sektoren und Bereichen programmiert. Wir hoffen, in Zukunft ein Jumelage-Projekt mit der nationalen Agentur für die Förderung des Außenhandels (ALGEX) durchführen zu können, sowohl algerische Exporteure zu ermutigen als auch den österreichischen Markt zu erkunden. Um diesen Markt für algerische Investoren bekannt zu machen sowie den Austauschprozess zu beschleunigen, haben wir die FCE und ALGEX eingeladen, damit sie im Seminar in Wien angemeldet werden. Das Ziel liegt darin, die Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern zu fördern. Diese Delegation wird an Be to Be teilnehmen. Der Grund dafür ist, die algerisch-österreichischen Investoren kommen heran. Diese Schritt basiert auf die Ermutigung beider Ländern, um zu investieren und das Vorhandene Potenzial zu

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

nutzen. Man stellt fest, es existiert in Algerien eines großen Potentials im Bereich der Leichtindustrie nämlich Metall-Elektronik und Lebensmittelverarbeitung. Das Ziel ist es, die Produktion der Fertigprodukte zu fördern, um besser zu exportieren. Damit Algerien diese Herausforderung meistert, muss der algerische Produzent seine Produktion zunächst auf nationaler Ebene aufwerten. Da die Entwicklung des lokalen Produkts auf den algerischen Markt geht. Es ist wichtig auch, es muss das Missverständnis über das algerische Produkt geben, wo der algerische Verbrauch über den Konsum dieses nationalen Produkts aufgeklärt wurde, um ihn einen Mehrwert zu geben. Wir versuchen immer unsere Kooperationsbeziehungen zu stärken. Deshalb veranstalten wir die Geschäftsbesuche zum Nutzen unserer Investoren. Seit der Unterzeichnung dieser Konvention, haben wir mehrere Besuche organisiert beispielweise landwirtschaftlichen Strukturren, um die landwirtschaftlichen algerischen Geschäftsleuten bei verschiedenen potentiellen Projekte vorzustellen. wir bieten durch dieses Programm unseres How-Know Technik, wir sind auf dem richtigen Weg.

Heute haben wir sechzehn österreichischen Unternehmen in Algerien. Darunter zwei neu installiert wie z.B. Kapsch und Studienbüro. In Kürze werden wir zwei Joint Venture in den Bereichen Automotive und erneubaren Energien unterzeichnen. Wir sind auf dem neusten Stand mit unseren Kunden und Partnern. Wir haben fast 600 österreichische Kunden, wo wir sie regelmäßig über das Geschäftsklima in Algerien informieren. Im Jahr 2014, stieg die Anzahl unserer Kunden um 5%. Das spiegelt das Interesse österreichischer Investoren am algerischen Markt wider. Dieser Letzte (der Markt) konnte in wenigen Jahren das Tor zum afrikanischen Markt werden.

Econews: Was verzögert die Umsetzung des Investitionsprojekts der Pilotanlage, die sich im Wilaya Khenchla findet?

Herr M. HAAS: Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen und wir haben das Datum seiner Einführung noch nicht festgelegt. Nun, versuchen wir, das Niederschlagsdaten der Viehproduktionsgesellschaft zu erhalten. Der Grund dafür ist, den Boden analysieren und die Art der Produkte, dessen wir verwenden zu definieren. Das ist eine

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

entscheidende Schritt um eine Investitionsbasis zu schaffen. Was kann ich sagen, seit der Formulierung des Antrags vor einem Jahr, hatten wir keine weiteren Schritte. Ohne diese Analyse und Resultat, können wir unser Pilot-Farm-Projekt nicht beginnen, denn dieses Projekt zielt zur Förderung der Viehzucht für den Verzehr ab.

Um unseres Zuchtprojekt zu erfolgreichen, müssen wir es eine angemessene Ernährung bieten, deshalb ist das Studium des Bodens sowie die Definition der Art von Plantage wichtig. Wir möchten diese Pilotfarm realisieren, weil sie es uns ermöglicht, entweder die algerischen Landwirte anzuziehen als auch unsere anderen Möglichkeiten zu bieten. Unseres Ziel ist Algerien dabei zu helfen, um autark zu werden. Dieses Projekt wird von mehreren technischen Schulungsprogrammen begleitet, die Gründe dafür sind, die algerischen Züchter nachzuahmen und ihnen langfristig in die Zukunft zu helfen zu investieren.

Econews: Interessieren Sie sich für die Gründung einer gemeinsamen Handelskammer, um Ihre Handelsvertretung Advantage Austria (die seit 1962 in Algerien installiert) zu begleiten?

Herr M. HAAS: Seit 1962 wurde das Büro in Algerien installiert. Wegen der Sicherheitsgründung des schwarzen Jahrzehnts, wurde es nach Tunis verfolgt. Aber im Jahr 2001, wurde es in Algier wiedereröffnet. Unser Büro ist der offizielle Vertreter der Wirtschaft und des Außenhandels von Österreich in Algerien. Wir bieten die Informationen, die Beratung sowie allgemeine und sektorale Beratungsdienste für österreichisch-algerische Unternehmen, um bilaterale Wirtschaft-und Handelsbeziehungen zu fördern und bestehende Kooperation zu stärken. Unser Team besteht aus zehn Personen. Wir erfüllen die Bedürfnisse unserer Unternehmen in Algerien gleichwie in Österreich. Im Bezug auf die Schaffung einer gemischten Handelskammer wie in Frankreich und Deutschland, sind wir in diesem Moment für

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

dieses Projekt nicht interessiert. Advantage Austria erfüllt die gleichen Aufgaben wie eine Handelskammer.¹⁶

Zur Förderung der bilateralen Beziehungen zwischen Algerien und Österreich

Publiziert am 13. August 2015

Interview mit Herrn Markus HAAS für die wirtschaftliche Zeitschrift „DZ Entreprise“, von Sabrina MOULOUUD

Um die algerisch-österreichische Beziehungen zu fördern, hat Herr Markus HAAS, kommerzieller Berater bei der österreichischen Botschaft in Algier mit der algerischen wirtschaftlichen Zeitschrift „DZ Entreprise“ im Monat April ein Interview geführt. Herr Markus HAAS sprach im Allgemeinen und über die aktuelle Situation der Zusammenarbeit zwischen Algerien und Österreich und gab insbesondere die Zahlen der Entwicklung des Handelsaustausches der beiden Länder. Er hat gleichzeitig das Interesse der österreichischen Unternehmen in verschiedenen spezifischen Sektoren in Algerien gestellt, beispielweise Bau, Landwirtschaft und Eisenbahn.

„Wir arbeiten für eine heitere Partnerschaft“ sagt Herr M. HAAS

Am 2. April 2014, gab es die Algier-Wien Linie. „Es war die Flucht der algerisch-österreichische Familie“ sagte M. HAAS, der Handelskammer bei österreichischer Botschaft in Algier am Hauptsitz „Advantage Austria“ Algerien, Agentur für Exportförderung. Er sagt: „man wollte die algerisch-österreichischen Beziehungen entwickeln sowie die Reisen der Touristen, Familien und Geschäftsleuten zwischen beiden Hauptstädten zu erleichtern.“ Das bedeutet nach der Handelskammer, Österreich bestätigt ihren Bemühungen, um mehr die wirtschaftlichen Beziehungen mit Algerien zu entwickeln beispielweise die Algier-Wien Linie um die Bewegung der unterschiedlichen Kategorien von Leuten zu erleichtern.

¹⁶<https://www.algerie360.com/markus-haas-conseiller-commercial-de-lambassade-de-la-republique-dautriche-a-alger-le-volume-des-echanges-a-ete-multiplie-par-cinq/>; 15/10/2018; um 22:07

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

„sehr wichtig“ ist die Beschreibung der Gesprächspartner bei der direkten Flugverbindung zwischen Algerien und Wien, wo das Handelsvolumen zwischen beiden Ländern um 600 Millionen Euro im Jahr 2014 erreicht hat. Die algerischen Exporte betragen einen Wert von 277 Millionen Euro, sie bestehen aus Öl und Chemikalien und 600.000 Euro an Termine. Die österreichische Einfuhren nach algerischem Markt werden auf 300 Millionen Euro geschätzt, 127 Millionen Euro Maschinen und alle Arten von mechanischen Produkte, 85 Millionen Euro bei Milchkühen unter anderem das Fleckvieh Rennen. Herr Markus HAAS sagt:

„Eine Rasse mit gutem Ertrag besonders mit doppeltem Gebrauch Milch und Fleisch, das sind sehr gut in den nördlichen Regionen Algeriens bzw. in der Bergen anpasst.“

Andersgesagt, hat das Fleckvieh Rennen Doppelgebrauch d.h. Milch und Fleisch, das passt in Nordalgerien sowie in den Bergen an. Um zu erinnern, belief das Handelsvolumen sich zwischen beiden Ländern auf 420 Millionen Euro im Jahr 2013, er fügt hinzu: *„Algerien nimmt das erste Platz in Maghreb-Regionen und zweite unter der afrikanischen Partnern“*

Algerien ist ein wichtiger Partner von Österreich sowohl, in Maghreb-Regionen als auch in Afrika, hierbei stellt Herr Haas das österreichische Interesse für solche Sektoren wie den Bau, wo zehn österreichischen Unternehmen in die höchste „Batimatec Salon“ teilnehmen werden. Beim Salon SIPSA ist Österreich das Ehrenland, es bestätigt seines Interesse an der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie an der Verarbeitung von Milchprodukten Die Österreicher interessieren sich für den Kunststoff-Industrie und Krankensektor wie den Tourismussektor.

In diesem Fall sagt Herr Markus HAAS: *„Neben Management und Ausbildung haben wir Beratungs- und Verwaltung unternehmen, die in der Lage sind, die Investitionen zu tätigen.“*, andersgesagt, Herr HAAS meint, neben der Training und Verwaltung, gibt

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

es Managementunternehmen, die die Möglichkeiten die Investitionen zu können finden wie Industrieproduktion insbesondere Outsourcing¹⁷ der Metallurgie.

„Es gibt Potentiale, aber es gibt auch Blockierungsfaktoren, wenn sie ausgelöst werden, gibt es einige Produkte, die wir in Algerien einstellen können. Wir können uns mit einer lokalen hergestellten Parte zusammenstellen, die Produkte werden sowohl für den lokalen Verbrauch als auch für den Export durchgeführt.“ betont Markus

HAAS ohne in Details zu gehen

Er drückt mit Vorsicht aus, Algerien hat mehrere Möglichkeiten aber es gibt Schwierigkeiten und Hindernisse, wenn sie ausgelöst werden, kann Algerien solche Produkte einstellen, lokalen Produkte konsumieren und nach Ausland exportieren.

„Mehrere algerische Wirtschaftsführer nehmen an Wirtschaftsveranstaltung in Österreich teil wie Marktplatz Salon für Lebensmittel und Lebensmittelindustrie, das E-Gouvernement¹⁸-Forum für TKT¹⁹ oder dem Donauraum-Forum teil. Diese Aktionen zielen auf ein doppeltes Objekt ab. Es geht sowohl die Möglichkeiten der algerischen Produkte zu exportieren, als auch in Österreich auf dem Markt für Mittel-und Osteuropa zu investieren.“ sagte M. HAAS (und hierbei evoziert er die Partnerschaft für bestimmte Jumelage Objekte mit dem österreichischen How-Know und Exporteure

Das bedeutet, beim Wirtschaftsveranstaltungen wie Marktplatz für Lebensmittel und Lebensmittelindustrie in Österreich, melden mehrere algerische Wirtschaftsführer sich sowie E-Gouvernement-Forum für IKT oder was nennt es Donauraum-Forum an. Diese beiden Aktionen haben zwei Zielen, das erste ist eine Möglichkeit für algerische Produkte zu finden, um zu exportieren, das zweite ist Österreichs Investitionen auf dem Markt Mittel-und Osteuropa zu profitieren.

¹⁷Outsourcing: ist eine Praxis, bestimmte Aufgaben im Bereich Marketing und Kundenbeziehungen an einen spezialisierten Dienstleister anzulagern. <http://www.definition-marketing.com/definition/outsourcing>; 28/03/2018; um 15:23

¹⁸E-Gouvernement: steht als Abkürzung für Electronic Gouvernement. Gemeint ist damit der verstärkte Einsatz von modernen IT-Techniken und elektronische Medien für Regierungs-und Verwaltungsprozesse. Vogel Business Media GmbH & Co.KG DE. <http://www.egouvernement-compating.de/was-ist-egouvernement-a-578611/>; 28/03/2018; um 16:01

¹⁹IKT: das ist Abkürzung von Informations-und Kommunikationstechnologie, ist Technik im Bereich der Information und Kommunikation, Brachüblich bei Dienstleistung, Handel und Herstellung usw. Information-und Kommunikation Wikipedia; http://de.wikipedia/wiki/informations_und_Kommunikation; 28/03/2018; um 16:11

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

„Ein solcher Ansatz wurde bereits seit fast einem Jahr umgesetzt die Jumelageprojekte zwischen ALGEX und Advantage Austria. Dieses Projekt konkretisiert ein aktualisierendes Niveau zu 40%. Wir arbeiten, um die Unterstützungsfähigkeiten von ALGEX zu verbessern, eine Delegation wird bald nach Österreich kommen.“ Erklärt M. HAAS

Mit anderen Worten, seit einem Jahr, gibt es eine Partnerschaftsprojekt zwischen algerischem Unternehmen ALGEX und Advantage Austria, dieses Projekt aktualisiert ein Niveau zu 40%. Das Ziel liegt darin, ALGEX-Möglichkeiten zu verbessern und unterstützen. In diesem Fall, wird eine Delegation nach Österreich kommen, um dieses Ziel zu realisieren. Zur Erinnerung, verfügt Advantage Austria über ein Netzwerk von 45.000 österreichischen Unternehmen sowie vielen Exporteuren.²⁰

Zu algerisch-österreichischem Interesse der Wirtschaftszusammenarbeit

Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Algerien und Österreich sind alt seit 70^{er} Jahren. Diese letzte krönte durch die Unterzeichnung eines Memorandums des Verständnisses im landwirtschaftlichen Bereich im Jahr 2012. Um diese Partnerschaft sowie die Möglichkeiten für die zusammenarbeitende Entwicklung zu fokussieren, haben wir Interview (bei algerischem Hörfunk) mit Herrn Markus HAAS, Kommerzienrat bei der österreichischen Botschaft in Algier und Journalistin Frau Hassiba ADIMI. am Donnerstag, den 02. Dezember 2015 um 12:09.

Journalistin: Herr HAAS, die Beziehungen zwischen Algerien und Österreich datiert seit 50^{er} Jahren, was ist Ihrer Meinung nach dieser alten Beziehung?

Herr M. HAAS: Exakt! die beiden Länder kennen sich selbst d.h. Österreich ist ein unabhängiges Land, erkannt von Algerien, Österreich weiß Algerien als muslimisches Land. Seit 1971 hat die Handelskammer Advantage Austria installiert, die Zusammenarbeit zwischen ihnen wurde im 80 er Jahren mit Eisenbahn-Projekt Thnia-El harrach, im Jahr 2013 gab es eine Pressekonferenz mit Geschäftsleuten in Sheraton in Algier, um die Erfahrungen und das Geschäftsverkehr auszutauschen.

²⁰ PDF: DZ Entreprise- N° 30/Avril 2015*39 ; https://www.advantageaustria.org/dz/oesterreich-in-algeria/news/local/Markus_Haas.pdf; 11/12/2017 ; 45 :00

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Journalistin: Können Sie die Partnerschaft und die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern erklären?

Herr M. HAAS: Ich glaube, die Beziehungen sowie Handelsaustausch erkennen eine echte Evolution zwischen beiden Ländern, wo es mehrere wichtige Handelsabkommen für reibungslose Wirtschaftsbeziehungen gibt beispielweise Investitionsabkommen sowie Direktflug Algier-Wien. Dies ist als Basis, um eine gute wirtschaftliche Beziehung auszubilden. Die Evolutionen begannen besonders im Jahr 2002. Im Jahr 2002, erreichte der wirtschaftliche Austausch um 130 Mio. Euro und steigt auf 600 Mio. Euro. Wir sind froh mit diesen Entwicklungen aber wir haben noch mehr Möglichkeiten, um besser auszutauschen.

Journalistin: Welche sind die österreichischen interessenden Sektoren, sich, um den Handelsaustausch zu steigern?

Herr M. HAAS: Das algerische Potential ist begrenzt, nach dem Bericht von FMI, der Algerienswachstum beträgt um 4% auf 7%, die Energiekosten sind niedrig. Die Möglichkeiten sind da aber sie brauchen ausgebildete Leute, um besser zu orientieren. Algerien ist echter Knotenpunkt der Welt, es ist sowohl für Europa als auch für Afrika geöffnet, seine strategische Position macht es wichtig für Europa bzw. Österreich. Algerien hat eine Infrastruktur, die Autobahn sowie Achse nach Süden sind entwickelt. Es hat alle Bedingungen, für die Evolution, beispielsweise unterschiedliche Potentialen in Agrarsektor aber viele Ackerländer sind nicht ausgebaut, Condor Unternehmen ist spezialisiert an Haushaltgerät, Elektronik und Multimedia, sie hat eine gute Arbeit, eine Zusammenarbeit beim Automobil mit Österreich, Algerien hat großes Potenzial in Industrie und Kunststoffen.

Journalistin: Algerien versucht die Industrie als Alternative von dem Öl zu interessieren, wie kann Österreich Algerien in diesem Bereich geben??

Herr M. HAAS: Österreich kann es Materialien versorgen, die österreichischen Produkte sind technisch raffiniert und viele Zuverlässigkeit, d.h. Österreichsangebot für Algerien ist die Maschine, die in besten Bedingungen produziert, ich kann sagen ,

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Österreich gibt Algerien die Maschinen aber die Arbeitnehmer und der Exporte wurden sich von Algerien versorgt

Journalistin: Gibt es Projekten in Bearbeitung im Rahmen der algerisch-österreichischen Partnerschaft?

Herr M. HAAS: Nun, gibt es sechzehn Unternehmen, die in Algerien investieren. Sie arbeiten entweder mit stabilen Partnern oder mit Vertretern oder Joint Venture (Gemeinschaftsunternehmen) bei unterschiedlichen Bereichen wie Lebensmittel und Lebensmittel-Konstruktion zusammen. Konkret, gibt es drei Joint Venture in Bearbeitung der Agrarindustrie, Automobil sowie Metallurgie. Ich kann nicht mehr sagen, denn es sind in der Bearbeitung. Aber die existierenden Unternehmen haben wir z.B.: Strabag in U-Bahn Projekt, Doppelmayer-Garaventa, die mehrere Telephirken realisiert, Wabag im Bereich der Station von Wasservereinigung, Vamed- Magner Steger realisiert eine Fabrik von Mercedes in Tiaret.

Journalistin: Interessieren Sie sich für die Möglichkeiten in einigen algerischen Städten beispielsweise die Franzosen wählten Oran, um die Renaultfabrik zu installieren. Haben Sie Vorstellung davon, welcher Pol dieser Partnerschaft mit Ihnen voraussichtlich enthalten wird?

Herr M. HAAS: In meiner Funktion, bleibe ich nur in Algier. Algerien bietet mehrere Chancen in verschiedenen Wilayaten. Ich denke, das Potential ist überall beispielweise Oran, Tiaret (die technische Automobilproduktion) usw. Das Hochplateau ist interessant für Landwirtschaft. Sicherlich ist Algerien eine wichtige Möglichkeit z.B. in Osten, gibt es die Barbarei von Afrika, wo die Datteln eine erstellende Wert für Algerien hinzufügt.

Journalistin: Beim Geschäftsklima, sagt jeder, dass die Dinge in die richtige Richtung gehen, aber es gibt immer noch Hindernisse, die auf unserem Weg wieder resorbieren werden müssen?

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Herr M. HAAS: Beim internationalen Ranking, ist Algerien um 150 und 190, das gibt keine guten Hinweise , trotz der Verbesserung, gibt es Hindernisse , für uns das schwierigste Hindernis ist die Sprache besonders im technischen Bereich (nicht alle Österreicher sprechen Französisch und nicht alle Algerier sprechen Englisch), es gibt immer die Schwere der Verwaltung, wo es zugegeben werden soll, die Logistik nimmt viel Zeit aber sie kann eine helfende Hand für das Unternehmen sein, wenn alles gut läuft

Journalistin: Wenn wir über die Partnerschaft reden, verstehen wir die Firmen, die hier in Algerien installiert wird. Es ist gute Sache aber nicht nur das, was wir als Algerier möchten, die algerische Unternehmen sowie die algerische Investitionen anderswo investieren. Gibt es heute Interesse seitens algerischer Geschäftsleute, die in Österreich investieren? Andersgesagt, gibt es die Möglichkeit für uns bei Ihnen?

Herr M. HAAS: Seit zwei Jahren, bin ich hier, ich habe vier algerische Fälle, die in Österreich zu investieren interessieren, heutzutage hat Österreich günstige Steuerregelung, wo viele internationale Unternehmen als Einkaufszentren im Europa auswählen. Geschichtlich, in dem kalten Krieg, war Österreich ein Treffpunkt sowie eine Tür nach Osteuropa. Deshalb haben wir eine Menge Headquarters²¹. Diese letzte installierte in Österreich in Osteuropa und Ostsüden. Wie möchten die algerischen Investoren begrüßen, wo ich schon gesagt habe, hier sind es sechzehn Unternehmen, leider nicht bei der Direktinvestition aber wir haben ein Service der Investoren, um sie zu orientieren, helfen, unterstützen bzw. andere Unternehmen zu gründen. Seit 2014, gibt es ein algerisches Gesetz, dass die Direktinvestitionen im Ausland zulassen.

Journalistin: Um das zu tun, muss es ein Kontakt zwischen österreichisch-algerischen Geschäftsleuten geben damit die Partnerschaft sich entwickelt. Ist es heute getan?

²¹Headquaters: Als Hauptquartier (Headquarters, Stammsitz, Konzernzentrale) wird ein Planungs-, Befehls- und Koordinationszentrum bezeichnet.

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Herr M. HAAS: Wirklich Ja, wir machen jedes Jahr eine Reihe Veranstaltungen, beispielweise die Sitzung „Be to Be“ oder sein zu sein, das ist ein Treffpunkt der Geschäftsleute in Algerien. Persönlich veranstalte ich viele Seminare in Österreich. Dort informiere ich über die Algeriens ökonomischen Akteure. Wir organisieren auch großen Salons in Algerien wie Sibsab, Batimatec, Moustachfa usw. wir haben ein Netzwerk der Geschäftsmänner in unserer Botschaft oder unserer Institution Advantage Austria aufgebaut.

Journalistin: Ist es periodisch? Gelegentlich?

Herr M. HAAS: In der Tat, ist es gelegentlich. Im Fall eines Ereignisses beispielweise mit dem Finanzgesetz, programmieren wir ein Busnissbreakfest. Das wird ein Tag für algerisch-österreichische Akteure, um sie über das Finanzrecht zu informieren.

Journalistin: Die Frage, die immer gestellt wird, wann wird ein algerisch-österreichische Handelskammer in Algerien?

Herr M. HAAS: In Wahrheit, unsere Rolle sowie unsere Funktion, hier ist es als eine Handelskammer zu behandeln. Wir arbeiten nicht in einem einzigen Sinn, wir engagieren mit ALGEX²², das ist Förderung der algerischen Exporte in Ausland. wir haben in Jumelage oder Gemeindeparterschaft²³ gearbeitet. Wir sind da für die algerischen Akteuren, die ein Business in Österreich machen wollen.

Journalistin: Herr HAAS, wir haben alles gesagt, ich erinnere mich daran, Herr Markus HAAS, Berater der österreichischen Handelskammer Algier (Algerien). Danke, dass Sie meine Frage beantwortet haben. Ich hoffe, dass diese Partnerschaft zwischen beiden Ländern eine große Zukunft ansieht, angesichts des Interesses, und der algerischen Potenzialen, dessen in Algerien existiert. Danke!

²²ALGEX: L'Agence Nationale de Promotion du Commerce Extérieur oder Die Aufgabe der Nationalen Agentur für die Förderung des Außenhandels (ALGEX) besteht darin, unter der Schirmherrschaft des Handelsministeriums zur Entwicklung der algerischen Nicht-Kohlenwasserstoff-Exporte beizutragen..

<http://www.algex.dz/index.php/qui-sommes-nous>; 27/08/2017; um 16:22

²³Jumelage Projekt: Eine Gemeindeparterschaft – auch Städtepartnerschaft oder Jumelage – ist eine Partnerschaft zwischen zwei Städten, Gemeinden oder Regionen (*Partnerstädte* usw.) mit dem Ziel, sich kulturell und wirtschaftlich auszutauschen.<https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeindeparterschaft>; 27/08/2017; um 16:10

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Herr M. HAAS: Vielen Dank! Ich bin sicher dass die beiden Länder eine gute Beziehung in der Zukunft haben werden. Vielen Dank!²⁴

III. 2Zur Diversifizierung Österreichaktivitäten in Algerien

Publiziert am 17.April 2016 um 12:38

Von Journalistin Linda MALLAK

Nach Frau Franziska HONSOWITZ, Botschafterin der Republik Österreichs in Algier, die Beziehungen zwischen beiden Ländern sind gut. In den letzten zehn Jahren, erkannt der Handelsaustausch eines deutliches Wachstum. Beispielweise im Jahr 2015, wies das Volum des wechselseitigen Handels zwischen Algerien und Österreich von 600 Millionen Euro auf.

Econews: Österreich ist ein wichtiger Markt der Kunststoffindustrie und der Chemieindustrie. Können Sie uns über Ihr Potenzial in diesem Bereich erklären?

Frau F. HONSOWITZ: PVC-Industrie stellt ein wichtiges Bereich in unserer Wirtschaft. Österreich produziert für Binnenmarkt. Im Jahr 2014, betragen unsere Produktionskapazitäten von der Kunststoff-Industrie um 34.3%. Der alleine Kunststoff beläuft sich auf 14.2%. Der Gesamtwert der österreichischen Kunststoff-Produktion erreichte etwa 7.1% Milliarden Euro im Jahr 2014. Unsere Unternehmen verfügen über How-Know sowie Erfahrung für eine lange Zeit auf den technologischen Aspekten verschiedenen Branchen. Die Kunststoff-Industrie und Aluminium gehören zur unserer Industrie. Wir haben auch eine wichtige Erfahrung auf der Extrusion sowie Verarbeitung von PVC-Ebene zur Herstellung für Profile. Es sollte wissen, dass die österreichische Unternehmensstruktur von KMU weit geht. Innerhalb dieser Struktur haben wir viele Unternehmen, die in dem Nischenmarkt spezialisiert sind. Besser noch ist der Letzte oft nach Exporte orientiert.

²⁴Cooperattion economiques alger-autrichiennes; entretien avec Mr. Markus Haas le conseiller commercial de l'Ambassade d'Autriche à Alger; <http://radioalgerie.dz/rai/fr/news/%E2%80%98coop%C3%A9ration-%C3%A9conomique-alg%C3%A9ro-autrichienne%E2%80%99-entretien-avec-mr-markus-haas-le-conseiller>; 15/10/2018; um 22:04

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Econews: Algerien ist der zweite Markt von Österreich in dieser gleichen Industrie, was ist die Natur dieser Investition?

Frau F. HONSOWITZ: es ist wichtig für uns, Algerien ist der unseren ersten Kunden auf der afrikanischen Ebene. Das zeigt den Willen beider Länder, um in nachhaltige Kooperation zu gehen. Die Präsenz unserer Unternehmen bei Palast Salon in Algier hat eine große Bedeutung, dass unser Land auf dem algerischen Markt existiert. Andersgesagt, man will unser Interesse mit dem algerischen Markt bei unserer Partnerschaft präsentieren. Es ist ehrenhaft für unser Land, dass der Handelsaustausch mit Algerien mehr wächst sowie diversifiziert. Bei den alternativen Sektoren nennt man: Schienenverkehr, Landwirtschaft und Kunststoff-Industrie. Wir sind aktiv, um die algerische Wirtschaft durch Beteiligung der Investoren in die Öffnung des Produktions-Tools zu diversifizieren. Die Übertragung der Technik, Wartung und die persönliche Ausbildung sind die primären Ziele unserer Partnerschaft. Wir sollen an Kommunikationskomponente arbeiten, um das Kontakt gleichwie den Austausch zu erleichtern. Eine wichtige Anzahl der österreichischen Unternehmen kommen in Algier, damit sie in internationalen Salon „Euro-Mittelmeer“ für die Kunststoff-Industrie und afrikanische chemische Industrie teilnehmen. Das sind die Wirtschaftsbeteiligten, die in Algerien aktivieren, denn die algerische Nachfrage für dieses Material ist wichtig. Dieses Letzte Material verwendet bei Gebäude und Wasser-Ressourcen. Andere Unternehmen spezialisierten in Recycling von Kunststoffabfällen, Schutz der Umwelt und in der Wärmedämmung. Nach unsere Partnerschaft, können wir unsere Produkte in Form Fachwissen verkaufen.

Econews: was ist das Volumen des Handels zwischen beiden Ländern?

Frau F. HONSOWITZ: in derzeit, ist Algerien der erste Maghreb Partner und zweite afrikanische Partner von Österreich. Im Jahr 2015, führte das Handelsvolumen zwischen beiden Ländern ein Gleichgewicht der Größenordnung von 600 Millionen Euro. Eine Steigerung von rund 6% verzeichnete zwischen 2010 und 2015. Der Import aus Österreich des Jahres 2014 betrug 229 Millionen Euro. Der österreichische Export erreichte einen Wert von 277 Millionen Euro für den gleichen Zeitraum. Die

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

einführende algerische Hauptprodukte sind: Gerät und Maschinen für Industrie, Holz, Papier, pharmazeutische Produkte und Rinder, neben der Kohlenwasserstoff, importiert Österreich wichtige Termine, Honig und Olivenöl. Unsere Präsenz in Algerien zeichnet sich vor allem in Bereichen der Eisenbahn, die Landwirtschaft und Kunststoffverarbeitenden Industrie.²⁵

Strategischer Partner Algeriens für Österreich

Veröffentlicht am 25 Februar 2016 um 13:08

Algerien sei für Österreich ein "*strategischer Partner*" in verschiedenen Bereichen, sagte Herr Michael Linhart, „*Algerien ist ein strategischer Partner für uns in verschiedenen Bereichen, und unsere beiden Länder haben eine vielfältige und enge politische, wirtschaftliche und kulturelle Beziehung*“ erklärte der Generalsekretär des österreichischen Außenministeriums in Algier Herr Michael Linhart²⁶ bei einer Presseerklärung nach seinem Treffen mit Staatsminister, Außenminister Ramtane Lamamra.

Der Leiter der österreichischen Diplomatie stellte fest, dass die wirtschaftliche Komponente „*ein großes Potenzial für die beiden Länder, deren Beziehungen entwickeln sich gut*“, macht sich jedoch heraus, dass „*es gibt immer noch Anstrengungen unternommen werden*“ in diesem Sinne. In Bezug auf Migration, Radikalisierung und Bekämpfung des Terrorismus nannte Linhart Algerien "*einen wichtigen Partner für Österreich*", er fügt hinzu: "*Wir wollen in diesem Bereich Beziehungen und eine engere Zusammenarbeit mit Algerien entwickeln, zumal unsere beiden Länder dieselben Standpunkte teilen und ein großes Potenzial für die Zusammenarbeit haben*", Herr Linhart war im Arbeitsbesuch in Algerien, die zweiten seine Art nach dem im Oktober 2015 durchgeführt wird, ist eine „*Gelegenheit, den politischen Dialog zwischen Algerien und*

²⁵http://www.leconews.com/fr/actualites/nationale/industries/l-autriche-diversifie-ses-activites-economiques-en-algerie-17-04-2016-177346_340.php; 17/12/2017; 16:00

²⁶Michael Linhart (* 31. August 1958 in Ankara, Türkei) ist ein österreichischer Diplomat. Linhart ist seit 2018 Botschafter der Republik Österreich in Frankreich. Davor war er von 2013 bis 2018 Generalsekretär im Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres. 2012 kehrte Michael Linhart nach Österreich zurück, um im Außenministerium Leiter der Sektion für Entwicklungszusammenarbeit zu werden. Am 2. Dezember 2013 folgte dem die Bestellung als Generalsekretär im Ausenministerium, womit er höchster Beamter des Ministeriums wurde.
[https://de.wikipedia.org/wiki/Michael_Linhart#:~:text=Michael%20Linhart%20\(*%2031.,f%C3%BCr%20Europa%2C%20Integration%20und%20C3%84u%C3%9Feres.:22/07/2020;um08:30](https://de.wikipedia.org/wiki/Michael_Linhart#:~:text=Michael%20Linhart%20(*%2031.,f%C3%BCr%20Europa%2C%20Integration%20und%20C3%84u%C3%9Feres.:22/07/2020;um08:30)

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Österreich zu stärken“, so hatte das Ministerium für auswärtige Angelegenheiten bestätigt. Es ermöglicht unter anderem, die verschiedenen Aspekte der bilateralen Zusammenarbeit zu überprüfen und zu prüfen, wie sie gefördert werden können.²⁷

Zum Ziel der Berufsausbildung

Verpflichtet: am 22. Juli 2016 um 21:09

Artikelquelle : Leconews.com

Von Samira BOURBIA

Die Österreicher interessieren sich für den Berufsausbildungssektor zu. Diese neue Herausforderung zieht darauf ab, Führungskräfte in den Bereichen Bau und Industrie auszubilden. Diese Letzte ist nicht zufällige Entscheidung, denn Algerien konzentriert sich auf alle ihre Anstrengungen, um sich zu entwickeln bzw. ihre nationale Produktion zu fördern. In diesem folgenden Interview erklärt Markus HAAS, Kommerzienrat der österreichischen Botschaft in Algier dieses Interesse.

Econews: was ist die tatsächlichen Auswirkungen der nationalen Finanzkrise auf die Beziehung zwischen Algerien und Österreich?

Herr M. HAAS: in Derzeit, die beiden Länder stehen vor verschiedenen Herausforderungen, um die bilaterale Beziehungen zwischen ihnen zu verstärken. Algerien litt auf seiner Seite unter der fallenden Währung, was dazu führte, es nachdenkt über die Lösung beispielweise die Senkung ihre Importgesetze, indem es sie einschränkt, was wir perfekt verstehen, denn Österreich ist selbst von der Flüchtlingskrise betroffen. Das führt uns die Lösung zu finden, um die Dynamik unserer Wirtschaftsbeziehungen zu erhalten. Nun versuchen wir unsere Institutionen durch die Beteiligung an der Entwicklung der lokalen Produktion durch Lieferung von Ausrüstung, Werkzeugen und Produktionsmaschinen zu verstärken. Wir bieten Algerien unser Know-How und Technologien an, um die lokale Produktion zu fördern. Das ist unser erster Vorschlag, dann wir haben einen Plan in Berufsbildung für einige Schlüsselsektoren zu investieren. Der Grund dafür ist die Marktmöglichkeit zu

²⁷<http://www.radioalgerie.dz/news/fr/article/20160225/69711.html>; 11/12/2017; 16:00

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

erzeugen. Es ist klar, leidet wie die anderen Länder in der MENA-Region²⁸ unter einer hohen Arbeitslosenrate. Um dies zu bewältigen, muss es junge Leute für das betriebliche Leben auszubilden sowie die Arbeitslosigkeit zu reduzieren. Wir untersuchen, welches Trainingsprogramm in Algerien wirklich anwenden kann. Unser Präsident der Handelskammer befasst sich mit der Entwicklung eines Marchal-Plans für Europa und auch für junge Leute in den Maghreb-Regionen einschließlich Algerien. Wir formulieren unseres Programm und hoffen, unsere Initiative bis zum nächsten Jahr umzusetzen.

Econews: Auf welche Bereiche zielen Sie in Ihrem Trainingsprogramm?

Herr M. HAAS: wir haben die Schlüsselsektoren ausgewählt, die für die lokale Entwicklung eines Landes sehr wichtig sind als Bauwesen, wo wir die Schulung im Rahmen der Sanierung von Altbauten anbieten. Wir zielen auf die Sanierung der Stadt Oran ab, die bald Gastgeber der Mittelmeerspiele sein wird. Unser Ziel ist es, unter anderem beizutragen und vor allem Arbeitsplätze zu schaffen. Es wird auch Schulungen für verschiedene industrielle Bereiche angeboten beispielweise Schweißen. Dies sind die Grundlegenden Fähigkeiten, um einen Produktionssektoren zu entwickeln.

Econews: In Folge der Entscheidung Algeriens, seine Importe zu reduzieren, ist das Handelsvolumen zurückgegangen?

Herr M. HAAS: Tatsächlich haben diese Maßnahmen das Volumen der Einfuhren aus Österreich beeinflusst. Im vergangenen Jahr, verzeichneten wir ein Handelsvolumen von 7.8%. Für dieses Jahr, glauben wir, dass sich das Volumen an die Situation anpassen wird. Dies ist verständlich, Algerien versucht seine Bemühungen auf die Förderung seiner lokalen Produkte zu konzentrieren. Darüber hinaus, müssen wir den Betrieben helfen sowohl zu investieren als auch die Arbeitsplätze zu schaffen. Es sollte für den Zugang zu Krediten sowie den Import von Industriemaschinen

²⁸MENA-Region: Das Akronym MENA wird häufig von westlichen Finanzexperten und Wirtschaftsfachleuten für „Middle East & North Africa“ (Nahost und Nordafrika) verwendet. Der Begriff bezeichnet die Region von Marokko bis zum Iran. <https://de.wikipedia.org/wiki/MENA-Region>; 03/09/2018; um 06:30

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

erleichtern, die von den Investitionssektoren benötigt werden. Dank der jüngsten Maßnahmen insbesondere der gezielten Subventionen, wird Algerien aus dieser Krise hervorgehen, alle Maßnahmen der wirtschaftlichen Neuausrichtung verstärken und seine Herausforderungen annehmen.²⁹

Zur Stärkung der wirtschaftlichen Kooperation zwischen Algerien und Österreich

Am 26. September 2016 um 20:04 von A. Imane

Die österreichischen Geschäftsleute interessieren sich für Geschäftsmöglichkeiten von dem algerischen Markt. Um die algerisch-österreichischen Beziehungen zwischen algerisch-österreichischen Wirtschaftsbeteiligten zu vertiefen, die algerische Industrie und Handelskammer mit Zusammenarbeit der österreichischen Botschaft sowie der Organisation Advantage Austria veranstalten einen Informationstag am 27. September 2016 in Algier. Um die Wirtschaftspartner Algeriens zu diversifizieren, präsentiert dieser Informationstag die Geschäftspartnerschaft mit österreichischen Unternehmen und macht bekannt für die algerischen Geschäftspartner die Investitionsmöglichkeiten ihrer Produkte auf dem österreichischen Markt. Die Webseite CACI³⁰, wird es gelesen, Algerien ist aktuell ersten Nordafrikanische und zweiten afrikanische Partner Österreichs.

Im Jahr 2015, verzeichnete das Handelsvolumen zwischen beiden Ländern um 600 Millionen Euro, das ist eine Steigerung von rund 6% in dem Zeitraum von 2010 bis 2015. Im Jahr 2014, betrug die österreichische Importe um 229 Millionen Euro und die Exporte unter dem Wert von 277 Millionen Euro. Die Hauptprodukte, die Algerien einfuhrten, sind: Geräte und Maschinen für die Industrie, Holz, Papier, pharmazeutische Produkte und wichtige Datteln, Honig und Olivenöl. Österreich findet sich in Algerien in verschiedenen Sektoren, denen sind: Projekt der Eisenbahn, Landwirtschaft und Kunststoffindustrie. Das Jahr 2016 gekennzeichnet durch das

²⁹<https://www.algerie360.com/nous-ciblons-la-formation-professionnelle/>; 11/12/2017; 17:30

³⁰CACI : ist Chambre algerienne du Commerce et l'industrie oder Algerische Industrie- und Handelskammer <https://www.caci.dz/fr/Pages/Accueil.aspx>; 27/08/2018; um 17:15

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Projekt der institutionellen Partnerschaften (Jumelage Projekte) zu Gunsten der national Agentur Promotion und algerischen Außenhandel ALGEX. Dieser Letzte betont auf die Stärkung der Kapazitäten von ALGEX in Wirtschaftsfragen, die Regeln des internationalen Handels sowie die Verhandlungen der WTO-Mitgliedschaft³¹.³²

Zur Suchung Österreichs der Partnerschaft in Algerien

Multisektorale österreichische Delegation war in Algier am 16. Und 17. Oktober 2016

Eine Delegation der Wirtschaftsleute aus Frauen und Männer waren in Algier am 16. Und 17. Oktober. Diese Delegation besteht aus den Leitern der Unternehmen von unterschiedlichen Wirtschaftsleuten. Für diese Gelegenheit, mehr als hundert Business-Meetings wurden von Advantage Austria in Algerien veranstaltet, um die Kooperationsmöglichkeiten zu identifizieren und die wirtschaftlichen Vereinbarungen mit algerischen Unternehmen zu stärken. Herr Markus HAAS (Kommerzienrat der österreichischen Botschaft in Algier) sagt:

„Die österreichischen Unternehmen sind die verlässlichen Partner in den schwierigen Zeiten für Wirtschaftsakteure Algeriens. Sie bieten die Mittel der lokalen Produktion, die Diversifizierung der algerischen Wirtschaft gleichwie den Transfer des How-Knows, um die wechselseitige vorteilhafte Beziehungen zu erreichen“

Die aktuelle Delegation besteht aus zehn österreichischen Unternehmen in unterschiedlichen Sektoren, darunter: Bau, Lebensmittel, Instrument der Petrochemie, Materialien für Zement, Fahrzeuge, Telekommunikation, E-Handel und Banken. Während das österreichischen Unternehmen „VST Building Technologie“, das auf Bau-und Herstellung und Technologien von der Fertigung industrialisiert hat, hat eine kurze Präsentation seiner Technologien von der Fertigung in Algerien. Herr Hakimi

³¹WTO-Mitgliedschaft: Die Welthandelsorganisation (englisch World Trade Organization, WTO; französisch Organisation mondiale du commerce, OMC; st eine internationale Organisation mit Sitz in Genf, die sich mit der Regelung von Handels- und Wirtschaftsbeziehungen beschäftigt. <https://de.wikipedia.org/wiki/Welthandelsorganisation>; 27/08/2018; um 17:40

³²<https://www.algerie-eco.com/2016/09/26/cooperation-economique-renforcement-relations-entre-lalgerie-lautriche/>; 11/12/2017; 17:00

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

LAABED, Direktor des Baus Technologien von Ministerium für Wohnungsbau, Städtebau und Stadt, Herr Benabbes ABDELGHANI, Präsident der öffentlichen Unternehmen und Management „Indjab“ und Herr Rachid BENTAFAT, Handelsattaché bei CNERIB wurden in dieser Präsentation teilgenommen. Algerien und Österreich haben drei bilateralen Beziehungen aufgebaut, besonders Österreich gilt als einen zuverlässigen Wirtschaftspartner von Algerien. In Derzeit, rangiert Algerien der erste Platz in der Maghreb-Region von Osterreich. Das bilaterale Handelsvolumen beläuft sich auf einen neuen Rekordwert von mehr als 600 Millionen Euro im Jahr 2015. Die österreichischen Einführen beliefen sich auf rund 330 Millionen Euro bzw. +6.8%, die algerischen Ausfuhren nach Österreich erreichte ein Wert von 323 Millionen Euro bzw. +16.7% in gleichem Zeitraum. Die algerische Importe aus Österreich sind: Holz, Fahrzeuge, Geräte und Maschinen für Industrie, Pharma, Vieh und Papier. Advantage Austria Algerien organisiert regelmäßig als Handelsmission, die Teilnahme an Messen und begleitet auch die Algerier Unternehmer in internationalen Messen, wie Kunststoffmesse in Düsseldorf (Deutschland) in diesem Monat. Das Programm, das im Jahr 2017 veranstaltet, ist: Landwirtschaftsmessen SIPSA, Messen des Wassers und Umwelt POLLUTEC, Messen der Lebensmittelindustrie DJAZAGRO, Messen des Baus und Gebäude BATIMATEC und Maghreb-Messen Maghreb Pharma. Advantage Austria ist seit 1971 in Algier installiert. Sie bietet österreichische Unternehmen und ihre algerischen Partner an eine breite Palette von Vorteilen. Diese Handelsabteilung berät die algerische sowie Organisationen auf der Suche nach Lieferanten und Partnern in Österreich. Advantage Austria verfügt über ein Netzwerk von 450.000 österreichischen Unternehmen und 45.000 Exporteure.³³

Neuer Kommerzienrat Österreichs in Algier im Jahr 2017

Herr Franz BACHLEITNER wird der neue Kommerzienrat von Algerien und Tunesien. Er ersetzt Herr Markus HAAS, der sein Amt seit Dezember 2012 gehalten

³³<http://www.transactiondalgerie.com/index.php/actualite/3481-delegation-autrichienne-multisectorielle-a-sejourne-a-alger-le-16-au-17-octobre-les-autrichiens-a-la-recherche-de-partenariat-en-algerie>; 11/12/2017; 14:00

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

hat. Herr BACHLEITNER nimmt Büro Kopf der Advantage Austria in Algier und Tunis seit 21. September 2017.. Vor seiner Bezeichnung als Wirtschaftsdelegierter der österreichischen Handelskammer für Algier und Tunis, war Herr BACHLEITNER Chef der Internationalen Netzwerkes von Projekten bei der Wirtschaftskammer Österreichs.³⁴

Zum Empfangen der österreichischen Botschafterin bei Zaalane Abderlghani in Algier

Veröffentlicht am Freitag, den 10. November 2017 um 13:59

der Minister für öffentliche Arbeiten und Verkehr Herr Abdelghani ZAALANE erhielt die Botschafterin der §Republik Österreichs Frau Franziska HONSOWITZ am Donnerstag, den 9. November 2017 im Rahmen der Konsultation der algerisch-österreichischen Zusammenarbeit, erklärt ein Aussage des Ministeriums.

Die Diskussion konzentriert sich auf die Bereiche der Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen Algerien und Österreich sowie Mittel und Wege, um sie (die Zusammenarbeit und Partnerschaft) zu entwickeln. Die beiden Parteien erhoben mehrere Fragen von gemeinsamem Interesse insbesondere der Luftverkehr und die Eisenbahn. Nach gleicher Quelle, werden diese laufenden zusammenarbeitenden Bereiche von den beiden Parteien fortgesetzt als auch gefolgt. Der Minister sowie die Botschafterin begrüßten die Ebene der Beziehungen, dessen die beiden Länder verbinden.³⁵

Zur ausgezeichneten Kooperationsbeziehungen

Verpflichtet am 21. Februar 2018

An der Spitze der österreichischen diplomatischen Vertretung in Algier für vier Jahren, arbeitete Frau Franziska HONSOWITZ ihre erste Post als Botschafterin. Vorher war

³⁴https://www.advantageaustria.org/dz/oesterreich-in-algeria/news/local/Nouveau_Conseiller_Commercial_a_Alger.fr.html#:~:text=Monsieur%20Franz%20Bachleitner%20sera%20le,partir%20du%2021%20septembre%202017.;11/12/2018; 09:00

³⁵<http://www.aps.dz/algerie/65331>; 11/12/2017; 08:00

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

sie mit der österreichischen Mission bei den Vereinten Nationen. Danach, war sie Direktorin für lateinamerikanische Länder im österreichischen Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten. Auf diplomatischer Ebene, hat Algerien ein großes Potential sowie wichtigen Partner in allen Bereichen. In diesem Interview gibt sie uns die verschiedenen Aspekte der algerisch-österreichischen Beziehungen.

Journalist: Algerien ist das dritte Land auf Österreichliste afrikanischer Partner in verschiedenen Bereichen. Zahlreiche bilaterale Abkommen sowie wirtschaftliche Netzwerke vereinen die beiden Länder. Können Sie über diese Zusammenarbeit erzählen?

Frau F. HONSOWITZ: Die wechselseitigen Beziehungen zwischen beiden Ländern war seit langer Zeit, deshalb zu nächst möchte ich die Bedeutung und die Qualität der bilateralen wie multilateralen Beziehungen in allen Bereichen betonen. Auf politischer, wirtschaftlicher, kultureller und akademischer Ebene, bestehen die traditionellen freundlichen und intensiven Beziehungen. Als österreichischer Botschafterin in Algerien, bin ich sehr zufrieden mit dem Erfolge dem Fortschritt und Intensivierung dieser ausgezeichneten bilateralen Beziehungen. Wie Algerien ein wichtiger Markt für Österreich ist, wird es mehrere österreichische Unternehmen nach Algerien zu kommen ermutigt, um die Partnerschaften mit algerischen Unternehmen sowie Joint Venture in verschiedenen Bereichen einzugeben. Beispielsweise: die Bahn, erneubaren Energien (Solarenergie, wo Österreich Pionier ist), Umwelt, Recycling, Holz (Österreich ist der drittgrößte Exporteur von Holz nach Algerien), die Schalung, Fahrzeuge, Ausrüstung und Maschinen für die Industrie und Pharmazeutika. Es muss gesagt werden, dass an beiden Seiten großes Interesse besteht, um diese Beziehungen weiter zu stärken.

Journalist: wird diese Wirtschaftspartnerschaft durch die Ansiedlung österreichischer Unternehmen auf dem algerischen Markt konkretisiert oder bleibt sie einfach auf der Ebene des Warenflusses? Wo ist es konkret?

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Frau F. HONSOWITZ: Die Konkretisierung ist die Präsenz der mehreren Wirtschaftspartnerschaften in Algerien. Das sind Unternehmen mit fast Siebzigern ständige Vertretern und Dozent Tochtergesellschaften. Andersgesagt, es gibt eine echte und intensive Zusammenarbeit in fast allen Bereichen. Eine der wichtigsten Partnerschaften ist die Unterzeichnung eines bilateralen Abkommens in Eisenbahnsektor im Jahr 1987. Wir begannen mit dem schlüsselfertigen Projekt von El-Harrach/ Thnia in Algier und unterstützten sowie implementieren weiterhin mit Hochtechnologieprojekte. In diesem Zusammenhang führt eine österreichische Eisenbahn- Telekommunikationsgesellschaft mit algerischen Partnern eines neuen hochtechnologisches Telekommunikationsnetzes in allen Linien der algerischen Eisenbahn durch. Es gibt anders Unternehmen. Dies greift in die Reparatuer sowie Auswuchtung von Schienen ein, damit die Züge schneller fahren können. Diese Kooperation ist ein Schritt des algerischen Plans zur Modernisierung der Eisenbahnen. In gleichem Kontext, wird die nächste Sitzung des Eisenbahnkomitees an Wien stattfinden. Es wird darauf hingewiesen, dass diese letzte Sitzung des Ausschusses (Eisenbahnkomitees) in Algerien stattgefunden hat. Wir haben auch fünf Seilbahnen, die von einem österreichischen Unternehmen hergestellt werden. Dieses letzte Unternehmen ist Weltweitführer bei Seilbahn und Kabeltransport. Wir haben auch Partnerschaften in Automobil und Ersatzteile Bereichen, wir sind bereit, in der Bereichen Bau, Nahrungsmittelindustrie, Recycling in organischen Abfälle, Plastik und Papier zusammenarbeiten. Wir können wiederherstellen und wieder verwenden. Ich wurde sagen, die Letzten sind zukünftige Bereiche. Wir müssen Rinder vor allem beibringen, dass Abfall für die Wirtschaft und die Umwelt wertvoll ist. Österreich gehört zu den fortgeschrittensten Ländern auf diesem Gebiet und kann mit seinen Erfahrungen beitragen. Es muss den Sektor der erneubaren Energien berücksichtigen, besonders Algerien geht in der Entwicklung dieses Sektors und die österreichische Unternehmen können mit ihrer Technologie und ihrem Know-How einen Beitrag leisten. Ich werde darauf hinweisen, es gibt viele autonome Energiedörfer in unserem Land, sie produzieren Wind, Geothermie sowie Solarenergie. Neben der wirtschaftlichen Zusammenarbeit arbeiten wir in Multilateralismus mit Algerien,

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

besonders bei den Vereinten Nationen. Wie Algerien ein wichtiges Land innerhalb dieser Institution ist, ist Österreich ein der vier Sitze der Vereinten Nationen. Im Hauptsitz, haben wir mehr als vierzig internationalen Organisationen in Wien, wo wir im Zentrum der Europäischen Union sind. Ab 1. Juli 2018, übernehmen wir die rotierende Präsidentschaft dieser Institutionen für eine Amtszeit von sechs Monaten.

Journalist: Neben diesen genannten Bereichen, welche anderen Tätigkeitsbereichen konnten sich die österreichisch-algerischen Geschäftsleute interessieren?

Frau F.HONSOWITZ: die österreichischen Unternehmen in den Personalschulungsbereich bzw. in erneubaren Energien und Recycling investieren. Als Ergebnis, sind wir bereit, um die algerische Wirtschaft zu diversifizieren sowie die lokale Produktion durch technisches und technologisches Know-How zu unterstützen. In dieser Gelegenheit, laden wir die algerischen Unternehmen ein, um den österreichischen Markt zu erkunden als auch die Partnerschaften einzugehen. Der Austausch muss zweigleisig sein, denn wir haben nicht Waren zum Verkauf, aber wir sind bereit Win-Win Partnerschaft zu schaffen. Der Grund dafür ist, die Mitarbeiterschulung beizutragen. Viele Delegationen von Frauen und Geschäftsleute kommen nach Algerien, um die wirtschaftliche Möglichkeiten zu erkunden. Sie nehmen in verschiedenen Salon und Messen teil, beispielweise Djazagro³⁶, Batimatec³⁷, Plast Alge, Algier internationalen Messe. Auf unserer Seite als diplomatischen Vertretung haben wir eine kommerzielle Abteilung „Advantage Austria Algier“, die ehr aktiv ist. Sie organisiert das Treffen zwischen den Partnern, um ihnen die Möglichkeiten der Zusammenarbeit und des Austausches zu bieten. Wir öffnen ihnen unsere Türen und wir unterstützen sie. Der Busniss wir hauptsächlich in direkten Beziehungen zwischen den Geschäftsleuten geben, wo wir gute Erfahrungen in dieser Richtung gemacht haben.

³⁶Djazagro: Die Messe DJAZAGRO, die 2003 in Algier gegründet wurde, ist die Kreuzung der Lebensmittelketten in Algerien. Das ist eine Referenzmesse in Algerien, spezialisiert, mit einem internationalen Angebot, Djazagro ist eine jährliche Show für algerische Profis. Verpflichtet am 09./12. April 2018.

<https://dz.linkedin.com/in/salon-djazagro-68b333123>; 16/09/2018; um 07:25

³⁷ Batimatec: BATIMATEC EXPO SPA ist einer der führenden nationalen Veranstaltungsleiter. Ihre Hauptaktivitäten sind auf die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Organisation und Durchführung von Messen und anderen wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen ausgerichtet. <http://www.batimatecexpo.com/>; 16/09/2018; um 07:29

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

Journalist: was sind die Schwierigkeiten, die die österreichischen Unternehmen konfrontiert haben?

Frau F. HONSOWITZ: Jeder Markt hat seine Beschränkungen. Ich glaube nicht, dass unsere Unternehmen große Probleme hatten, weil sie direkt mit algerischen Partnern zusammenarbeiten und jeder tut sein Bestes, um die Partnerschaft erfolgreich zu machen. Der algerische Partner erkennt sowohl das Management als auch lokalen Markt. Deshalb ist er für diesen Aspekt verantwortlich. Ich möchte mich auch KMU (PME/PMI)³⁸ konzentrieren, die in der Regel schnell reagieren und sich schnellen Marktveränderungen sowie Bedürfnisse anpassen. Weil sie sehr flexibel sind. Die meisten österreichischen Unternehmen sind PME/PMI und wir wollen eine Zusammenarbeit in diesem Bereich weiter entwickeln.

Journalist: was ist mit dem Handelsvolumen zwischen den beiden Ländern?

Frau F. HONSOWITZ: Das Handelsvolumen beträgt ca. 400 Millionen Euro. Nach meiner Meinung, gibt es wirklich Zahlen, aber auch die wichtigsten, nämlich die Qualität der Wirtschaftsbeziehungen. Ich bin sehr froh, dass diese Beziehungen hervorragend und sehr intensiv sind. Viele österreichische Unternehmen zielen nach Algerien und algerische Geschäftsleute nach Österreich. Die Eröffnung der Direktfluglinie zwischen Algier und Wien ist für diesen wirtschaftlichen Austausch von großer Bedeutung. Wir hoffen, dass es dank dieser direkten Verbindung künftig mehr Austauschmöglichkeit geben wird. Es wird auch den neuen internationalen Flughafen von Algier eröffnen und das wird ein Vorteil für die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern. Neben dem Transport der Menschen, werden wir im Bereich des Warentransportes zusammenarbeiten. Mit dieser neuen Infrastruktur wird Algerien ein Drehkreuz für Transitflüge für andere Länder bzw. für den gesamten

³⁸KMU: Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie kleine und mittlere Unternehmen (PMI) ... - ein mittelständisches Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten und einem Umsatz von nicht mehr als 50 Millionen Euro oder deren Jahresbilanzsumme nicht mehr als 43 Millionen Euro beträgt.

Qu'est-ce qu'une PME ou une PMI? - Youscribe, <https://www.youscribe.com/page/pme-pmi>; 16/09/2018; um 08:43

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

afrikanischen Kontinent sein. Ebenso wie für Wien, ist ein regionaler Knotenpunkt des Balkans und Osteuropas. Ich denke in Zukunft, werde eine große Möglichkeit der regionalen Zusammenarbeit im Bereich der Flughafen zwischen Algerien und Österreich geben.

Journalist: die Kulturabteilung der österreichischen Botschaft in Algier ist sehr aktiv. Viele Musikkonzerte wurden in den letzten Jahren in Algerien gegeben. Können Sie uns mehr über diese Zusammenarbeit erzählen?

Frau F. HONSOWITZ: Österreich ist bekannt mit der klassischen Musik sowie der Zivilisation. In anderer Seite, ist Ihr Land reich in Kultur und Zivilisation. Auf diese Weise, organisierten wir ein schönes Konzert in den römischen Ruinen zwischen einem österreichischen Orchester und andalusischen Musik vereinen. Mit seinem Zusammenspiel war das Konzert ein großer Erfolg. Anders Konzert wurde in Tamenrasst mit dem Verein „Sauvez L’Imzad“³⁹. Nicht zu vergessen, gab es eine Musikgruppe in Timimoun. Diese Musik ist bei der UNESCO in der Liste des immateriellen Kulturerben Algeriens eingetragen. Wir geben auch eine Theateraufführung mit den regionalen Theater von Béjaia. Es gibt auch universitäre Kooperation, das ist eine Partnerschaft zwischen der Uni Wien und der Uni Oran für den Unterricht der deutschen Sprache. Unsere Botschaft ist die Stärkung dieses reichen Erbes von Algerien, insbesondere seit die Europäische Union des Jahres 2018 zum „Europäischen Jahr des Kulturerbes“ ausgerufen hat. Algerien ist ein sehr enger Partner in allen Bereichen.

Journalist: Ihre Meinung beim Tourismussektor, wird es Zusammenarbeit geben?

Frau F. HONSOWITZ: Algerien hat ein großes Potential. Es ist bekannt mit seinen Landschaften vor allem seiner Wüste, Bergen und schöne Stränden. Österreich hat

³⁹Sauvez L’Imzad: ist eine Vereinigung, die die Musikerbe Imzad geschützt wird. Persönliche Definition. Der Imzad ist eine monotone Geige, die aus dem Nebel der Zeit kommt. Mehr als ein Instrument ist der Imzad ein Symbol der Macht, das eine besondere Musik vorschlägt, die einer sozialen Ordnung, einer Organisation von Raum und Zeit gewidmet ist. <https://www.imzadanzad.com/nos-valeurs>; 16/09/2018; um 08:55

Kapitel III : Die algerisch-österreichischen Wirtschaftskooperationen von 2008 bis heute

viele Erfahrungen im Bereich Tourismus. In diesem Fall, kann Österreich seine Erfahrung einbringen und die Bedürfnisse in diesem bestimmten Bereich erfüllen.

Zusammenfassung

und

Ausblick

Zusammenfassung und Ausblick

Die vorliegende Doktorarbeit lautet: *Zu den Entwicklungen der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Algerien und Österreich von 2008 bis heute*. Diese Letzte ist eine Fortsetzung für ehemalige Forschung meiner Magisterarbeit. Anderes gesagt, ich habe die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern mit neuen unterschiedlichen Informationen insbesondere den wechselseitigen ökonomischen Austausch und zukünftigen Zusammenarbeiten weiter untersucht.

In dieser vorliegenden Doktorarbeit sind folgende Fragen behandelt werden:

- Wie sehen die bilateralen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Algerien und Österreich aus?
- Welche sind die Wirtschaftsprojekte zwischen Algerien und Österreich?
- Welche sind die hauptzukünftigen Zusammenarbeiten zwischen den beiden Staaten?

Diese drei Fragen rücken dementsprechend folgende Kernfrage in den Fokus der Diskussion:

- *Wie sind die heutigen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Algerien und Österreich?*

Es wird von folgenden Arbeitshypothesen ausgegangen:

Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Algerien setzen in diesem Zeitraum fort, darunter:

- Das Projekt Joint Venture Kapsch AG und SNTF im Rahmen der Ausrüstung von algerischem Schienennetz.
- Die Investitionen im Bereichen der erneubaren Energien und Recycling
- Die zukünftigen Projekte sind im Rahmen von Bau, Nahrungsmittelindustrie und Recycling der organischen Abfälle.

Zu erst fassen wir in einem kurzen Abriss die Kapitel der Arbeit zusammen.

Zusammenfassung und Ausblick

Im ersten Kapitel habe ich die Situation der algerischen Wirtschaft zwischen 2008 und 2016 konkretisiert. Ich habe die Algeriens Politik und Wirtschaftspolitik dargestellt, hierbei habe ich über den Rückgang sowie die Auswirkung des Rückgangs von Ölpreis, die algerischen Potenziale bei Solar- und Windenergie beschrieben. Dann habe ich die Wirtschaftssektoren wie Industrie, Landwirtschaft, Tourismus und Außenhandel behandelt.

Das zweite Kapitel hat sich mit der österreichischen Wirtschaft nach seinem Beitritt in die EU am 1. Januar 1994 bis 2016 beschäftigt, zuerst habe ich die österreichische Politiksituation erwähnt, zweitens die Österreich Wirtschaft, in diesem letzten Punkt habe ich die Inländische Primärenergieerzeugung, Struktur, Entwicklung des Bruttoinlandsverbrauches, die Struktur und Entwicklung des Bruttoinlandsverbrauches dargestellt, nicht zu vergessen die Wirtschaftssektoren als Brennbare Abfälle, Erneubaren Energien, elektrische Energie und Fernwärme, dann habe ich die Auswirkung des Rückgangs des Ölpreises und die Herausforderung der Industrie erläutert.

Das dritte Kapitel ist auf den entwickelten Austausch und die neue Kooperationen zwischen Algerien und Österreich von 2008 bis heute eingegangen. Ich skizzierte die Präsenz der österreichischen Wirtschaft in Algerien, die Chancen für österreichischen Unternehmen sowie die Diversifizierung der österreichischen Aktivitäten in Algerien. Abschließend dieses empirischen Kapitels wertete ich das Zusammeninteresse der beiden Länder, um ihre wechselseitigen Wirtschaftsbeziehungen zu stärken.

Aufgrund dieser Vorgehensweise können wir bestätigen, dass es bis heutzutage eine wechselseitige Zusammenarbeit zwischen Algerien und Österreich gibt. Wir können solche Projekte zwischen ihnen als Beweise zitieren, die sind:

- Im Jahr 2015 wurde ein Joint Venture zwischen der österreichischen Gruppe gegründet, das sind KAPSCH AG und SNTF Nationales Eisenbahntransportunternehmen. Das Joint Venture ist auf die Ausrüstung des algerischen Schienennetzes mit einem digitalen Telekommunikationssystem (GSM-R) spezialisiert

Zusammenfassung und Ausblick

- Das zweite Projekt ist Holzprojekt und seine Derivate aus Österreich. Das ist ein wichtiges Element in der Bau- und Möbelindustrie in Algerien. Alfred Vesely Timber Export und Mayr Melnhof Holz liefern seit Jahrzehnten Qualitätsholz.
- Das dritte Projekt ist die Entwicklung des Produktionsstandorts von Mercedes G mit österreichischem Know-how. Mit der Partnerschaft mit der Firma MAGNA kennt dieses Projekt einen beachtlichen Erfolg. Es wurde im Oktober 2014 gestartet. Dieses Vorzeigeprojekt wird in Tiaret und produziert jährlich 2.000 4x4 Fahrzeuge
- Das vierte Projekt, stattet „Liebherr Österreich“ mehrere algerische Häfen mit Hafenkranen im Wert von 45 Millionen Euro aus. Es gibt auch ein Jumelage-Projekt zwischen dem algerischen Unternehmen SOMATEL Diese gemischte Industrieanlage bekannt als SOMATEL LIEBHERR. Letzter tritt in der ersten Phase unter dem Etikett (Liebherr) am Industriestandort von Ain Smara (Constantine), produziert eine Art von Mobilbagger, zwei Arten von Raupenbaggern, zwei Arten von Radladern und zwei Arten von Planierraupe

Es gibt andere Projekte in unterschiedlichen Bereichen wie die größte Kläranlage in El Kerma in Oran. Ihr Management wurde von der Firma VA Tech Wabag anvertraut und die Zusammenarbeit des Transfers von Know-how, Mechanisierung und Unterstützung für Rinder stärken. Diese Zusammenarbeit könnte Tierernährungs- und Gesundheitstechniken, künstliche Besamungstechniken zur Verbesserung der Rinderherden und die Milchproduktion umfassen. Nicht zu vergessen die österreichische Messen in Algerien gleichwie BATIMATEC, SIPSA, PLAST ALGER, AL MOUSTECHFA, INFRASTRUKTUR POLLUTEC ALGERIEN.

Beim Zeitungsartikel von ausgezeichneten Kooperationsbeziehungen, dem am 21. Februar 2018 veröffentlicht hat, wird es die wichtigen zusammenarbeitenden Projekten zwischen Algerien und Österreich genannt. Beispielsweise der Partnerschaften in Automobil und Ersatzteile, Bausektor, Nahrungsmittelindustrie, Recycling in organischen Abfälle, Plastik und Papier unterneubaren Energien zusammenzuarbeiten.

Zusammenfassung und Ausblick

Das bilaterale Handelsvolumen beläuft sich auf einen neuen Rekordwert von mehr als 600 Millionen Euro im Jahr 2015. Die österreichischen Einführen beliefen sich auf rund 330 Millionen Euro bzw. +6.8%, die algerischen Ausfuhren nach Österreich erreichte ein Wert von 323 Millionen Euro bzw. +16.7% in gleichem Zeitraum. Die algerische Importe aus Österreich sind: Holz, Fahrzeuge, Geräte und Maschinen für Industrie, Pharma, Vieh und Papier. Es gibt auch ein berentendes Projekt, das ist eine Direktfluglinie zwischen Algier und Wien dieses Flugprojekt verstärkt die wirtschaftlichen Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern.

Schließlich, gibt es nicht nur wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Algerien und Österreich sondern auch kulturellen Austausch zwischen ihnen. Man nennt z.B. Konzert in den römischen Ruinen zwischen einem österreichischen Orchester und andalusischen Musik Vereinen, anderes Konzert unter der Name „Sauvez L’Imzad“ in Tamenrasset sowie eine Theateraufführung mit den regionalen Theater von Béjaia und Kooperationsuniversität, diese Letzte ist eine Partnerschaft zwischen der Uni Wien und der Uni Oran für den Unterricht der deutschen Sprache.

Diese vorliegende Dissertation hat den Wirtschaftssektor zwischen Algerien und Österreich von 2008 bis heute behandelt. Wünschenswert wäre es, die kommenden Kandidaten andere Sektoren zwischen beiden Ländern weiter zu untersuchen. Das bereichert dieses Thema in allen Aspekten.

Literaturverzeichnis

Literaturverzeichnis

1. Aissaoui, Abdelhalim; 2008/2009: Dissertation les fondements théoriques de l'expérience algérienne de développement; Universität Mantouri ; Fakultät für Wirtschaft und Managementwissenschaften ; Constantine; Algerien
2. Benyacoub, Ahmed (1997): l'économie algérienne et le programme d'ajustement structurel ; EISSN: 2437-0568; Institution: ASJP-Einflussfaktor: 0,0134 ; Algerien
3. Benyacoub, Ahmed (2012) : croissance économique et développement 1962/2012 quel bilan, Fachzeitschrift : *Insaniyat / إنسانيات* 57-58 / 2012, 91-113, <https://doi.org/10.4000/insaniyat.13761>, Elektronische ISSN 2253-0738, Seite (91-113)
4. Boudia Mounya ; Fariuk Fakhari; Nouria Zebiri (Dezember 2017) : la crise économique actuelle en Algérie entre les fluctuations des prix de pétroles et l'exploitation des potentialités disponibles pour la réalisation du décollage économique; Zeitschrift für Wirtschafts- und Finanzforschung ISSN : 2352–9822, E-ISSN : 2588-1574 ; Band 4/ Issue 2 / Dezember 2017 ; Universität Larbi Ben M'hidi; Oum El Bouaghi; Algerien
5. Bouklia-Hassane, Rafik (2013) : L'économie algérienne face à la diversification quelles perspectives ; le cahier CREAD Nr. 105/106 : eISSN: 1012-0009, Druck : ISSN: 2437-0568 Seite 37-62; Algerien
6. Butscek, Felix (3.Mai.2012) ; Österreichische Wirtschaftspolitik seit 1945: Von der Antike bis zur Gegenwart; Verlag: Böhlau Wien; Auflage: 2; ISBN-10: 320578880XWien; Österreich
7. C. Byrdi, William (02/2003) : l'Algérie : contre-performances Economiques et Fragilité Institutionnelle. Fachzeitschrift : *confluences méditerranée* Nr. 45, Seiten 59-79, Herausgeber : l'Harmattan, Huston, London
8. Djeflat, Abdelkader (Dezember 2008): l'économie fondée sur la croissance ; Friedrich Ebert Stiftung, ISBN : 978-9961-9689-3-2, El Biar Algier; Hinterlegung: 3322-2008; www.fesalger.org

9. Felderer, Bernard; Schuh, Ulrich; Helmut, Hofer; Tanja, Gewis (2008/2009): Prognose der österreichischen Wirtschaft; Presseinformation: Wien am 26.Juni 2008, Sperrfrist: Freitag, 27. Juni 2008, 12.00 Uhr, Institut für Höhere Studien, Wien
10. Friedl, Beate; Luger, Albert; Weyerstrass, Klaus; Bliem, Markus (2016): der niedrige Ölpreis: Auswirkung auf die österreichische Wirtschaft; Institut für Höhere Studien, 14. Symposium Energieinnovation 10-12/02/2016 Graz, Austria
11. Herwig, W. Schneider; Gerlinde, Pöchlacher-Tröscher; Luptáčík, Peter; Popko, Jonas; Matthias Schmidl; D. Lengauer, Sandra; Wolfgang Koller (Juni 2017): österreichische Umwelttechnik-Motor für Wachstum Beschäftigung und Export; Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie Radetzkystraße 2, 1030; www.NachhaltigWirtschaften.at; Wien; Österreich
12. Hofer, Helmut; Schuh, Ulrich; Bergei, Johannes; Hanappi, Tibor; Ühlbacher, Sandra; Schwarzbauer, Wolfgang; Strohner, Ludwig; Weyerstrass, Klaus (Juni 2009): Konjunkturbelebende Maßnahmen der österreichischen Bundesregierung und der Bundesländer Abschätzung der Volkswirtschaftlichen Effekte; Herausgeber: Institut für Höhere Studien Stumpergasse 56; <http://www.ihs.ac.at>; Wien; Österreich
13. Khaled Berrah, Mounir (Juni 2019): les comptes économiques en volume de 2015 à 2018; Herausgeber: Volkswirtschaftliche für Gesamtrechnungen zuständige technische Abteilung; Abteilung für Veröffentlichungen und Vertrieb - 8 & 10, Rue des Moussabiline - Algier 16000; ISSN 1111; Website: <http://www.ons.dz>; E-Mail: ons@ons.dz; Algier
14. Klaus, Vondra (Juni 2019): Themenblatt 3: Österreichs Wirtschaft in internationalen Vergleich; Medieninhaberin/Herausgeberin: Oesterreichische Nationalbank; www.oenb.at; oenb.info@oenb.at; Wien;
15. Kocabiyik, Sarah (2014): Algerien Offgrid-Lösung für Industrie und Landwirtschaft Eigenverbrauch Zielmarktanalyse mit Profilen der

- Marktakteure; Herausgeber Deutsch-Algerische Industrie und Handelskammer
El Biar Algier-Algerien
16. Kuba, Sylvia; Floriani, Wukovitch (2017): Wohlstand der Zukunft Investitionen für eine sozial-ökologische Wende, **Herausgeber:** Bundesarbeiterkammer und Österreichischer Gewerkschaftsbund, **Verlag:** ÖGB. **ISBN:** 978-3- 99046-296-6, Österreich
17. Mitterlehner, Reinhold (Mai 2016): Energiestatus Österreich 2016 Entwicklung bis 2014; Herausgeber/Verlag: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; Wien
18. Mönnig, Anke; Marie-Therese, Pries; Ingon Wolter, Marc (Mai 2016): GWS Kurzreport Länder-Algerien; Herausgeber: Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforchung mbH, Heinrichstr, 30 49080 Osnabrück; www.GWS-SO.com
19. Ouchene, Belcacem; Morocini, Aurora (2. September 2018) : de l'économie socialiste à l'économie de marché : l'Algérie face à ses problèmes écologiques; elektronische Zeitschrift für Umweltwissenschaften Vertigo, elektronische ISSN 1492-8442; <https://doi.org/10.4000/vertigo.22166>
20. Ruschkowski, Sarah (Mai 2013): Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure; Netzintegration von Strom aus Solarenergie; Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer; Herausgeber Deutsch-Algerische Industrie und Handelskammer Algerien
21. Sari, Djilali (Dezember 2011): l'Algérie et mondialisation, Fachzeitschrift Cahiers géographiques de l'Ouest; Herausgeber: Institut für Geographie und Regionalplanung und das EGEAT-Labor; **ISSN** : 2710-130x; Seite 9-16; Universität Oran; Algerien
22. Taghizadegan, Rahim (Juni 2011): Wirtschaft wirklich verstehen, Einführung in die österreichische Schule der Ökonomie,; Finanzbuch Verlag: Münchner Verlagsgruppe. D- 80636 München, ISBN 978-3-89879-624-8
23. Tálos, Emmerich (2000): das politische System in Österreich; Printquelle: in Dachs, Herbert / Gerlich, Peter / Gottweis, Herbert (u.a) (Hg.), Onlinequelle: www.demokratiezentrum.org; Wien; Österreich

24. Ulrik Famira-Mühlberger; Thomas Leoni; 2013: die wirtschaftliche und soziale Lage in Österreich Beiträge der Arbeitnehmergruppe, Herausgeber: Europäischer Wirtschafts-und Sozialausschuss, Gruppe Arbeitnehmer. B1040 Bruxelles. www.eesc.europa.eu/gr2
25. URI/URL : <http://dspace.univ-tlemcen.dz/handle/112/4124>
26. Wohlgemuth, Norbert; Klinglmair, Robert; Aigner-Walder, Birigit; Fidel, Beate; Klinglmair, Andrea; Weyerstrass, Klaus (2016): Bericht zur Wirtschaftslage des Landes Kärnten 15/2016 Eingeschränkter Handlungsspielraum als Chance für Strukturreformen; Herausgeber: Amt der Kärntner Landesregierung 9020 Klagenfurt; Klagenfurt Juli 2016; Kärnten; Österreich
27. Worm, Brigit (September 2014): Tourismus in Österreich –Trend und Herausforderungen in sechs Baustein für den Unterricht; Medieninhaber und Herausgeber Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule (AWS) im Rahmen des Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw), Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, aws.ibw.at ISBN 978-3-9502430-1-7, Nr. 77; Wien, Austria
28. زيرمي، معيمة (2011): التجارة الخارجية الجزائرية من الاقصاد المخطط الى اقتصاد السوق، مذكرة ماجستير، جامعة ابو بكر بلقايد: كلية العلوم الاقتصادية و العلوم التجارية مخبر بحث ادارة المؤسسات و تسيير رأس المال الاجتماعي، تلمسان، الجزائر
29. صالح، صالح (2015 /2016): محاضرات مقياس الاقتصاد: برنامج الإنعاش الاقتصادي 2009/2004 و برنامج دعم النمو الاقتصادي 2009/2005 و برنامج الاستثمارات العامة الثاني 2010/2014، كلية العلوم الاقتصادية و التجارية و علوم التسيير، جامعة سطيف 01
30. صالح، صالح (2015): محاضرات مقياس الاقتصاد: آفاق تطور الاقتصاد الجزائري و تحدياته في مرحلة العولمة و السياسات التأهيلية البديلة الفصل التاسع، كلية العلوم الاقتصادية و التجارية و علوم التسيير، جامعة سطيف 01
31. مرغيث، عبد الحميد: تداعيات انخفاض أسعار النفط عل الاقتصاد الجزائري و السياسات اللازمة للتكيف مع الصدمة، كلية العلوم الاقتصادية جيجل/ الجزائر

A. Die elektronische Quelle (PDF)

1. Wirtschaftsbericht Österreich 2015; Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft: Bundesministerium für Finanzen; www.bmwf.wg.at
2. Schremmer, Christoph (1. Februar 2010); Wirtschaftliche Entwicklung; Auftraggeber: Österreichische Raumordnungskonferenz; Österreichisches Institut für Raumplanung (ÖIR) Wien, Februar 2010 | Nr. 700319
3. Wirtschaftsbericht Österreich 2008; Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft: Bundesministerium für Finanzen; Wien Juni 2008
4. Die wirtschaftliche Bedeutung Österreichs als Abfertigungsstandort; Abteilung für Finanz und Handelspolitik; Wien Juli 2011
5. Leitel, Christoph (2016): Wirtschaftsperspektiven 2016 was kommt auf unsere Wirtschaft zu; Vorlesung am Dienstag 19.Jänner 2016 von 9:00 bis 11:00; Wirtschaftsuniversität; Vorlesungsunterlage: bernadette.hawel@wko.at; Wien; Österreich
6. Unternehmensservice Portal; 28/08/2017; Informationsweiterverwendung; Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; Wien
7. Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft: Juni 2016; Wirtschaftsbericht Österreich 2016; 23. Juni 2016; Wien
8. E-Österreich Energie (2017): Die Welt der E-Wirtschaft 2017; Herausgeber: Österreichs E-Wirtschaft, Brahmplatz 3, 1040 Wien; Druckerei Bösmüller, Josef-Sandhofer-Straße 3, 2000 Stockerau; www.oesterreichsenergie.at.

B. Die Webseite

1. <https://de.wikipedia.org/wiki/Prozentspunkt>; 20/09/2017; um 15:18
2. <http://www.bedeutung-von-woertern.com/Wasserdargebot>; 16/09/2017 ; um 15 :20
3. http://googleweblight.com/i?u=http://ec.europa.eu/eurostat/statstics-explained/index.php?title%3DGlossary:Gross_inland_energy_consumption/de&hl=fr-DZ, 15/10/2017 ; um 05 :02

Literaturverzeichnis : Die Internetangabe

4. http://de.wikipedia.org/Elektronische_Datenverarbeitung; 05/10/2017 ; um 18 :00
5. http://de.wikipedia.org/wiki/Graz-Köpflacher_Eisenbahn_und_Bergbaugesellschaft; 06/10/2017 ; um 04 :23
6. <http://www.larousse.fr/dictionnaire/allemand-français/GmbH/269337>; 06/10/2017 ; um 04 :19
7. <http://fr.wikipedia.org/OMV>; 06/10/2017; um 15:30
8. <http://www.rag-austria.at/unternehmen/portraet/geschichte.html>; 07/10/2017; um 03:33
9. <https://de.wikipedia.org/wiki/Erd%C3%B6l-Lagergesellschaft>; 24/09/2018; 06:17
10. https://de.wikipedia.org/wiki/Internationale_Energieagentur;
11. http://fr.wikipedia.org/wiki/Oléoduc_Transalpine; 07/10/2017; um 14:50
12. http://fr.wikipedia.org/wiki/Oléoduc_Transalpine; 07/10/2017; um 14:50
13. http://www.mero-germany.de/files/files_download/MERO---RichtlinienInanspruchnahmeSchutzstreifen.pdf; 12/08/2018; um 15:29
14. <https://de.wikipedia.org/wiki/W%C3%BCrmlach>; 12/08/2018; um 15:50
15. <https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6tschach-Mauthen>;
16. https://de.wikipedia.org/wiki/Adria-Wien_Pipeline; 07/10/2017; um 15:35
17. <https://www.uniper.energy/storage/what-we-do/where-we-operate/austria>; 08/08/2018; um 16:08
18. <https://www.astora.de/company/>; 08/08/2018; um 16:11
19. https://www.omv.com/portal/01/com/omv/OMV_Group/products/natural-gas/gas-storage/storageaustria; 08/08/2018; um 16:14
20. <https://www.rag-energy-storage.at/en/storage-services/rag-storage-facilities.html>; 08/08/2018; um 16:24
21. <https://de.wikipedia.org/wiki/Wattstunde>; 26/08/2018; um 14:01
22. <https://translate.google.com/?hl=fr#de/fr/faire%20Handelspraktiken>; 19/09/2017; um 16:06
23. <http://www.marche-public.fr/Marches-publics/Definitions/Entrees/SBA-small-business-act.htm>;

Literaturverzeichnis : Die Internetangabe

- <https://books.google.dz/books?id=t7aBgAAQBAJ&pg=PP3&lpg=PP3&dq=was+ist+Small+Business+Act&source=bl&ots=UVzD7Nm4Ax&sig=K6Hy6z1Vy4wqCtRUTc1kw03oVic&hl=fr&sa=X&ved=0ahUKEwjapsvszLHWAhUFwBQKHTThVD6oQ6AEIQjAF#v=onepage&q=was%20ist%20Small%20Business%20Act&f=false>; 19/09/2017; um 17:06
24. <https://de.wikipedia.org/wiki/Greening>; 19/09/2017; um 17:52
25. http://www.ihs.ac.at/file-admin/public/cv/cv_hofer_2014.pdf; 15/08/2017 ; um 16Uhr :15
26. hofer@ihs.ac.at; <http://www.ihs.ac.at/publications/eco/es-207.pdf>; 15/08/2017 ; um 16Uhr :22
27. http://homepage.univie.ac.at/robert_kunst/; 15/08/2017 ; um 16 Uhr :34
28. <http://www.ihs.ac.at/de/tools-modell-daten/modelle/>; 15/08/2017 ; um 15Uhr :27
29. <https://www.seslisozluk.net/de/was-bedeutet-mismatch/>; 01/10/2017; um 03Uhr: 54
30. <http://m.wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/wagniskapital.html>; 30/09/2017; um 05:00
31. <http://de.wikipedia.org/wiki/Bürokratieabbau>; 01/08/2017; um 16:27
32. <http://m.wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/degitalisierung.html>; 01/10/2017; um 03Uhr:44
33. <http://ar.wikipedia.org/wiki/تدويل>, 02/08/2017 ; um 18Uhr : 30
34. <http://de.wikipedia.org/wiki/Internatonalisierung>; 02/08/2017 ; um 18Uhr : 30
35. <http://www.attac.at/kampagnen/ttip-ceta-co-stoppen/ttip-was-ist-das.html>; 02/08/2017 ; um 19Uhr : 00
36. https://de.m.wikipedia.org/wiki/Transatlantisches_Freihandelsabkommen; 01/10/2017 ; um 05Uhr : 13
37. <http://www.attac.at/kampagnen/ttip-ceta-co-stoppen/ttip-was-ist-das.html>; 02/08/2017 ; um 19Uhr : 06
38. www.ams.at/rot-weiss-rot-Karte-verlaengerung; 03/08/2017; um 06Uhr: 45
39. <http://debitoor.de/lexikon/lohnnebenkosten>; 03/08/2017 ; um 14Uhr : 40

Literaturverzeichnis : Die Internetangabe

40. [https://www.wko.at/service/steuern/koerperschaftsteuer_\(KOeSt\).html](https://www.wko.at/service/steuern/koerperschaftsteuer_(KOeSt).html);
03/10/2017 ; um 06Uhr : 44
41. www.haushaltssteuerung.de/lexikon.bagatellsteuern.html; 04/08/2017 ; um
08Uhr : 15
42. www.wirtschaftundschule.de/lexikon/wirtschaftlexikon/deregulierung/
;04/08/2017; um 06Uhr : 15
43. <https://de.m.wikipedia.org/wiki/Beweislastumkehr>; 04/10/2017 ; um 07 Uhr : 06
44. <https://de.m.wikipedia.org/wiki/kartellrecht>; 04/10/2017 ; um 07 Uhr :00
45. http://de.wikipedia/wiki/Bundesministerium_für_Wissenschaft_Forschung_und_Wirtschaft; 04/08/2017 ; um 16 Uhr : 01
46. <https://www.auva.at/portal27/auvaportal/content?contentidn=10007.670941&viewmode=content> ; 05/08/2017 ; 05 Uhr : 35
47. https://de.wikipedia.org/wiki/New_Yorker_%C3%9Cbereinkommen_%C3%BCber_die_Anerkennung_und_Vollstreckung_ausl%C3%A4ndischer_Schiedsgerichtsverfahren; 07:36; 14/03/2017
48. https://de.wikipedia.org/wiki/Washingtoner_Artenschutz%C3%BCbereinkommen; 07:43; 14/03/2017
49. [Transferbeschränkungen, Vertragsbruch, Krieg, zivile Unruhen und Enteignung](https://de.wikipedia.org/wiki/Transferbeschränkungen,_Vertragsbruch,_Krieg,_zivile_Unruhen_und_Enteignung) ;https://de.wikipedia.org/wiki/Multilaterale_Investitions-Garantie-Agentur; 07:53; 14/03/2017
50. https://de.wikipedia.org/wiki/Internationale_Organisation_für_erneuerbare_Energien;08:05; 14/03/2017
51. <https://de.wikipedia.org/wiki/Kyoto-Protokoll>; 08:50; 14/03/2017
52. https://de.wikipedia.org/wiki/Mechanismus_für_umweltverträgliche_Entwicklung; 09:06; 14/03/2017
53. <http://www.ecologie.gov.mg/autorite-nationale-designe-and/>; 15:30;
20/03/2017
54. https://de.wikipedia.org/wiki/Gesellschaft_mit_beschränkter_Haftung

55. <http://kraftwerkforschung.info/quickinfo/emissionsarme-kraftwerkstechnik/fresnel-kraftwerke-aus-der-hitze-der-sonne/>; 15:48; 20/03/2017
56. exploration-production-services.de/de/o-onshore.html; 16:12; 20/03/2017
57. [Wertschöpfung Definition - atunis
www.atunis.de/Wertschoepfung-Definition-3.html](http://www.atunis.de/Wertschoepfung-Definition-3.html); 19:26; 20/03/2017
58. <http://www.algier.diplo.de/Vertretung/algier/de/05/Aussenwirtschaftsfoerderung/Wirtschaftsinformationen.html>; 2016-07-24 ; 05 :07
59. http://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Reserve_System; 15/01/2017; 05:47
60. <http://de.wikipedia.org/wiki/Zinssatz>; 15/01/2017; 05:38
61. <http://de.wikipedia.org/wiki/Prozentpunkte>; 15/01/2017; 06:00
62. https://bu.univ-ouargla.dz/master/pdf/master_hanich_sihem.pdf?idmemoire=4190; 15:23; 22/03/2017
63. <http://de.m.wikipedia.org/wiki/UN-Klimakonferenz>; 16:19; 23/03/2017
64. <http://beliehen.de/rentenökonomie.html>; 07:45; 21/01/2017
65. www.dlr.de/pw/desktopdefault.aspx/tabid-6135; 22/01/2017; 07:17
66. www.plan-e-umwelt.de/was-bedeutet-Photovoltaik/; 10/02/2017; 15:39
67. <http://de.m.wikipedia.org/wiki/hybridkraftwerk>; 10/02/2017
68. www.aljazeera.net/news/ebusiness/; 10/02/2017; 15:46
69. <http://de.wikipedia.org/wiki/Sonnenwärmekraftwerk>; 13/02/2017; 11:15
70. www.heizpaper.de/solar/solarthermie/solarthermie-grundlagen; 10/02/2017; 16:07
71. <http://de.m.wikipedia.org/wiki/kraftwerk>; 10/02/2017; 15:34
72. www.dict.cc/deutsch-englisch/kraftfahrzeug.html; 18/02/2017 ; 08 :49
73. <http://de.wikipedia.org/wiki/Automobilindustrie>;
http://ar.wikipedia.org/wiki/صناعة_المركبات; 18/02/2017 ; 08 :56
74. <http://www.aprue.org.dz/presentation.html>; 24/02/2017; 18:28

Literaturverzeichnis : Die Internetangabe

75. https://www.youtube.com/watch?v=IfY29_8oDXM; verfügbar am 16. Februar 2017; 18:50; 07/03/2017
76. <http://www.asmidal-dz.com/acceuil/>; 09/03/2017; 19:20
77. . <http://sa.mdar.co/detail1969735420.htm>; 10/03/2017; 07:37
- 78.¹ https://www.youtube.com/watch?v=IfY29_8oDXM; verfügbar am 16. Februar 2017; 18:50; 07/03/2017
79. <http://www.energy.gov.dz/français/index.php?page=manal-spa>: 10/03/2017; 08:10
80. https://www.youtube.com/watch?v=IfY29_8oDXM; verfügbar am 16. Februar 2017; 18:50; 07/03/2017
81. <http://www.bledco.com/busniss/Bordj-El-Bahri/Sante-et-paramedical/clinics/AZUR-MEDICAL-centre-de-Diagnostic>; 10/03/2017; 08:30
82. https://www.youtube.com/watch?v=IfY29_8oDXM; verfügbar am 16. Februar 2017; 18:50; 07/03/2017
83. <http://fr.wikipedia.org/wiki/Abedesalam-Bouchouareb>; 11/03/2017; 15:30
84. https://www.youtube.com/watch?v=IfY29_8oDXM; 18:50; 07/03/2017
85. <http://www.radioalgerie.dz/chaine1/ar/%D8%B1%D9%88%D8%A8%D9%88%D8%B1%D8%AA%D8%A7%D8%AC/%D8%A7%D9%84%D8%B5%D9%86%D8%A7%D8%B9%D8%A9-%D8%A7%D9%84%D8%B5%D9%8A%D8%AF%D9%84%D8%A7%D9%86%D9%8A%D8%A9-%D9%81%D9%8A-%D8%A7%D9%84%D8%AC%D8%B2%D8%A7%D8%A6%D8%B1>; 07/03/2017;
86. <http://www.nataloe.com/index.php?lien=3>; 06/03/2017; 18:00
87. <http://www.sophal.dz/index-2.html>; 06/03/2017; 18:10
88. <http://elmouchir.caci.dz/neomedic-11410.html>; 06/03/2017; 18:26
89. <http://www.algerien-heute.de/wirtschaft/2504-algeriens-fahrzeugindustrie-präsentation-der-ersten-allrad-busse-des-algerischens-snvi-am-21-dezember-.html>; veröffentlicht am 12. Dezember 2016; 11/03/2017; 16:12

90. www.ceo.de/ceo; 11/03/2017; 18:42
91. <http://en.wikipedia.org/wiki/SNVI>; 11/03/2017; 18:52
92. www.unifur.info/lexikon/fpa-erkannt_55htm; 12/03/2017; 11:14
93. <https://www.youtube.com/watch?v=rndMW0fhn9s>; verfügbar am 2. Februar 2016; 18:50; 07/03/2017
94. <http://www.algerien-heute.de/wirtschaft/2504-algeriens-fahrzeugindustrie-praesentation-der-ersten-allrad-busse-des-algerischens-snvi-am-21-dezember-.html>; veröffentlicht am 12. Dezember 2016; 11/03/2017; 16:12
95. www.ceo.de/ceo; 11/03/2017; 18:42
96. <http://en.wikipedia.org/wiki/SNVI>; 11/03/2017; 18:52
97. www.unifur.info/lexikon/fpa-erkannt_55htm; 12/03/2017; 11:14
98. <https://www.youtube.com/watch?v=rndMW0fhn9s>; verfügbar am 2. Februar 2016; 18:50; 07/03/2017
99. <https://www.liportal.de/algerien/wirtschaft-entwicklung>; 2016-07-24 ; 05 :00
100. <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=modernisierung-der-landwirtschaft-hat-prioritaet-fuer-algerischen-staat,did=1154648.html?view=renderPrint>; publiziert am 19.01.2015; 2016-07-24 ; 06 :00
101. <http://www.algerien-heute.com/tourismus/1731-tourismusministerin-die-regierung-ist-entschlossen-einen-qualitaetstourismus-in-algerien-zu-entwickeln.html>; 04/10/2016, um 18 Uhr
102. Auffuhr von Kartoffeln; Algerische Exporte der Kartoffeln von Algerien nach Senegal; <https://www.youtube.com/watch?v=95IRIGw960w>; verfügbar am 19. Dezember 2016; offizielle Seite: <https://twitter.com/4algeria>; 03/04/2017 ; 06 :00
103. Entwicklung der Kunststoffindustrie in Algerien; <https://www.youtube.com/watch?v=xHdawJrQFw4>; verfügbar am 19. Februar 2016; offizielle Seite ; <https://twitter.com/4algeria>; 03/04/2017 ; 08 :00

104. Sarl Ztman_Plast

https://www.facebook.com/pg/ZTMAMPLAST/about/?ref=page_internal;

03/04/2017; 08:20

Anhang

Anhang

Im Anhang finden wir die Dokumente, mit denen wir gearbeitet wurden, sie sind je nach dem praktischen Teil dieser vorliegenden Doktorarbeit klassifiziert, es ist wie folgt:

Der Seite	Tittel
1. Zur Präsenz der österreichischen Wirtschaft in Algerien	2
2. Zum Abkommen der bilateralen Beziehungen	8
3. Zur wirtschaftlichen Verflechtung mit Österreich	9
4. Zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien mit einer Kopie des Mails und Excel Datei von österreichischen Botschaft in Algier	15
5. Zu den Zeitungsartikeln	25



LES RELATIONS ECONOMIQUES ALGERO-AUTRICHIENNES

L'Algérie et l'Autriche entretiennent des relations bilatérales bien établies. En effet, l'Autriche est considérée comme un partenaire économique fiable de l'Algérie. Actuellement l'Algérie est le premier partenaire maghrébin et le deuxième partenaire africain de l'Autriche. Le volume des échanges commerciaux bilatéraux en 2014 s'élève à un nouveau record d'environ 600 millions d'euros.



Markus Haas, Conseiller Commercial

Les importations en provenance de l'Autriche pour l'année 2014 se chiffrent à 229 millions d'euros (soit une augmentation de 0,5%), les exportations algériennes vers l'Autriche ont atteint pour la même période une valeur de 277 millions d'euros (soit une augmentation de 43%). Les principaux produits importés par l'Algérie en provenance de l'Autriche sont les équipements et machines pour l'industrie, le bois, le papier, les produits pharmaceutiques et les bovins.

Les relations commerciales entre les deux pays se sont renforcées depuis le début des années 80. La première étape de la coopération économique et commerciale entre l'Algérie et l'Autriche fut la signature de l'Accord de coopération ferroviaire en 1987 et la réalisation de plusieurs projets dans ce secteur, notamment celui de la banlieue algéroise entre El Harrach et Thenia en double voie. La technologie et l'expérience des sociétés autrichiennes dans le secteur ferroviaire avaient été mises à profit dans la réalisation de projets en Algérie et ce dans les différentes étapes: la planification, le génie civil spécialisé, la signalisation et l'électrification.

En 1991 les deux pays ont conclu un Accord aérien qui est en cours d'actualisation. Avec le nouveau millénaire l'Algérie et l'Autriche ont poursuivi leur rapprochement aboutissant à la signature d'un Accord d'investissements et d'un Accord sur la non-double imposition. Les deux Accords ont été signés à Vienne à l'occasion de la visite d'Etat qu'a effectuée le président Abdelaziz Bouteflika en 2003 et sont entrés en vigueur en 2006.



Dans le secteur de l'agriculture, le Ministre algérien de l'Agriculture et son homologue autrichien ont signé au mois d'août 2012 un **Accord bilatéral portant sur la coopération en matière d'élevage** (nutrition et santé animales), de **reboisement et de gestion des parcs nationaux algériens**.

Sur la même lancée l'année 2016 marquera l'achèvement d'un **projet de jumelage institutionnel** au profit de l'Agence Nationale de Promotion du Commerce Extérieur algérien (ALGEX), dans lequel la **Chambre Economique Fédérale d'Autriche avec son agence pour l'économie extérieure « ADVANTAGE AUSTRIA »** et l'agence française pour le développement international des entreprises Business France ont travaillé sur le **renforcement des capacités opérationnelles de l'agence ALGEX** en matière de commerce extérieur hors hydrocarbure et traité de sujets comme l'intelligence économique, la veille stratégique, l'organisation de bases de données et d'événements pour les entreprises, les règles du commerce international et les négociations d'adhésion à l'OMC. Le jumelage a été lancé en avril 2014 pour une durée de deux ans sur financement de l'Union Européenne.

Un deuxième projet de jumelage sur le renforcement des capacités organisationnelles et administratives de la **Commission de Régulation de l'Electricité et du Gaz d'Algérie CREG** est en cours sous le pilotage de l'**Agence Autrichienne de Régulation de l'Electricité « E-Control »** avec la participation de la Commission Nationale des Marchés Espagnole.

Toujours dans l'optique de consolider les relations bilatérales, la compagnie aérienne Air Algérie relie depuis **avril 2014 Alger et Vienne** avec une fréquence de **deux vols par semaine**. Cette liaison s'est vite établie pour les visites d'hommes d'affaires et touristes et constitue un axe important pour la promotion de la coopération bilatérale entre les deux pays.

LES PROJETS EN COURS EN ALGÉRIE

L'année 2015 a vu la création d'une **Joint-venture** entre le groupe autrichien **KAPSCH AG** et la Société Nationale des Transports Ferroviaires **SNTF**. La Joint-venture est spécialisée dans l'**équipement du réseau ferroviaire algérien d'un système de télécommunication numérique (GSM-R)** qui augmentera la qualité de gestion du trafic ferroviaire et surtout assurera un standard très élevé de sécurité de l'exploitation et de



la gestion des trains. La technologie GSM-R permettra ainsi des télécommunications et le transfert de données en temps réel entre les opérateurs des trains et les centres de contrôle et de commande ainsi que les points de régulation du trafic ferroviaire.

Le bois et ses dérivés en provenance d'Autriche sont un élément important dans le bâtiment et l'industrie du meuble en Algérie. Les sociétés **Alfred Vesely Timber Export** et **Mayr Melnhof Holz** fournissent depuis des décennies le bois de qualité.

Le site de **production de Mercedes G**, développé avec le savoir-faire Autrichien et en partenariat avec la société **MAGNA** connaît un succès considérable. Le projet-phare à Tiaret, lancé en Octobre 2014, réalisera une **production de 2000 véhicules de type 4x4 par an**.

Ajoutée à cela **Liebherr Autriche** équipe plusieurs ports algériens avec des **grues portuaires** d'une valeur de 45 Million EUR. La société algérienne **SOMATEL**, filiale de l'Entreprise Nationale des Matériels des Travaux Publics (ENMTP) et la société allemande «**LIEBHERR EMTEC** » spécialisée dans la fabrication d'engins de construction, de machines-outils et d'équipements aéronautiques ont créé une société industrielle mixte dénommée «**SOMATEL LIEBHERR** ». Cette dernière produira en première phase sous le label (Liebherr) au niveau du site industriel d'Ain Smara (Constantine) un type de pelle sur pneus, deux types de pelle sur chenilles, deux types de chargeurs et deux types de bouteurs. Le site de production **Liebherr de Telfs** en Autriche, traditionnellement spécialisé dans les bouteurs, les **chargeuses sur chenilles** et les poseurs de canalisations, ne s'est pas contenté de développer les nouveaux chariots télescopiques et de les amener au stade industriel, mais il les produit également sur une ligne de fabrication spécifique.

S'agissant de l'environnement plusieurs **stations d'épuration** ont été construites et sont partiellement gérées par des sociétés autrichiennes, notamment les entreprises autrichiennes **VA Tech WABAG** et **AQUA ENGINEERING**.

La gestion de la plus grande station d'épuration des eaux usées en Algérie à El Kerma près d'Oran a été confiée à la société **VA Tech Wabag** qui s'occupe aussi de la formation du personnel et garantit ainsi un transfert de savoir-faire de très haute valeur ajoutée. La société **Strabag** a réalisé la station d'épuration par lagunage aéré à Ouargla et les ouvrages du transfert Chott Ain Beïda vers la Sebkhha de Sefioune, sur un linéaire de
6



40 km de canal et trois stations de pompage et de relevage.

Dans le secteur de la **construction et des infrastructures de base** la société **STRABAG** prend en charge la partie génie civil du projet du Métro d'Alger pour la ligne 1 Haï el Badr-Grande Poste (achevée), le tronçon Haï El Badr-El Harrach (en cours) et le tronçon Haï El Badr-Aïn Naâdja.

Aussi, plusieurs **téléphériques** ont été réalisées en Algérie par l'entreprise **Doppelmayr Garaventa**, leader mondial dans la remontée mécanique: entre autres les téléphériques de Constantine, de Skikda et de Tlemcen. Le téléphérique urbain à Alger qui relie Bab-El-Dued à Bouzareah est opérationnel Depuis 2014. Une nouvelle ligne à Oran est en train d'être réalisée par Doppelmayr.

Outre ces exemples de coopérations, il est à souligner que dans le secteur des **travaux publics**, l'entreprise autrichienne **DOKA**, leader mondial dans la technologie de coffrage, assure la rapidité et la sécurité dans la construction et fournit aussi la formation du personnel à travers sa filiale algérienne **DOKA Algérie** ainsi que pour les partenaires dans le BTPH tel que le projet de la **grande mosquée d'Alger**, où **DOKA assure le coffrage du minaret**.

Des **bureaux d'études autrichiens** établis en Algérie, à l'instar de **Fleischmann Consult**, **Obermeyer Bernard Ingénierie** et **Zierl Consult**, mettent au point actuellement des études et assurent le conseil et l'accompagnement pour plusieurs projets, notamment pour les travaux d'infrastructure.

Les **moteurs à gaz** de l'entreprise **GE Jenbacher** s'installent de plus en plus en Algérie, afin de fournir les industries avec une **source d'électricité indépendante** et fiable ainsi qu'avec la chaleur pour les processus industriels en même temps.

L'entreprise autrichienne **SkiData**, spécialisée dans les **solutions d'accès de personnes et véhicules** a réalisé déjà plusieurs solutions de parking et de contrôle d'accès, entre autres pour le nouveau Centre International des Conférences (CIC) de Club de Pins à Alger.

Dans le domaine du bâtiment et de la plasturgie l'entreprise autrichienne **GREINER Extrusion** fournit depuis quelques années déjà des lignes complètes de production et



de transformation de profilés en PVC pour la fabrication de portes et fenêtres en PVC. L'introduction progressive de la menuiserie PVC dans le secteur de l'habitat permettra à long terme de réduire la consommation énergétique du fait de la qualité du PVC en termes d'isolation et de durabilité.

D'autres entreprises autrichiennes installées en Algérie sont engagées dans différents secteurs: **Biochemie Kundl** (Novartis) à travers Sandoz Algérie dans le domaine pharmaceutique, **Roxcal** et **Heinzel** dans le papier et **Siemens ESTEL** dans le domaine ferroviaire.

PARTENARIAT ALGÉRO-AUTRICHIEN DANS LA PERSPECTIVE DE DIVERSIFICATION DE L'ÉCONOMIE ALGÉRIENNE

La relance de la production algérienne pour diversifier l'économie et l'offre exportable constitue l'un des axes de la coopération entre les institutions et les entreprises autrichiennes et algériennes. Ainsi, les entreprises algériennes attachent une importance capitale à la qualité et la fiabilité des équipements et de la technologie « made in Austria », car il s'agit d'investissements sur le long terme.

Dans le même contexte, le **projet de jumelage institutionnel** entre l'Agence Nationale de Promotion du Commerce Extérieur Algérien (ALGEX) et la **Chambre Economique Fédérale d'Autriche « ADVANTAGE AUSTRIA »** et l'agence française Business France lancé en avril 2014 pour une durée de deux ans et d'un montant de 1,45 million d'euros, vise à renforcer les compétences des cadres d'Algex dans les domaines du commerce extérieur, de la politique commerciale et des performances dans l'accompagnement des entreprises exportatrices. Ce projet mobilisera une trentaine d'experts français et autrichiens.

L'industrie **plasturgique** est traditionnellement très forte en Autriche. Certaines entreprises autrichiennes cherchent un partenariat pour le développement de ce secteur en Algérie en proposant des outils et machines pour la production locale et l'amélioration du processus de production. Plusieurs produits et équipements pourraient contribuer à la mise à niveau de l'industrie locale, à titre d'exemple des machines qui permettent l'extrusion de profilés plastiques ainsi que des installations complètes destinées à la fabrication de fenêtres en PVC.



L'Autriche manifeste un intérêt pour la coopération dans plusieurs secteurs en Algérie. Parmi ces secteurs on peut citer l'infrastructure, la production agricole et agro-alimentaire, l'environnement et l'énergie solaire où l'Autriche est pionnière.

Dans le domaine de l'**agriculture**, l'Autriche souhaite renforcer la coopération déjà établie entre des institutions autrichiennes et algériennes en matière de transfert de savoir-faire, de la mécanisation et de soutien à l'élevage bovin. Cette coopération pourrait concerner les techniques de nutrition et santé animale, les techniques d'insmiation artificielle pour améliorer le cheptel bovin et la production laitière. Les machines agricoles et le fourrage sont des créneaux qui intéressent les opérateurs autrichiens.

Afin de renforcer davantage les relations économiques entre les deux pays, la Section Commerciale de l'Ambassade d'Autriche  Alger organise annuellement des **délégations d'opérateurs économiques autrichiens** et ce, afin de mettre en évidence les opportunités d'affaires et de coopération en Algérie.

En outre, la participation régulière et croissante des entreprises autrichiennes aux salons specialises en Algérie est un signal fort de la volonté des opérateurs économiques autrichiens de tisser des liens de partenariat à long terme avec des partenaires algériens. La présence autrichienne est particulièrement forte sur les salons suivants : BATIMATEC, SIPSA, PLAST ALGER, AL MOUSTECHFA, ALGERIA INFRASTRUCTURE, POLLUTEC.

Un volet important des activités et projets de la Section Commerciale de l'Ambassade d'Autriche  Alger (**ADVANTAGE AUSTRIA** Alger) est consacre à l'information et au conseil des entreprises autrichiennes sur les opportunités d'affaires et de partenariat qu'offre le marché algérien.

En vue de promouvoir davantage l'attractivité du marché algérien **plusieurs journées d'informations** sont **organisées** au cours de l'année à Vienne et dans les autres centres économiques du pays.

L'Autriche restera toujours le **partenaire de choix de l'économie algérienne**, alors n'hésitez pas à nous faire connaitre vos projets pour vous accompagner vers le succès !



Relations Bilatérales

L'Ambassade

La Mission Permanente

Le Service Consulaire

Formulaires à télécharger

Les relations Algéro-autrichiennes sont jugées bonnes et convergentes sur les principales questions internationales. Elles n'ont jamais cessé de croître et de se renforcer à travers l'histoire, et ce, même si pour des raisons multiples, celles-ci n'ont jamais atteint le niveau d'ambition souhaité.

Pour ce qui est des échanges commerciaux, l'Autriche est considérée comme un partenaire économique fiable de l'Algérie. Pour l'Autriche, l'Algérie est le premier partenaire dans la région du Maghreb et le deuxième sur le plan africain. Le volume des échanges commerciaux bilatéraux a battu un niveau record en 2012 pour atteindre environ 400 millions d'euros.

Les principaux produits importés par l'Algérie en provenance de l'Autriche sont les équipements et machines pour l'industrie, les bovins, le papier, les produits pharmaceutiques et le bois.

Les principales conventions et accords de coopération entre l'Algérie et l'Autriche sont :

- La convention entre le Gouvernement de la République algérienne démocratique et populaire et le Gouvernement de la République d'Autriche en matière d'impôts sur le revenu et sur la fortune, (Convention de non double imposition) : signée à Vienne, le 17 juin 2003 et entrée en vigueur le 01 décembre 2006.
- Accord coopération de la Science de la culture et de la technique : Signé le 29/09/1987 et Entrée en vigueur le 01/12/1987
- Ordonnance n° 74-114 du 28 décembre 1974 portant ratification de l'accord commercial entre le Gouvernement de la République algérienne démocratique et populaire et le Gouvernement fédéral d'Autriche, signé à Alger le 2 juillet 1974p. "
- Accord de transport aérien entre le Gouvernement de la République algérienne démocratique et populaire et le Gouvernement fédéral autrichien, signé à Alger le 27 novembre 1989 " : modifié et complété le 22 octobre 2013.
- Accord bilatéral algéro-autrichien du 29 septembre 1987 relatif à la coopération dans le secteur ferroviaire,
- Mémorandum d'entente signé le 29 août 2012, dans le domaine de l'agriculture et de la foresterie.
- Convention cadre relative au projet de coopération décentralisée entre la ville de Khenchella et la région du Tyrol, 25 janvier 2014.

En plus de l'Autriche, la représentation diplomatique algérienne à Vienne est également accréditée en Slovaquie. Les deux capitales autrichienne (Vienne) et slovaque (Bratislava) sont les deux villes les plus proches au monde ce qui facilite cette représentation.

3. Die wirtschaftliche Verflechtung mit Österreich

2

2.2 Außenhandel

Überblick (Mrd. US-Dollar)

2017		2016		2015	
Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
45,9	34,7	47,1	30,03	52,7	34,6

Handelsbilanzsaldo 2017 -11,2 Mrd.

Wichtigste Einfuhrwaren

Maschinen und Anlagen 14,6Mrd. US-Dollar, Produktionsgüter 14,5 Mrd. US-Dollar, Konsumgüter (non-food) 8,5 Mrd. US-Dollar, Lebensmittel 8,4 Mrd. US-Dollar.

Wichtigste Ausfuhrwaren

Erdöl- und Erdgasprodukte 33,3 Mrd. US-Dollar, Öle und andere Erzeugnisse aus Steinkohleleer 530 Mio. US-Dollar, Ammoniak 341,7 Mio. US-Dollar, Mineralische Stickstoffdünger 323,7 Mio. US-Dollar.

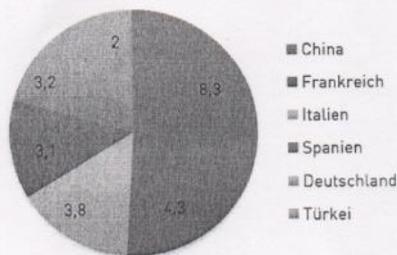
Wichtigste Handelspartner (2017)

Einfuhr	Anteil	Ausfuhr	Anteil
China	18,1%	Italien	15,9%
Frankreich	9,3%	Frankreich	12,9%
Italien	8,1%	Spanien	11,9%
Deutschland	7%	USA	9,7%
Spanien	6,8%	Brasilien	5,9%
Türkei	4,3%	Türkei	5,6%

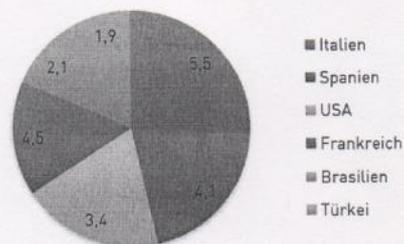
Quelle: CNIS

Die folgenden Grafiken geben einen Überblick über die wichtigsten Handelspartner:

Einfuhr in Mio. US-Dollar



Ausfuhr in Mio. US-Dollar



Quelle: CNIS

3. Wirtschaftliche Verflechtung mit Österreich

Außenhandel

Die österreichischen Exporte nach Algerien sind 2017 um 28,9% gestiegen und kamen auf EUR 260,7 Mio. Algerien ist damit Österreichs zweitwichtigster Handelspartner Afrika und knapp hinter Ägypten der dritt wichtigste Exportmarkt. Österreichs Importe aus Algerien, die zu über 99 % aus Rohöl bestehen, nahmen um 1,8% auf EUR 153 Mio. zu. Eine Diversifizierung der Lieferpalette ist mittelfristig nicht zu erwarten.

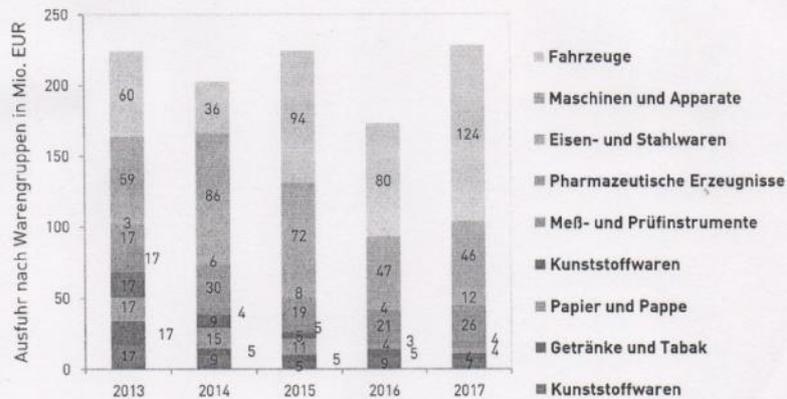
Außenhandel		2017	
Österr. Exporte	Veränderung zu Vorjahr	Österr. Importe	Veränderung zu Vorjahr
EUR 260,7 Mio.	+28,9%	EUR 155,79 Mio.	+1,8 %

Quelle: Statistik Austria

Wichtigste österreichische Ausfuhrwaren

Maschinen (Pkw, Radlader, Wärmeaustauscher, Planiermaschinen, Flüssigkeitspumpen, Kälteerzeugung, Bagger, Zentrifugen und Filter, Brechmaschinen, Kräne, Spinnereien), Holz, Pharmazeutika, Papier und Pappe, Waren aus Eisen und Stahl (Stahlkonstruktionen), elektrische und elektrotechnische Waren (Signalgeräte, Datenverarbeitung, Schalter und Sicherungen, Trafos, Drähte und Kabel, Akkumulatoren), Kunststoffe, Gleismaterial, chemische Erzeugnisse.

Ausfuhr nach Warengruppen in Mio. Euro



Quelle: Statistik Austria

Wichtigste österreichische Einfuhrwaren

Die österreichischen Importe bestanden fast ausschließlich aus fossilen Brennstoffen.

Investitionen

Die österreichischen Direktinvestitionen in Algerien sind überschaubar. Rund ein Dutzend österreichische Firmen halten Beteiligungen oder Niederlassungen in Algerien. Österreichische Firmen mit Investitionen in Algerien findet man im Ingenieurs- und Planungsbereich, sowie im Bau-, Eisenbahn und Pharmasektor. Aufgrund der seit 2009 verschärften Vorschriften für Direktinvestitionen ist die Attraktivität Algeriens als Investitionsstandort gesunken.

Sie suchen maßgeschneiderte Marktanalysen und Außenhandelsstatistiken? Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA stellt sie nach Ihrem Wunsch gerne zusammen. Kontaktieren Sie hierfür den Bereich Marktanalysen.



4. Chancen für österreichische Unternehmen

Algerien war bis Ende 1988 eine sozialistische Planwirtschaft. Als Relikt aus dieser Zeit spielen die öffentlichen Betriebe nach wie vor eine große Rolle, deren Bedarf im Wesentlichen durch öffentliche Ausschreibungen gedeckt wird. Österreichische Erzeugnisse haben dabei trotz protektionistischer Ausschreibungsgesetze gute Chancen: zum einen wegen der bekannt guten Qualität, zum anderen, weil die Algerier sich nicht von Franzosen, Italienern und Spaniern vereinnahmen lassen wollen und daher an einer Diversifizierung ihrer Lieferquellen großes Interesse haben. Ministerien wünschen sich, dass sich Firmen auch unabhängig von Ausschreibungen vorstellen und registrieren lassen.

Algerien ist stark importabhängig. Die Algerier warten jedoch darauf, dass Unternehmen sich vorstellen kommen und Kontakt halten. Vor dem ersten Geschäft muss das Vertrauen aufgebaut werden, dass der Lieferant nach dem Verkauf zu verlässlichem Service bereit ist. Der Markt ist in vielen Branchen bei weitem nicht gesättigt, es gibt Bedarf an allem und jedem. Voraussetzung für Erfolg ist eine aktive Marktbeurteilung und der Aufbau von persönlichen Beziehungen. Prospektmaterial auf Französisch und persönliche Besuche sind unerlässlich.

Einkauf und Projektvergabe erfolgen häufig zentral über Ministerien oder andere gesamtstaatliche Behörden. Oft bestimmen jedoch auch die Behörden der Wilayas (Regionen), was angeschafft wird.

„Wussten Sie...“
dass österreichische Unternehmen besonders seit den 1980er Jahren zahlreiche Industrieanlagen und Eisenbahnkilometer in Algerien geplant und gebaut haben? Die Algerier schätzen unsere Qualität.

Warenexport

Algerische Unternehmer sind qualitätsbewusst: Sie kaufen nicht vorrangig billige Waren aus Asien, sondern auch teure europäische Erzeugnisse. Wichtig ist den Algeriern der After Sales Service. Wer keinen guten Service bietet, verliert seinen Kunden schnell. Meist wird erwartet, dass Serviceleistungen – von der Montage, Schulung von lokalen Mitarbeitern bis zu der Durchführung von Reparaturarbeiten – im angebotenen Preis inbegriffen sind. Am liebsten hat man Turn-Key Lösungen, bei denen Umsatz und Gewinn schon im Vorhinein berechnet werden können.

Dienstleistungsexport

Für Dienstleistungsexporte fällt eine 3%ige Registrierungssteuer sowie eine 24%ige Quellensteuer auf Dienstleistungen an.

Beschaffung (Ausschreibungen, etc.)

Das AußenwirtschaftsCenter Algier bietet einen Premiumdienst Ausschreibungsalerts. Weitere Infos finden Sie hier.

Der Beschaffungsweg öffentlicher Unternehmen erfolgt hauptsächlich über Ausschreibungen und Konsultationen. Die Ausschreibungen werden im BOMOP (Bulletin Officiel des Annonces de l'Opérateur Public), und für den Bergbau und Energiesektor im BAOSEM (Bulletin des Appels d'Offres du Secteur de l'Energie et des Mines) veröffentlicht. Beide erscheinen einmal pro Woche. Zusätzlich erscheinen die Ausschreibungsankündigungen in einigen Tageszeitungen.

Bei Konsultationen lädt das interessierte Unternehmen in Frage kommende Lieferanten direkt zur Angebotslegung ein. Das AußenwirtschaftsCenter berichtet über wichtige Ausschreibungen auf der Homepage wko.at/aussenwirtschaft/dz unter der Rubrik „Geschäftschancen“. Die Ausschreibungsfristen sind meist sehr kurz (ca. 30 Tage, bei Konsulentenausschreibungen oft nur 15 Tage), die geforderte Sprache ist üblicherweise Französisch. Präqualifizierungen sind selten. Fristverlängerungen werden auf Wunsch mehrerer Lieferanten fallweise gewährt.

Algerische Behörden erfassen interessierte Lieferanten auch unabhängig von Ausschreibungen. Französischsprachige Prospekte und eine persönliche Vorsprache sind von Vorteil! Das AußenwirtschaftsCenter Algier übergibt gerne für Sie Prospektmaterial an die zuständigen Behörden; die Kurierstelle der WKÖ kann den Transport abwickeln.

Das algerische Ausschreibungsgesetz gewährt algerischen Firmen einen 25%igen Vorzug gegenüber ausländischen Anbietern. Damit werden algerische Auftragnehmer bevorzugt, wenn ihr Angebot gleichwertig aber bis zu 25% teurer als das von ausländischen Bietern ist. Diese Maßnahme gilt sowohl für internationale Ausschreibungen als auch bei Direktvergaben von staatlichen Aufträgen.

Die Ausschreibungsnovelle sah ursprünglich auch vor, dass ausländische erfolgreiche Bieter ein Joint-Venture mit einem algerischen Mehrheitspartner im jeweiligen Tätigkeitsbereich eingehen müssen – zur fortlaufenden Produktion bzw. Erbringung von Dienstleistungen über die Ausschreibung hinaus. Nunmehr gilt, dass der jeweilige Fachminister bestimmen kann, ob die Ausschreibung ein solches Erfordernis inkludiert. Es gibt allerdings noch kaum Anwendungsfälle.

Achtung: Bei Ausschreibungen werden in der Regel Biet- und Erfüllungsgarantie („caution de soumission“ bzw. „garantie de bonne execution“) verlangt. Die Erfüllungsgarantie wird häufig lange über den vereinbarten Zeitraum hinaus aufrechterhalten. Vertragliche Vereinbarungen über den Zeitpunkt für die Abnahme von Leistungen sowie Gewährleistungsfristen werden oft nicht eingehalten, Garantien werden grundlos verlängert. Es empfiehlt sich daher, Garantie- und Verzugskosten von vornherein in den Kaufpreis einzukalkulieren. Nach Möglichkeit sollten unbefristete Garantien vermieden werden.

Unternehmensgründung, Finanzierung und Beteiligungen

Ausländische Direktinvestitionen sind nur bis zu einem Kapitalanteil von 49% möglich. Dies gilt auch im Fall von Privatisierungen. 2014 wurde diese Regelung auch auf Tochterfirmen, die reine Importunternehmen sind, ausgeweitet. Zuvor war ein ausländischer Kapitalanteil von bis zu 70% möglich.

Wenn bestehende Tochterfirmen ausländischer Unternehmen ihre Kapitalstruktur ändern oder ihre Anteilhaber wechseln, müssen auch diese Tochterfirmen algerische physische Personen zu insgesamt mindestens 51% am Kapital beteiligen.

Technologietransfer und Forschungskooperationen

Ausländische Unternehmen, die im Rahmen von Exportgeschäften, Ausbildung und einen Know-how Transfer mit anbieten, werden von algerischen Auftraggebern bevorzugt.

Vertriebskonzepte und Geschäftsideen

Die Marktbearbeitung erfolgt meist über Vertreter, die auf Provisionsbasis arbeiten, und Importeure, bei Staatsbetrieben über Direktkontakt oder über einen Vertreter mit zusätzlichem Direktkontakt.

Eine effiziente Bearbeitung des algerischen Marktes ist nur durch persönliche Kontakte möglich. Gleichzeitig wird die Betrauung lokaler Kontaktleute (rechtliche Form hierzu unter "Rechtsinformationen") für laufende Kundenbetreuung dringend empfohlen.

Chancen für österreichische Unternehmen

Es gibt kaum Branchen, die nicht importabhängig sind. In manchen Bereichen ist höchstentwickelte Elektronik weniger gefragt als einfach handzuhabende Technik. Die klassischen Bereiche, in denen Österreich bisher erfolgreich ist, sind Eisenbahntechnik (alles von der Planung bis zur

4

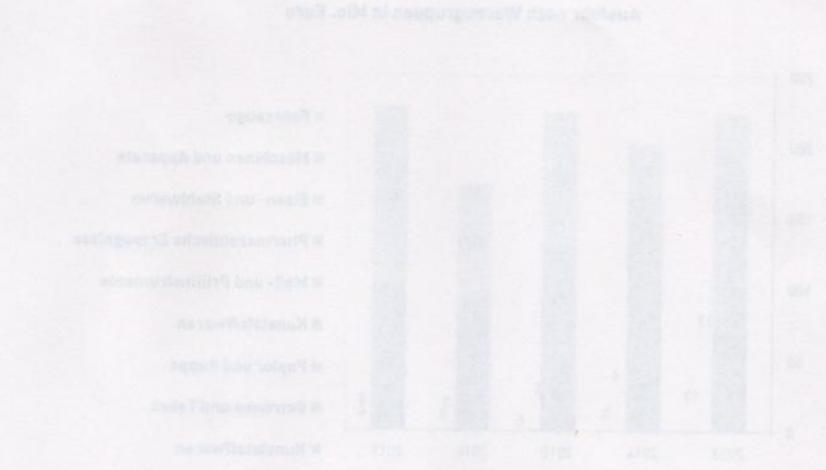
Signaltechnik, Spezialfahrzeuge, Anlagen und technische Lösungen für die Bauwirtschaft und die Wasseraufbereitung, Industrieanlagen und Teilkomponenten, sowie Maschinen für Kunststoffverarbeitung und die Nahrungsmittelindustrie. In der Abfallwirtschaft und Solarenergie wünscht sich Algerien neben deutschen auch österreichische Partner – hier nehmen noch zu wenige österreichische Firmen ihre Chancen wahr.

Durch eine Teilnahme an Algerien-Veranstaltungen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA können Sie Ihre Marktchancen testen. Unter diesem Link finden Sie das aktuelle Veranstaltungsprogramm.

Wirtschaftssektor	Veränderung zu Vorjahr	Wirtschaftssektor	Veränderung zu Vorjahr
Industrie	+1,2%	Handel	+0,8%
Handel	+0,8%	Transport	+0,5%
Transport	+0,5%	Informationstechnik	+0,3%

Wichtige österreichische Exportwaren

Wichtige österreichische Importwaren



Zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien mit einer Kopie des Mails und Excel Datei von der österreichischen Botschaft in Algier

4. Zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich

und Algerien mit einer Kopie des Mails und Excel Datei von der österreichischen Botschaft in Algier

A. Zur Kopie des Mails

Fwd: Bitte von Informationen und Dokumenten Boîte de réception x  

 **reziga fatima** 05:51 (il y a 13 heures)   
À reziga, moi ▾

----- Forwarded message -----
De : reziga fatima <rezigafatima@gmail.com>
Date: ven. 10 août 2018 à 19:04
Subject: Bitte von Informationen und Dokumenten
To: <alger@advantageaustria.org>

Name/ Vorname: REZIGA Fatima Oran, 29/08/2018
Adresse: 19 Mankour Mahi- Oran-
Telefonnummer: 05 50 45 68 79
E-Mail: rezigafatima@gmail.com

ADVANTAGE AUSTRIA ALGER

Bitte von Dokumenten über meine Doktorarbeit

Sehr geehrte Damen und Herrn,

Ich bin REZIGA Fatima, Doktorandin bei Herr ELKORSO Kamel an der Uni der Fremdsprachen in Oran. Mein Thema lautet: *Zur Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Algerien und Österreich von 2008 bis 2016.*

Meines Thema ist aktuell deshalb ist arm von Beweisen und Literaturverzeichnis ich habe solche Artikeln in Internet bei unterschiedlichen algerischen Zeitungen sowie Interviews mit Herrn M. Haas und Frau F. Honsowitz (auch im Internet) gefunden; aber sie sind unzureichende Ressourcen, denn wie sie wissen Doktorarbeit muss so reich mit vielfältigen Informationen und Statistiken.

Ich bitte Ihnen Dokumnte, sowie Informationen besonders Statistiken über die Entwicklung der Kooperation zwischen beiden Ländern. Sie werden als Beweise und Argumente meiner Untersuchung.

Ich freue mich auf Ihre Antwort!

Mit freundlichen Grüßen!

Zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien mit einer Kopie des Mails und Excel Datei von der österreichischen Botschaft in Algier

De : <Algier@advantageaustria.org>
Date: dim. 19 août 2018 à 16:23
Subject: AW: [Kontaktformular] Bitte von Informationen und Dokumenten
To: <rezigafatima@gmail.com>
Cc: <Algier-ob@bmeia.gv.at>

Sehr geehrte Frau Reziga,

wir freuen uns, dass Sie sich in Ihrer Doktorarbeit mit den Beziehungen zwischen Österreich und Algerien beschäftigen. Gerne kann ich Ihnen im Anhang einige aktuelle Dokumente, bzw. eine offizielle Statistik der Statistik Austria zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien von 2008-2017 senden.

Sollten Sie darüber hinaus mehr Informationen benötigen, können Sie gerne anlässlich eines Besuches in Algier bei uns im Büro (bitte nach vorheriger Terminvereinbarung) vorbeikommen.

Herzliche Grüße,

Herwig Neuper
Attaché Commercial de l'Ambassade d'Autriche

**ADVANTAGE
AUSTRIA**
Algier
Ambassade d'Autriche -
Section Commerciale
17, Chemin Abdelkader Gaddouche
DZ-16035 Hydra - Alger/Algérie
T +213 23 47 28 21, 47 28 23
F +213 23 47 28 25
algier@advantageaustria.org
www.advantageaustria.org/dz

Von: REZIGA FATIMA [<mailto:rezigafatima@gmail.com>]
Gesendet: Samstag, 18. August 2018 16:34
An: #Algier OB Postfach
Betreff: [Kontaktformular] Bitte von Informationen und Dokumenten

Objet Bitte von Informationen und Dokumenten
Message Name/ Vorname: REZIGA Fatima Oran, 29/08/2018
Adresse: 19 Mankour Mahi- Oran-
Telefonnummer: 05 50 45 68 79
E-Mail: rezigafatima@gmail.com

ADVANTAGE AUSTRIA ALGIER
Bitte von Dokumenten über meine Doktorarbeit

Sehr geehrte Damen und Herrn,

Ich bin REZIGA Fatima, Doktorkandidatin bei Herr ELKORSO Kamel an der Uni der Fremdsprachen in Oran. Mein Thema lautet: Zur Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Algerien und Österreich von 2008 bis 2016.

Meines Thema ist aktuell deshalb ist arm von Beweisen und Literaturverzeichnis ich habe solche Artikeln in Internet bei unterschiedlichen algerischen Zeitungen sowie Interviews mit Herrn M. Haas und Frau F. Honsowitz (auch im Internet) gefunden; aber sie sind unzureichende Ressourcen, denn wie sie wissen Doktorarbeit muss so reich mit vielfältigen Informationen und Statistiken.

Ich bitte Ihnen Dokumnte, sowie Informationen besonders Statistiken über die Entwicklung der Koopration zwischen beiden Ländern. Sie werden als Beweise und Argumente meiner Untersuchung.

Zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien mit einer Kopie des Mails und Excel Datei von der österreichischen Botschaft in Algier

Ich freue mich auf Ihre Antwort!
Mit freundlichen Grüßen!

Prénom et nom REZIGA FATIMA
de famille
E-Mail rezigafatima@gmail.com
Pays oran/Algerie
Téléphone 0550456879

3 pièces jointes



Zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien mit einer Kopie des Mails und Excel Datei von der österreichischen Botschaft in Algier

B. Excel Datei

KN-Code	Bezeichnung	Einfuhr in Euro	Verä. in %	Einfuhr in Euro	Verä. in %	Einfuhr in Euro	Verä. in %	Einfuhr in Euro
01	Lebende Tiere	0	-	0	-	0	-	0
04	Milch, Molkereierzeugnisse, Vogeleier, Honig	0	-	0	-	0	-	0
05	Andere Waren tierischen Ursprungs	0	-	0	-	0	-	0
06	Lebende Bäume, Pflanzen, Schnittblumen	0	-	0	-	0	-	0
08	Genießbare Früchte, Schalen von Zitrusfrüchten, Melonen	14.022	-33,1	675.723	-	4719 311.404	-53,9	548.593
09	Kaffee, Tee, Mate und Gewürze	0	-	3.831	-	4.868	-	27,1
10	Getreide	0	-	37.041	-	244.243	-	559,4
11	Müllereierzeugnisse, Maiz, Stärke und dergleichen	0	-	0	-	0	-	0
12	Ölsaaten, ölhaltige Früchte, Körner, Samen, Früchte	0	-	0	-	212	-	0
13	Schellack, Gummen, Harze; Pflanzensäfte	0	-	0	-	0	-	0
15	Tierische und pflanzliche Fette und Öle	0	-	0	-	0	-	23
17	Zucker und Zuckerwaren	0	-	0	-	0	-	0
18	Kakao und Kakaozubereitungen	0	-	0	-	0	-	0
19	Zubereitungen von Getreide, Mehl, Stärke, Milch; Backwaren	0	-	0	-	37.349	-	25
20	Zubereitungen von Gemüsen, Früchten und anderen Pflanzen	0	-100	864	-	0	-100	965
21	Verschiedene eßbare Zubereitungen	6.972	-	0	-	-100	13	-
22	Getränke, alkoholische Flüssigkeiten, Essig	0	-	0	-	0	-	396
23	Rückstände, Abfälle der Lebensmittelerzeugung; Futtermittel	0	-	0	-	0	-	0
24	Tabak und verarbeiteter Tabakersatz	0	-	0	-	10	-	0
25	Salz, Schwefel; Erden, Steine; Gips, Kalk, Zement	0	-	437	-	535	-	22,4 1.353
26	Erze, Schlacken und Aschen	0	-	0	-	0	-	0
27	Mineralische Brennstoffe; Mineralöle, Destillationserzeugnisse	208.777.885	-	46,9 191.565.508	-	-8,2 275.095.273	-	43,6 321.792.227
28	Anorganische chemische Erzeugnisse	497.139	-	13,8 420.868	-	-15,3 325.030	-	-22,8 516.184
29	Organische Verbindungen	0	-100	0	-	0	-	0
30	Pharmazeutische Erzeugnisse	5.300	-	8588,5	117	-97,8	0	-100
31	Düngemittel	0	-	0	-	0	-	0
32	Gerb-, Farbstoffauszüge; Tannine; Farbstoffe	0	-	0	-	0	-	0
33	Etherische Öle; Parfümerie- und Kosmetikzubereitungen	0	-	0	-	0	-	83
34	Seifen, Wasch- und Schmiermittel; Wachse; Poliermittel	0	-	0	-	15	-	0
35	Eiweißstoffe; Stärken; Klebstoffe; Enzyme	0	-	0	-	0	-	0
36	Explosivstoffe; pyrotechnische Waren; Zündhölzer	0	-	0	-	10	-	0
37	Photographische oder kinematographische Waren	0	-	0	-	0	-	0
38	Verschiedene chemische Erzeugnisse	0	-	0	-	2.635	-	14.550
39	Kunststoffe und Waren daraus	1.131	-98,5	146	-	-87,1 804.853	-	551169,2
40	Kautschuk und Waren daraus	3.971	-	66083,3	8	-99,8	12	50 17.314
42	Leder- und Sattlerwaren; Reiseartikel, Handtaschen	0	-100	0	-	134	-	1.428
44	Holz und Waren daraus; Holzkohle	0	-	56.954	-	0	-100	94
45	Kork und Korkwaren	0	-	0	-	0	-	0

Zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien mit einer Kopie des Mails und Excel Datei von der österreichischen Botschaft in Algier

47	Halbstoffe aus Holz, Papier- und Pappeabfälle	0 -	0 -	0 -	0 -	0
48	Papier und Papp; Waren daraus	264	-96,2	0	-100	1 - 7.492
49	Bücher, Zeitschriften, Graphische Erzeugnisse	198	-62,1	131	-33,8	161 22,9 683
52	Baumwolle	0 -	0 -	0 -	0 -	0
53	Andere pflanzliche Spinnstoffe, Papiergearne und -gewebe	0 -	0 -	0 -	0 -	0
54	Synthetische und künstliche Filamente	0 -	0 -	0 -	0 -	0
55	Synthetische oder künstliche Stapelfasern	0 -	0 -	0 -	0 -	0
56	Watte, Filze, Spezialgarne, Seilerwaren	0 -	0 -	0 -	0 -	0
57	Teppiche und andere Bodenbeläge aus Spinnstoffen	0 -	0 -	0 -	0 -	0
59	Imprägnierte, bestrichene Gewebe, technische Spinnstoffwaren	0 -	0 -	0 -	0 -	0
61	Bekleidung und -zubehör, gewirkt oder gestrickt	110 -	224	103,6	309	37,9 0
62	Bekleidung und -zubehör, nicht gewirkt oder gestrickt	0	-100	62 -	154	148,4 3.721
63	Andere konfektionierte Spinnstoffwaren, Altwaren, Lumpen	0 -	87 -	4	-95,4	620
64	Schuhe, Gamaschen, Teile davon	0 -	254 -	156	-38,6	0
65	Kopfbedeckungen und Teile davon	0 -	8 -	0	-100	0
66	Regen- und Sonnenschirme, Stücke und Teile davon	0 -	0 -	0 -	0 -	0
68	Waren aus Steinen, Gips, Zement, Asbest oder ähnlichen Stoffen 2.999	-	0	-100	806 -	0
69	Keramische Erzeugnisse	0 -	0 -	0 -	0 -	0
70	Glas und Glaswaren	0 -	0 -	0 -	0 -	0
71	Perlen, Edelsteine, Schmuck, Edelmetalle, Münzen	0 -	0 -	0 -	0 -	19.405
72	Eisen und Stahl	0 -	0 -	0 -	0 -	0
73	Waren aus Eisen oder Stahl	54.273	76,3	0	-100 84.495	- 116.853
74	Kupfer und Waren daraus	0	-100	1 -	3	200 0
75	Nickel und Waren daraus	0 -	0 -	0 -	0 -	0
76	Aluminium und Waren daraus	18.795	313150 6.201	-67	3	-100 1.275
80	Zinn und Waren daraus	0 -	0 -	0 -	0 -	0
81	Andere unedle Metalle; Cermet; Waren daraus	0 -	0 -	0 -	0 -	0
82	Werkzeuge, Messerschmiedewaren, EBbestecke	69.676	-	0	-100	944 - 69
83	Verschiedene Waren aus unedlen Metallen	85 -	3.852	4431,8	0	-100 0
84	Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechan. Gerät 14.101	-	-84 110.982	687,1 19.288	-82,6 54.090	0
85	Elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren 4.707	-	1322,1 19.816	321 1.985	-90	566
86	Schienenfahrzeuge, Gleismaterial, Signalgeräte	0 -	0 -	1.260	-	0
87	Zugmaschinen, Kraftfahrzeuge, Traktoren, Motorräder, Fahrrad 3.701	-	0	-100	0 -	0
88	Luftfahrzeuge und Raumfahrzeuge, Teile davon	0 -	0 -	0 -	0 -	0
90	Optische, photographische Geräte, Meß- und Prüfinstrumente 33.011	-	-69,4 5.421	-83,6 13.120	-	142 83.352
91	Uhrmacherwaren	0 -	0 -	0 -	0 -	0
92	Musikinstrumente, Teile und Zubehör	0 -	0 -	0 -	0 -	0
93	Waffen und Munition, Teile und Zubehör	0 -	0 -	0 -	0 -	0
94	Möbel, Bettwaren, Beleuchtungskörper, vorgefertigte Gebäude	0 -	0 -	0 -	48 -	0
95	Spielzeug, Spiele, Unterhaltungsartikel, Sportgeräte; Zubehör	0 -	0 -	0 -	54 -	0
96	Verschiedene Waren	0 -	0 -	0 -	0 -	0
	Algerien	209.508.340	46,6 192.908.536	-7,9 276.949.387	43,6 323.181.379	

Algerien

Quelle: Außenhandelsstatistik, Statistik Austria

Zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien mit einer Kopie des Mails und Excel Datei von der österreichischen Botschaft in Algier

KN-Code	Bezeichnung	Verä. in %	ihr in Euro - 201	Verä. in %	ihr in Euro - 201	Verä. in %	Euro - 2018/Jär	Verä. in %
01	Lebende Tiere	-	0	-	0	-	0	-
04	Milch, Molkeerzeugnisse, Vogeleier, Honig	-	0	-	0	-	0	-
05	Andere Waren tierischen Ursprungs	-	0	-	0	-	0	-
06	Lebende Bäume, Pflanzen, Schnittblumen	-	0	-	0	-	0	-
08	Genießbare Früchte, Schalen von Zitrusfrüchten, Melonen	76,2	636.759	16,1	442.665	-30,5	30.473	-93,1
09	Kaffee, Tee, Mate und Gewürze	-99,6	0	-100	0	-	0	-
10	Getreide	-100	0	-	0	-	0	-
11	Müllereierzeugnisse, Malz, Stärke und dergleichen	-	0	-	0	-	0	-
12	Ölsaaten, ölhaltige Früchte, Körner, Samen, Früchte	-100	0	-	0	-	0	-
13	Schellack, Gummen, Harze; Pflanzensäfte	-	0	-	0	-	0	-
15	Tierische und pflanzliche Fette und Öle	-	0	-100	0	-	0	-
17	Zucker und Zuckerwaren	-	0	-	0	-	0	-
18	Kakao und Kakaozubereitungen	-	0	-	0	-	0	-
19	Zubereitungen von Getreide, Mehl, Stärke, Milch; Backwaren	-99,9	6	-76	0	-100	0	-
20	Zubereitungen von Gemüse, Früchten und anderen Pflanzen	-	0	-100	0	-	0	-
21	Verschiedene eßbare Zubereitungen	-100	0	-	0	-	0	-
22	Getränke, alkoholische Flüssigkeiten, Essig	-	127	-67,9	0	-100	30.129	-
23	Rückstände, Abfälle der Lebensmittelherzeugung; Futtermittel	-	0	-	0	-	0	-
24	Tabak und verarbeiteter Tabakersatz	-100	0	-	0	-	0	-
25	Salz, Schwefel; Erden, Steine; Gips, Kalk, Zement	152,9	0	-100	0	-	0	-
26	Erze, Schlacken und Aschen	-	0	-	0	-	0	-
27	Mineralische Brennstoffe; Mineralöle, Destillationserzeugnisse	17	150.974.716	-53,1	154.678.757	2,5	17.126.206	-88,9
28	Anorganische chemische Erzeugnisse	58,8	466.827	-9,6	366.395	-21,5	357.700	-2,4
29	Organische Verbindungen	-	1.025	-	0	-100	163.290	-
30	Pharmazeutische Erzeugnisse	-	0	-	0	-	0	-
31	Düngemittel	-	0	-	0	-	0	-
32	Gerb-, Farbstoffauszüge; Tannine; Farbstoffe	-	0	-	0	-	0	-
33	Etherische Öle; Parfümerie- und Kosmetikzubereitungen	-	1.174	1314,5	124	-89,4	0	-100
34	Seifen, Wasch- und Schmiermittel; Wachse; Poliermittel	-100	3	-	5	66,7	0	-100
35	Eiweißstoffe; Stärken; Klebstoffe; Enzyme	-	0	-	-	-	0	-
36	Explosivstoffe; pyrotechnische Waren; Zündhölzer	-100	0	-	0	-	0	-
37	Photographische oder kinematographische Waren	-	0	-	0	-	0	-
38	Verschiedene chemische Erzeugnisse	452,2	0	-100	0	-	2.462	-
39	Kunststoffe und Waren daraus	-100	4.876	-	4.904	0,6	49.490	909,2
40	Kautschuk und Waren daraus	144183,3	0	-100	3.504	-	0	-100
42	Leder- und Sattlerwaren; Reiseartikel, Handtaschen	965,7	69	-95,2	962	1294,2	89	-90,7
44	Holz und Waren daraus; Holzkohle	-	0	-100	20	-	0	-100
45	Kork und Korkwaren	-	0	-	0	-	0	-
47	Halbstoffe aus Holz, Papier- und Pappeabfälle	-	0	-	0	-	0	-
48	Papier und Pappe; Waren daraus	749100	0	-100	0	-	5.709	-
49	Bücher, Zeitschriften, Graphische Erzeugnisse	324,2	248	-63,7	0	-100	0	-
52	Baumwolle	-	0	-	0	-	0	-
53	Andere pflanzliche Spinnstoffe, Papiergarne und -gewebe	-	0	-	0	-	0	-
54	Synthetische und künstliche Filamente	-	0	-	0	-	0	-
55	Synthetische oder künstliche Stapelfasern	-	0	-	0	-	0	-
56	Watte, Filze, Spezialgarne, Seilerwaren	-	0	-	0	-	0	-
57	Teppiche und andere Bodenbeläge aus Spinnstoffen	-	0	-	353	-	0	-100
59	Imprägnierte, bestrichene Gewebe, technische Spinnstoffwaren	-	0	-	0	-	0	-
61	Bekleidung und -zubehör, gewirkt oder gestrickt	-100	871	-	83	-90,5	0	-100
62	Bekleidung und -zubehör, nicht gewirkt oder gestrickt	2316,2	436	-88,3	5.507	1163,1	3.555	-35,4
63	Andere konfektionierte Spinnstoffwaren, Altwaren, Lumpen	15400	0	-100	0	-	0	-
64	Schuhe, Gamaschen, Teile davon	-100	75	-	0	-100	0	-
65	Kopfbedeckungen und Teile davon	-	0	-	0	-	0	-
66	Regen- und Sonnenschirme, Stöcke und Teile davon	-	0	-	0	-	0	-
68	Waren aus Steinen, Gips, Zement, Asbest oder ähnlichen Stoffen	-100	178	-	0	-100	0	-
69	Keramische Erzeugnisse	-	0	-	0	-	0	-
70	Glas und Glaswaren	-	0	-	0	-	0	-
71	Perlen, Edelsteine, Schmuck, Edelmetalle, Münzen	-	429.816	2115	0	-100	0	-
72	Eisen und Stahl	-	0	-	407	-	14.587	3484
73	Waren aus Eisen oder Stahl	38,3	369.559	216,3	56.480	-84,7	3.768	-93,3
74	Kupfer und Waren daraus	-100	1	-	124	12300	1	-99,2
75	Nickel und Waren daraus	-	0	-	0	-	0	-
76	Aluminium und Waren daraus	42400	0	-100	2.503	-	0	-100
80	Zinn und Waren daraus	-	0	-	0	-	0	-
81	Andere unedle Metalle; Cermet; Waren daraus	-	0	-	0	-	0	-
82	Werkzeuge, Messerschmiedewaren, Eßbestecke	-92,7	28.242	40830,4	21.576	-23,6	9.110	-57,8
83	Verschiedene Waren aus unedlen Metallen	-	496	-	1.525	207,5	0	-100
84	Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechan. Gerät	180,4	72.975	34,9	99.890	36,9	17.025	-83
85	Elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren	-71,5	7.143	1162	4.550	-36,3	24.944	448,2
86	Schienenfahrzeuge, Gleismaterial, Signalgeräte	-100	7.149	-	12.766	78,6	0	-100
87	Zugmaschinen, Kraftfahrzeuge, Traktoren, Motorräder, Fahrräder	-	0	-	0	-	0	-
88	Luftfahrzeuge und Raumfahrzeuge, Teile davon	-	0	-	0	-	0	-
90	Optische, photographische Geräte, Meß- und Prüfinstrumente	535,3	13.187	-84,2	5.624	-57,4	119.887	2031,7
91	Uhrmacherwaren	-	0	-	0	-	0	-
92	Musikinstrumente, Teile und Zubehör	-	0	-	0	-	0	-
93	Waffen und Munition, Teile und Zubehör	-	0	-	83.851	-	0	-100
94	Möbel, Bettwaren, Beleuchtungskörper, vorgefertigte Gebäude	-100	0	-	59	-	0	-100

Zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien mit einer Kopie des Mails und Excel Datei von der österreichischen Botschaft in Algier

95	Spielzeug, Spiele, Unterhaltungsartikel, Sportgeräte; Zubehör	-100	0	-	0	-	0	-
96	Verschiedene Waren	-	0	-	0	-	0	-
	Algerien	16,7	153.015.958	-52,7	155.792.634	1,8	17.958.425	-88,5

Algerien

Quelle: Außenhandelsstatistik, Statistik Austria

TD29A7 QP100A47

KN-Code	Bezeichnung	ihr in Euro - 200	ihr in Euro - 200	Verä. in %	ihr in Euro - 201	Verä. in %	ihr in Euro - 201	Verä. in %
01	Lebende Tiere	1.170.250	3.836.690	227,9	11.853.215	208,9	4.666.741	-60,6
04	Milch, Molkereierzeugnisse, Vogeleier, Honig	0	0	-	0	-	113.922	-
05	Andere Waren tierischen Ursprungs	50.000	32.000	-36	50.396	57,5	41.200	-18,2
06	Lebende Bäume, Pflanzen, Schnittblumen	0	0	-	0	-	233	-
08	Genießbare Früchte, Schalen von Zitrusfrüchten, Melonen	0	0	-	2	-	0	-100
09	Kaffee, Tee, Mate und Gewürze	0	8.956	-	171	-98,1	0	-100
10	Getreide	0	0	-	52	-	0	-100
11	Müllereierzeugnisse, Malz, Stärke und dergleichen	0	90	-	9.130	10044,4	2.600	-71,5
12	Ölsaaten, ölhaltige Früchte, Körner, Samen, Früchte	4.700	0	-100	9.157	-	0	-100
13	Schellack, Gummien, Harze; Pflanzensäfte	0	33.617	-	10.159	-69,8	9.421	-7,3
15	Tierische und pflanzliche Fette und Öle	0	0	-	0	-	0	-
17	Zucker und Zuckerwaren	1.233	54	-95,6	23	-57,4	0	-100
18	Kakao und Kakaozubereitungen	167.947	475.007	182,8	290.282	-38,9	157.538	-45,7
19	Zubereitungen von Getreide, Mehl, Stärke, Milch; Backwaren	0	283	-	0	-100	0	-
20	Zubereitungen von Gemüsen, Früchten und anderen Pflanzen	10.427	48.848	368,5	16.868	-65,5	35.964	113,2
21	Verschiedene eßbare Zubereitungen	0	87.643	-	206.451	135,6	130.170	-36,9
22	Getränke, alkoholische Flüssigkeiten, Essig	1.988.277	2.241.653	12,7	2.531.365	12,9	3.703.523	46,3
23	Rückstände, Abfälle der Lebensmittelerzeugung; Futtermittel	0	0	-	128	-	0	-100
24	Tabak und verarbeiteter Tabakersatz	0	0	-	0	-	0	-
25	Salz, Schwefel; Erden, Steine; Gips, Kalk, Zement	214	0	-100	14.258	-	14.024	-1,6
26	Erze, Schlacken und Aschen	0	0	-	0	-	0	-
27	Mineralische Brennstoffe; Mineralöle, Destillationserzeugnisse	11.522	12.475	8,3	31.609	153,4	7.768	-75,4
28	Anorganische chemische Erzeugnisse	15.256	51.492	237,5	0	-100	22.678	-
29	Organische Verbindungen	533.289	1.245.463	133,5	1.428.804	14,7	4.179.172	192,5
30	Pharmazeutische Erzeugnisse	9.912.539	13.242.652	33,6	19.261.163	45,4	18.481.623	-4
31	Düngemittel	0	0	-	0	-	0	-
32	Gerb-, Farbstoffauszüge; Tannine; Farbstoffe	1.007.408	1.652.427	64	1.878.531	13,7	1.147.181	-38,9
33	Etherische Öle; Parfümerie- und Kosmetikzubereitungen	0	0	-	4.093	-	45	-98,9
34	Seifen, Wasch- und Schmiermittel; Wachse; Poliermittel	138.193	191.657	38,7	133.832	-30,2	100.361	-25
35	Eiweißstoffe; Stärken; Klebstoffe; Enzyme	98.947	437.049	341,7	324.983	-25,6	399.700	23
36	Explosivstoffe; pyrotechnische Waren; Zündhölzer	0	0	-	0	-	192.295	-
37	Photographische oder kinematographische Waren	7.107	10.571	48,7	13.159	24,5	9.926	-24,6
38	Verschiedene chemische Erzeugnisse	2.802.918	3.078.784	9,8	3.071.397	-0,2	2.305.110	-24,9
39	Kunststoffe und Waren daraus	9.896.760	5.104.193	-48,4	6.780.120	32,8	3.756.702	-44,6
40	Kautschuk und Waren daraus	134.135	213.520	59,2	180.196	-15,6	135.338	-24,9
42	Leder- und Sattlerwaren; Reiseartikel, Handtaschen	20.848	3.326	-84	1.659	-50,1	27.890	1581,1
44	Holz und Waren daraus; Holzkohle	26.137.245	14.675.978	-43,9	16.875.243	15	10.733.550	-36,4
45	Kork und Korkwaren	0	0	-	0	-	0	-

Zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien mit einer Kopie des Mails und Excel Datei von der österreichischen Botschaft in Algier

47	Halbstoffe aus Holz, Papier- und Pappeabfälle	0	0	-	0	-	0	-
48	Papier und Pappe; Waren daraus	28.978.107	12.407.181	-57,2	13.169.331	6,1	21.144.334	60,6
49	Bücher, Zeitschriften, Graphische Erzeugnisse	19.805	5.154	-74	41.709	709,3	10.289	-75,3
52	Baumwolle	0	0	-	166	-	0	-100
53	Andere pflanzliche Spinnstoffe, Papiergarne und -gewebe	0	0	-	140	-	0	-100
54	Synthetische und künstliche Filamente	25.208	16.651	-33,9	18.367	10,3	12.464	-32,1
55	Synthetische oder künstliche Stapelfasern	403.564	0	-100	0	-	0	-
56	Watte, Filze, Spezialgarne, Seilwaren	9.385	195.443	1982,5	3.005	-98,5	0	-100
57	Teppiche und andere Bodenbeläge aus Spinnstoffen	0	538	-	159	-70,4	157	-1,3
59	Imprägnierte, bestrichene Gewebe, technische Spinnstoffwaren	4.539	21.400	371,5	13.240	-38,1	0	-100
61	Bekleidung und -zubehör, gewirkt oder gestrickt	3.873	1.520	-60,8	5.037	231,4	785	-84,4
62	Bekleidung und -zubehör, nicht gewirkt oder gestrickt	1.263	1.968	55,8	521	-73,5	244	-53,2
63	Andere konfektionierte Spinnstoffwaren, Altwaren, Lumpen	9.139	2.799	-69,4	7.310	161,2	1.750	-76,1
64	Schuhe, Gamaschen, Teile davon	3.676	74	-98	366	394,6	0	-100
65	Kopfbedeckungen und Teile davon	4.874	567	-88,4	1.250	120,5	1.119	-10,5
66	Regen- und Sonnenschirme, Stöcke und Teile davon	1.300	116	-91,1	1.002	763,8	2.048	104,4
68	Waren aus Steinen, Gips, Zement, Asbest oder ähnlichen Stoffen	245.576	191.005	-22,2	17.222	-91	30.037	74,4
69	Keramische Erzeugnisse	2.569.024	1.411.119	-45,1	2.399.295	70	2.294.974	-4,3
70	Glas und Glaswaren	170.998	160.183	-6,3	179.322	11,9	39.359	-78,1
71	Perlen, Edelsteine, Schmuck, Edelmetalle, Münzen	44.504	83.639	87,9	148.638	77,7	130.246	-12,4
72	Eisen und Stahl	499.037	1.132.979	127	1.241.918	9,6	808.703	-34,9
73	Waren aus Eisen oder Stahl	7.310.502	9.989.180	36,6	10.291.567	3	7.528.142	-26,9
74	Kupfer und Waren daraus	4.458	435	-90,2	34.777	7894,7	17.107	-50,8
75	Nickel und Waren daraus	48.297	32.784	-32,1	2.500	-92,4	61.622	2364,9
76	Aluminium und Waren daraus	1.392.661	2.621.932	88,3	2.394.428	-8,7	2.558.837	6,9
80	Zinn und Waren daraus	0	0	-	7	-	0	-100
81	Andere unedle Metalle; Cermets; Waren daraus	0	0	-	0	-	0	-
82	Werkzeuge, Messerschmiedewaren, Eßbestecke	705.937	115.542	-83,6	71.281	-38,3	109.454	53,6
83	Verschiedene Waren aus unedlen Metallen	595.637	1.628.951	173,5	1.816.710	11,5	2.489.223	37
84	Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechan. Gerät	43.446.977	64.701.482	48,9	39.371.580	-39,1	37.335.710	-5,2
85	Elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren	19.123.933	7.439.513	-61,1	5.690.767	-23,5	11.874.345	108,7
86	Schienefahrzeuge, Gleismaterial, Signalgeräte	9.301.674	4.105.360	-55,9	251.192	-93,9	5.402.840	2050,9
87	Zugmaschinen, Kraftfahrzeuge, Traktoren, Motorräder, Fahrräder	1.535.133	961.561	-37,4	10.311.435	972,4	851.383	-91,7
88	Luftfahrzeuge und Raumfahrzeuge, Teile davon	4.121	0	-100	0	-	0	-
90	Optische, photographische Geräte, Meß- und Prüfinstrumente	1.706.767	797.918	-53,2	3.001.646	276,2	2.770.914	-7,7
91	Uhrmacherwaren	105	2	-98,1	131.205	6560150	2.563	-98
92	Musikinstrumente, Teile und Zubehör	0	0	-	74	-	13	-82,4
93	Waffen und Munition, Teile und Zubehör	0	711	-	55.361	7686,4	90.655	63,8
94	Möbel, Bettwaren, Beleuchtungskörper, vorgefertigte Gebäude	157.765	119.513	-24,2	551.675	361,6	42.882	-92,2
95	Spielzeug, Spiele, Unterhaltungsartikel, Sportgeräte; Zubehör	3.220	595	-81,5	146	-75,5	8	-94,5
96	Verschiedene Waren	736.354	425.461	-42,2	438.750	3,1	898.038	104,7
	Algerien	173.176.628	155.257.704	-10,3	156.639.545	0,9	146.884.920	-6,2

Algerien

Quelle: Außenhandelsstatistik, Statistik Austria

Zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien mit einer Kopie des Mails und Excel Datei von der österreichischen Botschaft in Algier

KN-Code	Bezeichnung	Jahr in Euro - 201	Verä. in %	Jahr in Euro - 201	Verä. in %	Jahr in Euro - 201	Verä. in %	Jahr in Euro - 201
01	Lebende Tiere	16.777.434	259,5	15.805.360	-5,8	11.118.103	-29,7	4.054.560
04	Milch, Molkeerzeugnisse, Vogeleier, Honig	154.937	36	147.072	-5,1	15.274	-89,6	93.980
05	Andere Waren tierischen Ursprungs	28.400	-31,1	24.000	-15,5	17.510	-27	0
06	Lebende Bäume, Pflanzen, Schnittblumen	0	-100	0	-	0	-	0
08	Genießbare Früchte, Schalen von Zitrusfrüchten, Melonen	0	-	0	-	0	-	108.848
09	Kaffee, Tee, Mate und Gewürze	0	-	51.257	-	369	-99,3	127
10	Getreide	0	-	0	-	0	-	0
11	Müllereierzeugnisse, Maiz, Stärke und dergleichen	0	-100	0	-	0	-	0
12	Ölsaaten, ölhaltige Früchte, Körner, Samen, Früchte	325.600	-	491.974	51,1	539.544	9,7	750.172
13	Schellack, Gummien, Harze; Pflanzensäfte	10.720	13,8	219.107	1943,9	0	-100	0
15	Tierische und pflanzliche Fette und Öle	0	-	1.276	-	528	-58,6	345
17	Zucker und Zuckerwaren	0	-	0	-	4.716	-	14.976
18	Kakao und Kakaozubereitungen	294.100	86,7	213.773	-27,3	178.338	-16,6	763.925
19	Zubereitungen von Getreide, Mehl, Stärke, Milch; Backwaren	0	-	33.960	-	20.486	-39,7	18.845
20	Zubereitungen von Gemüse, Früchten und anderen Pflanzen	56.154	56,1	30.631	-45,5	4.696	-84,7	131.450
21	Verschiedene eßbare Zubereitungen	513.541	294,5	561.355	9,3	1.666.090	196,8	996.830
22	Getränke, alkoholische Flüssigkeiten, Essig	5.234.954	41,4	4.489.306	-14,2	5.147.938	14,7	5.449.221
23	Rückstände, Abfälle der Lebensmittelherstellung; Futtermittel	0	-	133.248	-	593.192	345,2	605.920
24	Tabak und verarbeiteter Tabakersatz	0	-	0	-	0	-	0
25	Salz, Schwefel; Erden, Steine; Gips, Kalk, Zement	28	-99,8	151	439,3	2.901	1821,2	2.111
26	Erze, Schlacken und Aschen	0	-	0	-	0	-	0
27	Mineralische Brennstoffe; Mineralöle, Destillationserzeugnisse	19.776	154,6	61	-99,7	1.781	2819,7	1.059
28	Anorganische chemische Erzeugnisse	107.370	373,5	308.137	187	305.841	-0,7	357
29	Organische Verbindungen	3.097.519	-25,9	3.529.819	14	3.690.015	4,5	4.870.272
30	Pharmazeutische Erzeugnisse	19.779.871	7	33.132.772	67,5	30.489.129	-8	19.372.439
31	Düngemittel	0	-	0	-	257	-	93.120
32	Gerb-, Farbstoffauszüge; Tannine; Farbstoffe	3.211.525	179,9	2.246.126	-30,1	723.550	-67,8	654.019
33	Etherische Öle; Parfümerie- und Kosmetikzubereitungen	34.264	76042,2	47.375	38,3	81.387	71,8	48.767
34	Seifen, Wasch- und Schmiermittel; Wachse; Poliermittel	135.670	35,2	148.544	9,5	124.670	-16,1	132.339
35	Eiweißstoffe; Stärken; Klebstoffe; Enzyme	193.329	-51,6	25.120	-87	14.911	-40,6	1.483
36	Explosivstoffe; pyrotechnische Waren; Zündhölzer	192.108	-0,1	192.420	0,2	95.854	-50,2	119.805
37	Photographische oder kinematographische Waren	14.266	43,7	14.883	4,3	2.384	-84	1.556
38	Verschiedene chemische Erzeugnisse	2.657.752	15,3	2.842.903	7	1.420.695	-50	739.409
39	Kunststoffe und Waren daraus	4.584.127	22	12.456.642	171,7	9.440.719	-24,2	4.790.593
40	Kautschuk und Waren daraus	167.094	23,5	332.324	98,9	199.522	-40	211.640
42	Leder- und Sattlerwaren; Reiseartikel, Handtaschen	11.649	-58,2	1.785	-84,7	2.426	35,9	9.953
44	Holz und Waren daraus; Holzkohle	8.852.006	-17,5	4.916.584	-44,5	1.082.610	-78	1.357.473
45	Kork und Korkwaren	0	-	0	-	38	-	96
47	Halbstoffe aus Holz, Papier- und Pappeabfälle	1	-	0	-100	0	-	0
48	Papier und Papp; Waren daraus	16.346.735	-22,7	13.537.770	-17,2	14.697.897	8,6	10.985.963
49	Bücher, Zeitschriften, Graphische Erzeugnisse	9.997	-2,8	93.465	834,9	79.158	-15,3	34.280
52	Baumwolle	0	-	0	-	0	-	0
53	Andere pflanzliche Spinnstoffe, Papiergarne und -gewebe	0	-	0	-	0	-	0
54	Synthetische und künstliche Filamente	0	-100	17.977	-	19.927	10,8	4.753
55	Synthetische oder künstliche Stapelfasern	108.468	-	0	-100	0	-	0
56	Watte, Filze, Spezialgarne, Seilerwaren	5.418	-	627	-88,4	1.207	92,5	614
57	Teppiche und andere Bodenbeläge aus Spinnstoffen	0	-100	0	-	76	-	135
59	Imprägnierte, beschichtete Gewebe, technische Spinnstoffwaren	14.740	-	2.173	-85,3	64.052	2847,6	21.381
61	Bekleidung und -zubehör, gewirkt oder gestrickt	3.601	358,7	552	-84,7	5.941	976,3	32.614
62	Bekleidung und -zubehör, nicht gewirkt oder gestrickt	36.933	15036,5	66	-99,8	15.491	23371,2	50.166
63	Andere konfektionierte Spinnstoffwaren, Altwaren, Lumpen	699	-60,1	6.374	811,9	962	-84,9	318
64	Schuhe, Gamaschen, Teile davon	1.644	-	0	-100	0	-	7
65	Kopfbedeckungen und Teile davon	990	-11,5	1.812	83	924	-49	242
66	Regen- und Sonnenschirme, Stöcke und Teile davon	854	-58,3	194	-77,3	230	18,6	0
68	Waren aus Steinen, Gips, Zement, Asbest oder ähnlichen Stoffen	2.452	-91,8	41.993	1612,6	36.523	-13	157.707
69	Keramische Erzeugnisse	1.443.688	-37,1	2.980.108	106,4	5.795.697	94,5	2.224.961
70	Glas und Glaswaren	226.985	476,7	303.933	33,9	44.091	-85,5	9.211
71	Perlen, Edelsteine, Schmuck, Edelmetalle, Münzen	187.191	43,7	38.654	-79,4	11.832	-69,4	50.593
72	Eisen und Stahl	453.527	-43,9	153.962	-66,1	1.670.958	985,3	1.606.680
73	Waren aus Eisen oder Stahl	6.093.280	-19,1	3.097.140	-49,2	5.990.866	93,4	7.568.615
74	Kupfer und Waren daraus	138	-99,2	1.845	1237	37.744	1945,7	26.597
75	Nickel und Waren daraus	0	-100	0	-	18.357	-	0
76	Aluminium und Waren daraus	2.675.216	4,5	2.667.819	-0,3	1.748.586	-34,5	2.593.717
80	Zinn und Waren daraus	0	-	0	-	165	-	0
81	Andere unedle Metalle; Cermets; Waren daraus	0	-	0	-	0	-	979
82	Werkzeuge, Messerschmiedewaren, Eßbestecke	220.548	101,5	95.611	-56,6	154.327	61,4	424.588
83	Verschiedene Waren aus unedlen Metallen	816.201	-67,2	480.350	-41,1	277.085	-42,3	409.831
84	Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechan. Gerät	45.519.411	21,9	50.638.116	11,2	72.578.591	43,3	63.554.615
85	Elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren	5.455.303	-54,1	8.262.183	51,5	13.883.206	68	8.800.880
86	Schienenfahrzeuge, Gleismaterial, Signalgeräte	3.013.501	-44,2	5.674.384	88,3	20.998.730	270,1	18.799.482
87	Zugmaschinen, Kraftfahrzeuge, Traktoren, Motorräder, Fahrräder	65.989.659	7650,9	54.679.674	-17,1	15.393.781	-71,8	75.193.780
88	Luftfahrzeuge und Raumfahrzeuge, Teile davon	286	-	0	-100	661.765	-	2.999
90	Optische, photographische Geräte, Meß- und Prüfinstrumente	4.125.792	48,9	1.742.278	-57,8	4.269.973	145,1	5.092.523
91	Uhrmacherwaren	85	-96,7	43	-49,4	79.617	185055,8	963
92	Musikinstrumente, Teile und Zubehör	0	-100	0	-	0	-	0
93	Waffen und Munition, Teile und Zubehör	0	-100	496	-	2.069.326	417102,8	94.648
94	Möbel, Bettwaren, Beleuchtungskörper, vorgefertigte Gebäude	10.201	-76,2	20.984	105,7	81.933	290,5	9.077

Zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien mit einer Kopie des Mails und Excel Datei von der österreichischen Botschaft in Algier

95	Spielzeug, Spiele, Unterhaltungsartikel, Sportgeräte; Zubehör	0	-100	152	-	672	342,1	272
96	Verschiedene Waren	1.093.057	21,7	938.310	-14,2	1.315.685	40,2	1.321.916
	Algerien	220.310.795	50	227.877.010	3,4	228.990.849	0,5	244.470.797

Algerien

Quelle: Außenhandelsstatistik, Statistik Austria

Zur Entwicklung der Import-Exportzahlen zwischen Österreich und Algerien mit einer Kopie des Mails und Excel Datei von der österreichischen Botschaft in Algier

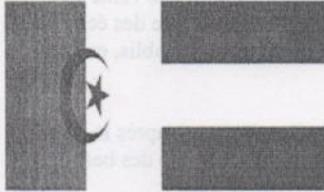
KN-Code	Bezeichnung	Verä. in %	ih in Euro - 201	Verä. in %	ih in Euro - 201	Verä. in %	Euro - 2018/JW	Verä. in %
01	Lebende Tiere	-63,5	264.978	-93,5	55.000	-79,2	0	-100
04	Milch, Molkereierzeugnisse, Vogeleier, Honig	515,3	8.949	-90,5	89.645	901,7	0	-100
05	Andere Waren tierischen Ursprungs	-100	33.690	-	0	-100	0	-
06	Lebende Bäume, Pflanzen, Schnittblumen	-	0	-	0	-	0	-
08	Genießbare Früchte, Schalen von Zitrusfrüchten, Melonen	-	45.406	-58,3	0	-100	0	-
09	Kaffee, Tee, Mate und Gewürze	-65,6	0	-100	0	-	0	-
10	Getreide	-	0	-	0	-	0	-
11	Müllereierzeugnisse, Malz, Stärke und dergleichen	-	0	-	2	-	0	-100
12	Ölsaaten, ölhaltige Früchte, Körner, Samen, Früchte	39	590.829	-21,2	533.637	-9,7	200.953	-62,3
13	Schellack, Gummen, Harze; Pflanzensäfte	-	0	-	0	-	1.530	-
15	Tierische und pflanzliche Fette und Öle	-34,7	0	-100	235	-	0	-100
17	Zucker und Zuckerwaren	217,6	21	-99,9	0	-100	52.000	-
18	Kakao und Kakaozubereitungen	328,4	224.259	-70,6	0	-100	24	-
19	Zubereitungen von Getreide, Mehl, Stärke, Milch; Backwaren	-8	4.090	-78,3	2	-100	170	8400
20	Zubereitungen von Gemüse, Früchten und anderen Pflanzen	2699,2	140.891	7,2	26.205	-81,4	0	-100
21	Verschiedene eßbare Zubereitungen	-40,2	3.620.519	263,2	1.058.626	-70,8	409.948	-61,3
22	Getränke, alkoholische Flüssigkeiten, Essig	5,9	5.163.608	-5,2	4.251.120	-17,7	172.595	-95,9
23	Rückstände, Abfälle der Lebensmittelherzeugung; Futtermittel	2,1	561.492	-7,3	705.060	25,6	110.256	-84,4
24	Tabak und verarbeiteter Tabakersatz	-	0	-	0	-	0	-
25	Salz, Schwefel; Erden, Steine; Gips, Kalk, Zement	-27,2	233	-89	14.304	6039,1	0	-100
26	Erze, Schlacken und Aschen	-	0	-	-	-	0	-
27	Mineralische Brennstoffe; Mineralöle, Destillationserzeugnisse	-40,5	5.489	418,3	1.053	-80,8	1.755	66,7
28	Anorganische chemische Erzeugnisse	-99,9	0	-100	8.310	-	884	-89,4
29	Organische Verbindungen	32	2.632.405	-45,9	4.406.121	67,4	301.189	-93,2
30	Pharmazeutische Erzeugnisse	-36,5	21.133.149	9,1	26.216.144	24,1	9.748.640	-62,8
31	Düngemittel	36133,5	449	-99,5	0	-100	0	-
32	Gerb-, Farbstoffauszüge; Tannine; Farbstoffe	-9,6	1.785.548	173	344.606	-80,7	316.031	-8,3
33	Etherische Öle; Parfümerie- und Kosmetikzubereitungen	-40,1	806.452	1553,7	60.430	-92,5	460	-99,2
34	Seifen, Wasch- und Schmiermittel; Wachse; Poliermittel	6,2	103.144	-22,1	47.413	-54	5.494	-88,4
35	Eiweißstoffe; Stärken; Klebstoffe; Enzyme	-90,1	465	-68,6	6.606	1320,6	2.297	-65,2
36	Explosivstoffe; pyrotechnische Waren; Zündhölzer	25	35.055	-70,7	401.120	1044,3	172.900	-56,9
37	Photographische oder kinematographische Waren	-34,7	9.377	502,6	219	-97,7	0	-100
38	Verschiedene chemische Erzeugnisse	-48	1.650.080	123,2	2.068.147	25,3	488.436	-76,4
39	Kunststoffe und Waren daraus	-49,3	8.799.304	83,7	6.635.054	-24,6	1.897.111	-71,4
40	Kautschuk und Waren daraus	6,1	153.732	-27,4	144.281	-6,1	63.246	-56,2
42	Leder- und Sattlerwaren; Reiseartikel, Handtaschen	310,3	1.995	-80	498	-75	105	-78,9
44	Holz und Waren daraus; Holzkohle	25,4	854.897	-37	322.892	-62,2	446.261	38,2
45	Kork und Korkwaren	152,6	0	-100	29	-	0	-100
47	Halbstoffe aus Holz, Papier- und Pappeabfälle	-	0	-	0	-	0	-
48	Papier und Papp; Waren daraus	-25,3	3.632.260	-66,9	3.677.541	1,2	430.685	-88,3
49	Bücher, Zeitschriften, Graphische Erzeugnisse	-56,7	11.378	-66,8	11.544	1,5	2.715	-76,5
52	Baumwolle	-	0	-	0	-	0	-
53	Andere pflanzliche Spinnstoffe, Papiergarne und -gewebe	-	0	-	0	-	0	-
54	Synthetische und künstliche Filamente	-76,1	27.592	480,5	10.212	-63	8.636	-15,4
55	Synthetische oder künstliche Stapelfasern	-	2	-	0	-100	0	-
56	Watte, Filze, Spezialgarne, Seilerwaren	-49,1	668	8,8	54.996	8132,9	0	-100
57	Tepiche und andere Bodenbeläge aus Spinnstoffen	77,6	0	-100	0	-	0	-
59	Imprägnierte, beschichtete Gewebe, technische Spinnstoffwaren	-66,6	380.429	1679,3	86.737	-77,2	180	-99,8
61	Bekleidung und -zubehör, gewirkt oder gestrickt	449	1.876	-94,2	141	-92,5	607	330,5
62	Bekleidung und -zubehör, nicht gewirkt oder gestrickt	223,8	240	-99,5	0	-100	1.592	-
63	Andere konfektionierte Spinnstoffwaren, Altwaren, Lumpen	-66,9	591	85,8	2.422	309,8	328	-86,5
64	Schuhe, Gamaschen, Teile davon	-	924	13100	210	-77,3	0	-100
65	Kopfbedeckungen und Teile davon	-73,8	436	80,2	0	-100	29	-
66	Regen- und Sonnenschirme, Stöcke und Teile davon	-100	21	-	0	-100	15	-
68	Waren aus Steinen, Gips, Zement, Asbest oder ähnlichen Stoffen	331,8	78.576	-50,2	42.862	-45,5	149.326	248,4
69	Keramische Erzeugnisse	-61,6	4.067.154	82,8	5.435.953	33,7	201.269	-96,3
70	Glas und Glaswaren	-79,1	61.525	568	231.003	275,5	229.983	-0,4
71	Perlen, Edelsteine, Schmuck, Edelmetalle, Münzen	327,6	30.615	-39,5	55.118	80	34.948	-36,6
72	Eisen und Stahl	-3,8	542.566	-66,2	656.861	21,1	167.199	-74,5
73	Waren aus Eisen oder Stahl	26,3	3.856.682	-49	12.494.957	224	1.247.476	-90
74	Kupfer und Waren daraus	-29,5	43.173	62,3	63.543	47,2	286	-99,5
75	Nickel und Waren daraus	-100	7.011	-	20.944	198,7	0	-100
76	Aluminium und Waren daraus	48,3	3.337.767	28,7	3.337.568	0	649.673	-80,5
80	Zinn und Waren daraus	-100	285	-	758	166	0	-100
81	Andere unedle Metalle; Cermets; Waren daraus	-	30	-96,9	0	-100	0	-
82	Werkzeuge, Messerschmiedewaren, Ebbestecke	175,1	778.925	83,5	383.842	-50,7	195.357	-49,1
83	Verschiedene Waren aus unedlen Metallen	47,9	720.545	75,8	891.879	23,8	479.159	-46,3
84	Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechan. Gerät	-12,4	39.528.632	-37,8	41.382.458	4,7	10.595.749	-74,4
85	Elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren	-36,6	7.854.333	-10,8	4.959.722	-36,9	1.685.031	-66
86	Schienefahrzeuge, Gleismaterial, Signalgeräte	-10,5	2.696.004	-85,7	7.023.323	160,5	55.510	-99,2
87	Zugmaschinen, Kraftfahrzeuge, Traktoren, Motorräder, Fahrräder	388,5	79.766.991	6,1	124.286.682	55,8	29.461.494	-76,3
88	Luftfahrzeuge und Raumfahrzeuge, Teile davon	-99,5	1.204.526	40064,3	768.196	-36,2	0	-100
90	Optische, photographische Geräte, Meß- und Prüfinstrumente	19,3	3.179.830	-37,6	4.154.411	30,6	489.528	-88,2
91	Uhrmacherwaren	-98,8	528	-45,2	14.811	2705,1	14	-99,9
92	Musikinstrumente, Teile und Zubehör	-	0	-	0	-	0	-
93	Waffen und Munition, Teile und Zubehör	-95,4	325.688	244,1	20.691	-93,6	0	-100
94	Möbel, Bettwaren, Beleuchtungskörper, vorgefertigte Gebäude	-88,9	155.470	1612,8	2.441.219	1470,2	29.564	-98,8

Artikel 1 : Zur algerisch-österreichischen Zusammenarbeit

Algérie-Autriche :Economie

Coopération économique algéro-autrichienne

par Syfou le Sam 20 Aoû - 3:31



- Plusieurs projets de partenariat, dans le domaine ferroviaire (signalisations, technologie de communication, ports et aéroports), ainsi que dans la transformation de plastique (création d'un site de production de portes et fenêtres en PVC), sont en discussion entre l'Algérie et l'Autriche. C'est ce qu'a annoncé à la Tribune Mme Ulrike Straka, conseillère commerciale auprès de l'ambassade d'Autriche. Rencontrée en marge de la conférence de presse consacrée au thème du «transfert de la technologie autrichienne en Algérie dans le domaine de l'eau», Mme Ulrike nous a confié : «L'Autriche manifeste un intérêt particulier aux différents secteurs en Algérie.

Ainsi, des perspectives de coopération entre l'Algérie et l'Autriche s'annoncent prometteuses, notamment dans les domaines de l'environnement et des énergies renouvelables, l'agriculture, ainsi que dans la transformation du plastique.»

Prenant à titre d'exemple le domaine de l'agriculture, Mme Ulrike a indiqué : «L'Autriche souhaite renforcer la coopération déjà établie entre les institutions algériennes et autrichiennes en matière de transfert de savoir-faire et de soutien à l'élevage.»

Et de préciser : «Cette coopération pourrait concerner les techniques de nutrition et de santé animale, les techniques d'insémination artificielle pour améliorer le cheptel bovin ainsi que la production laitière.» Les machines agricoles et la gestion des forêts, ajoute-t-elle, sont aussi au centre de l'intérêt des entreprises autrichiennes.

C'est dire que l'Autriche veut arracher sa part dans le programme quinquennal 2010-2014, lancé par le gouvernement algérien, pour lequel une enveloppe de 286 milliards de dollars est allouée. L'Algérie est devenue, souligne la conseillère commerciale auprès de l'ambassade d'Autriche, un partenaire économique fiable de l'Autriche.

Des entreprises autrichiennes, au nombre de dix, ont commencé à investir en Algérie notamment dans l'infrastructure ferroviaire, l'infrastructure hydraulique et environnementale, l'industrie pharmaceutique, la construction, ainsi que les équipements industriels.

Parmi les sociétés autrichiennes activant en Algérie figure Siemens Estel, Sandoz Algérie (industrie pharmaceutique), Strabag (construction du métro d'Alger), Wabag (installation des stations d'épuration d'eau), Fleischmann Consult et Obermeyer Bernard Ingenieure (bureaux d'études pour voies ferrées et autres), Doka (coffrage) et récemment Kapsch (télécommunications).

Afin de renforcer davantage les relations économiques entre les deux pays, l'ambassade d'Autriche à Alger assure, selon sa conseillère commerciale, des missions économiques au profit des hommes d'affaires autrichiens, et ce, afin de mettre à l'évidence les opportunités d'investissement en Algérie.

«En octobre prochain, une délégation autrichienne multisectorielle entamera une visite en l'Algérie, pour conclure des partenariats fructueux», a-t-elle indiqué. Au chapitre des échanges commerciaux algéro- autrichiens, Mme Ulrike Straka a précisé qu'ils se sont établis, en 2010, à près de 300 millions d'euros.

«C'est dérisoire par rapport à l'année 2009», estime-t-elle avant d'expliquer qu'après la crise financière de 2008, il y avait un ralentissement de l'activité industrielle, et donc des besoins en pétrole.

<http://vitaminedz.com>

Artikel 2 : Der österreichische Handelskammer in Tlemcen
Österreich auf Suche nach Gesprächspartnern

Le conseiller commercial autrichien à Tlemcen
L'Autriche à la recherche de partenaires commerciaux

Liberté Publié dans Liberté le 17 - 12 - 2011

Afin de prospecter les opportunités d'affaires pour les échanges commerciaux entre l'Autriche et l'Algérie, Mme Ulrike Straka, conseiller commercial auprès de l'ambassade d'Autriche à Alger, s'est rendue pour trois jours à Tlemcen (14 au 16 décembre) où elle a rencontré jeudi les opérateurs économiques au siège de la Chambre de commerce et d'industrie (CCI) Tafna.

Après l'intervention de Abdelhak Boublenza et Mohamed Chiali, respectivement président et directeur général de la CCI qui ont indiqué que Tlemcen était à la recherche de partenaires dans les industries de l'emballage, de la biotechnologie, de la nutrition, de l'industrie pharmaceutique, du tourisme, des matériaux de construction et du bâtiment, des technologies de la communication et le développement de nouvelles activités, Mme Straka a indiqué que la section commerciale favorisait les rencontres avec les partenaires algériens et que les restrictions à l'importation étaient quasiment inexistantes, favorisant une concurrence intense sur le marché autrichien.

Elle a, cependant, considéré que le volume actuel des échanges commerciaux qui se situe à 300 millions d'euros "est ridicule eu égard aux potentialités des deux pays de booster leur coopération dans tous les domaines", ajoutant que l'Autriche est présente en Algérie avec une trentaine d'entreprises particulièrement dans le secteur ferroviaire (lignes Mécheria-Béchar, Tlemcen-Tébessa) et des stations d'épuration d'eau et de BTPH.

B. A.

Artikel 3: Zu den engeren Beziehungen zwischen den beiden Ländern

Aloisia Worgetter, ambassadrice d'Autriche à Alger 25/09/2012, 11 :32

"Vers des rapport plus étroits entre nos deux pays"

http://www.leconews.com/fr/entretiens/decideurs/vers-des-rapport-plus-etroits-entre-nos-deux-pays-25-09-2012-159916_281.php; 06/03/2018 ; 16 :51

Conscients de l'importance du marché algérien, de son poids dans le Maghreb et en Afrique, les Autrichiens ont actionné de nouveaux leviers dans le sens d'un rapprochement plus amplifié avec l'Algérie. Une dynamique remarquable de consolidation et de rapprochement est amorcée dans de nombreux domaines à savoir l'urbanisme, le transport et l'agriculture.

L'Econews : Excellence, Vous êtes ambassadrice d'Autriche à Alger depuis deux années. Votre rôle, en matière de partenariat entre les deux pays, est remarquable. Est-ce là le reflet de la volonté de votre pays à se déployer en Algérie ?

Aloisia Worgetter : la volonté de mon pays d'investir en Algérie coïncide avec ma nomination comme ambassadrice d'Autriche en Algérie. Elle reflète l'engagement de mon pays à investir dans différents domaines et saisir toutes opportunités à même de consolider nos relations. Du moment que le côté algérien est content de notre engagement, je me suis dit que c'est le bon moment d'investir et y accorder un vif intérêt. Cela fait bien deux ans que je suis en poste en Algérie et, à présent, je pense pouvoir récolter le fruit de mon travail. J'espère voir, durant les deux années qui viennent, le résultat de cet engagement. Il est bien évident, et cela se voit que les Autrichiens ne sont pas assez présents sur le marché algérien. A cet effet, nous avons tracé tout un programme afin de nous y mettre. Il est vrai que la différence de la langue à constitué un léger handicap vis-à-vis de la fluidité des relations algéro-autrichiennes. Mais, avec la crise économique en Europe, les hommes d'affaires ont bien compris l'utilité d'investir dans un pays comme l'Algérie.

Quelle appréciation faites-vous des mesures économiques mises en place dernièrement par le gouvernement algérien ? Que pensez-vous du climat des affaires dans notre pays?

Je pense que le climat des affaires en Algérie est assez bon. Chaque pays prend ses considérations par rapport à la situation économique du moment. Une délégation du ministère autrichien de l'Agriculture est venue en Algérie au mois de juin dernier. Elle a constaté que les mesures adoptées par le gouvernement algérien dans ce domaine étaient presque pareilles à celles que nous avons mises en place dans les années 1970. Il me semble que les défis étaient les mêmes, notamment en matière de développement de la production nationale ainsi que celle de l'autosuffisance. La délégation avait compris que l'Autriche, à un certain moment, avait procédé aux mêmes mesures que celles faites dernièrement par l'Algérie. L'importance est de pouvoir prévoir les mesures nécessaires au moment du besoin. Autrement, chaque marché à ses spécificités y compris celui de l'Algérie. Le reste, il suffit de s'adapter. Je trouve que l'Algérie à des conditions avantageuses par rapport à d'autres marchés. D'ailleurs, notre ministre de l'Agriculture a procédé à la signature d'un mémorandum d'entente avec son homologue algérien, qui constituera le cadre nécessaire à la

dynamisation de la coopération bilatérale, notamment dans les domaines de l'agriculture, le développement rural, les forêts et l'élevage...

Le partenariat algéro-autrichien augure de réelles perspectives de développement. Comment voyez les relations bilatérales sur le double plan économique et commercial

L'Algérie est considérée avec beaucoup d'intérêt, surtout par rapport aux réformes mises en place dernièrement. Chose qui suscitera l'intérêt de tout le monde. Nous continuerons avec beaucoup de force, jusqu'à ce que nous achevions notre potentiel en matière de volumes d'investissement. Nous pouvons investir davantage dans le bois, le papier, l'apiculture sous la double optique importation-exportation.

Nous envisageons d'importer quelques nouveaux produits algériens dans le proche avenir. Il s'agit en particulier de Deglet-Nour, du miel et de l'huile d'olive. Pour convaincre le client autrichien d'acheter ces produits, nous avons pensé à organiser un salon durant la période de Noël. L'idée de présenter et de faire goûter tous ces produits algériens est venue dans l'espoir d'orienter le client autrichien à consommer le label algérien.

Pouvez-vous nous avancer des chiffres en matière d'échanges commerciaux et d'investissements, précisément depuis l'élargissement et le développement de certains secteurs en matière de coopération, à savoir le transport, l'urbanisme et récemment l'agriculture ?

L'Autriche a importé de l'Algérie, entre le mois de janvier et le mois de mai de l'année en cours, environ 32 millions d'euros. Elle a exporté, par ailleurs, durant la même période, 105 millions d'euros. Soit +73% d'échanges par rapport à la même période de l'année précédente. Pour l'année 2011, l'Autriche avait triplé ses importations en provenance de l'Algérie en hydrocarbures, atteignant les 142 millions d'euros. L'exportation du papier avait augmenté, par ailleurs, de 60%, soit 21 millions d'euros. L'exportation en matière de produits pharmaceutiques a atteint environ 18,5 millions d'euros. Concernant l'exportation des produits électrotechniques, ceux-ci ont augmenté de plus de 100%, soit 11 millions d'euros.

Kapsch CarrierCom est l'une des sociétés autrichiennes installées en Algérie, qui investit dans le domaine du transport. L'entreprise a procédé récemment à la signature d'un contrat relatif à la fourniture et à l'installation d'un système GSM-R pour le compte de l'ANESRIF sur une ligne de 110 km. Pour ce qui est du domaine de l'urbanisme, un projet, également en cours d'étude, prévoit la réalisation d'une école de formation. Elle sera installée dans la wilaya de Blida et envisagera le transfert de technologie.

Les entreprises autrichiennes sont-elles disposées à réaliser le transfert technologique et le savoir-faire vers l'Algérie, notamment dans les secteurs du bâtiment et des travaux publics ?

L'Autriche manifeste un intérêt particulier aux différents secteurs en Algérie. Les domaines ferroviaires, de la signalisation, de la technologie de communication, des ports et aéroports ainsi que de la transformation de plastique sont en discussion entre l'Algérie et l'Autriche. La coopération entre les deux pays s'annonce prometteuse, notamment dans l'environnement et les énergies renouvelables, l'agriculture ainsi que dans la transformation du plastique. L'Autriche souhaite renforcer la coopération déjà établie entre les institutions algériennes et autrichiennes en matière de transfert de savoir-faire et de soutien à l'élevage. Cette coopération pourrait concerner les techniques de nutrition et de santé animale, les techniques

**Artikel 4: Zur Algerisch-österreichischen Kooperation bei Schien verkehr
Programm**

Coopération algéro-autrichienne : Le transport ferroviaire au pr...

<https://elmoudjahid.com/fr/actualites/54303/print>

Coopération algéro-autrichienne : Le transport ferroviaire au programme

Preuve de l'attrait constant de notre pays à l'étranger, plusieurs délégations d'hommes d'affaires et responsables de différents horizons visitent régulièrement l'Algérie. D'ailleurs, une délégation autrichienne est attendue à Alger du 17 au 19 février.
PUBLIE LE : 14-02-2014 | 23:00

Preuve de l'attrait constant de notre pays à l'étranger, plusieurs délégations d'hommes d'affaires et responsables de différents horizons visitent régulièrement l'Algérie. D'ailleurs, une délégation autrichienne est attendue à Alger du 17 au 19 février.

La coopération entre l'Autriche et l'Algérie est marquée par une amélioration constante, ces dernières années, notamment dans le secteur des transports. Cette grande volonté d'investir et de contribuer au développement de notre pays s'exprime à travers les nombreuses infrastructures réalisées par les entreprises autrichiennes en Algérie. C'est au regard de cela que la section commerciale de l'ambassade d'Autriche «Avantage Austria» organise, du 17 au 19 février 2014, une visite de travail à Alger au profit d'un groupe d'entreprises autrichiennes du secteur des transports. Cette visite d'affaires coïncide avec la tenue à Oran du Salon international de l'infrastructure des transports «Algérie Infrastructure». Notons que lors de ce Salon, une journée technique sera organisée et plusieurs réunions de travail seront également effectuées avec le secteur étatique et privé. Dans ce contexte, la section du commerce Avantage Austria a fait savoir qu'en 2013, son bureau a publié une étude portant sur l'infrastructure de transport en Algérie, intégrant bien sûr également le transport maritime, routier et aérien et un séminaire en Autriche sur le sujet a également attiré l'intérêt de nos entreprises. Il y a lieu de souligner qu'actuellement plusieurs sociétés (Siemens, Doppelmayr, Strabag/Dywidag, Kapsch, Fleischmann, Schuhfried) sont déjà installées avec leurs filiales ou représentants en Algérie, d'autres sont en train de s'installer avec des joint-ventures. La première étape de la coopération fut la signature de l'Accord de coopération ferroviaire en 1987 et la réalisation de plusieurs projets dans ce secteur, notamment celui de la banlieue algéroise entre El-Harrach et Thénia en double voie. La technologie et l'expérience des sociétés autrichiennes dans le secteur ferroviaire avaient été mises à profit dans la réalisation de projets en Algérie, et ce durant les différentes étapes : la planification, le génie civil spécialisé, la signalisation et l'électrification. De nombreuses entreprises sont toujours actives dans le secteur, et de nouvelles arrivent. Il est à rappeler que la ligne aérienne Alger-Vienne, opérée par Air Algérie à partir d'avril 2014, apportera également un nouveau souffle aux relations bilatérales. Les échanges commerciaux entre l'Algérie et l'Autriche ont connu une croissance remarquable : pour le premier semestre 2013, le volume des échanges commerciaux s'élève à plus de 220 millions d'euros, soit un supplément de 25 millions d'euros comparé aux six premiers mois de l'année 2012. L'Autriche a commandé plus de 15% de marchandises en provenance de l'Algérie. De son côté, l'Algérie a répondu par une augmentation de demande de 10% à l'offre autrichien.

Makhlouf Ait Ziane

EL MOUDJAHID - QUOTIDIEN NATIONAL D'INFORMATION Edité par l'EPE - EURL EL MOUDJAHID -
20, Rue de la Liberté - Alger - Algérie
Tél. : +213(0)21737081 - Fax : +213(0)21739043
Mail : info@elmoudjahid.com

Artikel 5: Markus Haas Kommerzienrat der österreichischen Botschaft in Alger-Handelsvolumen auf fünf erhöht-

[Accueil](#) » [Economie](#) » [Economie Algerie](#) » Markus Haas, Conseiller commercial de l'ambassade de la République d'Autriche à Alger « Le volume des échanges a été multiplié par cinq »

[Algérie](#) [Economie](#) [Algerie](#)

Markus Haas, Conseiller commercial de l'ambassade de la République d'Autriche à Alger « Le volume des échanges a été multiplié par cinq »

• dimanche 21 juin 2015 à 19:31



L'Autriche compte investir plus, dans les années à venir, dans l'agriculture, l'automobile et les énergies renouvelables et ce, afin d'assurer une meilleure notation pour le marché algérien. Dans cet entretien, paru dans les colonnes de L'Eco (N°113 / du 1er au 15 juin 2015), le conseiller commercial de l'ambassade d'Autriche à Alger, Markus Haas, étale les différents projets de partenariat inscrits dans leur programme de l'année 2015, ainsi que ceux qui sont en cours de réalisation comme celui de la ferme-pilote de Khenchela.

L'Eco : La crise ukrainienne a affecté l'économie de tous les pays européens, y compris l'Autriche. Est-ce l'un des motifs qui vous incite à engager des investissements en Algérie ? Lesquels ?

Markus Haas : Avant d'aborder les autres questions ainsi que l'évaluation de certains de nos projets lancés en Algérie, je souhaiterais vous donner un petit résumé de nos actions. Depuis plusieurs années, les relations bilatérales entre nos deux pays respectifs ont évolué de manière extraordinaire. Le volume des échanges commerciaux, d'ailleurs, s'est multiplié par cinq

durant les dix dernières années d'activité en Algérie. Aujourd'hui, nous estimons le taux des échanges commerciaux entre l'Algérie et l'Autriche à près de 600 millions d'euros dont 300 millions d'euros d'exportations et près de 300 millions d'euros d'importations. C'est un volume assez conséquent pour nous et qui nous encourage à aller de l'avant dans nos relations d'échanges économiques. En tant que partenaire commercial, l'Autriche a bien préservé sa position sur le marché algérien et compte la soutenir à travers la mise en œuvre de plusieurs autres projets de partenariats, tous domaines confondus. Récemment, nous avons paraphé plusieurs contrats de partenariats avec des entreprises publiques algériennes, à l'instar de celui qui a été conclu entre la société autrichienne Kapsch CarreerCom et la société algérienne des transports ferroviaires (SNTF).

Plusieurs autres projets de création de joint-venture entre des entreprises algériennes et autrichiennes sont au programme de cette année, notamment dans l'industrie de l'automobile, dans le bâtiment où nous proposons des procédés de préfabrication qui vont être réalisés en Algérie avec des partenaires locaux. Nous portons un grand intérêt au développement de ce secteur qui fournit plus de matériaux de construction vers l'Algérie. L'Autriche fournit à l'Algérie presque 100% du bois destiné au bâtiment, estimé à un montant d'environ 100 millions d'euros, suivi des machines qui s'adresse à toute l'industrie algérienne et en dernier, le ferroviaire, ainsi que la plasturgie. Nous avons été parmi les premiers pays à collaborer à la réalisation du rail algérien, durant les années 80. Concernant les exportations, elle se résume beaucoup plus en pétrole. D'ailleurs, le taux des exportations a augmenté de 43% durant l'année dernière, en dépit de la chute des prix du pétrole.

Dans le mémorandum d'entente signé entre l'Algérie et l'Autriche, en 2013, figurent plusieurs projets de partenariats. Combien de projets ont été réalisés depuis cette signature ?

En effet, nous avons au programme plusieurs projets de partenariats dans divers secteurs et domaines. Nous souhaitons, prochainement, réaliser un projet de jumelage avec l'Agence Nationale de Promotion du Commerce Extérieur (Algex), dans l'objectif d'inciter les exportateurs algériens à explorer le marché autrichien. Pour faire connaître ce marché aux investisseurs algériens et accélérer les démarches d'échanges, nous avons invité le FCE et Algex à participer au premier séminaire qui se déroulera à Vienne, en Autriche, pour la promotion des relations économiques entre nos deux pays. Cette délégation assistera, entre autres, à des séances de BtoB pour mieux se rapprocher des investisseurs autrichiens et inversement. Cette action consiste à inciter les entrepreneurs des deux pays à investir et profiter du potentiel existant.

En Algérie, nous avons relevé l'existence d'un potentiel important dans le domaine de l'industrie légère, à savoir le métal, l'électronique ainsi que l'agroalimentaire. L'objectif sera d'encourager la production des produits finis afin de les exporter. Pour mieux réussir ce défi, le producteur algérien doit valoriser sa production au niveau national d'abord car la mise en valeur du produit local fait défaut sur le marché algérien. Pour corriger les idées reçues sur le produit algérien, il faut éduquer le consommateur algérien sur l'importance de consommer le produit national afin de lui donner de la valeur ajoutée. Pour booster nos relations de coopération, nous procédons par l'organisation de visites d'affaires au profit de nos investisseurs. Depuis la signature de cette convention, nous avons organisé plusieurs visites, notamment, dans les structures agricoles pour initier les hommes d'affaires algériens aussi aux différents projets éventuels, dans le secteur de l'agriculture. Nous proposons à travers ces programmes notre savoir-faire technique. Nous sommes dans la bonne voie.

Aujourd'hui, nous comptons, en Algérie, 16 entreprises autrichiennes dont deux nouvelles installées récemment, comme la société Kapsch et un bureau d'étude. Prochainement, nous signerons deux joint-ventures dans le secteur automobile et l'énergie renouvelable. Nous sommes à jour avec nos clients et partenaires, nous comptons près de 600 clients autrichiens que nous informons régulièrement sur le climat des affaires en Algérie. Le nombre de nos clients a augmenté de 5%, en 2014. Cela témoigne de l'intérêt que portent les investisseurs autrichiens au marché algérien, qui pourrait devenir d'ici quelques années la porte d'accès au marché africain.

Qu'est-ce qui retarde la concrétisation du projet d'investissement de la ferme-pilote qui devrait se situer dans la wilaya de Khenchela ?

Le projet est toujours en cours, mais nous n'avons pas encore établi la date de son lancement. Nous essayons, actuellement, d'obtenir les données de précipitations auprès de la Société de Gestion des Participations Production Animale (Proda), dans l'objectif d'analyser le sol pour définir le type de produit que nous allons utiliser. C'est une étape primordiale pour établir la base de l'investissement. Depuis la formulation de la demande, il y a un an, nous n'avons toujours pas eu de suite. Sans ces analyses et résultats, nous ne pouvons pas entamer notre projet de ferme-pilote qui vise à encourager l'élevage bovin qui sera destiné à la consommation. Cependant, pour réussir notre projet d'élevage il faut leur assurer une alimentation appropriée, raison pour laquelle nous insistons sur l'étude du sol pour définir le type de plantation. Nous souhaitons réaliser cette ferme-pilote car elle nous permettra de séduire les agriculteurs algériens et nous offrira d'autres opportunités. Notre souci est d'aider l'Algérie à devenir auto-suffisante. Le projet sera accompagné de plusieurs programmes de formation techniques visant à initier les éleveurs algériens au projet et les aider à investir plus et sur le long terme, dans l'avenir.

Etes-vous intéressés par la création d'une chambre de commerce mixte afin d'accompagner votre représentation commerciale Advantage Austria, installée en Algérie, depuis 1962 ?

Le bureau a été installé en Algérie depuis 1962, pour des raisons sécuritaires de la décennie noire, il a été délocalisé à Tunis, mais a rouvert à Alger, en 2001. Notre bureau est le représentant officiel de l'économie et le commerce extérieur de l'Autriche en Algérie. Nous fournissons des services d'information, d'orientation et de conseil général et sectoriel pour les entreprises autrichiennes et algériennes pour promouvoir les relations économiques et commerciales bilatérales et renforcer celles déjà existantes. Notre équipe est constituée de 10 personnes, mais arrive à collecter et répondre aux besoins de nos entreprises, en Autriche même en Algérie. Concernant la création d'une chambre de commerce mixte comme l'ont fait la France et l'Allemagne, nous ne sommes pas intéressés, pour l'instant par ce projet. Advantage Austria effectue les mêmes tâches qu'une chambre du commerce.

Samira Bourbia

Artikel 6: Zur Förderung der bilateralen Beziehungen zwischen Algerien und Österreich

MARKUS HAAS, CONSEILLER COMMERCIAL À L'AMBASSADE D'AUTRICHE

«Nous travaillons pour un partenariat serein»

Il y a une année, le 2 avril 2014, était inaugurée la ligne Alger-Vienne. «C'était le vol de la famille algéro-autrichienne», se souvient Markus Haas, conseiller commercial à l'ambassade d'Autriche que nous avons rencontré au siège Advantage Austria Algérie, l'agence autrichienne de promotion de l'exportation. Un vol, dira-t-il, voulu pour booster un peu plus les relations algéro-autrichiennes et faciliter le déplacement des touristes, familles et hommes d'affaires entre les deux capitales.

COOPERATION



Par Sabrina Mouloud

Une liaison aérienne directe entre Alger et Vienne qualifiée de «très importante» par notre interlocuteur qui a tenu à préciser que le volume des échanges commerciaux entre les deux pays a atteint les 600 millions d'euros en 2014.

L'Algérie a exporté pour une valeur de 277 millions d'euros en hydrocarbures et produits chimiques et pour 600 000 euros de dattes. Un produit qui, pour rappel, a été introduit sur le marché autrichien il y a près de 2 ans. Un produit qui pourrait mieux se vendre si un effort supplémentaire est fait dans l'emballage,

le packaging étant très important pour les produits de qualité, et la date algérienne en est un.

Les importations en provenance de l'Autriche vers le marché algérien sont estimées à plus de 300 millions d'euros. 127 millions d'euros en machines et tous types de produits mécaniques, 85 millions d'euros de bois, 45 millions d'euros de produits chimiques pour la production pharmaceutique, 32 millions d'euros en biens de production et 14 millions d'euros en bovins laitiers, notamment la race Fleckvich. «Une race au bon rendement, puisque à double usage, lait et viande, qui s'adapte très bien dans les régions du nord de l'Algérie, notamment en montagne.»

Pour rappel, le volume des échanges commerciaux entre les 2 pays s'est chiffré à 420 millions d'euros en 2013. «L'Algérie occupe la première place dans la région du Maghreb et la deuxième parmi les partenaires africains de l'Autriche», fait remarquer Markus Haas qui ne cache pas l'intérêt de son pays pour certains secteurs, tels que le bâtiment. D'ailleurs, une dizaine d'entreprises autrichiennes participera au prochain Batimatec.

La participation des entreprises autrichiennes au Sisp, dont l'Autriche est le pays d'honneur, traduit, quant à elle, l'intérêt de ce pays pour le secteur agro-alimentaire, notamment la transformation des produits laitiers.

La plasturgie et le secteur hospitalier dans le volet gestion suscitent également l'intérêt des Autrichiens. Le tourisme est aussi un secteur qui les intéresse. «En plus du management et de la formation, nous avons des entreprises de conseil et gestion et à même de trouver des investissements.»

« Tout comme la production industrielle, notamment la sous-traitance en métallurgie. «Il y a des potentialités, mais il y a aussi des facteurs bloquants, s'ils sont levés, il y a certains produits qu'on peut monter en Algérie. On peut assembler avec une partie produite localement, les produits seront pour la consommation

locale comme ils peuvent être destinés à l'exportation», fait remarquer, sans entrer dans le détail, Markus Haas. «Plusieurs chefs d'entreprise algériens prennent part à des événements économiques en Autriche, comme le salon Marktplatz Lebensmittel pour l'agro-alimentaire, le forum e-Government pour les TIC ou bien le Danube Region Forum. Ces actions visent un double objectif. Il s'agit à la fois de tenter de trouver des possibilités d'exportation de produits algériens et d'investir en Autriche pour se lancer dans le marché de l'Europe centrale et de l'Est», a tenu à souligner Markus Haas, qui évoque la question de jumelage

pour certains projets accompagné par l'expertise et le savoir-faire autrichiens. «Une telle démarche est déjà mise en œuvre depuis près d'un an à travers le projet de jumelage entre l'Algérie et Advantage Austria. Un projet de mise à niveau concrétisé à hauteur de 40%. Nous travaillons en vue d'améliorer les capacités d'accompagnement de l'Algérie dont une délégation doit se rendre prochainement en Autriche», indiquera-t-il.

Pour rappel, Advantage Austria a un réseau de 450 000 entreprises autrichiennes et autant d'exportateurs.

S. M.

LE SAVOIR-FAIRE AUTRICHIEN DANS CE DOMAINE EST UN PLUS POUR L'ALGÉRIE

Rail Télécom pour développer les chemins de fer

Faire profiter le secteur ferroviaire algérien de l'expertise autrichienne, représentée par la société Kapsch Carrier Com, est l'objet de l'accord de partenariat signé entre la société autrichienne et la Société nationale des transports ferroviaires. «Cette joint-venture dénommée Rail Télécom va dans le sens de la nouvelle politique des pouvoirs publics pour l'extension et la modernisation du réseau ferroviaire, à savoir la signalisation, les télécommunications et les modes d'exploitation», explique Bendjaballah Yacine, directeur général de la SNTF.

Par Khadidja Mohamed Bouziane télécommunications.

Grâce à ce partenariat gagnant-gagnant, il est désormais programmé d'équiper le réseau de télécommunications ferroviaire algérien avec une technologie à la pointe du progrès, à savoir le GSM-R, Global System for Mobile communications - Railway, une technique spécifique aux chemins de fer et qui permettra le désenclavement de certaines régions éloignées surtout que ce système est le premier dans des régions où aucun autre moyen de communication n'existe, et un back one en fibre optique basé sur la technologie SDH. En plus de cette nouvelle technologie qui rendra le réseau ferroviaire algérien des plus modernes, l'accord de partenariat axe sur d'autres aspects dont profiteront les chemins de fer algériens comme le transfert de savoir-faire à travers des formations assurées au personnel de la Société nationale des transports ferroviaires, ainsi que la construction, l'équipement et le entretien du réseau des

51% des parts de la nouvelle société Rail Télécom sont détenues par la partie algérienne et 49% par Kapsch Carrier Com. Cette société est la suite logique d'un memorandum signé entre l'Algérie et l'Autriche en juillet 2013 et qui avait pour but d'intensifier la coopération dans le secteur des télécommunications ferroviaires sécurisées. La société Kapsch, dont la présence de manière officielle en Algérie remonte à l'année 2011, a déjà équipé un plus de 3000 km de voies en Algérie comme El Gourzi Touggourt, Saïda-Moulay Slissen et la Rocade Nord. « Le Maghreb et de nombreuses régions du Moyen-Orient sont devenus pour nous un important marché cible ces dernières années, et représentent également à l'avenir un potentiel énorme pour notre secteur. Les savoirs générés par la joint-venture constituée par Kapsch et la SNTF vont soutenir le projet algérien d'infrastructures ferroviaires. » Cette déclaration de Kari Kapsch, CEO de Kapsch

Carrier Com, qui ne cache pas sa satisfaction d'avoir fait un autre pas vers la coopération ferroviaire, prouve tout l'intérêt que porte la partie autrichienne au marché algérien. Il faut savoir que la société Kapsch est un fournisseur stratégique des chemins de fer algériens dans le domaine du réseau GSM-R et du Back one de transmission depuis presque dix années. Cette société est connue pour les solutions qu'elle offre en matière de télécommunications. Des solutions innovantes basées sur la recherche et le développement. La coopération entre les deux parties sera plus importante dans l'avenir surtout quand on sait que les pouvoirs publics ont lancé un plan de développement et d'expansion de l'infrastructure ferroviaire qui vise d'arriver à l'horizon 2025, entre 12 000 et 14 000 km. Pour financer ce projet d'infrastructures, 26,7 milliards de dollars sont dépensés.

K. M. B.

Artikel 7: Zu algerisch-österreichischem Interesse der Wirtschaftszusammenarbeit



**COOPÉRATION ÉCONOMIQUE ALGÉRO-
AUTRICHIENNE' ENTRETIEN AVEC MR MARKUS
HAAS LE CONSEILLER COMMERCIAL DE
L'AMBASSADE D'AUTRICHE À ALGER**

12:09 - 02/12/2015, خميس

.Les relations économiques entre l'Algérie et l'Autriche sont anciennes
Elles datent des années 70, elles ont été couronnées en 2012 par la signature d'un mémorandum d'entente
.dans le domaine agricole
Zoom sur 50ans de partenariat et des possibilités qui s'offrent pour le développement de cette coopération
dans cet entretien avec Markus Haas le conseiller commercial de l'ambassade d'Autriche à Alger
.Hassiba Adimi



COOPÉRATION ÉCONOMIQUE ALGÉRO-AUTRICHIENNE

Artikel 8: Zur Diversifizierung Österreichs Aktivitäten in Algerien

L'Autriche diversifie ses activités économiques en Algérie

• dimanche 17 avril 2016 à 19:41



Selon Franziska Honsowitz, ambassadrice d'Autriche à Alger, les relations bilatérales entre les deux pays se portent bien. Idem pour les échanges commerciaux qui ont connu une croissance importante ces dernières années. Ils se sont traduits par un volume de l'ordre de 600 millions d'euros en 2015.

L'Econnews : L'Autriche représente un marché très important dans le secteur de la plasturgie et de l'industrie chimique. Parlez-nous davantage de votre potentiel en cette matière.

Franziska Honsowitz : L'industrie de PVC représente un secteur très important pour notre économie. L'Autriche produit autant pour son marché interne que pour celui de l'externe. En 2014, nos capacités de productions en industrie plastique étaient de l'ordre de 34,3%. La matière première plastique elle seule est estimée à 14,2%. La valeur totale de la production des plasturgistes autrichiens atteint environ 7,1 milliards d'euros en 2014. Nos entreprises sont dotées d'un savoir-faire et d'une expérience de longue date sur le volet technique et technologique dans différents secteurs d'activité. La plasturgie et la menuiserie aluminium demeure l'un des secteurs florissant de notre industrie. Nous avons également une grande expérience se voit également au niveau de l'extrusion et le traitement du PVC destiné à la production de profilés. Il faut savoir aussi que la structure des entreprises autrichienne est en grande partie des PME/PMI. Dans le cadre de cette structure nous avons beaucoup d'entrepreneurs qui se sont spécialisés dans le marché de niche. Mieux encore, ce dernier est souvent orienté vers l'exportation.

L'Algérie est le 2^{ème} marché africain de l'Autriche dans cette même industrie. Quelle est la nature de votre investissement ?

Il est important pour nous d'avoir l'Algérie parmi nos premiers clients au niveau africain. Ceci démontre la volonté des deux pays d'aller vers une coopération soutenue. Cette donne se manifeste surtout par la participation croissante des entreprises autrichiennes aux foires et salons spécialisés, mais aussi par des contacts directs avec les autorités et les secteurs publics et privés dans le cadre des partenariats économiques. La présence d'un nombre important de nos entreprises au salon Plast d'Alger est une preuve de la grande importance qu'accorde

notre pays au le marché algérien. Un intérêt que nous voulons traduire à partir de partenariats avec ses opérateurs économiques. C'est très honorable pour notre pays de constater que les échanges commerciaux avec l'Algérie s'accroissent et se diversifient de plus en plus. Parmi les secteurs les plus attractifs, il y a lieu de citer le transport ferroviaire, l'agriculture et la plasturgie. Nous sommes aussi vivement actifs dans la diversification de l'économie algérienne à travers l'accompagnement des investisseurs dans l'ouverture d'outils de production. Le transfert de la technologie, la maintenance et la formation de personnels est le but primordial à travers l'ensemble des partenariats. Nous devrions par contre travailler le volet communication afin de faciliter le contact et les échanges.

Un nombre important de chefs d'entreprises autrichiens se sont déplacé à Alger pour participer au Salon international euro-méditerranéen pour l'Industrie plastique et chimique algérienne et africaine (Plast). Ce sont des opérateurs économiques qui activent dans le domaine de la plasturgie. La demande algérienne pour cette matière est très importante. Elle est utilisée dans les domaines du bâtiment et des ressources en eau. D'autres entreprises spécialistes dans le recyclage des déchets plastiques, dans la protection de l'environnement, dans l'isolation thermique ont également pris part à cet événement, incontournable pour nous afin de décrocher des partenariats et vendre notre production. C'est aussi un accompagnement en matière de savoir-faire.

Qu'en est-il du volume des échanges commerciaux entre les deux pays ?

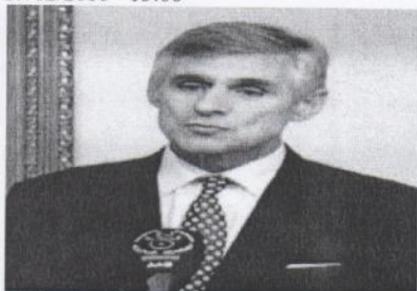
Actuellement l'Algérie est le premier partenaire maghrébin et le deuxième partenaire africain de l'Autriche. En 2015, le volume des échanges commerciaux entre les deux pays s'est traduit par un équilibre de l'ordre de 600 millions d'euros. Une augmentation d'environ 6% a été enregistrée entre 2010 et 2015. Les importations en provenance de l'Autriche pour l'année 2014 se chiffrent à 229 millions d'euros. Les exportations vers l'Autriche ont atteint pour la même période une valeur de 277 millions d'euros. Les principaux produits importés par l'Algérie sont des équipements et machines pour l'industrie, le bois, le papier, les produits pharmaceutiques et les bovins. En plus de l'hydrocarbure, l'Autriche importe des dattes, miel, et huile d'olive.

Notre présence en Algérie se distingue en particulier dans les secteurs des chemins de fer, l'agriculture et la plasturgie. L'année 2016 sera marquée par l'achèvement d'un projet de jumelage institutionnel au profit de l'Agence nationale de promotion et du commerce extérieur algérien (ALGEX). Ce-dit projet consiste en le renforcement des capacités opérationnelles d'ALGEX en matière économique, la veille stratégique, l'organisation de bases de données et d'événements pour les entreprises, les règles de Commerce international et les négociations d'adhésion à l'OMC. Les parties prenantes sont la Chambre économique fédérale d'Autriche, l'Agence pour l'économie extérieure (Advantage Austria) et l'Agence française pour le développement international des entreprises Business France. Lancé en 2014, le financement de ce jumelage est assuré par l'UE.

Artikel 9 : Stratégischer Partner Algeriens für Österreich

L'Algérie, un "partenaire stratégique" pour l'Autriche

25/02/2016 - 13:08



Michael Linhart, secrétaire général du ministère fédéral autrichien des Affaires étrangères

L'Algérie est un "partenaire stratégique" dans divers domaines pour l'Autriche, a indiqué jeudi à Alger le secrétaire général du ministère fédéral autrichien des Affaires étrangères, Michael Linhart.

"L'Algérie est pour nous un partenaire stratégique dans divers domaines. Nos deux pays entretiennent des relations diversifiées et étroites sur les plans politique, économique et culturel", a indiqué M. Linhart dans une déclaration à la presse au sortir de son entretien avec le ministre d'Etat, ministre des Affaires étrangères, Ramtane Lamamra.

Le chef de la diplomatie autrichienne a relevé que le volet économique demeure "un grand potentiel pour les deux pays dont les relations se développent bien", faisant observer cependant qu'"il y a encore des efforts à déployer" dans ce sens.

Evoquant les questions de la migration, la déradicalisation et la lutte contre le terrorisme, M. Linhart a qualifié l'Algérie de "partenaire important pour l'Autriche".

"Nous voulons développer des relations et une coopération encore plus étroite avec l'Algérie dans ce domaine, d'autant plus que nos deux pays partagent les mêmes points de vue et ont un grand potentiel pour la coopération", a-t-il ajouté.

La visite de travail de M. Linhart en Algérie, la deuxième du genre après celle effectuée en octobre 2015, constitue une "opportunité pour consolider davantage le dialogue politique entre l'Algérie et l'Autriche", avait indiqué le ministère des Affaires étrangères.

Elle permet, entre autres, de passer en revue les différents volets de la coopération bilatérale et d'étudier les voies et moyens à même de la promouvoir.

Tags:

- [Algérie Autriche](#)

Artikel 10 : Zum Ziel der Berufsausbildung

[Accueil](#) » [Economie](#) » [Economie Algerie](#) » «Nous ciblons la formation professionnelle»

[Economie Algerie](#)

«Nous ciblons la formation professionnelle»

vendredi 22 juillet 2016 à 21:09



Aujourd'hui, les Autrichiens portent leur intérêt sur l'investissement dans le secteur de la formation professionnelle. Ce nouveau challenge aura pour objectif de former des cadres dans les secteurs du bâtiment et de l'industrie. Un choix qui n'est pas fortuit étant donné que l'Algérie focalise tous ses efforts sur leur développement pour promouvoir la production nationale. Dans cet entretien Markus Haas, conseiller commercial à l'ambassade d'Autriche nous explique cet intérêt.

L'Econews : Quel est l'impact réel de la crise financière nationale sur les relations entre l'Algérie et l'Autriche ces derniers mois ?

Markus Haas : En ce moment, nos deux pays relèvent plusieurs défis pour renforcer les relations bilatérales entre eux. L'Algérie de son côté a subi l'impact de la chute des devises qui l'a incitée à penser à des solutions qu'elle a mis en place, comme la réduction de sa facture des importations en les limitant. Chose que nous comprenons parfaitement car même l'Autriche est frappée par la crise des réfugiés. Ce qui nous conduit à trouver des solutions pour garder la dynamique de nos relations économiques. Nous essayons actuellement de renforcer nos investissements à travers la participation au développement de la production locale en fournissant l'équipement, les outils et les machines de production. Nous proposons ainsi notre savoir-faire et technique à l'Algérie pour encourager sa production locale. C'est notre première suggestion et prochainement nous prévoyons d'investir dans la formation professionnelle à destination de certains secteurs phares qui génèrent de l'employabilité sur le

marché. Force est de constater que l'Algérie, comme les autres pays de la région Mena, souffre du taux important de chômage. Pour y faire face, il faut au préalable former les jeunes pour la vie opérationnelle et réduire ainsi le volume du chômage. Nous sommes en train de prospecter et voir quel programme de formation que nous pourrions vraiment appliquer en Algérie. Notre président de la chambre du commerce aborde l'élaboration d'un plan Marchal pour l'Europe et également pour les jeunes de la région du Maghreb y compris l'Algérie. Nous sommes en train de formaliser notre programme et nous espérons mettre en œuvre notre initiative d'ici l'année prochaine.

Quels sont les domaines que vous ciblez dans votre programme de formation ?

Nous avons sélectionné les secteurs phares, très importants pour le développement local du pays comme celui du bâtiment et de la construction où nous proposons des formations dans le cadre de la réhabilitation du vieux bâti. Nous ciblons la réhabilitation de la ville d'Oran qui devra accueillir prochainement les jeux méditerranéens. Notre objectif est de contribuer, entre autres, à la réhabilitation de la ville et surtout créer des emplois. La formation sera également proposée aux divers secteurs industriels comme dans la soudure. Ce sont des métiers de base pour développer n'importe quel secteur productif.

Le volume des échanges commerciaux a-t-il baissé suite à la décision de l'Algérie de réduire ses importations ?

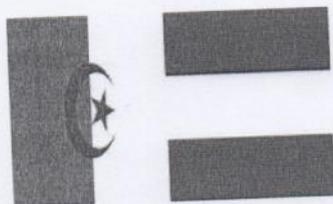
En effet, cette mesure a impacté le volume des importations en provenance de l'Autriche. L'année passée nous avons enregistré une croissance de 7,8% dans le volume des échanges commerciaux. Pour cette année nous pensons que le volume s'adaptera à la conjoncture. Ce qui est compréhensible vu que l'Algérie essaie de focaliser ses efforts sur la promotion de son produit local. Par ailleurs, il faut aider les opérateurs à investir et créer de l'emploi. Il faut accorder des facilitations pour l'accès au crédit et l'importation des machines industrielles dont auront besoin les secteurs d'investissement. Grâce aux différentes mesures entreprises récemment, notamment celle de la subvention ciblée, l'Algérie sortira de cette crise, renforcera toute les mesures de réorientation économique et réussira son défi.

Artikel 11 : Zur Stärkung der wirtschaftlichen Kooperation zwischen Algerien und Österreich

Coopération économique: Renforcement des relations entre l'Algérie et l'Autriche

Par Imene A -

26 septembre 2016 / 20 :04



Les opérateurs économiques autrichiens semblent être séduits par les opportunités d'affaire que leur offre le marché algérien. Quant aux opérateurs économiques algériens, ils auront la chance de tisser des relations d'affaires avec leurs homologues autrichiens et ce à l'occasion d'une journée d'information organisée par la Chambre Algérienne de Commerce et d'Industrie en collaboration avec l'Ambassade d'Autriche en Algérie et l'organisme « Advantage Austria », portant sur le marché autrichien, et ce le 27 Septembre 2016 à Alger. « Dans l'optique de diversifier les partenaires économiques de l'Algérie, cette journée d'information vise pour objectif de présenter les opportunités d'affaires et de partenariat avec les entreprises autrichiennes et également de faire connaître aux opérateurs économique algériens les possibilités de placement de leurs produits sur le marché autrichien », lit-on sur le site de la CACI.

Notons qu'actuellement l'Algérie est le premier partenaire maghrébin et le deuxième partenaire africain de l'Autriche. En 2015, le volume des échanges commerciaux entre les deux pays s'est traduit par un équilibre de l'ordre de 600 millions d'euros. Une augmentation d'environ 6% a été enregistrée entre 2010 et 2015. Les importations en provenance de l'Autriche pour l'année 2014 se chiffrent à 229 millions d'euros. Les exportations vers l'Autriche ont atteint pour la même période une valeur de 277 millions d'euros. Les principaux produits importés par l'Algérie sont des équipements et machines pour l'industrie, le bois, le papier, les produits pharmaceutiques et les bovins. En plus de l'hydrocarbure, l'Autriche importe des dattes, miel, et huile d'olive.

Concernant la présence autrichienne en Algérie, elle se distingue en particulier dans les secteurs des chemins de fer, l'agriculture et la plasturgie. D'ailleurs, l'année 2016 a été marquée par l'achèvement d'un projet de jumelage institutionnel au profit de l'Agence nationale de promotion et du commerce extérieur algérien (ALGEX). Ce dernier consiste, faut-il le souligner, en le renforcement des capacités opérationnelles d'ALGEX en matière économique et les règles de Commerce international et les négociations d'adhésion à l'OMC.

Artikel 12 : Zur Suchung Österreichs der Partnerschaft in Algerien
Multisektorale österreichische Delegation war in Alger am 16. Und 17. Oktober
2016

Transaction
D'ALGERIE

Premier quotidien national d'information économique

Délégation Autrichienne Multisectorielle a séjourné à
Alger le 16 au 17 octobre : Les autrichiens à la recherche
de partenariat en Algérie

Détails

Une délégation d'hommes et femmes d'affaires autrichiennes a séjourné à Alger le 16 au 17 octobre ,Cette délégation était composée de responsables d'entreprises relevant de plusieurs secteurs économiques.

A cette occasion, plus qu'une centaine de rencontres d'affaires étaient organisées par ADVANTAGE AUSTRIA Algérie - la Section Commerciale de l'Ambassade d'Autriche afin d'identifier les possibilités de coopération et de renforcer des liens déjà établis avec les entreprises algériennes. Pour Markus Haas, le Conseiller Commercial de l'Ambassade d'Autriche, «Les entreprises Autrichiennes sont également dans les temps difficiles des partenaires fiables pour les acteurs économiques Algériens et proposent les outils pour la fabrication locale et la diversification de l'Économie Algérienne ainsi que le transfert de savoir-faire afin d'arriver aux relations mutuellement bénéfiques !». La délégation actuelle est composée d'une dizaine entreprises autrichiennes des secteurs divers, notamment: le Bâtiment, l'Agroalimentaire, Instruments pour la pétrochimie, Matériel pour cimenteries, Véhicules de loisir, Télécommunication, E-commerce et Banques. Les profils des entreprises participantes sont disponibles sur <http://www.advantageaustria.org/dz>. Lors de la délégation, La société autrichienne VST BUILDING TECHNOLOGIES AG spécialisée dans les systèmes de constructions industrialisées et les processus de fabrication d'habitat industriel a organisé une présentation sommaire de ses technologies de fabrication en Algérie. M. Hakimi LAABED, Directeur des Technologies de construction du Ministère de l'Habitat, de l'Urbanisme & de la Ville, M. Benabbes ABDELGHANI, Président du directoire de la Société de Gestion Publique Indjab et M. Rachid BENTAFAT, Attaché de recherche chez CNERIB ont assisté à cette présentation. L'Autriche outre la musique classique, une nature à couper le souffle et une délicieuse variété culinaire , dispose d'une haute technologie, de solutions et de produits innovants de très haute qualité qui découlent d'une large base industrielle diversifiée. L'Algérie et l'Autriche entretiennent des relations bilatérales bien établies. En effet, l'Autriche est considérée comme un partenaire économique fiable de l'Algérie.

Actuellement l'Algérie occupe la première place dans la région du Maghreb dans la liste des partenaires de l'Autriche. Le volume des échanges commerciaux bilatéraux en 2015 s'élève à un nouveau record de plus de 600 millions d'euros. Les importations en provenance de l'Autriche se chiffrent environ 330 millions d'euros (+6,8%) et les exportations algériennes vers l'Autriche ont atteint pour la même période une valeur de 323 millions d'euros (+16,7%). Les principaux produits importés par l'Algérie en provenance de l'Autriche sont le bois, les véhicules, les équipements et

machines pour l'industrie, les produits pharmaceutiques, les bovins et le papier. ADVANTAGE AUSTRIA Algérie organise de façon régulière des manifestations de rencontres en Algérie, telles que des missions économiques et des participations aux salons et accompagne aussi les entrepreneurs Algériens sur les salons internationaux, comme à K (salon de plasturgie à Düsseldorf, Allemagne) au mois courant. Le programme de 2017 comprendra entre autres: le salon de l'agriculture SIPSA, le salon de l'eau et de l'environnement POLLUTEC, le salon de l'agroalimentaire DJAZAGRO ainsi que le salon du bâtiment BATIMATEC ainsi que le salon Maghreb Pharma. ADVANTAGE AUSTRIA est installé depuis 1971 à Alger et offre aux sociétés autrichiennes ainsi qu'à leurs partenaires algériens une vaste gamme de prestations. Notre bureau conseille les entreprises et organismes algériens dans la recherche de fournisseurs et partenaires en Autriche. ADVANTAGE AUSTRIA dispose d'un réseau de 450.000 entreprises autrichiennes et de 45.000 exportateurs. Pour plus d'informations veuillez-vous adresser à M. Markus Haas, Conseiller Commercial de l'Ambassade d'Autriche à Alger.

A. M.

Artikel 13: Neuer Kommerzienrat Österreichs in Alger im Jahr 2017

[Page d'accueil](#) > [L'Autriche en Algérie](#) > [Actualites](#) > [Actualité locale](#)

NOUVEAU CONSEILLER COMMERCIAL À ADVANTAGE AUSTRIA ALGER



ADVANTAGE AUSTRIA

14 SEPTEMBRE 2017

Départ de Monsieur Markus Haas

Monsieur Franz Bachleitner sera le nouveau Conseiller Commercial pour l'Algérie et la Tunisie et remplacera Monsieur Markus Haas, qui a occupé ce poste depuis décembre 2012. Monsieur Bachleitner prendra ses fonctions à tête d'ADVANTAGE AUSTRIA à Alger et à Tunis à partir du 21 septembre 2017.

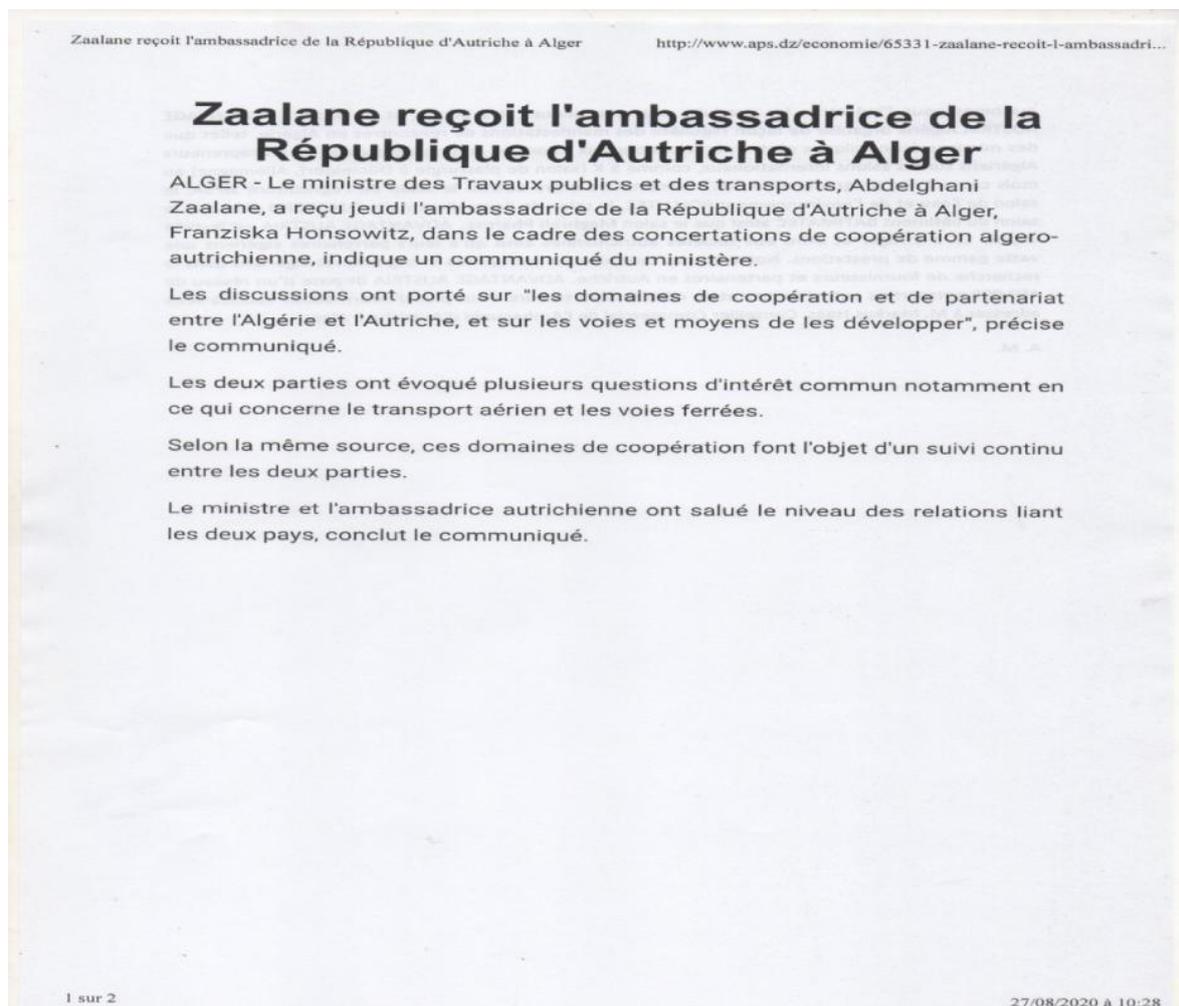
L'Ambassade d'Autriche a organisé une cérémonie pour la passation de poste qui a eu lieu le 14 septembre 2017.

Avant sa désignation Conseiller Commercial à l'Ambassade d'Autriche à Alger/Tunis Monsieur Bachleitner a occupé le poste du chef du réseau international des projets à la Chambre Fédérale du Commerce d'Autriche

[← Actualité précédente](#)

[Actualité suivante →](#)

**Artikel 14 : Zum Erhalten der österreichischen Botschafterin bei Zaalane
Abderlghani in Algier**



Artikel 15 : Zur ausgezeichneten Kooperationsbeziehungen



SON EXCELLENCE M FRANZISKA HONSOWITZ, AMBASSADEUR D'AUTRICHE À ALGER Algérie/Autriche : d'excellentes relations de coopération

A la tête de la représentation diplomatique autrichienne à Alger depuis 4 ans, son premier poste d'ambassadeur, Mme Franziska Honsowitz a, auparavant, travaillé auprès de la mission autrichienne aux Nations unies. Elle a occupé ensuite, la fonction de directrice pour les pays de l'Amérique latine au ministère fédéral autrichien des Affaires étrangères. Pour cette diplomate, l'Algérie a de grandes potentialités et un important partenaire dans tous les domaines. Elle nous livre dans cet entretien, les différents aspects des relations algéro-autrichiennes.

Par F. Benkhalfa



L'Algérie est le troisième pays dans la liste des partenaires africains de l'Autriche dans plusieurs domaines. De nombreux accords bilatéraux ainsi que des réseaux économiques unissent les deux pays. Pouvez-vous nous parler de cette coopération ?

Tout d'abord, je tiens à souligner l'importance et la qualité des relations bilatérales et multilatérales dans tous les domaines entre les deux pays qui datent depuis des années. Des relations traditionnellement amicales et intenses existent sur les plans politique, économique, culturel et universitaire. En tant qu'ambassadeur d'Autriche en Algérie, je suis très contente de la réussite, de l'avancée et de l'intensification de ces relations bilatérales qui sont excellentes.

L'Algérie est un marché très important pour l'Autriche, ce qui a encouragé plusieurs entreprises autrichiennes à venir en Algérie pour nouer des partenariats avec les entreprises algériennes et conclure des joint-ventures dans plusieurs domaines, tels que le ferroviaire, les énergies renouvelables (l'énergie solaire où l'Autriche est pionnière), l'environnement, le recyclage, le bois (l'Autriche est le 3^e exportateur de bois en Algérie), le coffrage, les véhicules, les équipements et machines pour l'industrie et les produits pharmaceutiques. Il faut dire qu'il existe un grand intérêt des deux côtés pour renforcer davantage ces relations.

Est-ce que ce partenariat économique est concrétisé par l'installation d'entreprises autrichiennes sur le marché algérien ou simplement, il reste au niveau d'écoulement de la marchandise ? Il en est où concrètement ?

La présence de plusieurs centaines de partenaires économiques en Algérie, c'est du concret. Ce sont des entreprises qui ont près de 70 représentants permanents et une dizaine de filiales. Il y a donc, une coopération réelle, intense et dans presque tous les domaines économiques. L'un des partenariats les plus importants est celui de la signature d'un accord bilatéral dans le secteur ferroviaire en 1987. Nous avons commencé par le projet clé en main de la banlieue algéroise El Harrach-Thenia et, aujourd'hui, nous continuons dans l'assistance et la mise en place de projets de

haute technologie. A ce sujet, une entreprise autrichienne de télécommunication ferroviaire est en train de réaliser avec des partenaires algériens un nouveau réseau de télécommunications de haute technologie dans toutes les lignes du chemin de fer algérien. Une autre société, aussi, intervient dans la réparation et l'équilibrage des rails pour permettre aux trains d'aller à une plus grande vitesse. Cette coopération s'inscrit dans le cadre du plan algérien de la modernisation des chemins de fer. Dans ce même contexte, la prochaine session du Comité mixte ferroviaire se tiendra à Vienne. A noter que la dernière session du Comité était organisée en Algérie. Nous avons également cinq téléphériques réalisés par une société autrichienne, leader mondial dans la remontée mécanique et le transport par câble. Des partenariats ont été tissés, également, dans le domaine de l'automobile et la pièce de rechange et nous sommes prêts pour coopérer dans les domaines de la construction, l'agroalimentaire, le recyclage des déchets (organiques), du plastique et du papier qu'on peut récupérer et réutiliser. Je dirai que ces derniers sont des domaines d'avenir et il faut apprendre surtout aux enfants que les déchets ont une valeur pour l'économie et l'environnement. L'Autriche est parmi les pays les plus avancés dans ce domaine et peut contribuer par son expérience. Le secteur des énergies renouvelables est, lui aussi, à prendre en considération, car l'Algérie a déjà entamé le développement de ce secteur et les entreprises autrichiennes peuvent contribuer avec leur technologie et leur savoir-faire. Je voudrais souligner que chez nous, il existe de nombreux villages autonomes en énergie qui produisent eux-mêmes leur énergie éolienne, géothermique et solaire. En sus de la coopération économique, nous travaillons beaucoup avec l'Algérie dans le multilatéralisme, surtout aux Nations unies. L'Algérie est un pays important au sein de cette institution et l'Autriche est l'un des quatre sièges des Nations unies.

Nous avons plus de 40 organisations internationales qui ont leurs sièges à Vienne. Nous sommes également au centre de l'Union européenne et nous nous préparons à assurer la présidence tournante de cette institution, à partir du 1er juillet 2018 pour un mandat de six mois.

Outre ces domaines cités, quels sont les autres secteurs d'activité qui peuvent intéresser les hommes d'affaires autrichiens et algériens?

Les entreprises autrichiennes comptent investir dans le volet de la formation des personnels et comme je l'ai déjà cité, dans les énergies renouvelables et le recyclage. Par ce fait, nous sommes disposés à accompagner la diversification de l'économie algérienne et soutenir la production locale, à travers notre savoir-faire technique et technologique.

Nous invitons, également, les entreprises algériennes à prospecter le marché autrichien et conclure des partenariats. Les échanges doivent être à double sens et c'est ce que nous sommes entrain de constater. Nous n'avons pas que de la marchandise à vendre, mais nous sommes prêts à créer des partenariats gagnant-gagnant qui contribuent à la création d'emplois et la formation des employés. Beaucoup de délégations d'hommes et de femmes d'affaires autrichiennes viennent en Algérie pour prospecter les nouvelles opportunités économiques, et participent aussi aux différents

Salons et foires organisés en Algérie, comme Djazagro, Batimatec, Plast Alger, Foire internationale d'Alger, ... De notre côté en tant que représentation diplomatique, nous avons une section commerciale (Advantage Austria Alger) qui est très active et organise des rencontres entre les partenaires pour leur offrir les possibilités de coopération et d'échanges. Nous leur ouvrons nos portes et nous les soutenons, mais le business se fait surtout en relation directe entre les hommes d'affaires et nous avons eu de très bonnes expériences dans ce sens.

Quelles sont les contraintes que rencontrent les entreprises autrichiennes ?

Chaque marché a ses contraintes. Je ne pense pas qu'il y avait de grandes difficultés pour nos entreprises parce qu'elles travaillent directement avec leurs partenaires algériens et chacun fait de son mieux pour que le partenariat aboutisse. Le partenaire algérien connaît mieux l'administration et

le marché local, c'est donc, lui qui s'occupe de ce volet. Je voudrais mettre l'accent, également, sur les PME/PMI qui, généralement, réagissent et s'adaptent rapidement aux changements et besoins du marché ; car elles sont très flexibles. La plupart des entreprises autrichiennes sont des PME/PMI

et c'est dans ce secteur que nous voulons développer davantage notre coopération.

Qu'en est-il du volume des échanges commerciaux entre les deux pays ?

Le volume des échanges est d'environ 400 millions d'euros. A mon avis, c'est vrai qu'il y a les chiffres, mais il y a aussi le plus important, c'est-à-dire la qualité des relations économiques. Je suis très contente que ces relations soient excellentes et très intenses. Beaucoup d'entrepreneurs autrichiens se déplacent en Algérie et les hommes d'affaires algériens se rendent en Autriche. L'ouverture de la ligne aérienne directe entre Alger et Vienne est d'une grande importance pour ces échanges économiques et nous espérons qu'il y aura dans l'avenir plus d'échanges, grâce à cette liaison directe. Il y aura également l'ouverture du nouvel aéroport international d'Alger qui sera bénéfique pour la coopération. En plus du transport des personnes, nous allons coopérer dans le domaine du transport de la marchandise. Avec cette nouvelle infrastructure, l'Algérie va devenir un hub (un point de transit des avions vers d'autres pays) pour tout le continent africain et c'est la même chose pour Vienne qui est un hub régional surtout pour les Balkans et l'Europe de l'Est. Je pense que dans l'avenir, il y aura d'énormes possibilités entre les deux aéroports dans le domaine de la coopération régionale.

La section culturelle de l'ambassade d'Autriche, à Alger, est très active. Beaucoup de concerts de musique ont été donnés en Algérie ces dernières années. Pouvez-vous nous en parler plus de cette coopération ?

Effectivement, nous sommes connus sur le plan de la musique classique et de civilisation. Votre pays est également très riche en termes de patrimoine culturel et de civilisation que nous apprécions beaucoup. Nous avons organisé dans ce sens, dans les ruines romaines de Tipasa un très

beau concert entre un orchestre autrichien et des associations de musique andalouse qui ont joué ensemble, le concert était une grande réussite. Un concert a été donné également à Tamanrasset avec l'association "Sauver l'Imzad" et à Timimoun avec la troupe musicale Ahelil. Ces musiques sont

inscrites à l'Unesco dans la liste du patrimoine culturel immatériel de l'Algérie. Nous avons donné aussi avec le Théâtre régional de Bejaia une représentation théâtrale. Il y a également la coopération universitaire, nous avons dans ce sens un partenariat entre l'Université de Vienne et l'Université

d'Oran pour l'enseignement de la langue allemande. Notre message, aujourd'hui, est la mise en valeur de ce riche patrimoine de l'Algérie, surtout que l'Union européenne a proclamé l'année 2018 "Année européenne du patrimoine culturel" et l'Algérie est un partenaire très important dans tous les domaines.

NOM : CHEDOUH

ORAN W. CHEDOUH

Votre regard sur le volet touristique... Pensez-vous qu'il y aura une coopération ?

L'Algérie a de grandes potentialités, elle est connue pour ses paysages magnifiques, surtout son désert, ses montagnes et ses belles plages.

L'Autriche a beaucoup d'expérience dans le domaine du tourisme. Dans ce volet, l'Autriche peut apporter son expérience et répondre aux besoins en la matière.

A l'attention de directeur de l'agriculture de la région d'ORAN

Objet : Régulation

J'ai l'honneur de solliciter de votre bien vouloir de vous informer pour ma situation ci-dessous

Après le décès de mon père, votre terre agricole est distribuée entre les héritiers de la région locale.

A votre connaissance, tout territoire à vendre doit passer par un processus de régulation ou de régulation au moins pour garantir la transparence et l'équité.

Ainsi qu'un autre voisin a trouvé la route pour vendre son terrain agricole.

Veuillez agréer, Monsieur le Directeur de l'Agriculture, mes sincères salutations.